

## Anlage 1

### **Projektförderung für kulturelle Zwecke 2025 - Ausführungen zum Bewertungsverfahren**

Grundlage für die Prüfung der Förderanträge ist die Richtlinie zur Förderung der freien Kulturarbeit (Kulturförderrichtlinie).

Alle Anträge in den Bereichen der Darstellenden Künste sowie im Bereich Bildende Kunst, Literatur, Musik und Veranstaltungen wurden zunächst an Hand der in der Richtlinie genannten Kriterien auf formale Korrektheit (fristgerechte Einreichung, Vollständigkeit der Unterlagen) geprüft. Bei unvollständigen Unterlagen wurde mit einer Terminsetzung eine Gelegenheit zur Nachreichung gegeben.

Als gesetzte Förderung wurden die Entscheidungen des Stadtrates über mehrjährige Förderungen mit einer bestimmten Förderhöhe berücksichtigt.

Im Anschluss erfolgte für jeden Antrag (Einzelfallprüfung) eine inhaltliche Bewertung der Projektbeschreibung unter Berücksichtigung der Kriterien der Förderrichtlinie. Danach sind folgende grundlegende Aspekte zu würdigen, wie Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit der Antragstellenden, hohe öffentliche Relevanz und Ausstrahlung in der Stadt Halle (Saale) und darüber hinaus. In die Bewertung sind auch kulturpolitische Zielsetzungen einzubeziehen.

Im Einzelnen wurden folgende Punkte der Prüfung zugrunde gelegt:

- Nachvollziehbarkeit der Projektentwicklung von der künstlerischen Idee über die Planung bis zur Durchführung und ggf. Evaluation
- Zielgruppen sowohl in der Ausgestaltung als auch in der Auswahl der Akteurinnen und Akteure eines Projektes
- besondere Berücksichtigung von Kindern, Jugendlichen und Familien als Zielgruppe
- spartenübergreifende Ansätze und lokale Vernetzungen (u. a. Themenjahre)
- Reflexion aktueller gesellschaftlicher Fragestellungen
- Mischung aus etablierten Angeboten mit Potenzial zu überregionaler Wahrnehmung und neuen Akteurinnen und Akteuren (Vielfalt der Szene)

Im Anschluss an die inhaltliche Bewertung erfolgte eine Prüfung der Kosten- und Finanzierungspläne auf Vollständigkeit, Plausibilität und Einbringen eines angemessenen Anteils an Eigen- und Drittmitteln.

Da die beantragte Gesamtfördersumme die zur Verfügung stehenden Fördermittel übersteigt, können nicht alle beantragten Fördermittel gewährt werden. Kürzungen wurden nach Prüfung der Kostenpläne vorgenommen bzw. sich zum Teil an den Vorjahressummen aus den Anträgen orientiert.

## Anlage 1

### a) Darstellende Künste

Im Bereich der Darstellenden Künste wurde wie in den Vorjahren Wert auf eine Verstetigung der Entwicklung vorhandener Spiel- und Probestätten gelegt. Hier diente der jeweilige Förderbetrag aus den Jahren 2023 und 2024 als Orientierung für eine Förderung im Jahr 2025.

Die verbleibende Restsumme an Fördermitteln wurde dann nach Einzelfallprüfung verteilt.

Um die Vielfalt der Angebote unterschiedlicher Träger zu erhalten, wurde bei Antragstellenden, die mehrere Förderanträge für eine Spielstätte oder mehrere Projekte zur Förderung eingereicht haben, ein Projekt bzw. bei besonderer Qualität der Anträge oder unterschiedlicher Zielgruppen (zum Beispiel Erwachsene/Kinder, Jugendliche) zwei Projekte berücksichtigt.

Ein weiteres Kriterium stellten die Personalkosten dar. Honorarsätze wurden nach den Empfehlungen des zugehörigen Dachverbandes bewertet. Es ist festzuhalten, dass die Vorgaben in insgesamt 29 Fällen eingehalten wurden. Es gab lediglich 10 Anträge, deren Plankalkulation die Empfehlungen mindestens teilweise unterschritt. In 5 Fällen lagen die kalkulierten Stundensätze über den Empfehlungen.

Der durchschnittliche Anteil von Öffentlichkeitsarbeit an den Gesamtkosten lag bei den Anträgen in diesem Bereich bei 9% (bei 11 Anträgen unter 5%, bei 34 Anträgen zwischen 5 und 20%).

### b) Bildende Kunst, Literatur, Musik, Veranstaltungen

In diesem Bereich wurde darauf Wert gelegt, dass alle Sparten im Rahmen der Förderung eine Berücksichtigung finden, soweit Anträge vorlagen und diese den Förderkriterien entsprachen.

Feste Personalkosten sollen nur in Ausnahmefällen gefördert werden. In der Regel sind dies mehrjährige feste Förderungen, über die ein Stadtratsbeschluss vorliegt. Die Bezahlung orientiert sich größtenteils an den Eingruppierungen entsprechend dem TVÖD, jedoch können meist nur Teilzeitstellen finanziert werden.

Die kalkulierten Honorarsätze bewegten sich in lediglich 36 Fällen innerhalb der von den Spitzenverbänden empfohlenen Grenzen. In weiteren 36 Fällen lag die Kalkulation mindestens teilweise unterhalb der Empfehlung, in einem Fall wurde die Empfehlung überschritten. Bei 13 Anträgen war eine Stundenkalkulation aufgrund fehlender oder pauschaler Angaben nicht möglich.

Die Anträge wurden mit dem Leitfaden Honorare des Berufsverbandes Bildender Künstler, dem Katalog Basishonorare für selbständige Kreative von ver.di, den Empfehlungen der unisono – Deutsche Musik- und Orchestervereinigung sowie mit dem Beschluss des Bundesverbandes Freie Darstellende Künste zur Honoraruntergrenze verglichen.

Der durchschnittliche Anteil von Öffentlichkeitsarbeit an den Gesamtkosten lag bei den Anträgen in diesem Bereich bei 12% (bei 28 Anträgen unter 5%, bei 32 Anträgen zwischen 5 und 20%, bei 22 Anträgen über 20%).

**Projektförderung für kulturelle Zwecke 2025**

Anlage 2.1

**Antragstellung Darstellende Künste (DK)**

lfd. Nr.	Träger	Projekt	Förderung 2024	Antrag 2025	Vorschlag Verwaltung	Kosten- und Finanzierungsplan							Anmerkungen
						Einnahmen			Ausgaben				
						Eigenmittel	Drittmittel	Zuschuss Stadt	insgesamt	Personal-kosten	Sach-kosten	insgesamt	
DK 01	Figurentheater Märchentepich	Spielstättenförderung	38.000 €	65.000 €	40.000 €	101.900 €	- €	65.000 €	166.900 €	135.972 €	30.928 €	166.900 €	
DK 02	Freie Spielstätten Halle e.V.	Spielstättenförderung	46.300 €	57.300 €	48.000 €	14.000 €	- €	57.300 €	71.300 €	45.400 €	25.900 €	71.300 €	
DK 03	Jonas Schütte	Spielstättenförderung	35.200 €	100.000 €	37.000 €	185.000 €	- €	100.000 €	285.000 €	198.851 €	86.149 €	285.000 €	
DK 04	Kabarett und Kleinkunstverein "Die Kiebitzensteiner" e.V.	Spielstättenförderung	27.000 €	23.000 €	23.000 €	45.430 €	- €	23.000 €	68.430 €	60.860 €	7.570 €	68.430 €	
DK 05	Kaltstart e.V.	Spielstättenförderung	15.010 €	17.600 €	15.400 €	2.000 €	- €	17.600 €	19.600 €	2.510 €	17.090 €	19.600 €	
DK 06	spielmitte e.V.	Spielstättenförderung	23.500 €	25.000 €	22.000 €	23.000 €	- €	25.000 €	48.000 €	19.171 €	28.829 €	48.000 €	
DK 07	Werkstätten und Kultur Halle (Saale) e.V.	Spielstättenförderung	100.000 €	110.000 €	95.000 €	152.000 €	274.000 €	110.000 €	536.000 €	409.000 €	127.000 €	536.000 €	
DK 08	Aktionstheater Halle e.V.	Auf Spurensuche: Stadt, Land und wir sind der Fluss	4.000 €	5.000 €	4.000 €	1.600 €	- €	5.000 €	6.600 €	6.400 €	200 €	6.600 €	
DK 09	Andrea Ummenberger	Liederabend "Chansons, die vom Leben erzählen"	siehe Nr. 11	16.580 €	- €	2.800 €	300 €	16.580 €	19.680 €	12.940 €	6.740 €	19.680 €	
DK 10	Andrea Ummenberger	Stück "Die Party - Eine Einkreisung" von Ulrike Haidacher	siehe Nr. 11	15.490 €	- €	3.500 €	400 €	15.490 €	19.390 €	13.260 €	6.130 €	19.390 €	
DK 11	Andrea Ummenberger	Theaterstück "Friedrich Nietzsche - Übermensch und die Frauen"	12.500 €	16.300 €	14.000 €	2.800 €	300 €	16.300 €	19.400 €	14.370 €	5.030 €	19.400 €	
DK 12	Englischsprachiges Kindertheater "Billy on Stage" e.V.	Aufführungen "Tigers are going to Africa", "Beauty and the Beast"	2.000 €	4.000 €	2.500 €	5.900 €	1.200 €	4.000 €	11.100 €	9.900 €	1.200 €	11.100 €	
DK 13	Fabian Rosonsky	RADIKAL JUNG - Dokumentartheater über Rechtsextremismus unter Jugendlichen	7.500 €	10.000 €	7.500 €	12.050 €	105.400 €	10.000 €	127.450 €	95.220 €	32.230 €	127.450 €	
DK 14	Fairytales Factory UG	"Der Fall Däumeline - Das Kriminalmusical"	10.000 €	10.000 €	5.000 €	12.100 €	20.000 €	10.000 €	42.100 €	21.500 €	20.600 €	42.100 €	
DK 15	Franziska Rattay	Audiowalk-Performance "Freundschaft!"		17.500 €	- €	3.500 €	9.000 €	17.500 €	30.000 €	26.000 €	4.000 €	30.000 €	
DK 16	freies ensemble p&s GbR	Komödie "Die Vögel III" nach Aristoteles	9.000 €	12.000 €	7.500 €	40.000 €	61.000 €	12.000 €	113.000 €	71.500 €	41.500 €	113.000 €	
DK 17	freies ensemble p&s GbR	Sommertheaterproduktion "Cosmos Commedia"	9.000 €	12.000 €	- €	10.000 €	63.000 €	12.000 €	85.000 €	70.200 €	14.800 €	85.000 €	
DK 18	Frieda Sünderhau/ Pandoras Box	Theaterstück "Pandoras Box"		5.000 €	3.500 €	25.000 €	10.000 €	5.000 €	40.000 €	26.600 €	13.400 €	40.000 €	
DK 19	Hagen Möckel	Programm: "Hacks trifft Gundermann oder das Licht am Ende des Tunnels"	keine Förderung	3.000 €	- €	12.200 €	9.500 €	3.000 €	24.700 €	16.750 €	7.950 €	24.700 €	
DK 20	Henrike Westenfelder	Tanztheaterstück "Unsere Mütter"		19.082 €	- €	3.170 €	- €	19.082 €	22.252 €	17.850 €	4.402 €	22.252 €	
DK 21	Himmische Irre	Stück "Frei nach Prometheus"	9.000 €	22.375 €	- €	5.820 €	30.000 €	22.375 €	58.195 €	43.190 €	15.005 €	58.195 €	
DK 22	Jonas Schütte	Inszenierung "Julius Caesar"		20.000 €	- €	4.500 €	20.000 €	20.000 €	44.500 €	27.660 €	16.840 €	44.500 €	
DK 23	Julia Raab	Figurentheaterproduktion "Seelenzirkus"	14.000 €	23.000 €	14.000 €	7.400 €	39.000 €	23.000 €	69.400 €	57.300 €	12.100 €	69.400 €	

**Projektförderung für kulturelle Zwecke 2025**

Anlage 2.1

**Antragstellung Darstellende Künste (DK)**

lfd. Nr.	Träger	Projekt	Förderung 2024	Antrag 2025	Vorschlag Verwaltung	Kosten- und Finanzierungsplan							Anmerkungen
						Einnahmen			Ausgaben				
						Eigenmittel	Drittmittel	Zuschuss Stadt	insgesamt	Personal-kosten	Sach-kosten	insgesamt	
DK 24	Kaltstart e.V.	Festival der Improvisation Impronale	12.000 €	14.000 €	12.000 €	16.200 €	107.700 €	14.000 €	137.900 €	90.320 €	47.580 €	137.900 €	
DK 25	Karolin Benker	Stück "(L)OSTopia - Queere Utopien jetzt und in der DDR"	8.684 €	11.000 €	- €	11.126 €	52.048 €	11.000 €	74.174 €	57.780 €	16.394 €	74.174 €	
DK 26	Kaulenberg e.V.	Ein Jahr Phantasie - Reise in der Volksbühne (Stückfolge)	17.500 €	23.000 €	17.500 €	42.750 €	40.000 €	23.000 €	105.750 €	82.200 €	23.550 €	105.750 €	
DK 27	Kulturreederei e.V.	Sommertheaterprojekt "Schnittstelle"	10.000 €	17.000 €	10.000 €	30.000 €	138.000 €	17.000 €	185.000 €	135.890 €	49.110 €	185.000 €	
DK 28	Kulturreederei e.V.	Stück "Die Expedition"	siehe Nr. 27	17.000 €	12.000 €	15.000 €	71.500 €	17.000 €	103.500 €	74.610 €	28.890 €	103.500 €	
DK 29	Raffaella Lanci	Stück "Die gelbe Tapete" von Charlotte Perkins		15.000 €	10.000 €	7.027 €	48.000 €	15.000 €	70.027 €	50.190 €	19.837 €	70.027 €	
DK 30	Sandyatemyheart GbR	Save A Horse, Ride A Cowgirl - An (explicit) Pony Tale nach dem Line-up-Musical "Pandoras Heart"		1.500 €	1.500 €	5.500 €	54.185 €	1.500 €	61.185 €	56.515 €	4.670 €	61.185 €	
DK 31	Schaustelle e.V.	SEI VORSICHTIG MIT DER AXT / Theater unter freiem Himmel	12.500 €	15.000 €	12.500 €	23.410 €	78.000 €	15.000 €	116.410 €	91.530 €	24.880 €	116.410 €	
DK 32	Schaustelle e.V.	Don Quixote - Theaterstück für Kinder nach Miguel de Cervantes Saavedra	7.000 €	10.000 €	7.000 €	6.210 €	25.000 €	10.000 €	41.210 €	31.420 €	9.790 €	41.210 €	
DK 33	SKC TABEA Halle 2000 e.V.	Show "TABEA XXVII" (Arbeitstitel)	4.000 €	8.000 €	- €	80.252 €	28.000 €	8.000 €	116.252 €	46.815 €	69.437 €	116.252 €	
DK 34	spielmitte e.V.	Theaterprojekt "Änder was! Was ändern? II"	13.750 €	16.280 €	12.000 €	19.000 €	72.220 €	16.280 €	107.500 €	77.810 €	29.690 €	107.500 €	
DK 35	StattTheater Halle e.V.	Theaterstück "Aus den Städten in die Wälder"	5.000 €	14.150 €	3.000 €	1.950 €	- €	14.150 €	16.100 €	7.700 €	8.400 €	16.100 €	
DK 36	Tanzrausch-Musicalschule / Silke Neumann	Wertewandel-Weltenwechsel	9.000 €	10.000 €	8.000 €	6.170 €	28.800 €	10.000 €	44.970 €	34.830 €	10.140 €	44.970 €	
DK 37	Theater AGGREGATE e.V.	Mein bester Freund Hamlet / Stückentwicklung zu Franz Richard Behrens	10.000 €	15.000 €	10.000 €	6.000 €	37.000 €	15.000 €	58.000 €	39.500 €	18.500 €	58.000 €	
DK 38	Theater Apron e.V.	Kindertheaterjahr 2025	15.000 €	24.000 €	15.000 €	7.000 €	10.000 €	24.000 €	41.000 €	34.500 €	6.500 €	41.000 €	
DK 39	Theater Apron e.V.	Stück "EXTRAWURST"	15.000 €	21.510 €	10.000 €	14.900 €	43.920 €	21.510 €	80.330 €	58.050 €	22.280 €	80.330 €	
DK 40	Theater Das letzte Kleinod	REIBHOLZ - Eisenbahntheater über Binnenschifffahrt		8.000 €	6.000 €	30.000 €	79.000 €	8.000 €	117.000 €	66.050 €	50.950 €	117.000 €	
DK 41	Theater VAROMODI e.V.	"Das Jahrmarktfest zu Plundersweilern" von Peter Hacks (nach Goethe)	11.000 €	9.500 €	8.000 €	7.600 €	23.500 €	9.500 €	40.600 €	27.670 €	12.930 €	40.600 €	
DK 42	Toloka e.V.i.G	Vorbereitung und Aufführung des Theaterstücks "Waldtraum"		19.289 €	10.000 €	3.068 €	18.444 €	19.289 €	40.801 €	28.068 €	12.733 €	40.801 €	
DK 43	Verein zur Förderung der Hansekultur in der Hansestadt Halle e.V.	Theaterstück "Der Handschlag der Osterlinge"		3.000 €	3.000 €	2.900 €	4.500 €	3.000 €	10.400 €	6.800 €	3.600 €	10.400 €	
DK 44	Volker Dietzel	Theaterprojekt Die Kaiserin von Konstantinopel		18.500 €	- €	4.050 €	- €	18.500 €	22.550 €	17.200 €	5.350 €	22.550 €	
DK 45	Werkstätten und Kultur Halle (Saale) e.V.	Sommertheaterfestival - PARADIESE 2025	11.000 €	12.500 €	7.000 €	87.500 €	40.000 €	12.500 €	140.000 €	105.000 €	35.000 €	140.000 €	
<b>Insgesamt</b>				<b>912.456 €</b>	<b>512.900 €</b>								

## **Förderung der Freien Kulturarbeit Halle 2025**

### **Projektförderung Bereiche „Darstellende Künste“**

#### **DK 01 Figurentheater Märchent Teppich Spielstättenförderung**

Förderung 2023:	35.000 €	Antrag 2025:	65.000 €
Förderung 2024:	38.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	40.000 €

#### Zum Antragsteller

Das Figurentheater MÄRCHENTEPPICH unter Leitung von Susa Ahrens wurde 2005 eröffnet und feiert im März 2025 sein 25jähriges Bestehen. Seit 20 Jahren spielen wir Märchen, ... zart illustrierte Erzählungen, geheimnisvolles Schattentheater, reich ausgestattetes Marionettentheater und traditionelles Handpuppenspiel.

Unser Zuschauerraum umfasst ca. 40 Plätze und mit ca. 400 Vorstellungen erreichen wir ca. 12.000 bis 14.000 Besucher pro Jahr. Wir sind an 2025 zwei feste Puppenspieler: Sebastian Günther und Susa Ahrens, Horst Günther hört aus Altersgründen nach 20 Jahren auf zu spielen, bleibt uns jedoch als Regisseur und Puppenbauer treu. In unserer Werkstatt entstehen die Puppen, Requisiten und Bühnenbilder, wir schreiben die Texte selbst und führen Regie. Und spielen natürlich die Vorstellungen.

Das Theater ist ein beliebtes Kindertheater der Stadt und eine wirkliche Bereicherung unserer Kulturlandschaft. Zusätzlich zum Spielplan im Theater spielen wir jährlich rund 40 Außenvorstellungen in Schulen und Kindergärten in unserer Region, ganz Deutschland und auf Gastspielreisen in Irland.

#### Zum Antrag

Wir fühlen uns als Kinder- und Jugendtheater der Pflege der Tradition und des Kulturerbes des Märchenerzählens verpflichtet. Seit 20 Jahren spielen wir Märchen, vorwiegend für Schulen, Kindergärten, Familien und als Märchen zur Nacht für Erwachsene.

Der Zuspruch ist groß, die Menschen unserer Stadt kommen gern und regelmäßig. Bis zum Jahresende sind die Vorstellungen am Vormittag bereits jetzt ausgebucht und wir haben bis jetzt zusätzlich zum Spielplan 8 Vorstellungen mit Schulen vereinbaren können.

Einige Studiengänge der MLU, viele Schulen und Berufsschulen haben den Besuch des Theaters Märchent Teppich fest in ihrem Ausbildungsplan verankert und nutzen unsere Vorstellungen für ihre Ausbildung.

Für die Familien der Stadt ist der Märchent Teppich zu einer wahren Insel im Alltag geworden, hier kann man bei einer Tasse Tee und Kerzenlicht lauschen, schauen und träumen.

Für das Jahr 2025 planen wir den Spielbetrieb des Theaters mit ca. 400 Vorstellungen fortzuführen. Zu den 26 Stücken in unserem eigenen Repertoire werden ca. 50 Gastspielvorstellungen anderer Theater stattfinden. Zusätzlich zum Spielplan 2025 reisen wir mit unseren Puppenspielen für ca. 40 Vorstellungen innerhalb unserer Region, deutschlandweit und zu Gastspielreisen nach Österreich und Irland.

Die beantragte Fördersumme beträgt 65.000 €, die Gesamtkosten werden mit 166.900 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Seit 2005 leistet das Figurentheater MÄRCHENTEPPICH einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Vielfalt und zum Angebot für Kinder und Familien in Halle. Für 2025 sind ca. 400 Vorstellungen und Gastspiele anderer Theater im MÄRCHENTEPPICH geplant, das eigene Ensemble plant 40 Vorstellungen auf Gastspielen im In- und Ausland. Mit der Spielstättenförde-

## Anlage 2.2

Die Förderung soll der gesamte Spielbetrieb einschließlich der Inszenierungen (ausgenommen der Gastspiele) finanziert werden.

**Es wird empfohlen, die Spielstätte mit 40.000 € zu fördern.**

**DK 02 Freie Spielstätten Halle e.V.  
„Freie Spielstätte“ (Spielstättenförderung)**

Förderung 2023:	40.300 €	Antrag 2025:	57.300 €
Förderung 2024:	46.300 €	Vorschlag Förderung 2025:	48.000 €

Zum Antragsteller

Die Freie Spielstätten Halle e.V. steht freien Kulturschaffenden der Stadt Halle offen. Der Verein folgt in seiner Zielsetzung dem Wunsch nach einem gemeinsam geführten, offenen Theater- und Kulturhaus, jenseits eines staatlichen Kulturbetriebes.

Vereinsziel ist es, die Organisationsstruktur für den Betrieb einer Off-Theater-Spielstätte bereitzustellen sowie Raum und Plattform für Projekte im Bereich darstellende Kunst nutzbar zu machen.

Der Freie Spielstätten Halle e.V. vereint derzeit 21 Mitglieder aus 12 Theatergruppen, 4 Vereine mit seinen Mitgliedern sowie mehrere Einzelkünstler:innen. Der Verein besteht aus haupt- und nebenberuflichen, professionellen und semiprofessionellen Theaterschaffenden aus den verschiedenen Sparten der Darstellenden Künste. Die Mehrheit der Mitglieder und der Gruppen in denen sie wirken, sind zum Teil seit mehreren Jahrzehnten in Halle verankert und feste Größen der halleschen Kulturlandschaft

Zum Antrag

In den hervorragenden Räumlichkeiten des ehemaligen Thalia Theaters soll eine Freie Spielstätte entstehen und weiterentwickelt werden und den freien Theatergruppen sowie selbstständigen Künstler:innen, Professionelle, Laien und Amateure, Kinder- und Jugendtheatergruppen der Stadt Halle Raum geben und zu vereinen. Ziel ist ein ausgewogener Spielplan und ein durchmischtes Angebot an verschiedensten Theaterformen und Projektpräsentationen. Theatergruppen und Einzelkünstler:innen haben die Möglichkeit, Produktionen aus ihrem Repertoire sowie Neuproduktionen im Spielplan zu platzieren. Durch die Mitglieder ist das Spektrum der darstellenden Künste vielfältig und beinhaltet die Sparten: Schauspiel, Improvisationstheater, Puppenspiel, zeitgenössisches Figurentheater, Tanz- und Bewegungstheater, Musical, Lesungen, Performance und Live-Hörspiel. Für Schulen, Vereine und Kindergärten mit theaterpädagogischen Projekten ist ein wichtiger Präsentationsort um Ergebnisse von Kursen und Einzelprojekten zu zeigen. Damit gehen ein hoher künstlerischer Anspruch und großes ehrenamtliches Engagement Hand in Hand. Laut dem Landeszentrum für Spiel und Theater (LanZe) ist dies einzigartig in Sachsen-Anhalt und kann damit ein Alleinstellungsmerkmal der Stadt Halle sein. Ein Haus für alle Formen, alle darstellenden Künste und alle Altersgruppen – auf der Bühne und im Publikum.

Die beantragte Fördersumme beträgt 57.300 €, die Gesamtkosten werden mit 71.300 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

Als offener Raum für Proben, Workshops und Aufführungen steht der Verein Freie Spielstätten Halle im ehemaligen Thalia Theater in der Innenstadt allen Kulturschaffenden zur Verfügung. Ein kontinuierlicher kultureller Austausch und Weiterbildung spielen ergänzend eine wichtige Rolle im Selbstverständnis der Freien Spielstätten, die allen Akteuren der darstellenden Künste offensteht.

**Es wird empfohlen, die Spielstätte mit 48.000 € zu fördern.**

**DK 03 Jonas Schütte**  
**„Spielstätte für professionelle Nahkunst“ (Spielstättenförderung)**

Förderung 2023:	27.200 €	Antrag 2025:	100.000 €
Förderung 2024:	35.200 €	Vorschlag Förderung 2025:	37.000 €

Zum Antragsteller

Jonas Schütte ist ein Ernst-Busch-Schauspieler, der seit 2018 die Volksbühne am Kaulenberg betreibt. Er wurde 1983 in Konstanz geboren, machte 2003 sein Abitur in Baden-Württemberg und ging dann nach einem Jahr Zivildienst ans Hamburger Schauspielhaus und an die HfS "Ernst Busch" Berlin um Schauspiel zu studieren.

2009-2013 war er unter den Intendanten von Christoph Werner und dann Matthias Brenner am nt Halle fest als Schauspieler engagiert. Seit 2013 dann als freier Schauspieler tätig, blieb er in Halle und lernte langsam aber sicher die freie Szene kennen. Arbeiten mit Martin Kreusch, Jan Frenkel, Tom Wolter folgten, sowie Gastspiele in Duisburg, Freiburg (Breisgau), München, Ravensburg, Berlin, Bern, St. Gallen und viele weitere Städte im deutschsprachigen Raum.

2018 begann er dann das Wohnzimmertheater der Volksbühne am Kaulenberg. Während der Corona-Zeit konnte er die Räume erweitern und die Förderung der Stadt durch Bundesmittel um das 20-fache steigern.

Zum Antrag

Die Spielstätte für professionelle Nahkunst ist nur ein kultureller Anlaufpunkt geworden für Menschen, die eine sorgfältig erzählte Geschichte und spannend gebaute Charaktere sehen möchten, es ist auch eine Plattform für Künstler\*innen aus der ganzen Welt.

Hier wird wirklich Schauspielkunst betrieben, die von namhaften Schauspielern wie Thomas Thieme, Monika Stenzel oder Peer-Uwe Teska, sowie Künstlergruppen wie Candlelight Dynamite gestützt wird. Das Publikum ist hier immer Teil des Geschehens, wodurch jeder Abend in so hohem Maße anders wird, dass Manche auch zehnmal kommen.

Erweitert wird das Programm um musikalische Beiträge wie Kay und Funky von TonSteine-Scherben feat. Birte Volta, Falk, Jakob Heymann, Götz Widmann und Reinhold Beckmann. Auch die DoSe und die Kauli.Karaoke gehören zur musikalischen Programmgestaltung, bei dem das Publikum mit auf der Bühne steht.

Außerdem konnten literarische Beiträge der Stadtschreiber\*innen gezeigt werden und einige Bucherscheinungen zusammen mit dem Mitteldeutschen Verlag realisiert werden.

Seit 2024 ist außerdem eine ständig wechselnde Ausstellung der Bildenden Künste installiert in der Marek Jagusch die sogenannten "Kaulenberg Artists" zeigt.

Die beantragte Fördersumme beträgt 100.000 €, die Gesamtkosten werden mit 285.000 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

Die Volksbühne am Kaulenberg hat sich als vielseitige Kulturstätte etabliert, die professionelle Nahkunst, internationale Künstler und lokale Talente präsentiert. Das Programm umfasst hochwertige Schauspielkunst, interaktive Performances, musikalische Darbietungen und literarische Beiträge. Die Integration bildender Kunst erweitert das kulturelle Angebot. Diese Vielfalt und Qualität machen die Volksbühne zu einem wichtigen kulturellen Zentrum der Stadt.

**Es wird empfohlen, die Spielstätte mit 37.000 € zu fördern.**

**DK 04 Kabarett und Kleinkunstverein „Die Kiebitzensteiner“  
„Traditionskabarett“ (Spielstättenförderung)**

Förderung 2023:	20.000 €	Antrag 2025:	23.000 €
Förderung 2024:	23.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	23.000 €

Zum Antragsteller

Das Traditionskabarett Die Kiebitzensteiner existiert seit 1967 und widmet sich dem Erhalt, der Pflege und der Fortführung der Kabarettkultur für die Stadt Halle. Das Kabarett ist eine Form der Theaterunterhaltung, die Musik, Tanz, Gesang und Drama beinhaltet. Als Kabarettisten kreieren die Kiebitzensteiner für ihr Publikum mit den genannten Mitteln (Tanz, Gesang, Musik und Drama) Kabarettprogramme. Die Kiebitzensteiner entwickeln, auch in Zusammenarbeit mit anderen Kabarettisten, Regisseuren, Musikern und Autoren ihre eigenen Ideen, Dialoge, Texte, Choreographien und Musiken. Seit 2017 erhält das Kabarett durch die Stadt Halle eine Spielstättenförderung und sieht seine bis dato geleistete Arbeit durch die Förderung massiv aufgewertet. Dank der Förderung ist es dem Kabarett möglich, die Tradition des einzigen Kabarett der Stadt Halle zu pflegen und aufrecht zu halten. Das Kabarett gewährleistet einen ganzjährigen Spielbetrieb mit einem breit gefächerten Repertoire.

Zum Antrag

Die inhaltliche Arbeit des Traditionskabarett der Stadt Halle umfasst die kabarettistische Auseinandersetzung mit den aktuellen Ereignissen des Standortes sowie die Auseinandersetzung mit den Lebensrealitäten des Publikums. Die Kiebitzensteiner richten ihr Augenmerk auf aktuelle Tendenzen in Politik und Gesellschaft. Diese bringen sie mit den Mitteln der satirischen Darstellung auf die Bühne. Durch den komödiantischen Zugang zu aktuellen Themen, die dem Alltagsleben des Publikums entspringen, gelingt es, eine Verbindung zum Publikum herzustellen. Sehr nahe und aktuell an der Lebensrealität seines Publikums greift das Kabarett Alltagsituationen,- Probleme oder -Konflikte auf und stellt sie mit den Mitteln der Komik, Satire und des Humors dar. Ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit der Kiebitzensteiner besteht darin, die Tradition der Kabarettkultur für ältere Mitglieder der Stadtgesellschaft aufrechtzuhalten und für jüngere Mitglieder zu öffnen. Das Kabarett ist ein Ort der Unterhaltung, des gemeinsamen Lachens, der gemeinsam erlebten Freude. Die Kiebitzensteiner wollen mit ihrer Arbeit ihren Beitrag zum Zusammenhalt der Stadtgesellschaft leisten und den Erhalt der Kabarettkultur pflegen. Die Kiebitzensteiner bestehen zu 100% aus freischaffenden Künstlern. In diesem professionellen Rahmen (in Zusammenarbeit mit Regisseuren, Musikern und Autoren) entwickeln die Kiebitzensteiner neue Ideen, Dialoge, Texte, Choreographien und Musiken, welche das Ensemblespiel optimieren.

Die beantragte Fördersumme beträgt 23.000 €, die Gesamtkosten werden mit 68.430 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

Als einziges professionelles politisches Kabarett in der Stadt Halle leisten Die Kiebitzensteiner seit über 50 Jahren einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Vielfalt in der Stadt Halle. Seit 2021 bespielt das Kabarett seine eigene Spielstätte im Volkspark mit ca. 60 Vorstellungen im Jahr. Mit der Spielstättenförderung soll der gesamte Spielbetrieb einschließlich der Inszenierungen (ausgenommen der Gastspiele) finanziert werden.

**Es wird empfohlen, die Spielstätte mit 23.000 € zu fördern.**

**DK 05 Kaltstart e.V.**

**„Spiel- und Theaterraum – Junges Theater 2025“ (Spielstättenförderung)**

Förderung 2023:	11.500 €	Antrag 2025:	17.600 €
Förderung 2024:	15.010 €	Vorschlag Förderung 2025:	15.400 €

Zum Antragsteller

Kaltstart e.V. prägt neben kommerziellen Anbietern das kulturelle Leben in Halle mit und ist dabei ein Ort, an dem Menschen sich freiwillig für Kultur und kulturelle Bildung engagieren. Kaltstart ergänzt den öffentlichen und privatrechtlichen Kulturbildungsbereich und ist damit ein Teil der kulturellen Infrastruktur der Stadt Halle. Der Verein bildet mit seinen Angeboten für Kinder und junge Erwachsene einen zusätzlichen Ort der Selbstbestimmung und Selbstwirksamkeit, der entsteht, wenn Menschen sich aus eigenem Interesse zusammenschließen, um gemeinsam (Theater-) Kultur im öffentlichen Raum zu vermitteln, diese sichtbar und für alle Interessierten zugänglich zu machen. Seit 2006 werden mit einem jeweils über mehrere Jahre konstanten Teilnehmenden-Kern in den Projekten gemeinsame Begegnungsräume und -formen entwickelt. Dabei setzt Kaltstart auf die Vielfalt der Theaterangebote, wie Texttheater, Stückentwicklung, Improvisationstheater, Musical, Theaterfreizeiten, Improvisationstheaterfestival.

Zum Antrag

Kaltstart e.V. bietet ein vielseitiges und leicht zugängliches Theaterspielangebot für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (TN). Ab 6 Jahren nehmen diese regelmäßig wöchentlich in der Geiststraße 20 an einer von acht festen Theatergruppen teil (angeleitet/ begleitet durch professionelle Theaterpädagoginnen/Künstlerinnen oder ehemalige TN, die als Multiplikator\*innen fungieren oder in Eigenregie). Alle Gruppen sprechen unterschiedliche Alter und Interessenslagen an. Die darstellenden Künste werden in ihrer Vielfalt berücksichtigt, das heißt, Performance, Sprech-, Improvisations- und Musicaltheater gehören zum Angebotsspektrum. Kaltstart e.V. bietet einen Experimentierraum, in dem die TN die Möglichkeit bekommen, sich als Darstellende und Regieführende zu erproben. Mit seiner Arbeit öffnet Kaltstart e.V. (Lern-)Räume für freie Meinungsäußerung sowie Erfahrungsräume für Entwicklungsprozesse, in denen sich Menschen begegnen, die es im Alltag vielleicht nicht täten. Kennzeichnend für die Arbeit: die TN arbeiten als Gruppe zusammen, entwickeln über die kontinuierliche Theaterarbeit Vertrauen zueinander, entdecken eigene Stärken und erleben ihre Selbstwirksamkeit. Alle Tätigkeiten sind auf die Beziehung zu den Teilnehmenden ausgelegt und erlauben somit ganzheitliche Partizipation. Einmal im Jahr findet ein Tag der Offenen Tür statt. Phasenweise entstehen Ergebnisse mit nachhaltigem Effekt, deren künstlerische Präsentationen einem Publikum zugänglich gemacht werden.

Die beantragte Fördersumme beträgt 17.600 €, die Gesamtkosten werden mit 19.600 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

Der Spiel- und Theaterraum – Junges Theater versteht sich insbesondere als Ort kultureller Bildung und Partizipation für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Als feste Anlaufstelle folgt die Arbeit der Überzeugung, dass die Gesellschaft Kreativität und ein Mehr an Miteinander benötigt.

**Es wird empfohlen, die Spielstätte mit 15.400 € zu fördern.**

**DK 06 spielmitte e.V.**

**„Spiel- und Probenstätte sowie die Organisationsstruktur“ (Spielstättenförderung)**

Förderung 2023:	22.000 €	Antrag 2025:	25.000 €
Förderung 2024:	23.500 €	Vorschlag Förderung 2025:	22.000 €

Zum Antragsteller

Spielmitte e.V. versteht sich als ein Akteur, der junge Menschen von 6 bis 26 Jahren durch die Theaterarbeit in ihrer persönlichen Entwicklung begleitet, ihnen Impulse gibt und sie in dem Erkennen und der Entwicklung ihrer Kompetenzen stärkt. Die spielmitte ist ein Ort der Begegnung und theatralen Forschung, an dem ein festes Team empowernde Theaterarbeit von und mit jungen Menschen auf hohem künstlerischen Niveau durchführt.

Derzeit beheimatet spielmitte 10 Theatergruppen an verschiedenen Standorten in Halle, die regelmäßig an Theaterproduktionen mit öffentlichen Aufführungen arbeiten. Im offenen Bereich „Labor“ finden Workshops, Ferienwerkstätten, digitale Formate und weitere Reihen statt. In den begleiteten „jungen eigenarbeiten“ können die jungen Künstler\*innen auf die Struktur und Expertise der spielmitte zurückgreifen.

spielmitte ist im gesamten Stadtgebiet von Halle aktiv und kooperiert mit Schulen, Horten, der Bürgerstiftung Halle, Kaltstart e.V. und weiteren Partnern.

Zum Antrag

Profil und Ziel von spielmitte ist es, eine Struktur vorzuhalten, in der junge Menschen mit dem Ziel ihrer Persönlichkeitsentwicklung unter professioneller und pädagogischer Anleitung zugangs- und barrierearm künstlerisch tätig werden können. So sollen möglichst viele Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Hintergründen Zugang zur darstellenden Kunst erhalten und sich darin entfalten können. Die räumlichen Möglichkeiten bilden dabei die Grundlage, dieses Angebot vorhalten zu können. Die vorhandene Ausstattung ermöglicht die nahezu einschränkungsfreie Kreativität junger Menschen bei der Umsetzung der gemeinsamen und eigenen Projekte. Die Organisation sichert zu, dass die Projekte unter professionellen Bedingungen, finanziell gut ausgestattet und öffentlichkeitswirksam durchgeführt werden können.

Seit 2022 hält spielmitte einen eigenen Theaterraum für Aufführungen vor.

Die beantragte Fördersumme beträgt 25.000 €, die Gesamtkosten werden mit 48.000 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

Ziel des spielmitte e.V. ist es, dauerhaft einen Ort und eine Struktur zur Verfügung zu stellen, um jungen Menschen Kunstproduktionen unter professioneller Anleitung anbieten zu können. Derzeit beheimatet spielmitte 10 Theatergruppen, bietet im „Labor“ Workshops und Ferienwerkstätten an. Als Ort der Begegnung und der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen leistet der spielmitte e.V. wichtige Beiträge zum kulturell-gesellschaftlichen Angebot in Halle.

**Es wird empfohlen, die Spielstätte mit 22.000 € zu fördern.**

**DK 07 Werkstätten und Kultur Halle (Saale) e.V.  
„Jahresprogramm WUK Theater Quartier 2025“ (Spielstättenförderung)**

Förderung 2023:	72.000 €	Antrag 2025:	110.000 €
Förderung 2024:	100.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	95.000 €

Zum Antragsteller

Der Verein „Werkstätten und Kultur Halle (Saale) e.V.“ gründete 2017 das WUK Theater Quartier im ehemaligen „Kulturhaus Kurt Wabbel“ am Holzplatz. Bis 2070 besteht ein Erbbaupachtvertrag für das Grundstück. Der Verein widmet sich der Betreuung und Entwicklung des WUK Theater Quartier als Produktionshaus der Freien Darstellenden Künste. Das WUK Theater Quartier ist die größte Freie Spielstätte in Sachsen-Anhalt, zeigt über 250 Vorstellungen im Jahr und bietet Probenräume, Werkstätten für Produktionen & Residenzen. 2021 wurden das WUK Theater Schiff als neuer Spielort eröffnet und 2023 das WUK Studio im Künstlerhaus 188 als weiterer Probenraum. In thematischen Spielzeitkapitel werden im Rhythmus von 2 bis 3 Monaten die kuratierten Produktionen und Projekte präsentiert. Das WUK Theater Quartier ist Mitglied in verschiedenen Netzwerken und Initiativen und gestaltet prägend, regional und deutschlandweit, die Freie Darstellende Szene aktiv mit. 2021 erhielt es den Theaterpreis des Bundes.

Zum Antrag

Für 2025 plant das WUK Theater Quartier 5 thematische Kapitel bis zu 200 Veranstaltungen in 8 Monaten. Es wird durch die Veranstaltungen mindestens 20.000 Gäste erreichen. Neben den Kapiteln wird es 2025 Sonderformate geben, wofür die Arbeitsorte (Schiff, Haus, Hof, Studio) für Kollektive und Sonderthemen geöffnet werden.

So beteiligt sich das WUK Theater 2025 aktiv mit eigenen Formaten am Themenjahr der Stadt Halle "Kommen, gehen, bleiben!" dessen Intendanz es 2025 mit science2public innehält. Die kapitelbezogene, thematische Arbeit, die 2017 in der Programmgestaltung angelegt wurde, und sich immer wieder in der Hausgestaltung als begehbare Installation niederschlägt, ist zu einem Alleinstellungsmerkmal gewachsen.

Die Auswahl der 5 Kapitel bezieht sich weiterhin auf gesellschaftlich relevante Themen & Tendenzen, die auch Schnittstellen zum Leben, Denken und Arbeiten in der Stadt Halle sind oder in diese hineinwirken. Zudem kommunizieren die einzelnen Kapitel miteinander & ergänzen sich. Folgende Kapitel sind geplant: #Quellen #Franz Richard Behrens #Wasser #Maschinen #Geister. Es bleibt ein Luxus und eine Herausforderung die kuratierte Programmarbeit weiter zu verteidigen, denn für Vorbereitung und Auswahl benötigt das WUK Theater Quartier v.a. Perspektive und Planungssicherheit. Aktuell arbeiten für die Planung, Organisation & Umsetzung 8 Personen fest, 1 Auszubildender, 7 freie Mitarbeitende und bis zu 6 Personen monatlich als geringfügig Beschäftigte im WUK Theater Quartier.

Die beantragte Fördersumme beträgt 110.000 €, die Gesamtkosten werden mit 536.000 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

Als kreativer Entwicklungs- und Veranstaltungsort steht das WUK Theater Quartier Künstlerinnen und Künstlern für ihre Projekte zur Verfügung, als Kooperationspartner und Koproduzent ermöglicht der Werkstätten und Kultur Halle e.V. Künstlern und Ensembles, ihre Produktionen unter professionellen Bedingungen zu realisieren und einem überwiegend jungen Publikum vorzustellen. Dabei spielt die grundsätzlich betriebene Vernetzung mit Partnern auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene eine wichtige Rolle.

**Es wird empfohlen, die Spielstätte mit 95.000 € zu fördern.**

**DK 08 Aktionstheater Halle e.V.**

**„Auf Spurensuche: Stadt, Land und wir sind der Fluss“**

Förderung 2023:	2.000 €	Antrag 2025:	5.000 €
Förderung 2024:	4.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	4.000 €

Zum Antragsteller

Der Verein Aktionstheater Halle e.V. mischt sich mit künstlerischer Arbeit in den gesellschaftlichen Alltag ein. Ein wichtiger Teil seines Engagements ist die Kultur- und Jugendarbeit in Halle (Saale).

Er legt seit seiner Gründung 2009 den Schwerpunkt der Arbeit in die kulturelle und politische Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sowie der Förderung und Stärkung sozialen Engagements von Menschen. Schwerpunkt ist eine partizipative, ressourcenorientierte Arbeit auf Augenhöhe, die den Bedarf und die Themen der Teilnehmenden aufgreift und sie in ihrem Engagement für eine gleichberechtigte Gesellschaft unterstützt. Um die kultur- und bildungspolitische Arbeit zu professionalisieren und breiter zu streuen, wurde der Verein gegründet.

Seit 2015 koordiniert der Verein die Kulturwerkstatt GRÜNE VILLA in Halle-Neustadt.

Die GRÜNE VILLA versteht sich als Ort der Begegnung und des Austausches, um voneinander zu lernen, sowie Ideen, in Taten umzusetzen.

Zum Antrag

Inspiziert durch das Märchen "Von Einem, der auszog, das Fürchten zu lernen" der Gebrüder Grimm entwickeln wir mit Kindern und Jugendlichen ein eigenes Theaterstück.

Das Projekt startet mit 5 Intensivtagen, Höhepunkt ist eine Aufführung zu einem Familienfest. Im Anschluss finden weiter regelmäßige Proben in einem Theaterclub statt, weitere Aufführungen können geplant werden.

Bereits gute Erfahrungen konnten wir in der Verbindung von Musik und Theater sammeln. Idee ist auch in diesem Projekt neben Theater- auch Musik- und Medienpädagogische Übungen/ Techniken zu nutzen.

Dazu ist eine Zusammenarbeit mit einem professionellen Musiker und einer Medienkünstlerin angedacht.

Das Märchen bietet das dramaturgische Gerüst und wird mit den Inhalten unserer Teilnehmenden gefüllt. Gemeinsam gehen wir auf Spurensuche. Was bewegt uns?

Um was zu lernen, wollen wir in die Welt hinausziehen. Über Stock und Stein, durch Stadt und Land führt uns unser Weg und wir sind der Fluss, der viele Schätze in sich trägt. Die wollen wir gemeinsam entdecken.

Die beantragte Fördersumme beträgt 5.000 €, die Gesamtkosten werden mit 6.600 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

Seit 15 Jahren bietet der Verein Aktionstheater Halle e.V. Projekte für Kinder und Jugendliche an, die mit künstlerisch-kreativen Mitteln eine Beschäftigung mit den Themen des unmittelbaren Lebensalltags ermöglichen. Durch die Kulturwerkstatt Grüne Villa verstetigt der Verein insbesondere in Halle-Neustadt seine Bemühungen zur Förderung und Stärkung des sozialen Engagements. Mit dem Projekt „Auf Spurensuche: Stadt, Land und wir sind der Fluss“ leistet der Verein Aktionstheater einen wichtigen Beitrag für Kinder und Jugendliche, sich mit künstlerischen Mitteln auszudrücken.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 4.000 € zu fördern.**

**DK 09 Andrea Ummenberger  
Liederabend "Chansons, die vom Leben erzählen"**

Förderung 2023:	8.500 €	Antrag 2025:	16.580 €
Förderung 2024:	12.500 €	Vorschlag Förderung 2025:	keine Förderung

Zur Antragstellerin

Andrea Ummenberger führte ihr erstes Engagement nach ihrem Schauspielstudium am Brucknerkonservatorium Linz im Jahr 2000 ans Thalia Theater Halle (Saale). Neben Gastengagements an der Landesbühne Hannover, dem Theater Eisleben, dem Theater Parkaue in Berlin und dem Landestheater Coburg ist sie seit mehr als 15 Jahren als freiberufliche Schauspielerin, Moderatorin und Sprecherin vor allem in Halle (Saale) und Sachsen-Anhalt unterwegs. Viele Ihrer Solostücke erfreuen sich besonderer Beliebtheit. Neben den klassischen Solostücken als Christine L. die aus der Zusammenarbeit mit dem Autor Siegfried von der Heide entstanden sind, setzte sie auch andere Projekte um, die die Biographien von Frauen in den Mittelpunkt stellen. Wie "Polly<sup>2</sup> (Carola Neher und Lavinia Fenton) oder "Romy Schneider - ich werde weiter leben und richtig gut". Für Andrea Ummenberger ist die Stadt Halle ihr zu Hause geworden und sie möchte auch weiterhin hier als Schauspielerin, Moderatorin und Sprecherin tätig zu sein.

Zum Antrag

Als Schauspielerin habe ich immer wieder von Seiten des Publikums die Anregung erhalten, einen Liederabend zu gestalten. In der aktuellen Zeit, in der viele Menschen nach Freude und Leichtigkeit suchen, halte ich einen solchen Abend für besonders wertvoll. Musik hat die Kraft, Emotionen zu wecken, Gemeinschaft zu fördern und den Alltag für einen Moment hinter sich zu lassen. Ein Liederabend bietet die Möglichkeit, verschiedene Musikstile und -epochen zu präsentieren, die sowohl unterhalten als auch zum Nachdenken anregen. Durch die Auswahl heiterer und inspirierender Lieder möchte ich das Publikum in eine positive Stimmung versetzen und einen Raum schaffen, in dem sich die Menschen verbunden und verstanden fühlen können. Die Zusammenarbeit mit Jan Fragel könnte ich damit fortsetzen und auch seine musikalischen Kollegen miteinbinden. Gerne hätte ich zumindest ein Trio an meiner Seite: Piano (Jan Fragel) und Percussion/Schlagzeug und Gitarre/Bass/oder ein Blasinstrument wie Saxophon. Ich bin überzeugt, dass dieser Liederabend einen wertvollen Beitrag zur kulturellen Landschaft unserer Stadt leisten kann und hoffe auf Ihre Unterstützung, um dieses Projekt zu realisieren.

Die beantragte Fördersumme beträgt 16.580 €, die Gesamtkosten werden mit 19.680 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

Andrea Ummenberger leistet mit Ihren Produktionen seit Jahren einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Angebot der Stadt Halle. Aufgrund des überzeugenderen, unter DK11 eingereichten Projektes "Friedrich Nietzsche - Übermensch und die Frauen" wird empfohlen, das Projekt Liederabend "Chansons, die vom Leben erzählen" nicht zu fördern.

**Es wird empfohlen, das Projekt nicht zu fördern.**

**DK 10 Andrea Ummenberger  
Stück "Die Party - Eine Einkreisung" von Ulrike Haidacher**

Förderung 2023:	siehe DK 09	Antrag 2025:	15.490 €
Förderung 2024:	siehe DK 09	Vorschlag Förderung 2025:	keine Förderung

Zur Antragstellerin

siehe bei DK 09

Zum Antrag

Das Stück „Die Party“ von Ulrike Haidacher bietet eine hervorragende Gelegenheit, gesellschaftliche Themen auf die Bühne zu bringen, die sowohl lokal, als auch überregional von Bedeutung sind. Dabei würde ich an die humorvollen Solostücke anschließen. Die Zuschauer werden durch das Stück angeregt, über ihre eigenen Erfahrungen und die Dynamik in ihrer Gemeinschaft nachzudenken und ermutigt, sich aktiv mit den Herausforderungen und Chancen des Zusammenlebens auseinanderzusetzen. Es könnte auch jüngere Zuschauer anziehen und das Interesse an Theater und Literatur fördern. Inhalt: Durch einen absurden Zufall landet die Ich-Erzählerin im Elternhaus eines Regisseurs, der dort im Hobbykeller eine Kochparty veranstaltet. Schon bald offenbart sich das Event als einzige Selbstinszenierung des Regisseurs. Unverhofft stolpert die junge Frau in die Diskussionen der Yuppie-Partygäste über Emanzipation, den Begriff der »starken Frau« und Weltverbesserung. Nebenbei entlarvt die Protagonistin mit bissigem Unterton die Fassade einer Gesellschaft, die Pseudo-Werte vor sich herträgt und für die das Gutmenschentum nicht mehr als en vogue ist. Humorvoll und voller Komik schlittert das Geschehen dabei geradewegs in eine Tragödie. Eine Party, die man nicht so schnell vergisst. Dabei soll sich das Stadtmuseum zu einem Partykeller verwandeln, in dem sich, wie bei jeder guten Party, die Ereignisse überschlagen und Realität und Fiktion zu verschwimmen beginnen - Jägerbomb gefällig?

Die beantragte Fördersumme beträgt 15.490 €, die Gesamtkosten werden mit 19.390 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

Andrea Ummenberger leistet mit Ihren Produktionen seit Jahren einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Angebot der Stadt Halle. Aufgrund des überzeugenderen, unter DK11 eingereichten Projektes "Friedrich Nietzsche - Übermensch und die Frauen" wird empfohlen, das Projekt „Die Party – Eine Einkreisung“ nicht zu fördern.

**Es wird empfohlen, das Projekt nicht zu fördern.**

**DK 11 Andrea Ummenberger  
Theaterstück "Friedrich Nietzsche - Übermensch und die Frauen"**

Förderung 2023:	siehe DK 09	Antrag 2025:	16.300 €
Förderung 2024:	siehe DK 09	Vorschlag Förderung 2025:	14.000 €

Zur Antragstellerin

siehe bei DK 09

Zum Antrag

Ein Theaterstück über Friedrich Nietzsche in Sachsen-Anhalt zu inszenieren ist nicht nur eine Hommage an einen der einflussreichsten Philosophen der Moderne, sondern auch eine Möglichkeit, die tief verwurzelte Verbindung zwischen seinem Leben und der Region zu erkunden. Nietzsches Philosophie, die Konzepte wie den Übermensch, den Willen zur Macht und die ewige Wiederkunft umfasst, fordert uns heraus, über die Grenzen des Gewöhnlichen hinauszudenken. Ein Theaterstück könnte diese komplexen Ideen lebendig werden lassen und das Publikum dazu anregen, sich mit Fragen der Identität, Moral und des Lebenssinns auseinanderzusetzen. Besonders spannend ist es, Nietzsches ambivalente Haltung gegenüber Frauen zu beleuchten. Während er in seinen Schriften oft kritische Ansichten über Frauen äußert, bietet seine Philosophie auch einen Aufruf zur Selbstermächtigung, zur Überwindung von gesellschaftlichen Normen und betont die Notwendigkeit, jenseits von Gut und Böse zu denken. Ein Theaterstück über Nietzsche in Halle/Sachsen-Anhalt könnte somit nicht nur als künstlerisches Projekt fungieren, sondern auch als Plattform für Bildung und Diskussion. Es lädt das Publikum ein, sich mit den zeitlosen Fragen auseinanderzusetzen, die Nietzsche aufwarf, und regt dazu an, die eigene Lebensphilosophie zu hinterfragen. In einer Zeit, in der viele Menschen nach Sinn und Orientierung suchen, könnte eine solche Inszenierung eine wertvolle und inspirierende Erfahrung bieten.

Die beantragte Fördersumme beträgt 16.300 €, die Gesamtkosten werden mit 19.400 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

Mit "Friedrich Nietzsche - Übermensch und die Frauen" stellt Andrea Ummenberger Leben und Wirkung eines der einflussreichsten Philosophen des 19. Jahrhunderts dar und macht seine komplexen Ideen einem breiten Publikum zugänglich. Das Stück beleuchtet Nietzsches regionale Verbindungen und bietet eine Plattform für eine kritische Auseinandersetzung mit seiner Philosophie, insbesondere seiner ambivalenten Haltung zu Frauen und leistet damit einen relevanten Beitrag zu aktuellen gesellschaftlichen Diskussionen.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 14.000 € zu fördern.**

**DK 12 Englischsprachiges Kindertheater "Billy on Stage" e.V.  
Aufführungen "Tigers are going to Africa", "Beauty and the Beast"**

Förderung 2023:	1.500 €	Antrag 2025:	4.000 €
Förderung 2024:	2.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	2.500 €

Zum Antragsteller

Unser Theater ist Ihnen bereits aus unseren Anträgen der letzten Jahre bekannt: Es startete im Jahr 2008 mit der Produktion des Musicals „Sightseeing through Halle“. Seitdem bereichern die vielen Premieren und zahlreichen Aufführungen das kulturelle Leben der Stadt Halle. Das deutschlandweit einzige englischsprachige Kindertheater steht Kindern, Jugendlichen und mittlerweile auch Erwachsenen offen.

Aus der Erfahrung der vergangenen 15 Jahre sind wir zu der Überzeugung gelangt, dass Spracherwerb in besonderem Maße über Nachahmung, Mimik, Körpersprache, Reime und Musik stattfindet. Diesen Ansatz verfolgt Frau Dr. Schön mittels der von ihr geschriebenen englischsprachigen Musicals. Die Inhalte der Musicals werden in den Proben erarbeitet und unter ihrer Regie eindrucksvoll umgesetzt und zur Aufführung gebracht.

Zum Antrag

Das von der Vereinsvorsitzenden Frau Dr. Schön geschriebene Musical in englischer Sprache erzählt die Geschichte der Familie Tiger, deren Sohn Bobby nicht gestreift sondern gepunktet ist auf Ihrer Reise nach Afrika weil er in Geographie eine 5 hatte. Es entwickelt sich eine Geschichte um fremd und anders sein, Ablehnung und Misstrauen aber schließlich um Freundschaft, Verständnis und Vertrauen. Ein hochaktuelles Thema in der heutigen Zeit.

Im Dezember soll dann ein Musical Premiere haben, dessen Titel noch nicht feststeht. Es wird von einer Schülerin des Lyonel-Feininger-Gymnasiums unter Anleitung von Frau Dr. Schön geschrieben und inszeniert, Inhaltlich soll es angelehnt sein an die Geschichte der Schönen und das Biest.

In etwa 10 bis 14 Proben werden der Text und die Lieder mit Schülern vor allem des LFG aber auch der KGS Humboldt erarbeitet und szenisch umgesetzt. Das Bühnenbild, die Kostüme und die Ausstattung werden entsprechend gestaltet. Die Kinder erhalten professionelle Masken und Perücken. Begleitet werden die Akteure von unserem Pianisten. Die Beleuchtung und Tontechnik erfolgt durch unseren langjährigen Techniker.

Es sind 3 Aufführungen im Mai 2025 und 3 Aufführungen Anfang Dezember geplant, vor allem für Schulklassen aus Halle und dem Saalekreis.

Die beantragte Fördersumme beträgt 4.000 €, die Gesamtkosten werden mit 11.100 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

Seit 2008 leistet das englischsprachige Kindertheater „Billy on Stage“ e.V. einen wichtigen Beitrag zum Spracherwerb für Kinder und Jugendliche. Vorteilhaft wirkt sich dabei aus, dass das Erlernen der Sprache durch Musik, Mimik, Gestik und Körpersprache erheblich erleichtert und verbessert wird. Dass Kinder und Jugendliche für Gleichaltrige auf der Bühne stehen, stellt einen besonderen Wert in der Arbeit von „Billy on Stage“ dar.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 2.500 € zu fördern.**

**DK 13 Fabian Rosonsky**

**RADIKAL JUNG - Dokumentartheater über Rechtsextremismus unter Jugendlichen**

Förderung 2023:	3.040 €	Antrag 2025:	10.000 €
Förderung 2024:	7.500 €	Vorschlag Förderung 2025:	7.500 €

Zum Antragsteller

Fabian Rosonsky (\* 1989 in Lutherstadt Wittenberg) lebt und arbeitet als Regisseur und Produzent in Elster (Elbe) und Berlin. Während seiner Regieassistentenzeit am Düsseldorfer Schauspielhaus entstanden erste eigene Arbeiten. Seitdem inszenierte er regelmäßig dort, besonders für ein junges Publikum, und war Teil des Produktionsteams des Festivals "Theater der Welt 2020/21". Weitere Regiearbeiten führten ihn u.a. ans Theater der Keller in Köln oder das Theater Regensburg. 2021 gründete er gemeinsam mit Sarah Methner und Lene Gaiser die freie Gruppe „Polyformers“, in der ein besonderer Fokus auf rechnerbasierten, dokumentarischen Ansätzen zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen, interaktiven Formaten und der Arbeit im ländlichen Raum liegt.

So untersuchten sie 2023 im Projekt "König von Deutschland" mit großer öffentlicher Resonanz die Reichsbürger innen-Szene, bevor im September 2024 ihre aktuelle Produktion über die völkischen Siedler innen der Anastasia-Bewegung folgte.

Zum Antrag

Das beantragte Projekt widmet sich als dokumentarische Theaterperformance dem Phänomen des Rechtsextremismus unter Jugendlichen, der in den letzten Jahren einen stetigen und beträchtlichen Zuwachs erlebt, wie nicht zuletzt auch die Ergebnisse der Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg gezeigt haben.

Auf Basis einer intensiven Recherche entwickelt die Gruppe "Polyformers" zusammen mit drei Spielerinnen sowie einem Chor aus jeweils fünf lokalen Jugendlichen einen interaktiven Parcours, der informative, interaktive und immersive Elemente verbindet und das Publikum entlang verschiedener Stationen zu Auseinandersetzung und Diskussion einlädt. Anhand konkreter Beispiele gegenwärtiger rechter Jugendbewegungen werden dabei deren Narrative, Strukturen und Ziele wie auch individuelle Faktoren und Motivationen untersucht und vor dem Hintergrund einer immer komplexer werdenden Lebenswelt junger Menschen gemeinsam diskutiert.

Neben der Volksbühne am Kaulenberg in Halle soll das Projekt auch in Seyda im Landkreis Wittenberg, in Berlin, Dresden sowie in Dahnsdorf im Landkreis Potsdam-Mittelmark gezeigt werden. Dabei richtet es sich gleichermaßen an ein erwachsenes wie auch jugendliches Publikum und spricht explizit auch junge Menschen und Schulen an. Zentrales Anliegen ist dabei, mit Mitteln des Theaters über das Thema zu informieren und es gleichzeitig sinnlich und emotional erfahrbar zu machen und den Raum für aktive Partizipation und gemeinsame Reflexion zu öffnen.

Die beantragte Fördersumme beträgt 10.000 €, die Gesamtkosten werden mit 127.450 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

Nachdem sich Fabian Rosonsky in seiner letzten Produktion „Anastasia“ mit völkischen Siedlerinnen und Siedlern beschäftigt hat, nimmt er mit „RADIKAL JUNG“ den Rechtsextremismus unter Jugendlichen in den Blick. Das Projekt beleuchtet als dokumentarische Theaterperformance den zunehmenden Rechtsextremismus unter Jugendlichen. Es kombiniert Information, Interaktion und Immersion, um Narrative, Strukturen und Motivationen rechter Jugendbewegungen zu untersuchen.

## Anlage 2.2

Durch die Kooperation mit mehreren überregionalen Partnern erfährt die Produktion überregionale Wahrnehmung, sodass die Auseinandersetzung mit dem Thema auch außerhalb von Halle und Sachsen-Anhalt Beachtung finden kann.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 7.500 € zu fördern.**

**DK 14 Fairytale Factory UG  
"Der Fall Däumeline - Das Kriminalmusical"**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	10.000 €
Förderung 2024:	10.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	5.000 €

Zum Antragsteller

Als Produktionsfirma für Familienveranstaltungen schicken wir seit 2017 unsere selbstgeschriebenen Musicals auf Tournee durch Deutschland. Wir sind also ein klassischer Tourneeveranstalter ohne eigene feste Spielstätte und planen jede Spielzeit eine Veranstaltungsreihe durch große und kleine Städte. Einen besonderen Fokus bei der Auswahl unserer Spielstätten legen wir dabei immer auf die kulturellen Gegebenheiten der einzelnen Orte. So möchten wir kleinere Kulturstätten mit unseren Stücken in ihrer Vielfalt unterstützen und vor allem Familiennachmittage als gemeinsames Erlebnis gestalten.

Unser Tourneezeitraum orientiert sich größtenteils um die Winter- und Weihnachtszeit, zwischen November und März. Die Spielstätten variieren in ihrer Form zwischen Stadthallen, Kultur- und Kongresszentren, Schützenhäusern, Gemeindehäusern oder kleinen historischen Theatern, die einen Gastspielbetrieb anbieten.

Zum Antrag

Dieses Jahr werden wir im Winter mit unserer neuen Produktion "Der Fall Däumeline - Das Kriminalmusical" auf Tournee gehen und Dank der Förderung der Stadt Halle können wir unsere Vorstellung in Halle selbst entsprechend publik machen und auch einige Teile für unser Bühnenbild davon anfertigen lassen. Da uns Nachhaltigkeit sehr wichtig ist, möchten wir unser Stück nicht einfach einmalig abspielen und dann wieder einmotten, sondern es weiterentwickeln und langfristig immer wieder auf Tour durch GANZ Deutschland schicken.

Das ist nur möglich, wenn wir als Kulturschaffende der freien Szene entsprechend gefördert werden. Wir verwenden derzeit ausrangierte Kulissenteile der Opernwerkstatt Halle oder greifen auf Material zurück, das auf Messen oder Tagungen einmalig eingesetzt wurde. Hier legen wir einen wichtigen Grundstein für Upcycling und Recycling in der Theaterszene. Die umweltbewusste Gestaltung der Kulisse fügt sich nahtlos in unser Unternehmensideal ein und demonstriert, dass Nachhaltigkeit nicht nur ein Trend, sondern ein langfristiger Wert ist. Der Einsatz von LED-Beleuchtung in der Kulisse senkt den Energieverbrauch und minimiert den CO<sub>2</sub>-Ausstoß, was zur Verringerung des ökologischen Fußabdrucks beiträgt. Neben diesem uns sehr wichtigen Kernthema stehen wir aber auch noch für die Bewahrung alter Geschichten und Märchen, die wir allerdings durch neue Blickwinkel modernisieren.

Die beantragte Fördersumme beträgt 10.000 €, die Gesamtkosten werden mit 42.100 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

Die Fairytale Factory wirkt im Bereich der Produktion von Kinder- und Familien-Musicals als Botschafterin der Stadt Halle in ganz Deutschland. Ziel ist es, insbesondere Kindern früh den Zugang zu kulturellen Angeboten, gerade auch an Orten zu bieten, die nicht über vergleichbare Angebote verfügen. Klassische Märchen sollen Kinder durch neue Interpretationen und aktuelle Ansätze zum Nachdenken anregen.

Mit der Förderung soll die Weiterführung der Produktion „Däumeline“ gesichert werden.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 5.000 € zu fördern.**

**DK 15 Franziska Rattay  
Audiowalk-Performance "Freundschaft!"**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	17.500 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	keine Förderung

Zur Antragstellerin

Franziska Rattay studierte zeitgenössische Puppenspielkunst an der HfS Ernst Busch in Berlin und Kulturmanagement an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien. Sie arbeitet als Puppenspielerin, Schauspielerin und Regisseurin und entwickelt Formate kultureller Interventionen für urbanen Leerstand und den öffentlichen Raum.

Franziska Rattay war 2017 bis 2021 festes Ensemblemitglied des Puppentheaters Halle & vertrat dieses auf internationalen Gastspielen. Aktuell ist die Hallenserin freischaffend tätig. Sie arbeitete als Sprecherin für Audiowalks verschiedener Museen in Sachsen-Anhalt und ist Organisatorin der RoomBoom Streetart- und Kulturfestivals. 2023 verantwortete sie das Artist Lab "Die Stadt als leere Kulisse" im Auftrag des Fonds Darstellende Künste für die bundesweiten Artist Labs. Im selben Jahr war sie Stipendiatin der Kunststiftung Sachsen-Anhalt. Während dieses Stipendiums erarbeitete sie den Walking Act "LOOK".

Zum Antrag

"Freundschaft!" ist eine innovative Audiowalk-Performance, die in der ehemaligen Stasi-Zentrale von Halle und Berlin stattfindet. Ausgestattet mit Funkkopfhörern, begleitet das Publikum einen Audiowalk, der Objekttheater mit Hörspiel- und Live-Performance-Elementen verbindet.

Die beiden Künstlerinnen, Karoline Stegemann und Franziska Rattay, untersuchen anhand ihrer unterschiedlichen Familiengeschichten die politische Dimension von Freundschaften in der DDR. Dabei wird thematisiert, wie Überwachung und Misstrauen zwischenmenschliche Bindungen beeinflussten, und wie Freundschaften trotz dieser Widrigkeiten überlebten. Die Performance nutzt historische Zeitzeug:innenberichte und Archivmaterial, um das Publikum in die (post-)sozialistische Vergangenheit zu entführen und den Wandel von Freundschaften bis in die Gegenwart zu reflektieren.

Mit ihrer Inszenierung an dem symbolträchtigen Orten der Stasi-Zentrale schlagen die Künstlerinnen eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Das Projekt verbindet audio-künstlerische und theatralische Mittel, um über die Rolle von Freundschaften in Zeiten politischer Repression und persönlicher Freiheit nachzudenken. Halle steht dabei als Ort sehr unterschiedlicher gesellschaftlicher Entwicklungen und Reflexionsraum im Mittelpunkt.

Die beantragte Fördersumme beträgt 17.500 €, die Gesamtkosten werden mit 30.000 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

Das Projekt von Franziska Rattay soll nicht gefördert werden. Es handelt sich um einen Neuantrag, der, genau wie das Projekt „Gemeinschaftsamtfest“ SB 53, auf dem Gelände der ehemaligen Stasi-Zentrale in Halle-Neustadt stattfinden soll. Solange die zukünftige Nutzung des Geländes nicht geklärt ist, wird empfohlen, von städtischer Seite keine dort stattfindenden Projekte finanziell zu unterstützen.

**Es wird empfohlen, das Projekt nicht zu fördern.**

**DK 16 freies ensemble p&s GbR**  
**Komödie "Die Vögel III" nach Aristoteles**

Förderung 2023:	6.800 €	Antrag 2025:	12.000 €
Förderung 2024:	9.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	7.500 €

Zum Antragsteller

Wir, das freie ensemble p&s, sind ein professionelles Künstler:innenkollektiv und Produktionsplattform für zeitgenössische darstellende Kunst. Spartenübergreifend vereint das zehnköpfige Ensemble die künstlerischen Bereiche Literatur, Tanz, Schauspiel, Figurentheater, Musik und Bildende Kunst in interdisziplinären Inszenierungen, Interventionen und Installationen für Erwachsene, Kinder und Familien. Beheimatet in Halle, realisieren wir Projekte und Produktionen für den öffentlichen Raum, Open-Air-Produktionen, für Theaterräume und Online-Formate. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website <https://www.ensemble-ps.de/>

Zum Antrag

Basierend auf Aristoteles Komödie "Die Vögel", soll im Bergzoo Halle ein Theaterspaziergang entstehen und aufgeführt werden. Dafür wird mit bis zu 300 Akteur:innen der Stadt Halle und des Saalekreises zusammengearbeitet.

In Zusammenarbeit mit Amateur- und semiprofessionellen Gruppen sollen künstlerisch vielfältige Szenen und Auszüge erarbeitet werden. Angeleitet werden diese Gruppen von dem freien ensemble p&s und Gästen aus interdisziplinären Sparten der darstellenden Kunst (Theater, Musik, Tanz, Zirkus). Die daraus entstandenen Darbietungen werden an zwei Tagen an bis zu 25 Stationen im Bergzoo Halle präsentiert und liefern in ihrer Gesamtheit die Erzählung des Stückes.

Ein großer Fokus soll, neben der Interdisziplinarität, auf einem generationsübergreifenden Arbeiten liegen. Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren sollen gleichberechtigt an diesem Projekt beteiligt sein und über Direktansprache akquiriert werden. Die Vögel III ist die Fortsetzung der in den Jahren 2014 und 2016 stattgefundenen erfolgreichen Theaterspaziergängen Die Vögel und Die Vögel II.

Die beantragte Fördersumme beträgt 12.000 €, die Gesamtkosten werden mit 113.000 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

Das Projekt "Die Vögel III" nach Aristoteles im Bergzoo Halle verbindet auf innovative Weise Kunst, Natur und Gemeinschaft. Es bietet eine Plattform für generationsübergreifende, interdisziplinäre Zusammenarbeit und kulturelle Teilhabe. Die Einbindung von 300 lokalen Akteuren fördert die künstlerische Vielfalt und stärkt den sozialen Zusammenhalt. Die Fortsetzung des erfolgreichen Formats verspricht eine nachhaltige Wirkung und kulturelle Bereicherung. Die kreative Nutzung des Zoogeländes als Bühne schafft ein außergewöhnliches Theatererlebnis und fördert die Verbindung zur lokalen Umgebung.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 7.500 € zu fördern.**

## Anlage 2.2

### **DK 17 freies ensemble p&s GbR Sommertheaterproduktion „Cosmos Commedia“**

Förderung 2023:	siehe DK 16	Antrag 2025:	12.000 €
Förderung 2024:	siehe DK 16	Vorschlag Förderung 2025:	keine Förderung

#### Zum Antragsteller

siehe bei DK 16

#### Zum Antrag

Geplant ist eine Sommertheaterproduktion die auf der Tradition der commedia dell'arte und den gesellschaftskritischen Werken Molières fußt. Durch komödiantisches Spiel und Narretei werden Themen wie Heuchelei, Machtbesessenheit und Gier behandelt.

Die historischen Typen des Genres der commedia dell'arte werden in einem modernen Kontext geprüft: Welche Typen sind noch relevant, welche überholt, und welche müssen neu hinzugefügt werden, um aktuelle gesellschaftliche Probleme wie Machtmissbrauch und Populismus zu reflektieren?

Das Ensemble erarbeitet in einem Improvisationsprozess neue Maskierungen und Spielweisen und kombiniert Livemusik und Maskentheater. Die Aufführungen finden open air im WUK Theater Quartier statt.

Die beantragte Fördersumme beträgt 12.000 €, die Gesamtkosten werden mit 85.000 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Das freie Ensemble p & s leistet mit seinen Produktionen einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Angebot der Stadt Halle. In Anbetracht des überzeugenderen, unter DK 16 eingereichten Projektes des freien ensembles p&s „Die Vögel III“ wird empfohlen, das Projekt „Cosmos Commedia“ nicht zu fördern.

**Es wird empfohlen, das Projekt nicht zu fördern.**

## **DK 18 Frieda Sünderhauf/ Pandoras Box Theaterstück "Pandoras Box"**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	5.000 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	3.500 €

### Zur Antragstellerin

Frieda Sünderhauf wurde 1987 in Weimar geboren und lebt seit 2015 in Halle (Saale), wo sie als Theatermacherin tätig ist.

Nach ihrer Ausbildung zur Schneiderin und ihrer Meisterprüfung arbeitete sie an Bühnen wie dem English Theatre Frankfurt, dem Accent Teatern in Stockholm und dem Volkstheater München. Dort entdeckte sie die faszinierende Möglichkeit, mit Kostümen Geschichten zu erzählen und ganze Welten auf der Bühne entstehen zu lassen - eine Leidenschaft, die sie seither nicht mehr losgelassen hat.

Nach dem Studienbeginn in Theaterwissenschaften in Leipzig entschied sie sich für eine selbstständige Tätigkeit als Kostümbildnerin und Theatermacherin. Trotz der Herausforderungen der Corona-Krise nutzte sie die Zeit, um ihr erstes eigenes Theaterstück zu konzipieren und zu realisieren. Seit über drei Jahren entwickelt sie erfolgreich Projekte im Bereich des Amateurtheaters und arbeitet derzeit an der Umsetzung größerer Produktionen.

### Zum Antrag

Geplant ist ein figuratives und performatives Theaterstück, das die Geschichten von Künstlerinnen aus verschiedenen Teilen der Welt erzählt. Ziel des Projekts ist es, diesen Künstlerinnen eine Bühne zu bieten, um durch ihre Kunst auf universelle Themen wie die Auswirkungen historisch gewachsener Strukturen der Unterdrückung hinzuweisen. Dabei werden sowohl globale Mechanismen wie Gewalt und Misshandlung thematisiert als auch spezifische kulturelle Praktiken beleuchtet, die in bestimmten Regionen von Bedeutung sind.

Im Mittelpunkt steht die künstlerische Auseinandersetzung mit diesen Themen, eingebettet in einen mythologischen Rahmen, der auf die griechische Geschichte der Büchse der Pandora verweist. Verschiedene Kunstformen - darunter Tanz, Figurentheater und Live-Musik - verschmelzen zu einer gemeinsamen Inszenierung, die sowohl ästhetisch ansprechend als auch inhaltlich tiefgründig ist.

Das Stück möchte das Bewusstsein für die universellen Herausforderungen von Frauen in verschiedenen Kulturen schaffen und gleichzeitig den Wert des künstlerischen Ausdrucks als Mittel der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Fragen hervorheben.

Mit Beteiligung von vier Künstlerinnen (u.a. Kristina Buketova) und einer Musikerin wird das Stück an zehn Abenden im WUK Theater Quartier aufgeführt. Multimediale Beiträge aus aller Welt runden die Inszenierung ab und eröffnen dem Publikum eine besondere Perspektive auf internationale künstlerische und gesellschaftliche Diskurse.

Die beantragte Fördersumme beträgt 5.000 €, die Gesamtkosten werden mit 40.000 € ausgewiesen.

### Förderempfehlung

Das innovative Theaterprojekt "Pandoras Box" verdient aufgrund seiner künstlerischen Vielfalt und gesellschaftlichen Relevanz Unterstützung. Es verbindet gekonnt verschiedene Kunstformen und kulturelle Perspektiven, um universelle Themen wie Unterdrückung und Gewalt gegen Frauen zu beleuchten. Das Projekt hat das Potenzial, das interkulturelle Verständnis zu fördern und wichtige gesellschaftliche Diskussionen anzuregen.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 3.500 € zu fördern.**

**DK 19 Hagen Möckel**

**Programm: "Hacks trifft Gundermann oder das Licht am Ende des Tunnels"**

Förderung 2023:	1.500 €	Antrag 2025:	3.000 €
Förderung 2024:	keine Förderung	Vorschlag Förderung 2025:	keine Förderung

Zum Antragsteller

Ich bin seit 1986 als Schauspieler tätig, zunächst in der Studiobühne Aschersleben, seit 1998 solistisch mit wechselnden Partnern in Theaterstücken und eigenen Programmproduktionen wie Ringelnatz-, Klaus Kinski-, Morgenstern-, Robert Gernhardt-, Goethe-, Beethoven- und Kurt-Schwitters- Programm. Engagements in freien Theatern wie der Hauptstadtooper Berlin, dem Tournée-theater Comediantes aus Eibenstock oder dem Ensemble Theatrum Hohenerleben.

Mit meiner Rezitation der "Sonate in Urlauten" von Kurt Schwitters wurde ich zu einem Gastspiel nach Delhi eingeladen. Ich bin auch als Synchronsprecher tätig und werde zu Lesungen engagiert, Von 1986 bis 2004 Tätigkeit in Aschersleben, seit 2005 wohne und arbeite ich wieder in Halle. Anlässlich meines 25jährigen Bühnenjubiläums habe ich mit großem Erfolg den Theatermonolog "Der Kontrabass" gespielt, der bis heute in meinem Repertoire ist. In diesem Jahr konnte ich zum 100. Male mein Ringelnatz-Programm auf die Bühne bringen.

Zum Antrag

Inszenierung und Aufführung des literarisch-musikalischen Programms "Hacks trifft Gundermann" mit Lyrik und Texten von Peter Hacks und Liedern von Gundermann. Über Ihre jeweilige Kunst treten beide in einen fiktiven Dialog und schauen mit Ihren Augen auf die heutige Zeit. Die Texte von beiden haben nichts an Aktualität verloren.

Die beantragte Fördersumme beträgt 3.000 €, die Gesamtkosten werden mit 24.700 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

Der Antrag enthält keine detaillierten Informationen darüber, in welcher Form die Inszenierung und Darbietung von "Hacks trifft Gundermann oder das Licht am Ende des Tunnels" stattfinden soll. Vielmehr entsteht der Eindruck, dass es sich um eine Lesung mit musikalischer Begleitung handelt. Angesichts der Vielzahl attraktiver Fördermittelanträge kann sich das Projekt "Hacks trifft Gundermann oder das Licht am Ende des Tunnels" nicht behaupten.

**Es wird empfohlen, das Projekt nicht zu fördern.**

**DK 20 Henrike Westenfelder  
Tanztheaterstück "Unsere Mütter"**

Förderung 2023:	8.500 €	Antrag 2025:	19.082 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	keine Förderung

Zur Antragstellerin

Die Antragstellerin, Henrike Westenfelder, hat ihre Ausbildung als zeitgenössische Bühnentänzerin 2019 in Kassel bei SOZO visions in motion erfolgreich abgeschlossen. Seitdem war sie in Produktionen in Kassel (Randfilmfest), Leipzig (DOMU, live for suspiria 2020) und Halle (Performance im Blech und Erstförderung mit "SCHÖNE WIRKLICHKEITEN" im Peißnitzhaus, "Wieder kalt" in der Spielmitte) choreographisch und tänzerisch tätig.

Zum Antrag

Unsere Mütter - Ein Tanzabend mit den Dichterinnen von heute "Unsere Mütter" wird ein Tanzabend im WUK Halle mit live Musik, in dem sich alles um die zeitgenössische weibliche Lyrik dreht.

Nach einem erfolgreichen Tanzabend im Jahr 2023 zu der Lyrik weiblicher deutscher Dichterinnen des letzten Jahrhunderts, wende ich mich nun den Dichterinnen unserer Zeit zu. In einem Team mit drei Tänzerinnen und zwei Musikern nähere ich mich den vielfältig poetischen Positionen und Themen wie der Beziehung zu einer bedrohten Natur, Erfahrung von Marginalisierung und Gewalt, aber auch Liebe, Zusammenhalt und Selbstermächtigung an.

Der Tanzabend von etwa einer Stunde Dauer nutzt die Elemente des Tanzes, der Livemusik und des Lichts, um den dichten Texten Leben einzuhauchen. Die verschiedenen Elemente kontrastieren sich und verschmelzen miteinander. Wir feiern zusammen mit den wunderbaren Dichterinnen der Gegenwart unsere Verletzlichkeit, Liebe und Widerstandsfähigkeit, kurz das Leben und das Mensch sein an sich. Dabei setzt das Stück ein Zeichen der Verständigung und Menschlichkeit in Zeiten der multiplen Krisen.

Die beantragte Fördersumme beträgt 19.082 €, die Gesamtkosten werden mit 22.252 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

Das Projekt von Henrike Westenfelder weist in seiner aktuellen Konzeption im Verhältnis zur beantragten Fördersumme eine begrenzte Strahlkraft auf. Angesichts der Vielzahl attraktiver Fördermittelanträge kann sich das Projekt "Unsere Mütter" nicht behaupten.

**Es wird empfohlen, das Projekt nicht zu fördern.**

**DK 21 Himmlische Irre  
Stück "Frei nach Prometheus"**

Förderung 2023:	6.000 €	Antrag 2025:	22.375 €
Förderung 2024:	9.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	keine Förderung

Zum Antragsteller

Die Himmlischen Irren sind ein Künstlerkollektiv aus Halle (Saale), welches seit 2021 im Land Sachsen-Anhalt künstlerisch aktiv ist. Gegründet wurde die Gruppe von Luftartistin Anne Scholze und Theaterpädagogin / Musikerin Charlotte Besserer. Die Himmlischen Irren verbinden Luftartistik mit live Musik und weiteren Kunstformen wie Videokunst oder Puppenspiel und erzählen damit Geschichten an öffentlichen Orten wie Kirchen oder Brücken.

Zum Antrag

Angelehnt an den Mythos von Prometheus geht es in diesem Stück um die kreative Kraft des Menschen, die in der Lage ist zu schaffen, aber auch zu zerstören. Die Artistin und eine Figurenspielerin, die live auf der Bühne Figuren bauen wird, treten hierbei als zwei Aspekte einer Person auf - die Tatkraft und das kreative Denken - die sich begegnen müssen, um etwas Lebendiges erschaffen zu können. Im Mythos haucht die Göttin Athene den Menschen ihren Geist ein - dieser "Athene-Moment" entsteht in dem Moment der Begegnung von Artistin und Figurenspielerin (Tatkraft und Kreativität).

Die musikalische Begleitung des Stücks konzentriert sich diesmal rund um das Musikinstrument Kirchenorgel, auch zu Ehren der neu renovierten Orgel der Pauluskirche in Halle. Der dortige Kirchenmusiker Andreas Mücksch wird ebenfalls Teil des künstlerischen Teams sein.

Die beantragte Fördersumme beträgt 22.375 €, die Gesamtkosten werden mit 58.195 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

Himmlische Irre überschreiten in ihren Projekten Grenzen, indem sie Musik, Luftartistik und Videokunst miteinander verweben und dafür besondere Räume auswählen. Wie bereits in vorangegangenen Jahren soll das Projekt „Prometheus“ wieder in einem Kirchenraum stattfinden. Angesichts der Vielzahl attraktiver Fördermittelanträge kann sich das Projekt nicht behaupten.

**Es wird empfohlen, das Projekt nicht zu fördern.**

## Anlage 2.2

### **DK 22 Jonas Schütte Inszenierung "Julius Caesar"**

Förderung 2023:	kein Projektantrag	Antrag 2025:	20.000 €
Förderung 2024:	keine Förderung	Vorschlag Förderung 2025:	keine Förderung

#### Zum Antragsteller

Jonas Schütte ist ein Ernst-Busch-Schauspieler, der seit 2018 die Volksbühne am Kaulenberg betreibt. Er wurde 1983 in Konstanz geboren, machte 2003 sein Abitur in Baden-Württemberg und ging dann nach einem Jahr Zivildienst ans Hamburger Schauspielhaus und an die HfS "Ernst Busch" Berlin um Schauspiel zu studieren.

2009 bis 2013 war er unter den Intendanten von Christoph Werner und dann Matthias Brenner am nt Halle fest als Schauspieler engagiert. Seit 2013 dann als freier Schauspieler tätig, blieb er in Halle und lernte langsam aber sicher die freie Szene kennen. Arbeiten mit Martin Kreuzsch, Jan Frenkel, Tom Wolter folgten, sowie Gastspiele in Duisburg, Freiburg (Breisgau), München, Ravensburg, Berlin, Bern, St. Gallen und viele weitere Städte im deutschsprachigen Raum.

2018 begann er dann das Wohnzimmertheater der Volksbühne am Kaulenberg. Während der Corona-Zeit konnte er die Räume erweitern und die Förderung der Stadt durch Bundesmittel um das 20-fache steigern.

#### Zum Antrag

Um ein Werk wie Julius Caesar für Menschen zugänglich zu machen braucht es eine klare Ästhetik, die das Rom zu seinen Hochzeiten wiederspiegelt - und diese Ästhetik soll nun reduziert sein auf möglichst wenig Mittel. Zudem sollen durch die solistische Umsetzung von Klassikern ganz nebenbei Rollenbilder aufgebrochen werden, kulturelle Gegebenheiten hinterfragt und gleichzeitig in die Geschichte eingeordnet werden. Dazu benötigt es eine Erzählebene, die dem gerecht wird, die eine Ästhetik spielerisch in die Köpfe der Leute setzen kann. Es braucht also eine leere Bühne, wenig Mittel, die klare künstlerische Aussagen mit sich tragen und einen klaren erzählerischen Zugang zum Werk - und zu den Werken Shakespeares allgemein. All das bietet Jonas Schütte, wie er bereits mehrfach mit seinen Soloklassikern bewiesen hat.

Für Julius Caesar kommt ein Machtgefüge ins Spiel, das den demagogischen Gefahren bereits seit vielen hundert Jahren auf den Zahn fühlt. Wie leicht lassen sich Menschen durch Charisma und rhetorisches Geschick von Dingen überzeugen, die die Realität verbiegen?

Mit Mitteln, die auch heute noch auf Bühnen stattfinden wie Mentalmagiern, Zaubertricks und gut überbrachten Reden kann dieses Stück zum Lehrstück für Menschen dienen, um Demokratie zu verstehen und zu verteidigen. Um unsere Vielfalt zu feiern und um ihre Gefahren ganz klar zu benennen.

Die beantragte Fördersumme beträgt 20.000 €, die Gesamtkosten werden mit 44.500 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Jonas Schütte und der Kaulenberg e.V. haben neben diesem Antrag für 2025 vier weitere Förderanträge gestellt: DK 03 „Spielstättenförderung“, DK 26 „Ein Jahr Phantasie-Reise in der Volksbühne“, SB 38 „Soziokulturelles Programm in der Volksbühne am Kaulenberg“ und SB 41 „Kaulenbergfestival“

## Anlage 2.2

In Anbetracht des überzeugenderen, unter DK 26 eingereichten Projektes „Ein Jahr Phantasie – Reise in der Volksbühne (Stückfolge)“, welches auch einen Bezug zum kulturellen Themenjahr 2025 aufnimmt, wird empfohlen, das Projekt „Julius Caesar“ nicht zu fördern.

**Es wird empfohlen, das Projekt nicht zu fördern.**

**DK 23 Julia Raab**  
**Figurentheaterproduktion "Seelenzirkus"**

Förderung 2023:	12.000 €	Antrag 2025:	23.000 €
Förderung 2024:	14.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	14.000 €

Zur Antragstellerin

Figurenspielerin Julia Raab ist seit 2013 als freischaffende Figurenspielerin in Halle (Saale) tätig. In Zusammenarbeit mit Anja Schwede (seit 2014) und Sandra Bringer (seit 2016) entwickelt sie ihre meist genreübergreifenden Theaterproduktionen von thematisch hoher gesellschaftlicher Relevanz für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Das Team nimmt immer wieder gesellschaftskritische, sowie politische Themen in Augenschein und entwickelt Theaterprojekte mit Mitteln des zeitgenössischen Figuren- und Objekttheaters mit einem hohen Anspruch an kultureller und politischer Bildung. Damit sind sie sehr erfolgreich, nicht nur in Sachsen-Anhalt unterwegs. Julia Raab fährt (inter)national auf Gastspiele und auf (Figurentheater)Festivals. Unterstützt durch das Goethe Institut reiste sie schon u.a. nach Russland, Albanien, Thailand & in den Iran. In den letzten Jahren sind im Rahmen der Produktionen verstärkt Kooperationen mit Bündnissen, Vereinen und Gedenkstätten entstanden.

Zum Antrag

Mit dem Projekt "Seelenzirkus" (AT) möchten wir eine zeitgenössische mobile Figurentheaterproduktion zum Thema Depression und seelische Gesundheit für Kinder im Grundschulalter entwickeln. Das Stück setzt auf eine starke Bildsprache, wird insbesondere die Perspektive der Kinder als Angehörige von Menschen mit einer depressiven Erkrankung beleuchten und den Belastungen, Ängsten, aber auch Hoffnungen betroffener Kinder Raum geben.

Mit Hilfe eines umfangreichen vielstimmigen Recherchefundus entwickeln wir eine artistisch-poetische Inszenierung, deren Hauptmotiv ein Zirkus ist. Zwei clowneske Spielerinnen lassen aus einem Klapprad eine Zirkusmanege entstehen, in der sie gemeinsam mit der 10-jährigen Hauptfigur Mika Symptome, Auswirkungen, Alltag und Familienleben mit Depressionen untersuchen.

Abstrakte Begriffe wie Psychiater oder Resilienz werden in Zirkusnummern übersetzt und so für die Kinder verständlich. Wir liefern Bilder, durch die es den Kindern und ihren erwachsenen Begleitpersonen leichter fällt, über diese schwierigen Themen ins Gespräch zu kommen. Theaterpädagogisches Begleitmaterial ermöglicht eine altersgerechte Vor- & Nachbereitung die Thematik in der Schule wie auch im privaten Umfeld.

Unser erfolgreiches Stück für Erwachsene: "Der schwarze Hund" (2020) zeigt, wie wichtig der Einsatz für Aufklärung & offenen Austausch über psychische Erkrankungen ist - besonders für die kommenden Generationen. Und das der künstlerische Ansatz hier auch Erfolg hat und Wege aufzeigt.

Die beantragte Fördersumme beträgt 23.000 €, die Gesamtkosten werden mit 69.400 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

Das Projekt "Seelenzirkus" bietet eine innovative und einfühlsame Herangehensweise an das Thema Depression und seelische Gesundheit für Grundschul Kinder. Durch den Einsatz von Figurentheater wird die Perspektive betroffener Kinder beleuchtet, was den Dialog über schwierige Themen fördert.

## Anlage 2.2

Die künstlerische Inszenierung in Form eines Zirkus schafft eine zugängliche und verständliche Darstellung komplexer Begriffe. Das begleitende theaterpädagogische Material ermöglicht eine umfassende Auseinandersetzung in Schule und Familie.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 14.000 € zu fördern.**

**DK 24 Kaltstart e.V.  
Festival der Improvisation Impronale**

Förderung 2023:	12.000 €	Antrag 2025:	14.000 €
Förderung 2024:	12.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	12.000 €

Zum Antragsteller

Kaltstart e.V. prägt neben kommerziellen Anbietern das kulturelle Leben in Halle mit u. ist dabei ein Ort, an dem Menschen sich freiwillig für Kultur und. kulturelle Bildung engagieren. Kaltstart ergänzt den öffentlichen und. privatrechtlichen Kulturbildungsbereich und. ist damit ein Teil der kulturellen Infrastruktur der Stadt Halle.

Der Verein bildet mit seinen Angeboten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene einen zusätzlichen Ort der Selbstbestimmung und Selbstwirksamkeit, der entsteht, wenn Menschen sich aus eigenem Interesse zusammenschließen, um gemeinsam (Theater-) Kultur im öffentlichen Raum zu vermitteln, diese sichtbar und für alle Interessierten zugänglich zu machen. Seit Juni 2021 bildet Kaltstart e.V. mit zwei weiteren Partnern unter dem Namen „Theaterpädagogisches Zentrum Halle“ einen theatralen Spielraum für alle Generationen.

Seit 2003 engagiert sich d. Verein für ein renommiertes Improtheaterfestival, das internationale Künstler\*innen nach Halle lädt.

Zum Antrag

Nach über 21 aufregenden IMPRONALE-Jahren ist es an der Zeit für eine Weiterentwicklung und deshalb schlägt das über die Landesgrenzen hinaus bekannte Festival einen neuen Weg ein. Erstmals findet 2025 vom 29.09. bis 12.10. 2025 ein FESTIVAL DER IMPROVISATION statt und wird damit nicht mehr nur ein ausschließlich auf Improvisationstheater fokussiertes Festival sein.

Gerade in einer sich rasch wandelnden Welt sind die Menschen stets mit immer neuen Herausforderungen und Regeln konfrontiert, gefordert, im Moment zu reagieren oder Neues zu erschaffen. Improvisiert wird fast überall: in der Kunst (Musik, Bildende Kunst, Theater, Tanz, Filmwirtschaft, Literatur u.ä.), aber auch im Alltag, im Beruf, in der Politik, in der Wissenschaft, im Handwerk, in der Verwaltung oder im Sport.

Kaltstart wird 14 Tage lang verschiedenste Personen dieser Improvisationsbereiche zusammenbringen, also Expert\*innen für ihre jeweiligen Spezialbereiche einladen und sie innerhalb unterschiedlichster Veranstaltungsformate (z.B. Ausstellungen, Konzerte, Aufführungen, Vorträge, Podiumsgespräche) zu ihrem eigenen Bereich zu Wort (oder auch Bild, Ton etc.) kommen lassen und es ermöglichen, mit anderen Bereichen in Austausch zu kommen.

Das Verbindende der teilnehmenden Menschen, Künstler\*innen und Gruppen ist das große Oberthema IMPROVISATION. Dabei fließen impulsgebend Themen der Stadt Halle und Umgebung, der eingeladenen Interessierten und spezifische Fragestellungen in die Programmgestaltung ein.

Die beantragte Fördersumme beträgt 14.000 €, die Gesamtkosten werden mit 137.900 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

Mit der Impronale realisiert der Kaltstart e.V. seit über 20 Jahren ein Kulturprojekt mit Strahlkraft in Halle und darüber hinaus. Internationale Künstlerinnen und Künstler treffen sich zum Austausch, für Workshops und Aufführungen. Das Festival, dem Experimentieren und Improvisieren verschrieben, beschäftigt sich zunehmend mit drängenden globalen Fragen und zeigt die Aktualität von Improvisationstheater.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 12.000 € zu fördern.**

**DK 25 Karolin Benker**  
**Stück "(L)OSTopia - Queere Utopien jetzt und in der DDR"**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	11.000 €
Förderung 2024:	8.684 €	Vorschlag Förderung 2025:	keine Förderung

Zur Antragstellerin

Benker war von 2011 bis 2013 Regisseurin am Theater Ensemble Würzburg und übernahm dort von 2013 bis 2019 die künstlerische Leitung. Seit 2019 arbeitet sie freischaffend und inszenierte u.a. „That’s what she said“ (2020, WUK Theater Quartier), „Wunschkonzert“ (2021, Theater Ensemble Würzburg. Weitere Arbeiten sind „backwood.hinterwäldler.heimatlos“ (2022, Künstlerhaus Thüringen) und „Komposition in Rot“ von Amir Gudarzi (2022, Volksbühne am Kaulenberg), und „Dringende Bedürfnisse“ (2023, LOFFT) und FRAUEN, DIE AUF FELSEN SINGEN (2023, Konsortium Luft und Tiefe). Seit 2022 gibt sie deutschlandweit Workshops für ostsozialisierte NachwendeKinder, in denen persönliche Geschichten und gemeinsame Erfahrungen im Fokus stehen. Parallel absolviert sie eine Ausbildung zum Coach für Physical Theater, um künstlerische Ausdrucksformen in ihre Arbeit zu integrieren und Menschen dabei zu unterstützen, ihre Identität zu reflektieren und neue Perspektiven auf ihre Vergangenheit zu entwickeln.

Zum Antrag

Die Stückentwicklung beleuchtet die wenig bekannten queeren Lebensrealitäten in der DDR und stellt diese als mögliche Utopien für eine gerechtere Gesellschaft im Heute dar.

Vier Darsteller:innen schlüpfen in die Rollen historischer und fiktiver Figuren, die jeweils unterschiedliche Facetten des queeren Lebens in der DDR repräsentieren. Sie zeigen, wie queere Menschen trotz staatlicher Repressionen Freiräume und alternative Lebensentwürfe geschaffen haben.

Diese Geschichten werden mit aktuellen Herausforderungen der LGBTQIA+Community verknüpft, um gemeinsam mit dem Publikum Visionen für eine inklusivere Zukunft zu entwickeln. Das Besondere an diesem Stück ist, dass die Grenzen zwischen Darsteller:innen und Publikum aufgelöst werden.

Die Zuschauenden werden aktiv in das Geschehen eingebunden und sind Teil der Utopie, indem sie ihre eigenen Ideen und Erfahrungen einbringen. In interaktiven Sequenzen wie den „Tischen der Utopie“ werden sie eingeladen, gemeinsam mit den Darsteller:innen über queere Lebensformen in der Vergangenheit und Zukunft zu diskutieren und neue Entwürfe für das Zusammenleben zu entwickeln.

Die beantragte Fördersumme beträgt 11.000 €, die Gesamtkosten werden mit 74.174 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

Das Projekt von Karolin Benker verknüpft queere Lebensrealitäten in der DDR mit aktuellen Herausforderungen der LGBTQIA+-Community, kann sich jedoch angesichts der Vielzahl attraktiver Fördermittelanträge nicht behaupten.

**Es wird empfohlen, das Projekt nicht zu fördern.**

**DK 26 Kaulenberg e.V.**

**Ein Jahr Phantasie - Reise in der Volksbühne (Stückfolge)**

Förderung 2023:	17.500 €	Antrag 2025:	23.000 €
Förderung 2024:	17.500 €	Vorschlag Förderung 2025:	17.500 €

Zum Antragsteller

Kaulenberg e.V. ist ein gemeinnütziger Kulturverein und bespielt die Volksbühne am Kaulenberg seit 2018 mit rein professionellen Akteur\*innen im Bereich Darstellender Künste. Das Programm wird außerdem erweitert durch Musik und Literatur.

Der Verein hat während der Pandemie zahlreichen Künstler\*innen ein Auskommen verschafft und sich als fester Akteur für Halle etabliert. Es wurde über weite Strecken die Honoraruntergrenze eingehalten und hochkarätige Künstler\*innen konnten für Halle gewonnen werden wie Reinhold Beckmann und Thomas Thieme oder Wenzel.

Der Kaulenberg e.V. beauftragt ausschließlich professionelle Darstellende Künstler\*innen und Nachwuchs. Hier werden Geschichten erzählt. Im Jahr 2023 mit großem Erfolg das Projekt "Gefährliches Halbwissen" mit u.a. Ronja Räubertochter als Projektmodul. Außerdem 2024 "Schillernde Gestalten" und das Kaulenberg Festival mit über 450 zahlenden Gästen.

Zum Antrag

In diesem Jahr widmen wir uns – angeregt durch das Themenjahr 2025 – dem Unterwegssein, dem Fernen, dem Ländlichen, dem Fluss der Zeiten.

Wie in jedem Jahr wird der Kaulenberg e.V. ein großes Projekt aus professioneller Hand mit fünf Teilmodulen in die Welt setzen. Wir werden ein Familienstück nach unserer reduzierten Bühnenform bringen, ein Tanztheaterstück, eine neue Produktion des Jugendclubs, und die Sprechbühne wird ein Modul beitragen. Die dramaturgische Klammer bildet wieder das Themenjahr der Stadt Halle, 2025 mit dem Titel „Stadt und Land im Fluss“. Diese Klammer wird durch eine sich durchziehende Schnitzeljagd durch das Jahr begleitet.

An jedem Modul-Abend sind kleine Rätsel hinterlassen, die als „Brotkrumen“ durch das Jahr führen. Insgesamt also fünf „Brotkrumen“ ergeben zum Ende hin am Adventsmarkt das große Lösungsspiel, mit dem Verein das Kalenderjahr beendet.

Die beantragte Fördersumme beträgt 23.000 €, die Gesamtkosten werden mit 105.750 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

Jonas Schütte und der Kaulenberg e.V. haben neben diesem Antrag für 2025 vier weitere Förderanträge gestellt: DK 03 „Spielstättenförderung“, DK 26 „Ein Jahr Phantasie - Reise in der Volksbühne“, SB 38 „Soziokulturelles Programm in der Volksbühne am Kaulenberg“ und SB 41 „Kaulenbergfestival“. Die Stückfolge „Ein Jahr Phantasie - Reise in der Volksbühne“ schlägt eine inhaltliche Brücke zum kulturellen Themenjahr 2025.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 17.500 € zu fördern.**

**DK 27 Kulturreederei e.V.  
Sommertheaterprojekt "Schnittstelle"**

Förderung 2023:	8.000 €	Antrag 2025:	17.000 €
Förderung 2024:	10.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	10.000 €

Zum Antragsteller

Die Kulturreederei besteht seit 2008 als freies Theaterensemble in Halle. Wir verstehen uns als prozessorientiertes, auf Partizipation & künstlerische Innovation ausgerichtetes Theaterkollektiv, verfügen über keine feste Spielstätte, sondern suchen je nach Inszenierung geeignete Orten & Kooperationspartner\*innen.

So konnten wir ein Publikum, aus dem Querschnitt der Bevölkerung, für ungewöhnliche und gängige Theaterkonventionen sprengende Produktionen begeistern. Wir loten die Grenzen des künstlerisch Möglichen aus und bauen gleichzeitig gefühlte Zugangsbarrieren für unser Publikum ab.

Um im Rahmen einer freien Theaterarbeit Produktionen zu realisieren, die enorme logistische, technische und künstlerische Herausforderung bringen, setzen wir auch auf organisatorischer und struktureller Ebene auf flache Hierarchien, Transparenz und basisdemokratische Entscheidungsfindungen, die ein enormes Motivationspotenzial aller am künstlerischen und organisatorischen Prozess Beteiligten freisetzen.

Zum Antrag

2025 wagen wir die nächste Unmöglichkeit eines Sommertheaters: Eine Live-Film-Produktion mit Zuschauer\*innen. Die Entwicklung interaktiver, figurenauthentischer Stücke an der Schnittstelle von Live-Theater und Film wird auf eine neue Herausforderungsebene geführt. Entstanden wird die Inszenierung als Stückentwicklung innerhalb des 20-Personen starken Ensembles (03-06/25), mit 10 Aufführungen von 07-08/25.

Das Publikum erlebt innerhalb eines Sommertheaterabends einen Spielfilm auf großer Leinwand, der im selben Moment gedreht/geschnitten wird. Was aber für die Zuschauer zunächst wie ein Sommerkinoabend daherkommt, entwickelt sich Schritt für Schritt mehr zum interaktiven Theater- und Filmerelebnis, denn plötzlich sind die eigentlichen Zuschauenden selbst auf der Leinwand in dem Spielfilm zu sehen und die Ensemblemitglieder wiederum geben (unfreiwillig) Einblick in ihre privaten Figuren, was sonst höchstens im Making of zu sehen ist.

Dafür werden unterschiedlichste Setting, Figuren und Dramaturgien konzipiert. Die eigentlich unvereinbaren Elemente des theatralen Live-Erlebnisses und des vermeintlich perfekt inszenierten Films ringen innerhalb des Sommertheaterabends miteinander, entwickeln daraus ein neues Format. Basierend auf der Ebene des fiktiven Schauspielensembles, das unsere Inszenierungen der letzten Jahre trägt, ist die Frage der Trennlinie zwischen Fiktion und Realität wieder zentral, greift damit unsere eigene theatrale Ausdrucksform auf und entwickelt sie weiter.

Die beantragte Fördersumme beträgt 17.000 €, die Gesamtkosten werden mit 185.000 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

Das Projekt verbindet Live-Theater und Film zu einem interaktiven Sommertheater-Erlebnis. Die Entwicklung eines Spielfilms in Echtzeit, bei dem Zuschauer einbezogen werden, verspricht eine neuartige Theaterform. Die Verschmelzung von Live-Performance und Filmproduktion sowie die Verwischung der Grenzen zwischen Fiktion und Realität bieten großes künstlerisches Potenzial. Das erfahrene 20-köpfige Ensemble und die geplanten 10 Aufführungen lassen eine professionelle Umsetzung erwarten.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 10.000 € zu fördern.**

## Anlage 2.2

### **DK 28 Kulturreederei e.V. Stück "Die Expedition"**

Förderung 2023:	siehe DK 27	Antrag 2025:	17.000 €
Förderung 2024:	siehe DK 27	Vorschlag Förderung 2025:	12.000 €

#### Zum Antragsteller

siehe DK 27

#### Zum Antrag

„Die Expedition“ (AT) erzählt die wahre Geschichte einer Abordnung von DDR-Polarforschern, die die Geschehnisse rund um den Fall der Mauer von einer, in der Antarktis liegenden, Forschungsstation aus mitverfolgen. Von den weltbewegenden Ereignissen zu Hause erfahren sie nur bruchstückhaft und zeitverzögert.

Viele Kilometer entfernt, doch ebenfalls in der Antarktis, befindet sich ein BRD-Forschungsteam, das nur aus Frauen besteht. Dort finden die Gedanken und Gefühle der DDR-Forscher, per Funk, Zuflucht, bis alle wieder in die Heimat aufbrechen. Basierend auf den Aussagen von Zeitzeug\*innen findet eine Stückentwicklung statt, die sich mit der Verknüpfung privater und politischer Lebensschnitte sowie den unterschiedlichen Frauen- und Männerrollen in Ost und West beschäftigt.

Entwickelt wird der Stoff von einem Ensemble mit und ohne „DDR-Erfahrung“. Wir wollen die Ereignisse nicht rein dokumentarisch wiedergeben, sondern aus unserer aktuellen Perspektive heraus interpretieren - auch im Hinblick auf die gesellschaftspolitischen Umwälzungen und die allumfassende Klimakrise.

Betriebsökologisch möchten wir als Veranstalter und Künstler\*innen unseren CO<sub>2</sub>-Ausschuss reduzieren und Maßnahmen hin zur klimabewussten Theaterproduktion entwickeln.

Die beantragte Fördersumme beträgt 17.000 €, die Gesamtkosten werden mit 103.500 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Das Theaterprojekt "Die Expedition" verbindet historische Ereignisse mit aktuellen Themen. Die Stückentwicklung, basierend auf Zeitzeugenberichten, beleuchtet die deutsch-deutsche Geschichte aus der Perspektive isolierter Polarforscher. Die Verknüpfung persönlicher Erfahrungen mit politischen Umbrüchen sowie der Fokus auf Geschlechterrollen in Ost und West versprechen eine vielschichtige Auseinandersetzung. Die Einbindung von Ensemble-Mitgliedern mit und ohne DDR-Erfahrung ermöglicht eine differenzierte Interpretation. Zudem wird das Bestreben nach klimabewusster Produktion unterstrichen.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 12.000 € zu fördern.**

**DK 29 Raffaella Lanci**  
**Stück "Die gelbe Tapete" von Charlotte Perkins**

Förderung 2023:	11.000 €	Antrag 2025:	15.000 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	10.000 €

Zur Antragstellerin

Raffaella Lanci spielte als Jugendliche über 10 Jahre im Theaterjugendclub und arbeitete durch die Talentförderung Schauspiel mit der Hochschule der Künste Bern zusammen. 2019 bis 2022 studierte sie Schauspiel an der Theaterakademie Sachsen.

2021 arbeitete sie für ein Studienprojekt mit dem Landesfilmdienst Sachsen und der Förderung Neustartkultur zusammen. 2022 spielte sie an den Landesbühnen Sachsen und konzipierte nebenbei ein immersives Theaterstück zum Thema Obdachlosigkeit.

Seit ihrer Ausbildung ist sie als freie Schauspielerin an Theatern in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt tätig. Ihr persönliches Ziel mit diesem Projekt ist, sich professionell weiter zu entwickeln und in der freien Theaterszene in Halle weiter zu etablieren. Inhaltlich will sie mit der Inszenierung einen Beitrag zum Diskurs über psychische Erkrankung leisten.

Zum Antrag

Der Roman "Die gelbe Tapete" von Charlotte Perkins entstand 1890 und handelt von einer Frau, die an einer "nervösen Depression" zu leiden scheint. Ihr Ehemann John, ein angesehener Arzt, verordnet absolute Ruhe. Während der Ruhekur verlässt die Familie ihr gewohntes Heim und bezieht ein fremdes Haus. Vergitterte Fenster, ein unverrückbares massives Holzbett und eine gelbe Tapete bilden die neue Umgebung der kranken Frau, die ihre Isolation kaum verlässt. Die Protagonistin dokumentiert ihren geistigen Zerfall in ihrem Tagebuch, ohne dies selbst zu bemerken. Für die Lesenden wird das erfahrbar durch die sich verändernde Wahrnehmung der gelben Tapete. Zuerst erscheint sie ihr als unfassbar hässlich, dann versucht sie eine unauffindbare Logik hinter dem Muster festzustellen, dann glaubt sie, dass hinter der Tapete eine Frau gefangen ist, die sie zu befreien versucht. Schlussendlich ist sie davon überzeugt, selber die Frau zu sein, die Nacht für Nacht hinter der Tapete eingeschlossen wird.

Das Buch ist ein Paradebeispiel dafür, wie früher psychische Krankheiten, insbesondere bei Frauen, behandelt wurden. Da diese veralteten Strukturen auch noch heute in unserer Gesellschaft, in der mentale Krankheiten immer häufiger werden, spürbar sind, soll mit dieser Inszenierung Aufmerksamkeit auf diese brandaktuelle Thematik gelenkt werden.

Es soll ein abendfüllendes Stück entstehen, in dem Sprech- und Tanztheater verwoben werden.

Die beantragte Fördersumme beträgt 15.000 €, die Gesamtkosten werden mit 70.027 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

Das Projekt verbindet Charlotte Perkins Gilmans zeitlosen Roman "Die gelbe Tapete" mit aktuellen Themen der psychischen Gesundheit. Die Inszenierung, die Sprech- und Tanztheater vereint, verspricht eine eindringliche Darstellung des geistigen Zerfalls der Protagonistin. Durch die Verknüpfung historischer Behandlungsmethoden mit heutigen Herausforderungen im Bereich mentaler Gesundheit wird eine wichtige gesellschaftliche Diskussion angeregt. Die kreative Umsetzung des literarischen Stoffes, die Relevanz des Themas sowie eine Gebärdensbegleitung machen das Projekt förderungswürdig.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 10.000 € zu fördern.**

**DK 30 Sandyatemyheart GbR**

**Save A Horse, Ride A Cowgirl - An (explicit) Pony Tale nach dem Line-up-Musical "Pandoras Heart"**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	1.500 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	1.500 €

Zum Antragsteller

Sandyatemyheart ist eine Künstler\*innengruppe, die sich um die Figur Sandy dreht. Anhand der Figur wollen wir die Grenzen queerer Stereotypen überprüfen und dabei stetig neue Realitäten von Identität und Begehren schaffen. Unsere Arbeit ist eine Mischung aus Punk und DIY, Show und Glamour. Wir wandeln queerfeministische Theorie und Geschichte in humorvolle Unterhaltung um, auf der Suche nach Geschichten, die uns selbst auf der Bühne fehlen. Dabei beschäftigt uns stetig die Frage nach inhaltlicher sowie institutioneller Zugänglichkeit für ein Publikum. Sandyatemyheart plant Sandy in zukünftigen Projekten weiterhin auftauchen zu lassen. Sandy taucht erstmals in dem Lip-Sync-Musical „PANDORA'S HEART“ (Theaterlabor Gießen, SchwuZ Berlin, Volkstheater München) auf. „PANDORA'S HEART“ wurde für Radikal jung 2024 nominiert. Sandyatemyheart wurde 2023 am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen von Anna Schill, Maret Zeino-Mahmalat und Friederike Brendler gegründet.

Zum Antrag

Eine lesbisch-trans-queerfeministische Punk-Kitsch-Pop-Fantasie: Nach dem Lip-Sync-Musical "PANDORA'S HEART" produziert Sandyatemyheart im Jahr 2025 die Fortsetzung des queeren Pop-Universums, das sich rund um die Figur Sandy dreht.

"Save A Horse, Ride A Cowgirl – An (explicit) Pony Tale" ist eine humorvolle Lip-Sync Tragödie oder anders gesagt: it's a Musical Tra-gay-dy, eine sexy-epic Shakespeareance. Auf eine für möglichst viele Menschen zugängliche Art und Weise soll eine unterhaltende, humorvolle und erotische Geschichte auf der Bühne erzählt werden, die in einer verqueerten Welt voller Kühe, Pferde, Heuballen, Stiefel, Fransen Hüten und Cowgirl-Fetisch stattfindet. In einer dirty Farm-Fantasie brechen wir die Mensch-Tier Binarität auf und teasen das Publikum mit einem hotten Kuh-Striptease, der vom Fleisch bis auf die Knochen geht und selbst die sturste Stute nicht trocken lässt. Beim Erzählen der turbulenten Lovestory zwischen Sandy und Corky wird keine Moral-Keule geschwungen, wir haben Lust zu unterhalten. Denn manchmal ist es weitaus spannender, neue Narrative zu finden und so Kritik an gesellschaftspolitischen Umständen zu üben. Und letztendlich können Inhalte nicht an einem langweilenden Abend transportiert werden.

"Save A Horse, Ride A Cowgirl – A (explicit) Pony Tale" ist eine Geschichte voller Leidenschaft, Humor und Drama, in denen sich queere als Main Characters radikal und kompromisslos behaupten und durch ihre eigene Welt bewegen.

Die beantragte Fördersumme beträgt 1.500 €, die Gesamtkosten werden mit 61.185 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

"Save A Horse, Ride A Cowgirl – An (explicit) Pony Tale" ist ein innovatives Lip-Sync-Musical, das queere Themen humorvoll und niedrigschwellig präsentiert. Die Produktion verbindet Punk, Kitsch und Pop zu einer unterhaltsamen Tra-gay-dy im Cowgirl-Setting und bricht Konventionen auf. Das Projekt bietet eine frische Perspektive auf gesellschaftspolitische Themen, ohne moralisierend zu wirken. Es ist zu fördern, um neue Narrative im queeren Theater zu etablieren und einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

**Es wird empfohlen, das Projekt 1.500 € zu fördern.**

**DK 31 Schaustelle e.V.**

**SEI VORSICHTIG MIT DER AXT / Theater unter freiem Himmel**

Förderung 2023:	12.500 €	Antrag 2025:	15.000 €
Förderung 2024:	12.500 €	Vorschlag Förderung 2025:	12.500 €

Zum Antragsteller

Der Verein Schaustelle Halle präsentiert seit 2007 Theater unter freiem Himmel auf der Oberburg Giebichenstein Halle. Seit 2011 schloss sich die Schaustelle gemeinsam mit TheaterschaffT Leipzig und dem Künstlerhaus Thüringer Schloss Kannawurf zu einem überregionalen Verbund zusammen: das Konsortium Luft und Tiefe. Die Schaustelle und das Konsortium Luft und Tiefe bestehen im Kernteam und in seinen vielfältigen Gästen aus Theaterschaffenden in den Bereichen Schauspiel, Musik, Dramaturgie, Bühnen- und Kostümbild, Regie und Choreografie. Darüber hinaus hat sich ein Freundeskreis gebildet, der das Konsortium ideell und tatkräftig unterstützt.

Die Organisationsstruktur des Konsortiums basiert auf Vereinen, die seit Beginn eng mit zahlreichen weiteren Institutionen in den Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zusammenarbeiten. Dabei geht es uns ganz besonders um die Verknüpfung städtischer und ländlicher Strukturen.

Zum Antrag

Wir entwickeln ein Theaterstück, das das Geschichten-Erzählen selbst zum Thema hat - mit seiner grundlegenden Bedeutung für den Homo Sapiens, seinen beflügelnden, kathartischen, humorvollen und krisenhaften Aspekten poetisch, musikalisch, provokant und unter freiem Himmel.

Jede Schauspielerin, jeder Schauspieler bringt zu Probenbeginn mindestens eine Geschichte aus erster Hand und eine aus zweiter Hand mit. Die Geschichte aus erster Hand ist selbst erlebt. Die Geschichte aus zweiter Hand stammt aus Mythen, Romanen, Märchen oder anderen kanonisierten Erzählformen. Wir erproben dann im Wechselspiel aus Mitspielen, Sich-Unterstützen und In-Frage-stellen Möglichkeiten der Dramatisierung der Geschichten. Dabei folgen wir dem Weg vom Epischen ins Dramatische, aus der Erzählung ins Spiel. Das Schauspiel oszilliert zwischen Moderation, Publikumskontakt, klassischem Schauspiel, Ein- und Ausstieg in unterschiedlichste Figuren, Sichtbarmachung der beteiligten Ebenen, zwischen Support und Steine in den Weg legen - frei nach Kleist: das Verfertigen des Spielens und des Theaterstücks während des Tuns vor den Augen des Publikums.

Die Bühne ist eine Sommerküche auf einem Holzboden, sie birgt Geheimnisse. Plötzlich lässt sich da eine Luke im Boden öffnen, scheint ein Licht auf unter den Dielen, tritt Rauch aus den Ritzen. Die Kostüme unterstützen die jeweilige Schauspielerin, den jeweiligen Schauspieler, geben ihnen starke Konturen. Livemusik, selbst entwickelt, komplettiert das Setting.

Die beantragte Fördersumme beträgt 15.000 €, die Gesamtkosten werden mit 116.410 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

Das Konzept verbindet persönliche Erfahrungen mit kulturellem Erbe und erforscht auf kreative Weise die Kraft des Geschichtenerzählens. Die interaktive Inszenierung unter freiem Himmel verspricht ein spannendes Theatererlebnis. Die Verschmelzung verschiedener Darstellungsformen, die Einbeziehung des Publikums sowie die Livemusik und die atmosphärische Bühnengestaltung runden das künstlerisch vielversprechende und publikumswirksame Vorhaben ab.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 12.500 € zu fördern.**

**DK 32 Schaustelle e.V.**

**Don Quixote - Theaterstück für Kinder nach Miguel de Cervantes Saavedra**

Förderung 2023:	keine Förderung	Antrag 2025:	10.000 €
Förderung 2024:	7.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	7.000 €

Zum Antragsteller

Die Schaustelle ist eine professionelle Theatergruppe in Halle (Saale), die seit 2008 ein jährliches Sommertheater auf der Oberburg Giebichenstein veranstaltet (ab 2011 als Konsortium Luft und Tiefe in Kooperation mit der TheaterschaftT aus Leipzig und dem Künstlerhaus Thüringen aus Kannawurf). Außerdem werden regelmäßig Theaterproduktionen für Erwachsene und Kinder realisiert, welche an wechselnden Spielorten in Halle, aber auch darüber hinaus gezeigt werden.

Schwerpunkt bei der Arbeit der Schaustelle ist die Stückentwicklung, bei dem das gesamte Ensemble, nach ausgiebiger Beschäftigung mit dem Stoff, gemeinsam mit dem Regisseur / der Regisseurin aus Improvisationen einen Stücktext erstellt.

Durch diese Arbeitsweise wird der Schauspielberuf neu gedacht als genuin schöpferische(r) Künstler\*in. Ein weiterer Schwerpunkt ist der direkte Kontakt zum Publikum, wobei im Sinne des Shakespeareschen Volkstheaters Aspekte der gemeinsamen Gegenwart verhandelt werden können.

Zum Antrag

Wir bringen die Geschichte von Don Quixote de la Mancha als Theaterstück für Kinder auf die Bühne. Inspiriert von Ritterromanen flieht der verarmte Landjunker aus seiner tristen Existenz und zieht als fahrender Ritter durch die Lande, begleitet von seinem Nachbarn Sancho Pansa. Gemeinsam erleben sie absurde Abenteuer, in denen Don Quixote Windmühlen für Riesen und Weinschläuche für Monster hält. Am Ende gelingt es seinen Freunden, ihn mit einer List zur Heimkehr zu bewegen.

Durch Improvisationen, basierend auf Miguel de Cervantes' berühmtem Roman, entwickeln Darsteller und Regisseurin den Stücktext. Die Inszenierung reflektiert die Macht der Phantasie und den Wert der Realität. In Zeiten medialer Dauerbeschallung kann das Leben bedeutungslos erscheinen. Die Sehnsucht nach Sinnstiftung ist allgegenwärtig. Don Quixote rebelliert gegen die Ödnis der Realität, indem er die Grenzen zwischen Phantasie und Wirklichkeit überschreitet. Ein Wahnsinn? Schon. Aber er hilft uns, sich mit Traum und Wirklichkeit unserer eigenen Leben auseinanderzusetzen.

Und dies ist nicht nur Erwachsenensache. Auch Kinder sehnen sich nach magischen Welten voller Zauberer, Ritter und Einhörner. Obwohl sie wissen, dass diese Figuren nicht real sind, spielen sie dennoch in diesen Welten. Dort entdecken sie, was Don Quixote und Sancho Pansa am Ende ihrer Abenteuer finden: Freundschaft!

Auf einer einfachen Bühne, die Don Quixotes Schlafzimmer darstellt, schlüpfen zwei Darsteller in fast alle Rollen. Für die, die sie nicht bewältigen können, werden die jungen Zuschauer\*innen zu Hilfe gerufen. Opulente schnell wechselbare Kostüme geben den verschiedenen Figuren Kontur. Dazu gibt es eigens komponierte Musik, live gespielt mit spanischer Gitarre, Stimme, Percussion, und Synthesizer.

Die beantragte Fördersumme beträgt 10.000 €, die Gesamtkosten werden mit 41.210 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

Das Theaterprojekt "Don Quixote für Kinder" setzt einen Klassiker kreativ und interaktiv für 5- bis 12-Jährige um. Die Einbeziehung des jungen Publikums verspricht ein spannendes Erlebnis. Fantasie, Freundschaft und Realität werden kindgerecht aufbereitet. Improvisation, Live-Musik und wechselnde Kostüme bieten eine vielseitige und anregende Aufführung.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 7.000 € zu fördern.**

**DK 33 SKC TABEA Halle 2000 e.V.  
Show "TABEA XXVI!" (Arbeitstitel)**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	8.000 €
Förderung 2024:	4.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	keine Förderung

Zum Antragsteller

Sozial - kulturell - clever sportlich sind die Botschaftsinhalte des SKC TABEA Halle 2000 e.V. Unser gemeinnützig-mildtätiger Verein ist seit 2000 im gesellschaftlichen Brennpunkt Halle-Neustadt aktiv, Das Vereins-Engagement ist inzwischen mit unzähligen menschlichen Schicksalen unserer Stadt im Vereins-Netzwerk mit hauptsächlich ehrenamtlichen Strukturen täglich verbunden. Wir nutzen unsere Möglichkeiten im öffentlichen Interesse, zum Gemeinwohl mit Chancengleichheit, Kompetenzstärkungen, Respekt und Toleranz. Ein gesundes Leistungsstreben gehört zu unserer Talente-Förderung.

Nachhaltigkeit gehört immer dazu.

Die mehrdimensionale alltägliche Vereinsarbeit beherbergt viele junge, willensfähige, talentierte Musiker, denen meistens das Taschengeld zur gleichberechtigten Ausübung ihres Talents fehlt. Mit einer Förderung von 4x Musik-Veranstaltungen (4x 1.200 €) könnten wir ein jährliches Musikprogramm u.a. für no-name-Anfänger Musiker mit einem Finale inszenieren.

Zum Antrag

Unser Verein plant eine neue Show "TABEA XXVI" (bisheriger Arbeitstitel) mit Vorbereitungs- und Probenzeitraum ab 01.01.2025 und abschließenden Aufführungen in der Hallenser Händelhalle (10. bis 14.12.2025). Dieses Event eint nationale, internationale und regionale Künstler\*Innen, Artisten und Sportler\*innen von 3 bis 60 Jahren auf einer Bühne, d.h. der Hallenser Nachwuchs von TABEA u.a. regionalen Vereinen/Tanzgruppen lernt in Echtzeit von renommierten, erfolgreichen Künstler\*Innen aus ganz Europa und der Welt. Dabei reichen sich Generationen die Hände, lernen sich verschiedenste Kulturen kennen und ist Europa in Frieden vereint.

Über 600 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind in die Vorbereitungen eingebunden, Ca. 60 bis 80 Talente und menschliche Charaktere qualifizieren sich dann für die drei Vorstellungen am 13./14.12.2025. Namhafte Künstler\*innen.

Artisten und Sportler\*innen zelebrieren ein Hallenser Show-Produkt in einer einmaligen Harmonie von Bewegung und Musik bis zur Suche und dem Streben nach Glück. Diese TABEA-Show-Geschichte wird jährlich neu frei erfunden, inszeniert und choreografiert - dabei existieren lebendige Vorbilder. Dieses darstellende Format ist zumindest in Sachsen-Anhalt einzigartig.

Zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Bildung und Sport waren bereits Zeuge und begleiten teilweise die TABEA-Entwicklung regelmäßig. TABEA vereint in seiner mehrdimensionalen Arbeit Kunstproduktion mit sozialer Bildung.

Die beantragte Fördersumme beträgt 8.000 €, die Gesamtkosten werden mit 118.252 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

2024 wurde die Jubiläumsshow „TABEA – ein Vierteljahrhundert“ auf Grund des Jubiläums auch mit Mitteln der Kulturförderung unterstützt. In diesem Jahr findet kein Jubiläum statt.

**Es wird empfohlen, das Projekt nicht zu fördern.**

**DK 34 spielmitte e.V.  
Theaterprojekt "Änder was! Was ändern? II"**

Förderung 2023:	10.000 €	Antrag 2025:	16.280 €
Förderung 2024:	13.750 €	Vorschlag Förderung 2025:	12.000 €

Zum Antragsteller

spielmitte e.V. versteht sich als ein Akteur, der junge Menschen von 6 bis 26 Jahren durch die Theaterarbeit in ihrer persönlichen Entwicklung begleitet, ihnen Impulse gibt und sie in dem Erkennen und der Entwicklung ihrer Kompetenzen stärkt. Die spielmitte ist ein Ort der Begegnung und theatralen Forschung, an dem ein festes Team empowernde Theaterarbeit von und mit jungen Menschen auf hohem künstlerischen Niveau durchführt. Derzeit beheimatet spielmitte 10 Theatergruppen an verschiedenen Standorten in Halle, die regelmäßig an Theaterproduktionen mit öffentlichen Aufführungen arbeiten. Im offenen Bereich „Labor“ finden Workshops, Ferienwerkstätten, digitale Formate und weitere Reihen statt. In den begleiteten „jungen eigenarbeiten“ können die jungen Künstler\*innen auf die Struktur und Expertise der spielmitte zurückgreifen. spielmitte ist im gesamten Stadtgebiet von Halle aktiv und kooperiert mit Schulen, Horten, der Bürgerstiftung Halle, Kaltstart e.V. und weiteren Partnern.

Zum Antrag

"Änder was! Was ändern? II" ist ein modulares Theaterspielprojekt für junge Menschen von 6 bis 26 Jahren, welches aus dem Angebot verschiedener kontinuierlich arbeitender Theatergruppen und offener Formate besteht.

Alle Angebote (Module) sind gegliedert nach Altersgruppen sowie in Theater- und Darstellungsformen und stehen unter dem inhaltlichen und verbindenden Thema "Änder was! Was ändern?", um den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen (TN) das Angebot zu unterbreiten, in den künstlerischen Arbeiten den Themenkreis „Veränderungen“ unter diversen Gesichtspunkten und aus verschiedenen Blickwinkeln zu untersuchen und dadurch am gesellschaftlichen Diskurs zum Themenfeld zu partizipieren.

Die TN stehen im Fokus der Theaterarbeit und gestalten entsprechend ihrer Fähigkeiten Inhalt und Form der jeweiligen künstlerischen Arbeiten mit. Sie werden kontinuierlich in ihrem künstlerischen Werdegang gefördert und es findet eine nachhaltige Beschäftigung mit der Kunstform Theater statt. So setzt spielmitte das Konzept des lebenslangen Lernens in optimaler Weise um.

„Änder was! Was ändern? II“ schließt an „Änder was! Was ändern? II“ (2024) an. spielmitte hat das Gesamtprojekt „Änder was! Was ändern?“ in zwei Teiljahren konzipiert und erhält dafür die Basisförderung des Landes Sachsen-Anhalt. In diesem Antrag geht es um den abgrenzbaren Teil 2 im Jahr 2025 mit zu 2024 unterscheidbaren Inhalten.

Die beantragte Fördersumme beträgt 16.280 €, die Gesamtkosten werden mit 107.500 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

Mit "Änder was! Was ändern? II" setzt der Spielmitte e.V. seine anerkannte und nachhaltig gute Arbeit mit Kindern und Jugendlichen fort; wie bereits bei zurückliegenden Projekten wird auch 2024/2025 eine auf zwei Jahre angelegte Konzeption vorgestellt. "Änder was! Was ändern? II" leistet einen bedeutenden Beitrag zum Austausch und zur Teilhabe junger Menschen am gesellschaftlichen Diskurs.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 12.000 € zu fördern.**

**DK 35 StattTheater Halle e.V.  
Theaterstück "Aus den Städten in die Wälder"**

Förderung 2023:	2.200 €	Antrag 2025:	14.150 €
Förderung 2024:	5.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	3.000 €

Zum Antragsteller

Das StattTheater Halle ist eine Theatergruppe, die sich in der freien Kulturszene und Theaterlandschaft weiterhin etabliert. Wir sehen unsere Aufgabe in der aktiven Mitgestaltung des kulturellen Geschehens in der Stadt Halle und der Region.

Ursprünglich sind wir mit der Theaterschule "Spielzeit" als Kursangebot gestartet; zunehmend etablierte sich ein fester Spielerstamm mit dem Wunsch, das gemeinsame Hobby des Theaterspielens in einen Theaterverein mit integrativem Charakter zu überführen. Seit 2023 sind wir ein eingetragener Verein beim Vereinsregister Stendal. Wir kümmern uns um alle Belange des Theaterspielens inkl. Organisation, Probenarbeit, Technik, Stückfindung, Inszenierung, Aufführung, usw.

Jeder unserer Mitglieder bestreitet das Hobby neben seinem täglichen Berufsleben. Neben dem persönlichen Engagement jedes Einzelnen, steht die Lust des Theaterspielens im Vordergrund.

Zum Antrag

Unser Ziel ist die Inszenierung und Umsetzung eines neuen Theaterstücks, abhängig von der Anzahl der Spielenden. Wenn die Anzahl der Spielenden bekannt ist, beginnt der Prozess der Stückfindung für das Jahr 2025, um die Inszenierung und Aufführungen im Herbst 2025 umzusetzen.

Unser Verein ist offen für alle Interessenten, neue Mitglieder, unabhängig davon, ob sie bereits Erfahrungen mit dem Theaterspielen gesammelt haben oder sich einfach ausprobieren. Hier sprechen wir ebenso Spieler mit Beeinträchtigungen an, welche bereits Teile unserer Gruppe ist.

Zudem kooperieren wir mit anderen Kulturschaffenden in der Stadt Halle, wie z.B. durch Unterstützung beim Bereitstellen von Requisiten, technischem Equipment, etc.

Wir sehen unsere Aufgabe in der aktiven Mitgestaltung des kulturellen Geschehens in der Stadt Halle.

Die beantragte Fördersumme beträgt 14.150 €, die Gesamtkosten werden mit 16.100 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

Die integrative Theatergruppe StattTheater Halle hat sich in den vergangenen Jahren in der Stadt etabliert. Mit ihrer auf Teilhabe und Integration ausgerichteten Arbeit bereichert die Gruppe das kulturelle Leben Halles und schafft Raum für Kreativität und persönliche Entfaltung. Die Gruppe zeichnet sich besonders durch ihren inklusiven Ansatz aus, der Menschen unterschiedlicher Hintergründe zusammenbringt, und leistet so einen wertvollen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Mit der Förderung kann das StattTheater seine engagierte Arbeit fortsetzen und weiter ausbauen.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 3.000 € zu fördern.**

**DK 36 Tanzrausch-Musicalschule / Silke Neumann  
Tanzstück Wertewandel-Weltenwechsel**

Förderung 2023:	5.000 €	Antrag 2025:	10.000 €
Förderung 2024:	9.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	8.000 €

Zum Antragsteller

Wir - die Tanzrausch-Musicalschule - leisten sehr gute Arbeit in der künstlerischen Nachwuchsförderung und konnten als Team bereits viele junge Menschen erfolgreich auf ihre weiterführende Ausbildung vorbereiten. Viele ehemalige Projektteilnehmerinnen stehen inzwischen auch deutschlandweit in großen Produktionen auf der Bühne und repräsentieren die Stadt Halle (Saale) und das Land Sachsen-Anhalt auf künstlerische Weise.

Alle Mitglieder des Teams arbeiten sowohl als professionelle freie Künstler als auch in der Nachwuchsförderung / Ausbildung und verbinden die eigene künstlerische Praxis mit der Leidenschaft der Entwicklung und Befähigung junger Künstlerinnen.

Silke Neumann ist diplomierte Tanzpädagogin, studierte Kulturmanagement und führte erfolgreich viele künstlerische Projekte - gefördert von den Städten Halle (Saale) und Magdeburg, vom Land Sachsen-Anhalt und vom Bund (Dachverband Tanz - mehrfache Solo- und Impulsförderungen) sowie von Stiftungen (KBS und KULF) - durch.

Zum Antrag

In dem Projekt "Wertewandel-Weltenwechsel" wollen wir mit Kindern und Jugendlichen ein eigenes Musical zum Thema "Werte" erarbeiten. Im großen Team erarbeiten wir gemeinsam mit den jungen Teilnehmenden zwischen 10 und 24 Jahren eine eigene Musical-Inszenierung. Die TN sollen in den gesamten künstlerischen Prozess integriert werden und diesen aus vielen verschiedenen Perspektiven erfahren.

Thematisch soll die Inszenierung ein aktuelles, gesellschaftliches Thema aufgreifen, das die TN beschäftigt. Unsere Erfahrung: Die aktuellen dynamischen Zeiten prägen die Kinder und Jugendlichen derzeit stark. Zunehmende Orientierungslosigkeit und ein gesellschaftlich erweitertes Konfliktpotenzial macht es notwendig, hinter die "Fassade der Normalität" zu schauen. Im Prozess wollen wir die TN positiv bestärken und nach "aktuellen Helden" und Vorbildern suchen.

Dabei nehmen wir gezielt positive Prägungen in den Blick und fragen nach: Wer sind ihre Helden/Vorbilder? Für welche Werte stehen sie? Für welche Werte würden sie sich Helden wünschen? Aus den Gedanken zum Thema erarbeiten wir gemeinsam mit den TN das Musical aus den Sparten Schauspiel, Gesang und Tanz.

Es sind 4 Aufführungen geplant, welche für Kinder, Jugendliche und Familien prädestiniert sind.

Ein Ausbau des Netzwerkes und der Kontakt zu anderen Theatergruppen soll sowohl durch das Team als auch mit den jungen TN weiterverfolgt werden. Hierfür planen wir mit den TN auch eine erneute Teilnahme am Schultheatertreffen des Landes.

Die beantragte Fördersumme beträgt 10.000 €, die Gesamtkosten werden mit 44.970 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

Das Projekt "Wertewandel-Weltenwechsel" fördert die künstlerische und persönliche Entwicklung junger Menschen durch aktive Teilnahme an einem kreativen Prozess. Die Auseinandersetzung mit Werten und Vorbildern unterstreicht die gesellschaftliche Relevanz.

## Anlage 2.2

Die geplante Musical-Inszenierung bietet vielfältige Lernmöglichkeiten in den Bereichen Schauspiel, Gesang und Tanz. Die Vernetzung mit anderen Theatergruppen verspricht eine nachhaltige Wirkung.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 8.000 € zu fördern.**

**DK 37 Theater AGGREGATE e.V.**

**Mein bester Freund Hamlet / Stückentwicklung zu Franz Richard Behrens**

Förderung 2023:	7.500 €	Antrag 2025:	15.000 €
Förderung 2024:	10.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	10.000 €

Zum Antragsteller

Das professionelle freie Theater AGGREGATE entstand aus einem Theaterkollektiv, welches bereits seit 2009 gemeinsam Theater vorwiegend in Halle (Saale), in Sachsen-Anhalt sowie überregional realisierte. Das Kernteam besteht aus der Schauspielerin Astrid Kohlhoff und dem Regisseur, Szenograf und Dramaturg Silvio Beck, sowie weiteren Vereinsmitgliedern und assoziierten Künstler\*innen. Seit 2016 firmiert das Kollektiv unter dem Label AGGREGATE, mit Vereinssitz in Halle Saale.

2019 vertraute der renommierte Dramatiker Lothar Trolle AGGREGATE eine Uraufführung einer seiner neuesten Texte an. 2020 erhielt AGGREGATE ein Reload-Stipendium der Kulturstiftung des Bundes, 2021 eine Projektförderung des Fonds Darstellende Künste Berlin. 2022 und 2023 erhält AGGREGATE eine Basisförderung des Landes Sachsen-Anhalt.

Zum Antrag

Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner WUK Theater Quartier Halle wollen wir im Frühjahr 2025 den 130. Geburtstag von Franz Richard Behrens in verschiedenen Formaten gedenken. Wir, das Theater AGGREGATE, entwickeln zu diesem Anlass ein eigenständiges intermediales Theaterstück. Der am 05. März 1895 in Brachwitz bei Halle geborene Dichter, Drehbuchautor und Sportjournalist Franz Richard Behrens ist heute fast vergessen, bzw. nur mehr wenigen bekannt. Völlig zu Unrecht, denn er führte ein bewegtes Jahrhundertleben mit einer außerordentlichen künstlerischen und persönlichen Entwicklung. Er startete als expressionistischer Dichter, war Soldat im ersten Weltkrieg, fing buchstäblich im Schützengraben an zu schreiben, wurde Drehbuchautor und schrieb das Script zu dem berühmten Stummfilm „Hamlet“ mit Asta Nielson. Die Figur des Hamlet hat ihn sein Leben lang nicht mehr losgelassen. Seine Laufbahn führte ihn schlussendlich in die Sportreportage, vor allem zum Fußball, er verstarb einsam und verarmt 1977 im Prenzlauer Berg in Berlin. Ein Jahrhundertleben. Wir entwickeln in Rückblenden ein intermediales Schauspiel seiner Lebensstationen. Wie im gedehnten Sekundenfilm flackern Bilder, Szenen, Sounds und Texte, Figuren und Filmschnipsel, Fußballjubiläum und die „goldenen Zwanziger“ vor den Augen der Zuschauer.

Die beantragte Fördersumme beträgt 15.000 €, die Gesamtkosten werden mit 58.000 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

Das Projekt widmet sich dem nahezu in Vergessenheit geratenen lokalen Dichter Franz Richard Behrens und bringt ihn erneut in den Fokus der Öffentlichkeit. Die intermediale Inszenierung zeichnet sein bewegtes Leben als expressionistischer Dichter, Drehbuchautor und Sportjournalist nach und erweckt damit ein interessantes Kapitel der Kulturgeschichte zum Leben. Durch die Verbindung von Theater, Film und Literatur entsteht ein neuartiges Theatererlebnis, das Behrens' vielfältiges Werk aus einer zeitgenössischen Perspektive betrachtet und einem heutigen Publikum näherbringt.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 10.000 € zu fördern.**

**DK 38 Theater Apron e.V.  
Kindertheaterjahr 2025**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	24.000 €
Förderung 2024:	15.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	15.000 €

Zum Antragsteller

Das Theater Apron hat sich seit seiner Gründung vor 33 Jahren zum beständigsten freien Theaterverein der Saale- und Händelstadt Halle entwickelt. Pro Jahr werden 2 bis 3 Theaterszenierungen verwirklicht. Das Repertoire der mehr als 20 Vereinsmitglieder reicht von Kindertheater über Komödie bis zur Performance und Doku-Formaten in Eigenproduktion. Das bekannteste Projekt ist das alljährliche Sommertheaterspektakel, welches seit mehr als 12 Jahren jeden Sommer tausende Zuschauende in den Graben der Moritzburg lockt. Das Apron-Stammpublikum kommt nicht nur aus Halle, sondern auch aus dem ländlichen Raum und anderen Städten Sachsen-Anhalts bzw. Deutschlands. Umgesetzt werden können die Projekte durch viel ehrenamtliches Engagement, mit Hilfe öffentlicher Fördermittel, durch Einnahmen von Zuschauenden sowie dank Spenden und Sponsoring. Mehr Informationen über unsere Arbeit, das Ensemble und die Projekte bietet unsere Website [www.apron.de](http://www.apron.de)

Zum Antrag

Im Jahr 2019 und 2024 konnte der Verein bereits zwei Kindertheaterjahre realisieren, welche sehr gut von Bildungseinrichtungen wie Kitas und Horten besonders in der Ferienzeit aber auch in den ersten Schulwochen genutzt wurden. Das Kindertheaterjahr 2025 möchte die gewachsenen Strukturen weiter nutzen und dem jüngsten Publikum Aufmerksamkeit schenken. Durch Vorstellungen am Vormittag (vorrangig für Schulen, Horte, Kindertagesstätten) und am Nachmittag (vorrangig für Familien) entsteht - zusammen mit den Abendvorstellungen des Sommertheaters - ein buntes Programm für alle. Das Programm besteht aus sechs Stücken, die sich mit bewegenden Themen wie Glaube, Flucht, Liebe, Schwangerschaft, Diversität, Angst, Mut, Zivilcourage und Zeit beschäftigen. Sie sind für Kinder von 4 bis 12 Jahren geeignet.

Geplant wird mit insgesamt 14 Vorstellungen. Das Stück "An der Arche um Acht" wird hierfür wiederaufgenommen, neu besetzt und spielbereit gemacht.

Die Zusammenführung von Kindertheater und Sommertheater im Graben der Moritzburg wird für beide Projekte vorteilhaft sein, u.a. aufgrund der gegenseitigen Bewerbung und der sich überschneidenden Zielgruppen. Wir versprechen uns in Bezug auf die Publikumsbindung einen nachhaltigen Effekt, der sich auf weitere Produktionen positiv auswirken wird. Nicht zuletzt bietet unser Kindertheaterjahr ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein und bereichert damit die kulturelle Vielfalt der Stadt Halle und ihrer Umgebung.

Die beantragte Fördersumme beträgt 24.000 €, die Gesamtkosten werden mit 41.000 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

Das Theater Apron setzt seine erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre fort und präsentiert für 2025 ein anspruchsvolles Kindertheaterprogramm. Sechs sorgfältig ausgewählte, altersgerechte Inszenierungen greifen zeitgemäße Themen auf. Das Angebot umfasst 14 Aufführungen, die sich sowohl an Bildungseinrichtungen als auch Familien richten. Ein Sommertheater rundet das Programm ab. Diese Kombination verspricht eine verstärkte Publikumsbindung.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 15.000 € zu fördern.**

**DK 39 Theater Apron e.V.  
Stück "EXTRAWURST"**

Förderung 2023:	18.000 €	Antrag 2025:	21.510 €
Förderung 2024:	15.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	10.000 €

Zum Antragsteller

Theater Apron e.V. hat sich seit seiner Gründung vor 33 Jahren zum beständigsten freien Theaterverein der Händel- und Saalestadt Halle entwickelt. Pro Jahr werden zwei bis drei Theaterstücke verwirklicht. Das Repertoire der mehr als 20 Vereinsmitglieder reicht vom Kindertheater über die Komödie bis zur Performance und Doku-Formaten in Eigenproduktion. Der Verein deckt sowohl alle theatralischen Gewerke ab und vereint Amateure und Profis gleichermaßen. Das bekannteste Projekt ist das alljährliche Sommertheater von Theater Apron, das seit mehr als 12 Jahren jeden Sommer Tausende in den Graben der Moritzburg lockt. Der Antragsteller Alexander Terhorst hat als Regisseur, Schauspieler und Autor erheblichen Anteil an den Produktionen. Das Apron-Publikum stammt nicht nur aus Halle, auch zahlreiche Zuschauer aus Magdeburg, Leipzig, Dresden, Heidelberg und Berlin und dem ländlichen Raum zählen inzwischen zu den oft gesehenen Gästen der Aufführungen in Halle und Sachsen-Anhalt.

Zum Antrag

Theater Apron e.V. bringt den aktuellen Kulturkampf um das menschliche Zusammenleben in Sachsen-Anhalt am Beispiel der Grillwurst auf die Bühne. "Extrawurst" verhandelt unter Einbeziehung des Publikums menschliche Vorurteile und Klischees in der Mitte unserer Gesellschaft, am Beispiel eines Tennis-Vereins, mit Mitgliedern unterschiedlicher Herkunft. Der Theaterraum wird zur Vereinssitzung, Klischees und Ressentiments kommen auf unterhaltensame, manchmal sogar lustige Art und Weise ans Licht. Angesprochen wird ein erwachsenes Publikum im Alter von 18 bis 80 Jahren aus Halle, dem Saalekreis und Sachsen-Anhalt. Gespielt werden sollen 14 Vorstellungen sowohl auf der Bühne der Freien Spielstätte Halle als auch an anderen Orten Sachsen-Anhalts, darunter in Kleingartenvereinen und Sportclubs. Geplante Premiere ist am 30.04.2025. (beantragter vorzeitiger Maßnahmebeginn: 01.02.2025)

Die beantragte Fördersumme beträgt 21.510 €, die Gesamtkosten werden mit 80.330 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

Das Projekt "Extrawurst" des Theater Apron e.V. beleuchtet humorvoll gesellschaftliche Vorurteile und Klischees am Beispiel eines Tennis-Vereins. Mit 14 Vorstellungen in Halle und Sachsen-Anhalt, inklusive Kleingartenvereinen und Sportclubs, wird ein breites Publikum von 18 bis 80 Jahren angesprochen. Die interaktive Inszenierung fördert den Dialog über menschliches Zusammenleben. Eine Förderung unterstützt die kulturelle Vielfalt.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 10.000 € zu fördern.**

**DK 40 Theater Das letzte Kleinod  
REIBHOLZ - Eisenbahntheater über Binnenschifffahrt**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	8.000 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	6.000 €

Zum Antragsteller

Das Theater Das Letzte Kleinod inszeniert Orte und ihre Geschichten. Die dokumentarischen Vorstellungen handeln von Flucht, Kolonialismus, Kriegen und Arbeit - früher und heute. Zahlreiche Projekte wurden bereits in Übersee und im außereuropäischen Aus- und realisiert. In den vergangenen Jahren hat sich das Theater verstärkt mit DDR-Geschichte auseinandergesetzt. Das Projekt wird mit dem Ozeanblauen Zug des Theaters durchgeführt. Diese mobile Produktionsstätte besteht aus elf betriebsbereiten Eisenbahnwaggons, in denen Werkstätten und Unterkünfte für die Mitwirkenden eingerichtet sind.

Zum Antrag

Das Theater Das Letzte Kleinod realisiert eine dokumentarische Theatervorstellung über die Binnenschifffahrt, die im Frühjahr 2025 in Eisenbahnwaggons eingerichtet und im Industriehafen von Halle-Trotha aufgeführt wird.

Für das Theaterstück werden Schiffer:innen interviewt, die über die Binnenschifffahrt heute und zu Zeiten der DDR berichten.

Aus den Gesprächen entsteht der Theatertext. Das Eisenbahntheater wird in mehreren Güterwaggons inszeniert, die mit klassischen Ladegütern Holz, Kies und Kohle bestückt werden. Ein Ruderhaus wird auf einem Flachwaggon montiert und die Kammer eines Schiffers in einem Reisezugwagen eingerichtet, der Zug verwandelt sich in ein Binnenschiff. Die Zuschauer:innen erleben die Lebens- und Arbeitswelt der Binnenschifffahrt in einem Stationentheater an einem authentischen Arbeitsort. Die Vorstellung wird in trimodalen Häfen aufgeführt, wo die Schiene an das Wasser stößt.

Das Eisenbahntheater spielt als landesübergreifendes Projekt in sechs Häfen in Sachsen-Anhalt und Niedersachsen und schlägt eine Brücke zwischen Ost und West.

Die beantragte Fördersumme beträgt 8.000 €, die Gesamtkosten werden mit 117.000 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

Das Theater Das Letzte Kleinod plant eine innovative dokumentarische Inszenierung über die Binnenschifffahrt, die im Frühjahr 2025 in Eisenbahnwaggons im Industriehafen Halle-Trotha aufgeführt wird. Durch Interviews mit Schifferinnen und Schiffern entsteht ein authentischer Theatertext, der die Lebenswelt der Binnenschifffahrt künstlerisch erlebbar macht. Die Inszenierung in einem einzigartigen, authentischen Rahmen verspricht ein faszinierendes Theatererlebnis. Eine Förderung unterstützt dieses kreative und künstlerisch wertvolle Projekt, welches landesübergreifende Strahlkraft verspricht.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 6.000 € zu fördern.**

**DK 41 Theater VAROMODI e.V.**

**"Das Jahrmarktsfest zu Plundersweilern" von Peter Hacks (nach Goethe)**

Förderung 2023:	10.000 €	Antrag 2025:	9.500 €
Förderung 2024:	11.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	8.000 €

Zum Antragsteller

Vorstandsmitglied und künstlerische Leiterin des Theaters VAROMODI e.V. Studium Germanistik und Musikwissenschaften. Seit 36 Jahren Regisseurin (Eduard-von-Mnterstein-Theater Annaberg, Theater Zeitz, Theater Eisleben, Goethe-Theater Bad Lauchstädt, Hochschulen). Davor Regieassistentin an großen Opernhäusern (Komische Oper Berlin, Opernhaus Karl-Max-Stadt, bei Salzburger Festspielen). Seit 1997 teillberufliche Tätigkeit an verschiedenen Theatern und Hochschulen. Seit 2004 Gründung und Leitung des freien Theater VAROMODI e.V. (Inszenierung von Opem, zeitgenössischer und klassischer Dramen, Kindertheaterstücken).

Zum Antrag

Das Theaterstück "Das Jahrmarktsfest zu Plundersweilern" schrieb Hacks im Jahre 1973. Es beruht auf einem Schwank von Goethe. Was zunächst nur eine Vervollständigung des Textes sein sollte - Hacks ergänzte ihn durch einen dritten Akt - entwickelte sich zu einem eigenständigen Theaterstück. Hacks erkannte in Goethes Text, was ihn schon immer interessiert hatte: eine Spielart des respektlos-plebejischen Theaters, das menschliche Verhaltensweisen in satirischer Überhöhung darstellt und entlarvt.

Hacks' Stück ist sehr viel sarkastischer als Goethes Vorlage und mit mehr derbem Humor ausgestattet. Es geht im weitesten Sinne um die widersprüchlichen Beziehungen zwischen Individuum und Gesellschaft, zwischen Kunst und Gesellschaft, zwischen Individuum und Kunst. Themen, die in jeder Zeit aktuell sind. Die Aktualität des Werkes und sein Unterhaltungswert sind die Gründe, warum wir dieses Stück zur Aufführung bringen möchten.

Die beantragte Fördersumme beträgt 9.500 €, die Gesamtkosten werden mit 40.600 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

In den letzten Jahren hat sich das Theater Varomodi fest in der Kulturszene von Halle etabliert. Für 2025 plant die Gruppe, Peter Hacks' "Das Jahrmarktsfest zu Plundersweilern" aufzuführen. Dieses Stück, inspiriert von Goethe, bietet eine scharfsinnige und satirische Betrachtung der Beziehungen zwischen Individuum, Gesellschaft und Kunst. Hacks' humorvolle Interpretation verleiht dem Werk eine zeitgemäße und unterhaltsame Note.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 8.000 € zu fördern.**

## **DK 42 Toloka e.V.i.G**

### **Vorbereitung und Aufführung des Theaterstücks "Waldtraum"**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	19.289 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	10.000 €

#### Zum Antragsteller

Toloka e.V. ist ein Zentrum für kulturell-ästhetische Entwicklung, das auf der Grundlage von Gleichheit und Gerechtigkeit arbeitet sowie der ständigen Entwicklung und Popularisierung der Ideen des Friedens, einer gesunden Lebensweise und des Umweltschutzes. Der Unser Verein wurde von den Gründern und aktiven Mitgliedern der Palianytsia Theatergruppe gegründet, die seit 2022 auf der Grundlage von Spielmitte e.V. tätig ist.

Die Theatergruppe Palianytsia wurde von Oksana Rusina, einer professionellen ukrainischen Schauspielerin und Regisseurin, mit dem Ziel gegründet, ukrainische Kinder und Jugendliche mit traumatischen Nachkriegsbelastungen durch Theater zu rehabilitieren. Im Laufe von zwei Jahren entstanden drei Miniproduktionen, zwei Theaterstücke und ein Film, und sie nahmen an Festivals teil und führten Veranstaltungen durch.

#### Zum Antrag

Das Projekt sieht die Vorbereitung und Durchführung der Premiere und einer Aufführung des Stücks „Waldtraum“ vor, das auf dem Drama „Fiesta“ von Lesya Ukrainka basiert und auf ethnischen Volksmärchen und vergessener ukrainischer Mythologie in einer modernen Präsentation beruht. Die Premiere ist für Anfang Oktober 2025 geplant. Der gesamte Projektzyklus umfasst die Inszenierung des Stücks, die Vorbereitung der Schauspieler, das Schreiben des Librettos und der Videosequenzen für die Aufführung, die Bereitstellung von Requisiten und Kostümen, die Organisation der Premiere und der Aufführung in einem der Theater der Stadt sowie die Durchführung einer Informations- und Werbekampagne. Bei Spielmitte e.V. sind regelmäßige Theater-, Gesangs- und Choreographie-Kurse für eine Gruppe ukrainischer und anderer Kinder und Jugendlicher ab 14 Jahren geplant.

Die beantragte Fördersumme beträgt 19.289 €. Die Gesamtkosten werden mit 40.801 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Toloka e.V.(i.G.) leistet mit dem Theaterprojekt "Waldtraum" wichtige Integrationsarbeit für ukrainische Kinder und Jugendliche. Durch kreative Theaterarbeit sollten Kriegstraumata spielerisch und professionell aufgearbeitet. Die Theatergruppe Palianytsia nutzt künstlerische Methoden, um Kindern ab 14 Jahren einen geschützten Raum zur Verarbeitung ihrer Erlebnisse zu geben und ihnen neue Perspektiven zu eröffnen.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 10.000 € zu fördern.**

**DK 43 Verein zur Förderung der Hansekultur in der Hansestadt Halle e.V.  
Theaterstück "Der Handschlag der Osterlinge"**

Förderung 2023:	1.600 €	Antrag 2025:	3.000 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	3.000 €

Zum Antragsteller

Der Verein zur Förderung der Hansekultur in der Hansestadt Halle an der Saale e.V. (kurz: Hallischer Hanse e.V.) pflegt die Traditionen, die sich in der fast 200-jährigen aktiven Mitgliedschaft der Stadt Halle in der historischen Hanse gebildet haben. Sie setzt diese durch Jugend- und Kulturaustausch mit den Städten der Neuen Hanse fort.

Der Verein stellt Geschichte durch verschiedene künstlerische Ausdrucksformen dar und leistet Bildungs- und Erziehungsarbeit im Sinne der Bewahrung und Stärkung demokratischer Werte und einer kulturell interessierten Stadtgesellschaft.

Zum Antrag

Erarbeitung eines Jugendtheaterstückes über Hansetugenden und Bedeutung für heutige Heranwachsende, Erarbeitung einer Walking-Act-Performance zur Darstellung von historischen und modernen Tugenden, Herstellung von Kulissenelementen.

Die beantragte Fördersumme beträgt 3.000 €. Die Gesamtkosten werden mit 10.400 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

Der Hallische Hanse e.V. fördert die Hansekultur in Halle an der Saale. Das beantragte Jugendtheaterstück über Hansetugenden und die Walking-Act-Performance verbinden historische Bildung mit zeitgenössischem Ausdruck, stärken damit das Bewusstsein für die hanseatische Tradition und fördern demokratische Werte bei jungen Menschen. Das Projekt trägt zur kulturellen Bildung bei.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 3.000 € zu fördern.**

## Anlage 2.2

### **DK 44 Volker Dietzel Theaterprojekt Die Kaiserin von Konstantinopel**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	18.500 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	keine Förderung

#### Zum Antragsteller

Antragsteller ist Regisseur und Autor, ist Gründer und war 30 Jahre Leiter vom Theater Apron e.V. Er lebt heute freischaffend in Halle (Saale).

#### Zum Antrag

Thema dieses Theaterprojektes ist die Frage nach weiblicher Identität und Macht. Am Beispiel von Katharina der Großen wird gezeigt, welche Anforderungen, Zwänge, Freiheiten und Perspektiven sich ergeben, wenn eine Frau in einer patriarchalen Gesellschaft im Rang über den Männern steht.

Entstehen wird das schillernde Portrait einer vielschichtigen Persönlichkeit in einer vielschichtigen Zeit, in der viele der Probleme bereits virulent sind, die im 21. Jahrhundert die Menschen und die Politik bewegen.

Die beantragte Fördersumme beträgt 18.500 €. Die Gesamtkosten werden mit 22.550 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Volker Dietzels Theaterprojekt „Die Kaiserin von Konstantinopel“ soll als Porträtierung von Katharina der Großen Fragen nach Weiblichkeit und Macht stellen. Angesichts der Vielzahl attraktiver Fördermittelanträge kann sich das Projekt nicht behaupten.

**Es wird empfohlen, das Projekt nicht zu fördern.**

**DK 45 Werkstätten und Kultur Halle (Saale) e.V.  
Sommertheaterfestival - PARADIESE 2025**

Förderung 2023:	7.500 €	Antrag 2025:	12.500 €
Förderung 2024:	11.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	7.000 €

Zum Antragsteller

Der Verein „Werkstätten und Kultur Halle (Saale) e.V.“ gründete 2017 das WUK Theater Quartier im ehemaligen „Kulturhaus Kurt Wabbel“ am Holzplatz. Bis 2070 besteht ein Erbbaupachtvertrag für das Grundstück.

Der Verein widmet sich der Betreuung und Entwicklung des WUK Theater Quartiers als Produktionshaus der Freien Darstellenden Künste. Das WUK Theater Quartier ist die größte Freie Spielstätte in Sachsen-Anhalt, zeigt über 250 Vorstellungen im Jahr und bietet Probenräume, Werkstätten für Produktionen & Residenzen.

2021 wurden das WUK Theater Schiff als neuer Spielort eröffnet und 2023 das WUK Studio im Künstlerhaus 188 als weiterer Probenraum. In thematischen Spielzeitkapiteln werden im Rhythmus von 2 bis 3 Monaten die kuratierten Produktionen und Projekte präsentiert.

Das WUK Theater Quartier ist Mitglied in verschiedenen Netzwerken und Initiativen und gestaltet prägend, regional und deutschlandweit, die Freie Darstellende Szene aktiv mit. 2021 erhielt es den Theaterpreis des Bundes.

Zum Antrag

Im Sommer 2022 führte das WUK Theater Quartier erstmals pilothaft PARADIESE durch und konnte in den beiden Folgejahren noch erfolgreichere Erfahrungen sammeln. 2025 wird das Theater darauf aufbauen und anknüpfen. Der Schwerpunkt von PARADIESE 2025 liegt auf der Präsentation kuratierter Sommertheaterproduktionen.

Mit mindestens 70 Veranstaltungen, die das gesamte Spektrum der darstellenden Künste abdecken, werden sowohl aktuelle Produktionen von Künstler:innen aus Halle als auch nationale und internationale Theaterstücke gezeigt.

Ein besonderes Anliegen ist die Nachwuchsförderung, die durch das Studierendentheater und in Kooperation mit der Burg Giebichenstein vorangetrieben wird, um die Jahresausstellung zu präsentieren. Die dramatische Literatur findet ebenfalls ihren Platz in PARADIESE. Geplant sind eine Hörstück-Woche in Kooperation mit Radio-Corax und dem Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen-Anhalt sowie eine Literatur-Woche mit dem Förderkreis der Schriftsteller.

Die Beschäftigung mit Nachhaltigkeit und Inklusion wird Rahmen gebend für das Festival 2025. In zwei Teilprojekten (Wandernde Gärten und ALLE WEGE) werden diese Themen konkret bearbeitet, um den Wissenstransfer in der Freien Szene zu unterstützen.

Die beantragte Fördersumme beträgt 12.500 €. Die Gesamtkosten werden mit 140.000 € ausgewiesen.

Förderempfehlung

Das Sommerfestival PARADIESE bietet dem Publikum ein hochwertiges, spannendes Programm über einen längeren Zeitraum hinweg und unterscheidet sich damit bewusst von Festivals, die in kürzeren Zeitspannen eine Vielzahl von Veranstaltungen präsentieren. "PARADIESE" ist ein Gesamtkunstwerk, das unter anderem Kunst, Stadtplanung und Landschaftsarchitektur vereint, um die Verbindungen zwischen Kultur und Natur im Spiegel aktueller Herausforderungen zu beleuchten.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 7.000 € zu fördern.**

**Projektförderung für kulturelle Zwecke 2025**

Anlage 3.1

**Antragstellung Bereiche Musik, Literatur, Bildende Kunst, etc. (SB)**

Nr.	Träger	Projekt	Förderung 2024	Antrag 2025	Vorschlag Verwaltung	Kosten- und Finanzierungsplan							Anmerkung
						Einnahmen			Ausgaben				
						Eigenmittel	Drittmittel	Zuschuss Stadt	Einnahmen insgesamt	Personal-kosten	Sachkosten	Ausgaben insgesamt	
SB 01	Anne Martin	Kunstraum VITRINE		12.690 €	- €	3.400 €	12.690 €	12.690 €	28.780 €	17.400 €	11.380 €	28.780 €	
SB 02	Armin Fröhlich	Café-Galerie-Schreib- und Vortragsraum		keine Angabe	- €			keine Angabe					
SB 03	ArtCampus Ha-Neu e.V.	Konzerte klassischer Musik in Halle-Neustadt		39.830 €	8.000 €	4.426 €	- €	39.830 €	44.255 €	27.690 €	16.565 €	44.255 €	
SB 04	Atelier im Hof	Salons für Illustren Frühling, -Sommer und -Advent		6.000 €	- €	1.600 €	- €	6.000 €	7.600 €	2.500 €	5.100 €	7.600 €	
SB 05	Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e.V.	Stärkung des BBK Sachsen-Anhalt als Dachverband Bildender Künstler	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.200 €	75.000 €	10.000 €	95.200 €	75.700 €	19.500 €	95.200 €	
SB 06	BLECH. Raum für Kunst Halle e.V.	Ausstellungen Mixed Realities	12.000 €	24.826 €	12.000 €	13.200 €	24.826 €	24.826 €	62.852 €	35.844 €	27.008 €	62.852 €	
SB 07	Bürgerstiftung Halle	Die Kunst-Koffer kommen!		9.500 €	3.000 €	1.100 €		9.500 €	10.600 €	9.900 €	700 €	10.600 €	
SB 08	Camillo Richter	Visuelle Reise durch Halles Partnerstädte		6.868 €	- €	- €	- €	6.868 €	6.868 €	4.468 €	2.400 €	6.868 €	
SB 09	Corax e.V.	Betreiben von Radio Corax	23.000 €	23.000 €	23.000 €	60.702 €	256.775 €	23.000 €	340.477 €	230.047 €	110.430 €	340.477 €	
SB 10	Das Bedürfnis e.V.	Jahresprogramm 2025	5.000 €	18.000 €	5.000 €	5.382 €	26.000 €	18.000 €	49.382 €	43.395 €	5.988 €	49.382 €	
SB 11	Davit Drambyan	spaceGuitar: Live-Aufführungsreihe 2025		2.000 €	1.400 €	4.000 €	- €	2.000 €	6.000 €	5.300 €	700 €	6.000 €	
SB 12	Deutscher Tonkünstlerverband Sachsen-Anhalt e.V.	32. Tonkünstlerfest 2025	5.248 €	2.500 €	2.500 €	6.000 €	45.500 €	2.500 €	54.000 €	42.100 €	11.900 €	54.000 €	
SB 13	Dornrosa e.V.	30. Hallesche Frauenkulturtag		1.300 €	Kooperation	924 €	6.856 €	1.300 €	9.080 €	5.300 €	3.780 €	9.080 €	
SB 14	Dornrosa e.V.	Galerie im Frauenzentrum	2.625 €	2.660 €	2.660 €	340 €	400 €	2.660 €	3.400 €	2.950 €	450 €	3.400 €	
SB 15	Eike Berg	Media Art Loft Halle (MALH) - Von Halle nach Ungarn und zurück in 40 Jahren		6.790 €	- €	2.940 €	- €	6.790 €	9.730 €	3.000 €	6.730 €	9.730 €	
SB 16	Erlebnisfabrik e.V.	Fete de la Musique Halle 2025	18.500 €	20.000 €	18.500 €	13.000 €	21.400 €	20.000 €	54.400 €	31.100 €	23.300 €	54.400 €	
SB 17	Ev.-luth. Marktkirchengemeinde Halle	Internationaler Musikherbst Halle		2.000 €	- €	7.500 €	11.225 €	2.000 €	20.725 €	15.175 €	5.550 €	20.725 €	
SB 18	Ev.-luth. Marktkirchengemeinde Halle	Konzert "Süßer Friede, stille Ruhe"		1.000 €	- €	5.500 €	6.700 €	1.000 €	13.200 €	11.500 €	1.700 €	13.200 €	
SB 19	Förderkreis der Schriftsteller Sachsen-Anhalt e.V.	Aktivitäten des Förderkreises für 2025	9.000 €	9.095 €	9.000 €	1.390 €	1.820 €	9.095 €	12.305 €	9.194 €	3.111 €	12.305 €	
SB 20	Freunde der Bau- und Kunstdenkmale Sachsen-Anhalt e.V.	Tag des offenen Denkmals	3.350 €	3.350 €	3.350 €	1.700 €	- €	3.350 €	5.050 €	1.150 €	3.900 €	5.050 €	
SB 21	Freundeskreis der Komponistenklasse Halle .V.	Komponistenklasse 2025	5.500 €	5.500 €	5.500 €	9.740 €	16.000 €	5.500 €	31.240 €	19.040 €	12.200 €	31.240 €	
SB 22	Freundeskreis der Marienbibliothek Halle e.V.	Ausstellung "Medizin und Botanik", Öffentlichkeitsarbeit	4.000 €	1.000 €	1.000 €	500 €	- €	1.000 €	1.500 €	1.500 €	- €	1.500 €	

**Projektförderung für kulturelle Zwecke 2025**

Anlage 3.1

**Antragstellung Bereiche Musik, Literatur, Bildende Kunst, etc. (SB)**

Nr.	Träger	Projekt	Förderung 2024	Antrag 2025	Vorschlag Verwaltung	Kosten- und Finanzierungsplan							Anmerkung
						Einnahmen			Ausgaben				
						Eigenmittel	Drittmittel	Zuschuss Stadt	Einnahmen insgesamt	Personal-kosten	Sachkosten	Ausgaben insgesamt	
SB 23	Friedrich-Bödecker-Kreis in Sachsen-Anhalt e.V.	InterLese 2025	2.000 €	2.000 €	2.000 €	1.000 €	9.000 €	2.000 €	12.000 €	11.200 €	800 €	12.000 €	
SB 24	Gemeinschaftsatelier Kunststandort Radewell	"anima" - figürliche Malerei und Bildhauerei	6.000 €	6.000 €	- €	600 €	- €	6.000 €	6.600 €	3.600 €	3.000 €	6.600 €	
SB 25	German-Armenian Friendship Society Halle-Gyumri e.V.	Armenische Kulturtag 2025		1.995 €	1.995 €	5.100 €	2.500 €	1.995 €	9.595 €	6.260 €	3.335 €	9.595 €	
SB 26	haeflig-Magazin	OSTEN - dritte Ausgabe des haeflig-Magazins		4.406 €	2.500 €	1.400 €	500 €	4.406 €	6.306 €	4.896 €	1.410 €	6.306 €	
SB 27	Hallesche Jugendwerkstatt gGmbH	Internationales Kinderchorfestival		15.000 €	15.000 €	18.865 €	27.000 €	15.000 €	60.865 €	28.060 €	32.805 €	60.865 €	
SB 28	Hallesche Kantorei e.V.	Aufführung "Die Geburt Christi" von Heinrich von Herzogenberg	3.500 €	1.500 €	1.500 €	6.730 €	2.500 €	1.500 €	10.730 €	9.220 €	1.510 €	10.730 €	
SB 29	Hallescher Kunstverein e.V.	Ausstellungstätigkeit	13.000 €	16.500 €	15.000 €	26.500 €	- €	16.500 €	43.000 €	22.540 €	20.460 €	43.000 €	
SB 30	Händel-HALLE Betriebsgesellschaft mbH	Kunstmesse HAL ART	15.000 €	20.000 €	15.000 €	54.500 €	1.000 €	20.000 €	75.500 €	17.175 €	58.325 €	75.500 €	
SB 31	Helle Kammer - Raum für Fotografie e.V.	Helle Kammer. Raum für Fotografie 2.0	5.842 €	7.790 €	6.000 €	5.610 €	3.800 €	7.790 €	17.200 €	12.590 €	4.610 €	17.200 €	
SB 32	Henrik Pohl	Schreibwerkstatt "Zukunft schreiben"		1.096 €	- €	548 €	3.836 €	1.096 €	5.480 €	4.950 €	530 €	5.480 €	
SB 33	hr.fleischer e.V. Kunst- und Projektraum Kiosk am Reileck	Ausstellungsprogramm im Kiosk am Reileck	14.427 €	12.501 €	12.501 €	6.692 €	12.510 €	12.501 €	31.703 €	22.932 €	8.771 €	31.703 €	
SB 34	IG Bildende Kunst Halle (Saale)	Jahresprogramm der IG Bildende Kunst		3.800 €	- €	1.040 €	- €	3.800 €	4.840 €	3.160 €	1.680 €	4.840 €	
SB 35	Jan Wagener Events und Projekte	"Neustadt in Gold" Senior*innenkonzerte 2025	13.500 €	26.427 €	10.000 €	3.159 €	2.000 €	26.427 €	31.586 €	23.880 €	7.706 €	31.586 €	
SB 36	Jazzkollektiv Halle e.V.	Jazz in der Südlichen Innenstadt	12.099 €	18.630 €	10.000 €	5.670 €	- €	19.350 €	25.020 €	19.080 €	5.940 €	25.020 €	
SB 37	Jazzkollektiv Halle e.V.	Jazzkollektiv Festival		19.500 €	- €	7.000 €	42.475 €	19.500 €	68.975 €	45.439 €	23.536 €	68.975 €	
SB 38	Jonas Schütte	Soziokulturelles Programm in der Volksbühne am Kaulenberg	15.000 €	45.000 €	15.000 €	10.000 €	- €	45.000 €	55.000 €	35.130 €	19.870 €	55.000 €	
SB 39	Kammermusikverein Halle e.V.	Konzertreihe "Stunde der Musik" 2025	14.000 €	14.000 €	14.000 €	27.470 €	16.500 €	14.000 €	57.970 €	31.179 €	26.791 €	57.970 €	
SB 40	Kammeroper Halle e.V.	Belebung und Förderung es kulturellen Lebens in Ammendorf	15.000 €	17.489 €	13.000 €	1.600 €	- €	17.489 €	19.089 €	16.850 €	2.239 €	19.089 €	
SB 41	Kaulenberg e.V.	Kaulenbergfestival		24.000 €	- €	6.500 €	24.000 €	24.000 €	54.500 €	44.450 €	10.050 €	54.500 €	
SB 42	Kinderstadt Halle e.V.	Kinderstadt 2025		30.000 €	20.000 €	245.598 €	180.350 €	30.000 €	455.948 €	323.948 €	132.000 €	455.948 €	
SB 43	kreativ e.V.	6BIS9 - Musik in deinem Quartier	8.000 €	10.000 €	6.000 €	4.000 €	4.000 €	10.000 €	18.000 €	12.900 €	5.100 €	18.000 €	
SB 44	Kulturbühne Neustadt e.V.	Yalla Bühne 2025	12.000 €	15.000 €	12.000 €	7.764 €	52.020 €	15.000 €	74.784 €	58.123 €	16.661 €	74.784 €	

**Projektförderung für kulturelle Zwecke 2025**

Anlage 3.1

**Antragstellung Bereiche Musik, Literatur, Bildende Kunst, etc. (SB)**

Nr.	Träger	Projekt	Förderung 2024	Antrag 2025	Vorschlag Verwaltung	Kosten- und Finanzierungsplan							Anmerkung
						Einnahmen			Ausgaben				
						Eigenmittel	Drittmittel	Zuschuss Stadt	Einnahmen insgesamt	Personal-kosten	Sachkosten	Ausgaben insgesamt	
SB 45	Kulturverein Objekt 5 e.V.	Konzerttätigkeit 2025 ganzjährig mit über 100 Einzelveranstaltungen	25.000 €	40.000 €	26.000 €	161.525 €	10.000 €	40.000 €	211.525 €	151.665 €	59.860 €	211.525 €	
SB 46	Künstlerhaus 188 e.V.	Betreiben des Künstlerhauses	60.000 €	60.000 €	60.000 €	170.488 €	172.006 €	60.000 €	402.494 €	84.660 €	317.834 €	402.494 €	
SB 47	Künstlerhaus 188 e.V.	Freies Kursangebot	26.000 €	33.000 €	18.000 €	18.000 €	- €	33.000 €	51.000 €	45.000 €	6.000 €	51.000 €	
SB 48	Künstlerhaus 188 e.V.	KunstHalle für die Bildende Kunst Halles		33.756 €	- €	- €	- €	33.756 €	33.756 €	29.736 €	4.020 €	33.756 €	
SB 49	Kunstplattform Sachsen-Anhalt e.V.	überbrücken - über Brücken	keine Förderung	3.960 €	- €	440 €	- €	3.960 €	4.400 €	3.900 €	500 €	4.400 €	
SB 50	Kunstverein "Talstrasse" e.V.	Jahresprogramm der Kunsthalle "Talstrasse" 2025	90.000 €	100.000 €	90.000 €	143.100 €	225.000 €	100.000 €	468.100 €	216.010 €	252.090 €	468.100 €	
SB 51	kunZstoffe urbane Ideenwerkstatt e.V.	UKW-UpcyclingKinderWerkstatt 2025	2.997 €	3.398 €	3.383 €	1.865 €	1.200 €	3.398 €	6.463 €	3.545 €	2.918 €	6.463 €	
SB 52	Leon Meschede	Cinema Politica Filmclub Halle (Saale) 2025		5.000 €	3.000 €	3.840 €	6.000 €	5.000 €	14.840 €	6.440 €	8.400 €	14.840 €	
SB 53	Line-up Bühnenproduktion e.V.	"Gemeinschaftsamtfest" am ehemaligen Stasi-Gebäude		20.000 €	- €	8.250 €	50.000 €	20.000 €	78.250 €	61.950 €	16.300 €	78.250 €	
SB 54	Literaturhaus Halle (Saale) e.V.	Betreiben des Literaturhauses Halle im Kunstforum der Saalesparkasse	60.000 €	60.000 €	60.000 €	70.000 €	173.800 €	60.000 €	303.800 €	214.100 €	89.700 €	303.800 €	
SB 55	Literaturhaus Halle (Saale) e.V.	Kultur im Garten 2025		22.500 €	15.000 €	650 €	5.000 €	22.500 €	28.150 €	22.000 €	6.150 €	28.150 €	
SB 56	losmachen e.V.	Fashion Revolution Week Halle 2025: Die Stadtwette: Halle repariert!		20.620 €	4.000 €	10.260 €	15.000 €	20.620 €	45.880 €	30.205 €	15.675 €	45.880 €	
SB 57	Lucid Obsession e.V.	Partnerstädte auf der Bühne		3.520 €	3.000 €	800 €	- €	3.520 €	4.320 €	2.450 €	1.870 €	4.320 €	
SB 58	Marienbibliothek Halle	Offene Marienbibliothek	13.000 €	15.000 €	13.000 €	1.700 €	- €	15.000 €	16.700 €	12.000 €	4.700 €	16.700 €	
SB 59	Mijung Kwon	Minhwa - Koreanische Konzertaussstellung		3.933 €	- €	4.250 €	- €	3.933 €	8.183 €	5.168 €	3.016 €	8.183 €	
SB 60	Musa Yilmaz	Kulturprogramm Halle für alle (Begrüßung der Erstsemesterstudierenden)		6.295 €	- €	2.030 €	6.295 €	6.295 €	14.620 €	9.920 €	4.700 €	14.620 €	
SB 61	Musik-Etage gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)	Konzerte und Veranstaltungen	13.000 €	22.000 €	13.000 €	6.000 €	- €	22.000 €	28.000 €	20.900 €	7.100 €	28.000 €	
SB 62	Musikkulturverein Mitteldeutschland e.V.	Konzertprogramm Moderne Kammermusik aus Mitteldeutschland	2.600 €	2.600 €	2.600 €	645 €	- €	2.600 €	3.245 €	2.300 €	945 €	3.245 €	
SB 63	nicht vergeben												
SB 64	Musikverein Seeteufel Halle (Saale) e.V.	10-jähriges Shantychortreffen der Seeteufel	1.500 €	3.000 €	1.500 €	3.850 €	- €	3.000 €	6.850 €	5.350 €	1.500 €	6.850 €	
SB 65	Netzwerk IMPULS e.V.	Festival IMPULS 25 "Brücken bauen: Erbe und Zukunft"	15.000 €	20.000 €	15.000 €	20.000 €	50.000 €	20.000 €	90.000 €	53.100 €	36.900 €	90.000 €	
SB 66	Peißnitzhaus e.V.	Kultursommer 2025	20.500 €	35.000 €	20.500 €	25.278 €	30.000 €	35.000 €	90.278 €	77.171 €	13.107 €	90.278 €	

**Projektförderung für kulturelle Zwecke 2025**

Anlage 3.1

**Antragstellung Bereiche Musik, Literatur, Bildende Kunst, etc. (SB)**

Nr.	Träger	Projekt	Förderung 2024	Antrag 2025	Vorschlag Verwaltung	Kosten- und Finanzierungsplan							Anmerkung
						Einnahmen			Ausgaben				
						Eigenmittel	Drittmittel	Zuschuss Stadt	Einnahmen insgesamt	Personal-kosten	Sachkosten	Ausgaben insgesamt	
SB 67	Plan3 e.V.	Internationales Kurzfilmfestival Monstrale 2025 "Transformation"	20.583 €	28.885 €	18.000 €	26.444 €	51.214 €	28.885 €	106.543 €	60.567 €	45.976 €	106.543 €	
SB 68	Robert-Franz-Singakademie Halle e.V.	Finanzierung Chorarbeit, Proben und Auftritte 2025	14.000 €	15.000 €	15.000 €	14.700 €	300 €	15.000 €	30.000 €	22.000 €	8.000 €	30.000 €	
SB 69	Rockpool e.V.	It's only Rock - 20 Jahre Rockpool	siehe Nr. 70	19.035 €	- €	2.115 €	- €	19.035 €	21.150 €	9.000 €	12.150 €	21.150 €	
SB 70	Rockpool e.V.	It's only Rock - Warm up // Vol. 2	4.311 €	4.887 €	4.311 €	543 €	- €	4.887 €	5.430 €	3.400 €	2.030 €	5.430 €	
SB 71	SKC TABEA Halle 2000 e.V.	Musikreihe: Musik ist unser Leben, weil ...		4.800 €	- €	8.100 €	2.200 €	4.800 €	15.100 €	11.100 €	4.000 €	15.100 €	
SB 72	SKC TABEA Halle 2000 e.V.	Ukraine - Halle - Graz - Halle - Lieder für Europa		3.000 €	- €	3.000 €	2.628 €	3.000 €	8.628 €	8.628 €	- €	8.628 €	
SB 73	Straße der Musik e.V.	Konzert im Rahmen des 14. Musikfestes Unerhörtes Mitteldeutschland 2025	3.000 €	3.000 €	3.000 €	1.750 €	1.000 €	3.000 €	5.750 €	3.950 €	1.800 €	5.750 €	
SB 74	Alumni Verein des Musikzweiges der Latina e.V.	60 Jahre Musikspezialausbildung in Halle (Saale)		5.620 €	- €	3.250 €	- €	5.620 €	8.870 €	6.810 €	2.060 €	8.870 €	
SB 75	Tango mio e.V.	22. Tangotage Halle	3.500 €	5.000 €	2.500 €	8.350 €	- €	5.000 €	13.350 €	10.600 €	2.750 €	13.350 €	
SB 76	Tina Klatte	Lange Nacht der Hörkunst		4.600 €	2.000 €	1.700 €		4.600 €	6.300 €	3.850 €	2.450 €	6.300 €	
SB 77	Verband der Migrantenorganisationen e.V.	Interkulturelle Woche		8.700 €	5.000 €	1.000 €	3.700 €	8.700 €	13.400 €	7.300 €	6.100 €	13.400 €	
SB 78	Verein Bildung und Kultur	Feines Klubkonzert - 2 Konzerte	4.600 €	4.800 €	4.600 €	3.090 €	- €	4.800 €	7.890 €	5.600 €	2.290 €	7.890 €	
SB 79	Vika e.V.	Zeitschrift Evnia-Magazin, 2. Ausgabe "Die stillen Meister:innen" (AT)		26.711 €	- €	9.705 €	4.200 €	26.711 €	40.616 €	34.520 €	6.096 €	40.616 €	
SB 80	Wall & Space e.V.	RoomBoom Kosmos - interdisziplinäres Urban art festival		30.000 €	- €	4.000 €	32.000 €	30.000 €	66.000 €	47.600 €	18.400 €	66.000 €	
SB 81	WohnUnion e.V.	Fest im Neumarktviertel - lokales BühnenKunstFestival	1.800 €	5.500 €	1.800 €	1.725 €	2.000 €	5.500 €	9.225 €	5.325 €	3.900 €	9.225 €	
SB 82	Women in Jazz gGmbH	20. Festival WOMEN IN JAZZ	24.000 €	24.000 €	24.000 €	227.227 €	26.500 €	24.000 €	277.727 €	161.564 €	116.163 €	277.727 €	
SB 83	Würfelpech e.V.	Halle spielt!	7.500 €	10.000 €	7.500 €	6.000 €	12.000 €	10.000 €	28.000 €	15.500 €	12.500 €	28.000 €	
SB 84	Würfelpech e.V.	HallunkenCon 2025	3.000 €	5.200 €	- €	2.700 €	2.000 €	5.200 €	9.900 €	2.000 €	7.900 €	9.900 €	
SB 85	Würfelpech e.V.	Spielleiter-Convent		4.000 €	- €	9.675 €	5.000 €	4.000 €	18.675 €	15.575 €	3.100 €	18.675 €	
SB 86	Zeit-Geschichte(n) e.V.	Beratungs- und Begegnungszentrum für Diktaturgeschädigte	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	70.000 €	5.000 €	80.000 €	70.000 €	10.000 €	80.000 €	
<b>Insgesamt</b>				<b>1.251.862 €</b>	<b>717.100 €</b>								

## **Förderung der Freien Kulturarbeit Halle 2025**

### **Projektförderung Bereiche „Musik, Literatur, Bildende Kunst, Kulturveranstaltungen und weitere Initiativen“**

#### **SB 01 Anne Martin Kunstraum VITRINE**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	12.690 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	keine Förderung

#### Zur Antragstellerin

Ich bin bildende Künstlerin und lebe in Halle seit 2004, 2011 habe ich mein Studium an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule aufgenommen und im Frühjahr 2019 mit einem Diplom bei Professorin Christine Triebisch, Professorin Andrea Zaumseil und Professorin Michaela Schweiger abgeschlossen.

Seit Oktober 2019 bin ich freischaffende Künstlerin mit Schwerpunkt auf konzeptueller Bildhauerei, Kunst am Bau, Film und Fotografie, mit Atelier in der Burgstraße 2 in Halle an der Saale.

Neben meiner Tätigkeit als freie Künstlerin habe ich auch als Gast im Theaterhaus Jena als Mitwirkende bei Bühnenbild- und Ausstattung mit Maarten von Otterdyk (Künstlergruppe Wunderbaum / NL) und Florian Schaumberger gearbeitet.

Bis zum Sommer dieses Jahres war ich außerdem eine Private Pflegeperson.

Ich bin 1983 in Lutherstadt Wittenberg geboren.

#### Zum Antrag

Das Projekt „Vitrine“ ist ein Raum für Kunst, der Kunst wie in einer Schauvitrine präsentiert. Es fördert die direkte Wechselwirkung zwischen Raum, Kunstwerk und Betrachter und fordert Künstler\*innen heraus, ihre Arbeiten an die räumlichen Gegebenheiten anzupassen. Durch ihre Ausrichtung nach außen wird sie selbst zum Kunstwerk und ermöglicht eine barrierefreie Wahrnehmung für alle.

Die „Vitrine“ soll Künstlerinnen verschiedener Disziplinen die Möglichkeit bieten, neue Perspektiven zu entwickeln und Vielfalt fördern.

Die beantragte Fördersumme beträgt 12.690 €. Die Gesamtkosten werden mit 28.780 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Der „Kunstraum VITRINE“ soll nicht gefördert werden. Ziel der Kulturförderung in diesem Jahr ist die Unterstützung der bisher bestehenden Ausstellungsräume, um deren Fortbestand zu sichern.

**Es wird empfohlen, das Projekt nicht zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 02 Armin Fröhlich Café-Galerie-Schreib- und Vortragsraum**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	keine Angabe
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	keine Förderung

#### Zum Antrag

Der Antrag liegt trotz Nachforderung nicht in der erforderlichen Form vor und kann nicht bearbeitet werden.

**Es wird empfohlen, das Projekt nicht zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 03 ArtCampus Ha-Neu e.V. Konzerte klassischer Musik in Halle-Neustadt**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	39.830 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	8.000 €

#### Zum Antragsteller

Das Studienkolleg Halle-Merseburg (Ming CHENG Institut GmbH) hat seinen Sitz in Halle-Neustadt, An der Magistrale 120, 06124 Halle. Der Campus wurde umfassend saniert und verfügt über einen Veranstaltungsraum mit bis zu 200 Plätzen. 2023 wurde ein Bechstein-Konzertflügel angeschafft, wodurch ideale Voraussetzungen geschaffen wurden, um den Raum aktiv zu beleben und für kulturelle Veranstaltungen zu nutzen.

Zu diesem Zweck wurde der Förderverein ArtCampus HANEU gegründet, dessen Ziel es ist, eine Vielzahl von kulturellen Veranstaltungen anzubieten. Ein neuer kultureller Standort entsteht in Halle-Neustadt, der sowohl der einheimischen Bevölkerung als auch den Studierenden des Studienkollegs ein vielfältiges kulturelles Angebot bereitstellt.

Eine Kooperation mit der Gesamtschule Heinrich Heine, vertreten durch die Direktorin Frau Mandy Rauchfuß, befindet sich in der Entstehung. Erste Gespräche haben bereits stattgefunden, um die junge Generation in die kulturellen Aktivitäten einzubeziehen.

#### Zum Antrag

Halle-Neustadt hat aktuell keinen Veranstaltungsort mit regelmäßigen Kulturveranstaltungen. Wir etablieren den ArtCampus (die Räumlichkeiten des Studienkollegs) an der Magistrale als zentralen, gut angebundenen Veranstaltungsort durch eine Konzertreihe von 9 Klassikkonzerten. Sie finden von April bis Dezember monatlich an einem Abend am Wochenende statt. Durch unser Netzwerk können wir hierfür international angesehene Instrumentalist\*innen der Klassik einladen. So entstehen Veranstaltungen, die für ein Publikum aus der ganzen Stadt attraktiv sind.

Unsere Werbung zielt sowohl auf Publikum aus dem Stadtkern ab, welches regelmäßig Klassikkonzerte und vergleichbare Veranstaltungen besucht, als auch auf die Bewohner\*innen von Halle Neustadt. Auch die Bewohner\*innen der Wohngebiete Heide-Süd und Dörlau bekommen eine gut erreichbare neue Location für Kulturveranstaltungen geboten.

Um auch jungen Menschen im Quartier den Zugang zu Kulturveranstaltungen näher zu bringen gehen wir auf die weiterführenden Schulen in Halle Neustadt zu und streben eine Kooperation mit mindestens einer Schule an. Diese können das Studienkolleg als kostengünstigen und naheliegenden Veranstaltungsort für Auftritte und Zeugnisfeiern nutzen. Außerdem sind Ihre Schüler\*innen vergünstigt zu unseren Konzerten eingeladen.

Die beantragte Fördersumme beträgt 39.830 €, die Gesamtkosten werden mit 44.250 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Das Projekt, den ArtCampus als zentralen Veranstaltungsort mit einer hochwertigen Konzertreihe zu etablieren, schließt eine Lücke im Stadtteil Halle-Neustadt. Hervorzuheben ist der integrative Ansatz, der sowohl Klassikliebhaber aus der ganzen Stadt als auch lokale Bewohner anspricht. Die Einbindung von Schulen und vergünstigte Angebote für Schülerinnen und Schüler fördern zudem den Zugang junger Menschen zur Kultur. Dieses Projekt hat das Potenzial, Halle-Neustadt kulturell aufzuwerten und die Lebensqualität der Bewohner nachhaltig zu verbessern. In diesem Sinne soll die Förderung Anschub sein, mit einem Teil der geplanten Veranstaltungen zu starten, um sich zu etablieren.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 8.000 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 04 Atelier im Hof Salons für Illustren Frühling, -Sommer und -Advent**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	6.000 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	keine Förderung

#### Zum Antragsteller

Mein Name ist Silke Lipsch, ich bin 57 Jahre alt und seit September 2023 "Gestalterin im Handwerk".

Seit April 2024 bin ich aktives Mitglied der Künstlergemeinschaft "Atelier im Hof", Geiststraße 26, in Halle (Saale).

Meine Künstlerkollegen sind Danilo Pockrandt - Illustrationen, Buchkunst, Grafik und Franz Gabriel Walther - Malerei, Grafik, Papier- und Lichtkunst.

Ich bin im Bereich Schmuckgestaltung, Schmuck-Kunst und Autorenschmuck tätig.

#### Zum Antrag

Wir Künstlerkolleg:innen nennen unsere drei Projekte "Salon für Illustren Frühling, - Sommer und - Advent".

Wir stellen einer kleinen Gruppe von anderen Künstlerkolle\*innen unser Atelier zur Verfügung (Gastausstellungen), um ihre künstlerischen Werke zu präsentieren und der Öffentlichkeit zu zeigen.

Mit unseren drei kleinen "Kultur-Festen" möchten wir kunstinteressierten Familien, Jugendlichen, Beeinträchtigten, Migranten und Senioren unsere Kunst vorstellen, mit Ihnen ins Gespräch kommen und somit eine soziokulturelle Begegnungsstätte schaffen.

Gleichzeitig laden wir Schüler, Jugendliche (Jugendförderung) und Professionelle ein, die ihre musikalischen Leistungen während unserer "Kultur-Feste" zeigen dürfen.

Die beantragte Fördersumme beträgt 6.000 €, die Gesamtkosten werden mit 7.600 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Die „Salons für Illustren Frühling, -Sommer und -Advent“ sollen nicht gefördert werden. Ziel der Kulturförderung in diesem Jahr ist die Unterstützung der bisher bestehenden Ausstellungensräume, um deren Fortbestand zu sichern.

**Es wird empfohlen, das Projekt nicht zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 05 Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e.V. Stärkung des BBK Sachsen-Anhalt als Dachverband Bildender Künstler**

Förderung 2023:	5.000 €	Antrag 2025:	10.000 €
Förderung 2024:	10.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	10.000 €

#### Zum Antragsteller

Der BBK Sachsen-Anhalt e.V. unterstützt direkt die professionellen Künstler\*innen in all ihren beruflichen Belangen in unserem Bundesland. Er versteht sich als Solidargemeinschaft und bietet Möglichkeiten um Eigeninitiative zu entwickeln.

Über das Aufgabenfeld der Mitgliederbetreuung hinaus sehen wir uns als Vermittler, um die wirtschaftlichen Bedingungen für unternehmerische Aktivitäten im Kunstbereich zu optimieren, auf eine breitere gesellschaftliche Nutzung und den daraus resultierenden kulturellen Mehrwert für alle hinzuwirken. Die Verbesserung der kulturellen Bildung gehört daher ebenso zu unseren Kernaufgaben. Wir sehen unsere Rolle als Kommunikator, interdisziplinäre Schnittstelle und Ansprechpartner für alle gesellschaftlichen Akteure, Diskurse, wirtschaftliche Vereinigungen, kulturellen Sparten, Institutionen und Ämter und übernehmen damit die Rolle eines Dachverbandes im Bereich bildende Kunst mit rund 380 Mitgliedern.

#### Zum Antrag

Der BBK Sachsen-Anhalt strebt die weitere partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Land Sachsen-Anhalt und dessen größten Kommunen Magdeburg, Halle (Saale) und Dessau-Roßlau an. Ziele des Projekts sind fachliche Beratungen für die öffentliche Hand sowie breite Fortbildungsangebote für bildende Künstler\*innen.

Die Geschäftsstelle dient mit ihrer Infrastruktur als Basis für angegliederte Projekte, die der Öffentlichkeit die Begegnung und Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst und dem Beruf Künstler\*in ermöglicht. Ohne die kontinuierliche Ansprechbarkeit der Geschäftsstelle wären BBK-Projekte wie Ausstellungen, Symposien, Märkte oder die Offenen Ateliers nicht möglich. Durch die Förderung von Personalkosten, Aufwandsentschädigungen für den ehrenamtlichen Vorstand, der Büro-Infrastruktur, von Fortbildungen und Workshops für Künstler\*innen kann der BBK eine kontinuierliche professionelle Arbeit garantieren. Er ist damit in der Lage, als kompetenter Ansprech- und Diskussionspartner für Anfragen und Anliegen aus Politik, Verwaltung, der Gesellschaft sowie der Kultur- und Kreativwirtschaft zu agieren. So ist der BBK Sachsen-Anhalt auch 2025 dazu bereit, Aufgaben im Interesse des Landes und der Kommunen Magdeburg, Halle (Saale) und Dessau-Roßlau zu übernehmen, vor allem in den Bereichen Beratung, Kommunikation und Künstlernachlässe.

Die beantragte Fördersumme beträgt 10.000 €, die Gesamtkosten werden mit 95.200 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Der BBK Sachsen-Anhalt e.V. leistet als Dachverband eine wichtige Grundlagenarbeit für die Bildenden Künstlerinnen und Künstler. Vor allem in Halle (Saale) hat der BBK Sachsen-Anhalt e.V. eine hohe Zahl an Mitgliedern, die die Unterstützung des Dachverbandes in Anspruch nehmen.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 10.000 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 06 BLECH. Raum für Kunst Halle e.V. Ausstellungen Mixed Realities**

Förderung 2023:	6.000 €	Antrag 2025:	24.826 €
Förderung 2024:	12.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	12.000 €

#### Zum Antragsteller

Wir sind ein wachsender Kunstverein mit 104 Mitgliedern zur Förderung und Vermittlung junger zeitgenössischer Kunst in Halle mit der BLECH Galerie am Steintor 19.

In den vergangenen 6 Jahren realisierten wir weit über hundert Projekte. Wir arbeiten mit verschiedenen Projektpartnern u.a. mit dem Jazz Kollektiv Halle, der Akademie der Künste SA, Corax, der Martin-Luther-Universität und vielen mehr zusammen.

Wir organisieren Kunstaktionen mit Kindern und Jugendlichen und organisieren Ausstellungen in anderen Städten für überregionale Öffentlichkeitswirksamkeit und arbeiten an dem Kunstmagazin EVNIA.

Dieses Jahr planen wir ein ArtistinResidenceProgramm, welches es in der Kulturstadt in Halle so noch nicht gegeben hat. Neue internationale Kooperationen sollen entstehen und Halle sich weiter als Kunststandort etablieren. Wir sehen unsere Ausstellungsarbeit als wichtige Anlaufstelle für junge, weltoffene, der zeitgenössischen Kunst und ihrer Vielfalt zugewandten künstlerischen Praxis in Halle.

#### Zum Antrag

2025 wollen wir im Jahresprojekt "Mixed Realities" unsere verschiedenen Kräfte des Vereins bündeln und in die Ausstellungsräume tragen.

Wie kann Kunst, wie können Ausstellungspraxis und ästhetische Theorie wegweisende Resonanzräume öffnen? Denkfiguren der Wechselseitigkeit und Verwobenheit haben aktuell Konjunktur. Wir glauben an die symbiotische Verflechtung des Lebens - ohne Miteinander keine Kunst. Genau deswegen wollen wir 2025 Kräfte unseres Kollektives in unser Jahresprojekt mit einbeziehen, weiter Ausstellen, Vernetzen und Vermittlungsarbeit leisten.

Wir beginnen mit der Präsentation „Wir schützen die Zukunft vor der Vergangenheit“ von Phillip Keidler. Es folgt eine Fotoausstellung von Mahmoud Dabdoub mit Fotografien aus der DDR Geschichte In Halle aus migrantischer Perspektive.

Gefolgt von einer großen Mitgliederausstellung sämtlicher Kunstschaffenden des Vereins. Es folgt eine zweimonatige Kunst vermittelnde Aktion mit Tonerde zum Thema Porträt. Danach veranstaltet Susanne Langbehn und Leona Blum die Ausstellung „Serendibity“ zum "und im August eine malerische Rauminstallation von Franz Rentsch, Michael Seefeldt und Lasse Pook. Im September planen wir ein erstmaliges, und einmonatiges Residenzprogramm mit anschließender Präsentation, gefolgt von einer Ausstellung, die sich der Sichtbarmachung unseres Kunst- und Soziokulturellen Magazins EVNIA widmet.

Das Jahr endet mit einem vereinsinternen Opencall zum Thema "Fluss" mit dem wir Teilhabe im Verein fördern wollen. In

Die beantragte Fördersumme beträgt 24.826 €, die Gesamtkosten werden mit 62.852 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Der Kunstraum BLECH hat sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen Akteur im Steintorviertel entwickelt. Deshalb sollen die vielfältigen Projekte auch im Jahr 2025 unterstützt werden. Die unterschiedlichen Formate und Partizipationsprojekte tragen erheblich zur Belebung des Viertels bei.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 12.000 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 07 Bürgerstiftung Halle Die Kunst-Koffer kommen!**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	9.500 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	3.000 €

#### Zum Antragsteller

Die Bürgerstiftung Halle wurde im Jahr 2004 von Bürgerinnen und Bürgern gegründet, denen Halle und das gemeinsame Leben in der Stadt am Herzen liegen. Unter dem Motto Gemeinsam wird's mehr möchte die Bürgerstiftung Menschen dafür begeistern, sich stärker für die Belange ihres Gemeinwesens zu engagieren. Die Bürgerstiftung Halle initiiert und fördert gemeinwesenorientierte Projekte, die zu freiwilligem Engagement anregen, zur aktiven Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ermutigen und zu einer Verbesserung des sozialen und geistigen Klimas der Stadt beitragen. Der Schwerpunkt der Stiftungsarbeit liegt seit einigen Jahren in den Bereichen Bildung, Teilhabechancen und Persönlichkeitsentwicklung mit Hilfe kultureller Bildung, teilweise unter Einbindung von ehrenamtlichem Engagement. Dabei geht es der Bürgerstiftung vor allem darum, Kinder und Jugendliche, die in Familien mit komplexen Problemlagen aufwachsen, mit kulturellen Bildungsangeboten zu unterstützen.

#### Zum Antrag

Nach dem Vorbild anderer Kunst-Koffer-Projekte startete im April 2022 auch in Halle der Kunst-Koffer als Pilotprojekt und soll nun mit dem vorliegenden Antrag verstetigt werden. Das Projekt ist ein offenes Angebot im öffentlichen Raum, das es sich zur Aufgabe macht, Kindern und Jugendlichen direkte Zugänge zu Kunst zu ermöglichen und sie für kreatives Gestalten zu begeistern. Zu festen Zeiten kommen zwei Kursleiter\*innen jeden Donnerstagnachmittag zum Spielplatz an der Uranusstraße in Halle-Trotha und bringen diverse hochwertige Kunstmaterialien in Koffern mit, mit denen Kinder hier frei arbeiten können. Während des Angebotes werden die Teilnehmenden pädagogisch begleitet. Das Angebot wird möglichst offen gehalten, sodass hier freie Gestaltungsräume entstehen können. Unterstützung von bestimmten Arbeitsweisen wie Drucktechniken oder textilen Arbeiten sowie dem Umgang mit Materialien wird gewährleistet, um die Teilnehmenden an verschiedene Formen künstlerischen Gestaltens heranzuführen. Neben den künstlerisch-ästhetischen Erfahrungen ist ebenso der soziale, zwischenmenschliche Austausch zwischen Kursleiter\*innen und Teilnehmenden von großer Bedeutung. Kinder und Jugendliche, die in Trotha leben oder eine der umliegenden Schulen besuchen, finden ein kreatives Angebot in ihrer direkten Umgebung, das durch die Verortung im öffentlichen Raum die künstlerischen Prozesse der Teilnehmenden auch für andere sichtbar macht. Das Angebot ist kostenlos und funktioniert ohne Anmeldung.

Die beantragte Fördersumme beträgt 9.500 €. Die Gesamtkosten werden mit 10.600 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Das Projekt „Die Kunst-Koffer kommen“ ist eine absolute Besonderheit im Bereich der kulturellen Bildung. Die diesjährige Summe soll den Anstoß zum Projekt ermöglichen.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 3.000 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 08 Camillo Richter Visuelle Reise durch Halles Partnerstädte**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	6.868 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	keine Förderung

#### Zum Antragsteller

In meiner künstlerischen Arbeit verschmelzen Fantasie und Realität, Natur und Technologie, um einzigartige visuelle Erlebnisse zu schaffen. Als Grafiker und Illustrator verfolge ich das Ziel, die Welt durch meine Kunst nicht nur zu verschönern, sondern auch zum Nachdenken anzuregen.

Mein Werk ist tief verwurzelt in meiner Liebe zur Natur, insbesondere zu Vögeln und anderen Tieren, die häufig als zentrale Motive in meinen Illustrationen erscheinen. Diese Lebewesen dienen als Symbole für Freiheit, Transformation und die Zerbrechlichkeit unseres Ökosystems. In meinen Arbeiten thematisiere ich oft den Kontrast zwischen der natürlichen Welt und den vom Menschen geschaffenen digitalen Sphären.

#### Zum Antrag

Das Projekt "Visuelle Reise durch Halle's Partnerstädte" zielt darauf ab, die kulturellen Verbindungen und einzigartigen Charakteristiken der Partnerstädte von Halle künstlerisch darzustellen. Durch Recherche über die Partnerstädte Oulu, Linz, Grenoble, Karlsruhe, Ufa, Jiaying, Savannah und Gyumri werde ich Sehenswürdigkeiten und typische Tiere der jeweiligen Städte zeichnen. Jede Zeichnung wird im Stil, Farbschema oder Muster des Jahres gehalten, in dem die jeweilige Stadt Partnerstadt von Halle wurde.

Die beantragte Fördersumme beträgt 6.868 €, die Gesamtkosten werden mit 6.868 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Das Projekt „Visuelle Reise durch Halles Partnerstädte“ sollte nicht gefördert werden. Die Konzeption hinter dem Projekt hat eher den Charakter eines Stipendiums, das im Rahmen der Freien Kulturarbeit nicht gefördert werden kann.

**Es wird empfohlen, das Projekt nicht zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 09 Corax e.V. Betreiben von Radio Corax**

Förderung 2023:	23.000 €	Antrag 2025:	23.000 €
Förderung 2024:	23.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	23.000 €

#### Zum Antragsteller

Der Corax e.V. ist der Trägerverein des nicht-kommerziellen Radio CORAX, das sich selbst als Freies Radio definiert. Freie Radios agieren mit einem emanzipatorischen Anspruch im Sinne gesellschaftlicher Gleichheit und individueller Freiheit. Ziel des Vereins ist es daher, allen Menschen in diesem Sinne den Zugang zum Rundfunk zu ermöglichen und damit ihre Perspektiven in die Öffentlichkeit zu bringen. Ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Tätigkeiten liegt somit in der Befähigung zum Radiomachen und der damit verbundenen Vermittlung von Medienkompetenz.

Seit Sendestart im Jahr 2000 hat sich Radio CORAX zu einem bedeutsamen Projekt für Halle und Umgebung entwickelt, welches es vielen Menschen ermöglicht, sich gesellschaftlich einzubringen. Das Engagement wird dabei vor allem durch das selbst erarbeitete Knowhow und die niedrigschwellige Unterstützungsstruktur befördert.

Stadtratsbeschluss vom 24.03.2021

#### Zum Antrag

Die Förderung des Fachbereichs Kultur fließt weiterhin ausschließlich in den Grundbetrieb von Radio CORAX. Um projektbezogene Personal- und Sachkosten finanzieren zu können, sind wir hierbei stets auf weitere Projektförderungen angewiesen.

Schwerpunkte der Arbeit im Jahr 2025:

Stärkung von Radio CORAX als lokales Medium und Debattenraum

Erhöhung des Anteils lokaler Berichterstattung in tagesaktuellen Magazinen sowie im Gesamtprogramm von Radio CORAX

Kooperationen mit kulturellen Akteur:innen der Stadt bei Sondersendetagen sowie im Rahmen des offenen Sendefensters „Ground Zero“

Bewerbung und Etablierung des neuen Veranstaltungsraums für die Nutzung durch externe Gruppen für Vorträge, Lesungen, etc.

Förderung der kulturellen Landschaft der Stadt Halle (Saale)

Zusammenarbeit bei kulturellen Themenjahren und erinnerungskulturellen Veranstaltungen der Stadt in Form von Berichterstattungen der tagesaktuellen Redaktion vermehrt Veranstaltungshinweise in tagesaktuellen Magazinen und Einladung kultureller Akteur:innen für Interviews

Förderung der unabhängigen Musikszene

Produktion musikjournalistischer Sendungen, die Einblicke in die lokale Musikszene geben und Künstler:innen vorstellen (im Wechsel mit acht europäischen Partnerradios im Rahmen des Projekts „IndieRE - Independent Radio Exchange“)

Fortführung und Ausbau des inklusiven und mehrsprachigen Radios & Abbau von Barrieren in den eigenen Strukturen

medienpädagogische Begleitung der bestehenden mehrsprachigen und inklusiven Redaktionen, Fortführung der Analyse der Vereinsstrukturen und des Internetauftritts hinsichtlich Barrieren und Zugangshürden für Menschen mit Behinderung sowie für Menschen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, im Rahmen der Projekte „IrreLeicht“ (gefördert durch Aktion Mensch) und „Our Voices Count“ (gefördert durch Deutsche Fernsehlotterie).

## Anlage 3.2

Weiterführung und langfristige Absicherung der medienpädagogischen Angebote für Kinder und Jugendliche

medienpädagogische Begleitung der bestehenden Kinder- und Jugendredaktionen im Rahmen der aktuellen einjährigen Förderung durch den Fachbereich Bildung Beantragung einer regulären, dreijährigen Finanzierung im Rahmen der neuen Jugendhilfeplanung der Stadt Halle (Saale) zur dauerhaften Absicherung unsers Angebots für Kinder und Jugendliche.

Die beantragte Fördersumme beträgt 23.000 €, die Gesamtkosten werden mit 340.477 € ausgewiesen.

### Grundlage der Förderung:

**Entsprechend Stadtratsbeschluss vom 24.03.2021 und Zuwendungsvertrag vom 19.08.2021 soll der Betrieb von Radio Corax im Zeitraum 2021 bis 2025 mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 23.000 € gefördert werden.**

## Anlage 3.2

### **SB 10 Das Bedürfnis e.V. Jahresprogramm 2025**

Förderung 2023:	3.500 €	Antrag 2025:	18.000 €
Förderung 2024:	5.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	5.000 €

#### Zum Antragsteller

Das Bedürfnis e.V. ist ein gemeinnütziger Kunst- und Kulturverein in Halle (Saale). Wir sind eine gemischte Gruppe und haben es uns zur Aufgabe gemacht, ungenutzten städtischen Raum neu zu nutzen. Das wahrscheinlich kleinste Baudenkmal der Stadt Halle (Saale), die ehemalige Bedürfnisanstalt auf der Merseburger Straße in der Südstadt von Halle, ist das erste Gebäude, welches von uns transformiert wurde. Auf den 13 Quadratmetern wollen wir experimentelle Ausstellungsformate generieren und den Ort durch ein vielfältiges und häufig wechselndes Kultur- und Veranstaltungsangebot ein Stück lebendiger machen.

#### Zum Antrag

Das zweite Jahr in Folge orientieren wir uns an der Schwerpunktsetzung des kulturellen Themenjahres der Stadt Halle, das sich in 2025 mit "Kommen, Gehen, Bleiben - Halle, Stadt der Brücken" auseinandersetzen wird. Aus der dem Verein zugrundeliegenden Frage der Zugänglichkeit des städtischen Raums ergibt sich für uns eine eigene Auslegung des Themas: die Bedeutung von öffentlichem Raum als Brücke, über die Bewohnerinnen einer Stadt erst zur Stadtgesellschaft und schließlich zu Bürgerinnen werden. Deshalb legen wir den Fokus für unser Jahresprogramm auf das Konzept von Allgemeingüter, den Commons. Allgemeingüter sind relevant, weil sie den gemeinschaftlichen Zugang zu städtischen Ressourcen wie öffentlichen Raum, Wasser, Luft oder Wissen ermöglichen. Sie fördern Solidarität, nachhaltige Nutzung und verhindern die Privatisierung oder Ausbeutung durch Einzelne. Indem sie gemeinschaftlich verwaltet werden, stärken Commons soziale Gerechtigkeit und den Zusammenhalt in einer Gesellschaft. Unser Ziel ist es, angesichts der wachsenden Herausforderungen in einer neoliberalen Welt durch kreative und künstlerische Auseinandersetzungen demokratische und vielfältige Visionen für die Zukunft zu entwickeln.

Wie in den vergangenen Jahren stellen wir das Programm mit Hilfe eines "Open Calls" zusammen. Dieser richtet sich insbesondere an junge freischaffende Künstler\*innen aus allen Sparten, Kunstvermittler\*innen, Kollektive und schlägt Brücken zu engagierten Bürger\*innen.

Die beantragte Fördersumme beträgt 18.000 €, die Gesamtkosten werden mit 49.382 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Der Verein leistet einen wichtigen Beitrag zur Belebung des Viertels um die südliche Merseburger Straße. Die Kunst- und Kulturvermittlung steht dabei im Zentrum der Arbeit. Die unterschiedlichen Formate zwischen Veranstaltungen und Ausstellungen, die Einbeziehung von jungen Künstlern und Offenheit gegenüber neuen Ausstellungsformaten sowie die Interaktion zwischen Innen- und Außenraum des Ausstellungsortes trägt zum Gelingen der kulturellen Entwicklung im Viertel bei.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 5.000 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 11 Davit Drambyan spaceGuitar: Live-Aufführungsreihe 2025**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	2.000 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	1.400 €

#### Zum Antragsteller

Davit Drambyan, geboren 1975 in Jerewan, Armenien, seit 1998 wohnhaft in Halle (Saale), studierte Komposition und Musikwissenschaft und ist als freischaffender Musiker (Komponist, Gitarrist, Carillonneur, Sänger, Arrangeur, Produzent, DJ), sowie als Dozent/Kursleiter tätig. Zahlreiche Veröffentlichungen und Live-Auftritte zeugen von einer großen musikalischen Diversität und Produktivität.

[www.drambyan.com](http://www.drambyan.com)  
[www.spaceguitar.de](http://www.spaceguitar.de)  
<https://de.ra.co/dj/spaceguitar>  
<https://www.youtube.com/@spaceguitar>

#### Zum Antrag

paceGUITar ist ein Intelligent Dance Music (IDM) Projekt des deutsch-armenischen Gitarristen, Komponisten und Produzenten Davit Drambyan aus Halle. Elektrobeats treffen auf abgespacete Gitarrensoli mit Flamenco-, Jazz- sowie Industrialmetalelementen. Auf einzigartige Weise vereint spaceGUITar eine Party- und Tanzstimmung mit progressiver Instrumentalmusik. spaceGUITar tritt live als Duo auf. Live Events werden durch diverse regionale DJs mitgestaltet. Aktuelle Kollaborationspartnerin ist DJ Solar Cat.

In Zusammenarbeit mit dem Planetarium Halle wurden im Jahr 2024 vier Shows präsentiert, in welchen Live-Musik von livegesteuerten kosmischen und psychedelischen 360°-Projektionen in der Planetariumskuppel begleitet wurden. Davon fanden zwei Shows im Rahmen des KlangART Vision Festivals statt. Alle vier Shows waren gut bis sehr gut besucht.

Es besteht die Absicht, im Laufe des Jahres 2025 weitere vier Shows anzubieten.

Die Künstlerhonorare im Rahmen des KlangART Vision Festivals wurden durch das Festival getragen und betragen 500 € pro Person pro Auftritt. Die Künstlerhonorare der weiteren zwei Shows ergaben sich aus den Einnahmen durch die Ticketverkäufe (etwa 1000 € pro Show), minus KSK- und GEMA-Gebühren, sowie die Unkosten für die technische Realisierung durch das Planetarium und betragen selbst bei nahezu ausverkauften Veranstaltungen etwa 220 € pro Person pro Auftritt. Um dem Aufwand angemessene Honorarhöhe beizubehalten wird daher eine Honorarbezuschung beantragt.

Die beantragte Fördersumme beträgt 2.000 €, die Gesamtkosten werden mit 6.000 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Zur Sicherung der Konzerte von spaceGUITar, einem innovativen IDM-Projekt, wird eine Förderung als Honorarbezuschung empfohlen. Die einzigartige Fusion aus Elektrobeats und Gitarrensoli in einem spannenden Spielort begeistert das Publikum und fördert die kulturelle Vielfalt.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 1.400 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 12 Deutscher Tonkünstlerverband Sachsen-Anhalt e.V. 32. Tonkünstlerfest 2025**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	2.500 €
Förderung 2024:	5.248 €	Vorschlag Förderung 2025:	2.500 €

#### Zum Antragsteller

Der Deutsche Tonkünstlerverband (DTKV) als ältester und größter Berufsverband für Musiker (Gründung 1844 durch Franz Liszt) ist mit rund 9.000 Mitgliedern in 15 Landesverbänden, zahlreichen Regional-, Bezirks- und Ortsverbänden bundesweit organisiert und die Standesvertretung für Musikberufe wie Interpreten, Komponisten, Musikpädagogen und weitere musik-relevante Berufe.

Die Mitgliedschaft im Deutschen Tonkünstlerverband ist ein Markensiegel für Musikberufe. Neben der Interessenvertretung gegenüber politischen, sozialen und wirtschaftlichen Institutionen und Verbänden und der aktiven Gestaltung der deutschen Kulturpolitik setzt sich der DTKV vor allem für die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Musik und den Musikunterricht in Deutschland ein. Der Landesverband Sachsen-Anhalt möchte die Musiker in Form von musikalischen Projekten miteinander vernetzen. Mehr erfahren: <https://www.tonkuenstlerverband-sachsen-anhalt.de>

#### Zum Antrag

Das 32. Tonkünstlerfest ist dem Thema "Französische Moderne" gewidmet. Hier soll gezeigt werden, wie Komponisten aus der Zeit vor 1910 bis in die Gegenwart hinein klingen und wie ihre Ideen von den Komponisten unseres Bundeslandes aufgegriffen und musikalisch weiterverarbeitet werden. Ein klingendes Beispiel gelebter Kammermusik ist dabei das Poulenc Trio Deutschland, welches wir im Rahmen des 32. Tonkünstlerfestes in einem Portraitkonzert gern in Halle vorstellen wollen.

Zudem soll den Schülern der Klassenstufen 5 bis 8 die Musik der französischen Moderne in einem programmpädagogisch begleiteten Konzert nähergebracht werden. Viele sachsen-anhaltinische Komponisten (wie Jens Klimek, Axel Gebhardt, Rainer Lischka, Thomas König, Wolfgang Mader) schrieben für das Trio, welches moderne Kammermusik in der Besetzung, Oboe, Fagott und Klavier beispielhaft verkörpert.

Darüber hinaus planen wir in anderen Orten des Landes den Auftritt des "Third Orchestras" mit Musikern aus England und Sachsen-Anhalt, welches Klassische, Instrumente der Weltmusik und typische Jazzinstrumente zu einem gemeinsamen Klangkörper verschmelzen lässt und sich ausschließlich improvisierend dem Klang der Epoche nähern wird.

Ein Chorkonzert der Hallenser Madrigalisten in der Ulrichskirche rundet das Projekt ab.

Im Festival wird wieder ein breites musikalisches Spektrum abgedeckt: Musik für oder von Kindern (Schulkonzerte., Konzert der freien Musikpädagogen des DTKV), Konzert im Bereich Jazz, Klassik, Kammer- und. Orchesterkonzerte.

Die beantragte Fördersumme beträgt 2.500 €, die Gesamtkosten werden mit 54.000 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Das 32. Tonkünstlerfest untersucht, wie die „Französische Moderne“ bis in unserer Zeit hinein klingt und von Komponisten Sachsen-Anhalts aufgegriffen und verarbeitet wurde. Hervorzuheben ist die pädagogische Begleitung für Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 8, die jungen Menschen einen wertvollen Zugang zu Musik ermöglicht.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 2.500 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 13 Dornrosa e.V. 30. Hallesche Frauenkulturtage**

Förderung 2023:	1.300 €	Förderung 2024: 1.300 € über Kooperation
Antrag 2025:	1.300 €	Vorschlag Förderung 2025: Kooperation

#### Zum Antragsteller

Der Verein "Dornrosa" e.V. ist ein 1990 gegründeter und seit 1991 eingetragener gemeinnütziger Verein.

Laut Satzung haben wir uns folgende Ziele für die frauenpolitische Arbeit gesetzt:

Förderung der Gleichstellung von Mann und Frau in Gesellschaft und Wirtschaft, Förderung des aktuellen Kulturschaffens durch Frauen, Schaffung und Stärkung von Kommunikationsmöglichkeiten und -strukturen für Mädchen und Frauen, Stärkung der Durchsetzungsfähigkeit von Frauen in ihrem sozialen Umfeld, Bildung von Frauen und Mädchen  
Förderung der Vielfalt der Lebensweisen

#### Zum Antrag

Unser diesjähriges Thema „Alles fließt-- Leben am/im Fluss" impliziert verschiedene Zugänge. Halle, eine Stadt am Fluss, in einer uralten Kulturlandschaft verortet, steht für das Leben am Fluss. Das blaue Band, das sich durch die Stadtlandschaft zieht, organisiert das städtische Leben, ist Erholungs- und Verweilort, hat wirtschaftliche Bedeutung, verbindet die urbanen Strukturen mit dem Umland. Und Halle steht auch auf den unterirdischen Flüssen der Salzquellen, die die Stadt geprägt und ihr historische Bedeutung gegeben haben.

Diese verschiedenen Aspekte von Halle als Stadt am Fluss bieten interessante Möglichkeiten, thematisch Bezug darauf zu nehmen, welche Formen und Gestaltungsmöglichkeiten unsere Stadt für den weiblichen Lebenszusammenhang bietet, wo Fehlstellen sind, was zu verändern wäre.

Dies leitet über zu unserem anderen Zugang- **Leben im Fluss**, denn „die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung" (Heraklit). Die Art, wie wir mit Veränderungen umgehen, hat meistens einen sehr großen Einfluss auf unsere Emotionen und auch auf die Folgen in diesem Zusammenhang. Wer sich bewusst ist, dass stetiger Wandel zum Leben dazugehört und diesen positiv anzunehmen vermag, hat schon viel gewonnen. Schlagwörter wie Flexibilität und Agilität sind allgegenwärtig. Sehr oft kommt das Gefühl auf, den Entwicklungen ausgeliefert zu sein. Dies kann schon im normalen, täglichen Leben der Fall sein, welches heute etwa aufgrund von Mobiltelefonen, Apps, neuen Arbeits- und Lernformen dauernd unser Leben beeinflusst. So werden wir in Zugzwang gebracht, damit wir auch «up to date» sind. Besonders in der Arbeitswelt ist zudem mehr denn je Flexibilität und Agilität gefragt, und auch die Wichtigkeit von lebenslangem Lernen ist unbestritten.

Die beantragte Fördersumme beträgt 1.300 €, die Gesamtkosten werden mit 9.080 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

**Das Projekt wird über eine Kooperationsvereinbarung mit dem Fachbereich Kultur unterstützt.**

## Anlage 3.2

### **SB 14 Dornrosa e.V. Galerie im Frauenzentrum**

Förderung 2023:	2.625 €	Antrag 2025:	2.660 €
Förderung 2024:	2.625 €	Vorschlag Förderung 2025:	2.660 €

#### Zum Antragsteller

Der Verein "Dornrosa" e.V. ist ein 1990 gegründeter und seit 1991 eingetragener gemeinnütziger Verein mit Sitz in der Karl-Liebknecht-Straße 34, 06108 Halle (Saale). Laut Satzung haben wir uns folgende Ziele für die frauenpolitische Arbeit gesetzt:

Förderung der Gleichstellung von Mann und Frau in Gesellschaft und Wirtschaft, Förderung des aktuellen Kulturschaffens durch Frauen. Schaffung und Stärkung von Kommunikationsmöglichkeiten und -strukturen für Mädchen und Frauen, Stärkung der Durchsetzungsfähigkeit von Frauen in ihrem sozialen Umfeld, Bildung von Frauen und Mädchen  
Förderung der Vielfalt der Lebensweisen

#### Zum Antrag

Seit 1990 finden im Frauenzentrum Weibervirtschaft des Dorrosa e.V. regelmäßig Ausstellungen von Künstlerinnen statt und unsere Galerie gehört zum festen Bestandteil der halle-schen Kunstszene.

So sind wir auch seit Jahren in den jährlichen „Langen Abend der Galerien“ mit einbezogen. Wir zeigen jährlich zwischen 9 bis 10 Ausstellungen von Künstlerinnen in unserer Galerie, in der Regel für vier Wochen. Die Galerie fördert speziell Künstlerinnen aus der Region Halle und Umfeld. Dabei bieten wir arrivierten Künstlerinnen wie auch jungen Absolventinnen der Burg ein Podium.

Die beantragte Fördersumme beträgt 2.660 €, die Gesamtkosten werden mit 3.400 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Die Galerie im Frauenzentrum Weibervirtschaft besteht seit über 30 Jahren und möchte – bezugnehmend auf die Richtlinie zur Ausstellungsvergütung der Stadt Halle – die Ausstellungstätigkeit professionalisieren. Um diesen Prozess zu befördern, soll die Galerie des Vereins im Jahr 2025 finanziell unterstützt werden. Die Galerietätigkeit ist ein wichtiges Element zur Unterstützung von Künstlerinnen und trägt zu Steigerung der Bekanntheit der Werke der bildenden Kunst bei. Speziell soll mit der Unterstützung die Ausstellungsvergütung bezahlt werden.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 2.660 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 15 Eike Berg**

#### **Media Art Loft Halle (MALH) - Von Halle nach Ungarn und zurück in 40 Jahren**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	6.790 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	keine Förderung

#### Zum Antragsteller

Eike Berg ist Künstler und Kurator. Er wurde 1966 in Halle/Saale geboren und verbrachte dort seine Jugend. Während seines Studiums an der HBK Braunschweig war er Mitgründer des Atelier- und Ausstellungshauses Fisch (heute Allgemeiner Konsumverein) in Braunschweig.

Anschließend lebte und arbeitete er als freischaffender Künstler 22 Jahre in Budapest und gründete dort unter anderem die Galerie im Kunstzentrum Trafó, war Vorstandsmitglied im Verein Stúdió Junger Künstler und Mitbegründer der Galerie Videospace.

Seit 2012 ist er als Leiter des Schafhofs - Europäisches Kunstforum Oberbayern in Freising tätig.

Nach 40 Jahren kehrte er 2023 mit seiner künstlerischen Arbeit nach Halle (Saale) zurück und initiierte den Kunstraum MALH (Media Art Loft Halle) als Pop-Up-Galerie und Kunstsalon mit dem Schwerpunkt auf Diskurs und Medienkunst. Seine Ausstellungstätigkeit umfasst zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland.

#### Zum Antrag

Der Media Art Loft Halle (MALH) ist ein Raum für zeitgenössische Kunst mit Schwerpunkt auf Diskurs und Medienkunst. Gegründet wurde das Media Art Loft Halle als Pop-Up-Galerie und Kunstsalon Ende 2023 von Eike Berg.

Die Gesprächs- und Ausstellungsreihe "Von Halle nach Ungarn und zurück in 40 Jahren" ist ein Projekt, welches auf der Biografie des Künstlers und Kurators mit Stationen in Halle, Braunschweig, Budapest und Bayern basiert. In einem Abstand von ein bis zwei Monaten werden jeweils eine Künstlerin oder ein Künstler, mit denen er in den letzten 40 Jahren zusammengearbeitet oder ausgestellt hat, zu einer gemeinsamen Ausstellung eingeladen.

Eröffnet wird die Präsentation mit einem Kunstgespräch zu dritt, an dem neben den Kunstschaffenden jeweils eine Expertin oder ein Experte aus der Kunstwelt teilnimmt. Der Gedankenaustausch findet in ungezwungener Atmosphäre mit Gästen vor Ort statt und wird als Videostream online dokumentiert.

Mit den künstlerischen Positionen aus 40 Jahren entsteht ein dichtes Panorama aus Zeitdokumenten der mitteleuropäischen Kunstszene über mehrere Länder und die Jahrzehnte vor und nach dem Mauerfall und der Jahrtausendwende hinweg.

Die beantragte Fördersumme beträgt 6.790 €. Die Gesamtkosten werden mit 9.730 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Das Projekt „Media Art Loft Halle (MALH)“ sollte nicht gefördert werden. Ziel der Kulturförderung in diesem Jahr ist die Unterstützung der bisher bestehenden Ausstellungsräume um deren Fortbestand zu sichern.

**Es wird empfohlen, das Projekt nicht zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 16 Erlebnisfabrik e.V. Fete de la Musique Halle 2025**

Förderung 2023:	10.000 €	Antrag 2025:	20.000 €
Förderung 2024:	18.500 €	Vorschlag Förderung 2025:	18.500 €

#### Zum Antragsteller

Der Zweck der Erlebnisfabrik e.V. ist die Förderung, Verbreitung und Weiterentwicklung von Permakultur und Erlebnispädagogik. Dies wird durch Workshops, Projekte und Festivals umgesetzt. Permakultur ist ein Konzept zum Aufbau nachhaltiger Lebensräume und Lebensformen. Ziel ist es, eine dauerhafte Lebensgrundlage im Einklang von Mensch und Natur unter Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer, sozialer und kultureller Gesichtspunkte zu sichern. Neben diesen beiden Grundpfeilern stellt Musik und musische Bildung den dritten Grundpfeiler dar. Als kulturprägendes und gesellschaftsverbindendes Element wird Musik in Form von Festivals und Veranstaltungen zur Kommunikation der Vereinsinteressen nach innen und außen genutzt. Der Verein möchte zudem Kontakt- und Kommunikationsstelle für Künstler:innen, Musiker:innen und Musikinteressierte sein. Er fördert die interkulturelle Kommunikation und Diversität und richtet sich explizit gegen Rassismus und Sexismus.

#### Zum Antrag

Mit der Fete de la Musique wird die Stadt Halle jedes Jahr am 21. Juni zum Klingen gebracht. Die Fete de la Musique ist die größte Veranstaltung der Soziokultur und freien Musikszene in Halle. Ziel ist es, die bestehenden Vernetzungen auszubauen und voranzutreiben. Die Veranstalter:innen gestalten gemeinsam eine Veranstaltung für die Bürger:innen Halles.

Für das Publikum gibt es Livemusik verschiedenster Stilrichtungen zu hören, gespielt von Laien und Berufsmusiker:innen. Immer mehr Kulturveranstalter:innen, Vereine und Initiativen beteiligen sich an der Veranstaltung. Die Fete de la Musique ist für das Publikum eintrittsfrei, und alle Musiker:innen treten ohne Gage auf. Das Straßenmusikfest ist familienfreundlich und divers, spricht Menschen aller Altersgruppen sowie verschiedener sozialer und ökonomischer Schichten an und fördert junge und Amateurmusiker:innen.

Der Bedarf an dieser Veranstaltung in Halle zeigt sich in den hohen Besucherzahlen und im stetig wachsenden Interesse der Veranstalter:innen sowie deren ehrenamtlichem Engagement. Die Fete de la Musique fördert Teilhabe und Beteiligung und trägt so zu einem guten Zusammenleben und einer demokratischen Gesellschaft bei. Da die Veranstaltung selbst keine Einnahmen generieren kann, werden die Eigenleistungen durch ehrenamtliche Tätigkeiten und Spenden erbracht.

Die beantragte Fördersumme beträgt 20.000 €. Die Gesamtkosten werden mit 54.400 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Alljährlich bespielen am 21. Juni zur international gefeierten Fête de la Musique Profi- und Laienmusikschaffende auf vielfältige Weise die Innenstädte. Die Veranstaltungen sind kostenfrei, barrierearm, familienfreundlich und somit niedrigschwellig zugänglich für ein diverses Publikum. Durch die Arbeit des Erlebnisfabrik e.V. ist in den zurückliegenden Jahren die Zahl der in Halle (Saale) teilnehmenden Kulturveranstalterinnen und -veranstalter, Initiativen, Gruppen und Vereine deutlich gestiegen und das Angebot wird kontinuierlich attraktiver.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 18.500 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 17 Ev.-luth. Marktkirchengemeinde Halle Internationaler Musikherbst Halle**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	2.000 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	keine Förderung

#### Zum Antragsteller

Die Marktkirchengemeinde ist mit dem zentralen Bauwerk der Marienkirche Unser lieben Frauen auf dem Marktplatz sowohl baulich als auch in Ihrer Bedeutung für die Kultur herausragend. Der große Strom an täglichen Gästen sind ebenso wie die zahlreichen Konzert- und Gottesdienstbesucher beeindruckt von dem Raum, den klanglichen Möglichkeiten sowie den qualitativ hochwertigen musikalischen Aufführungen.

Marktkantorin Anna Scholl setzt als erste Frau in diesem Amt seit Anfang Juli 2024 neue Impulse und möchte das musikalische Angebot und die Zielgruppen verbreitern.

#### Zum Antrag

Mit ihrem Stellenantritt initiierte die neue Marktkantorin für 2025 eine neue Konzertreihe, die den bisherigen internationalen Orgelsommer ersetzen, ergänzen und durch Angebote für eine breitere Zielgruppe erweitern soll. Dabei steht die Stadt Halle mit ihrer musikalischen Tradition im Mittelpunkt, was sich an der Programmgestaltung, den aufgeführten Werken und Komponisten ebenso zeigt wie an dem Wunsch, auch das gesamte Stadtgebiet und Umland stärker zu erreichen. Das für 2025 angesagte Motto der Stadt Halle „Stadt und Land im Fluss, Brücken bauen.“ hat sich in der Programmauswahl niedergeschlagen, steht aber auch für das, was Musik im Besonderen vermag: Brücken zu bauen durch Gemeinschaft, Leidenschaft und die grenzüberschreitende Sprache der Musik.

Die beantragte Fördersumme beträgt 2.000 €, die Gesamtkosten werden mit 20.725 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Der „Internationale Musikherbst Halle“ der Ev.-luth. Marktkirchengemeinde Halle sollte in nicht gefördert werden. Ziel der Kulturförderung in diesem Jahr ist die Unterstützung bisher bestehender Konzertreihen, um deren Fortbestand zu sichern.

**Es wird empfohlen, das Projekt nicht zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 18 Ev.-luth. Marktkirchengemeinde Halle Konzert "Süßer Friede, stille Ruhe"**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	1.000 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	keine Förderung

#### Zum Antragsteller

Die im traditionell am Ewigkeitssonntag stattfindenden Konzert aufgeführten Werke stehen alle im Zusammenhang mit dem Übergang zwischen Leben und Tod, mit Verlust und Neuanfang, mit Erde und Himmel.

Brahms' Schicksalslied zeigt wie kaum ein anderes Werk diese zwei Welten des Diesseits und des Jenseits - auf chorischem-symphonische Weise. Das berührende Werk nach Hölderlins Gedicht „Hyperions Schicksalslied“ endet auf eine noch nicht ganz versöhnte Weise der beiden Welten und wird von Bachs Solo-Kantate „Ich habe genug“ gewissermaßen inhaltlich aufgenommen, wenn der greise Simeon sich anschickt, in diese bereits bei Brahms beschriebene himmlische Welt aufzubrechen, nachdem er seinen Heiland gesehen hat und dessen Trost und Verheißung empfangen hat.

Schließlich könnte man Schumanns Requiem am Ende als eine Art Totenmesse für den gerade verschieden Simeon, aber auch als eine Möglichkeit für alle in dieser Zeit Trostbedürftigen und Trauernden sehen, in die tröstliche Musik Schumanns auch ihren eigenen Kummer zu legen - dort, wo Worte fehlen, kann die Musik und können die althergebrachten Messtexte Halt geben, wenn sie so meisterhaft verbunden werden wie bei diesem eher selten aufgeführten Werk des mitteldeutschen Komponisten, der es selbst in einer für ihn schwierigen Zeit im Rheinland komponiert hatte.

#### Zum Antrag

Die Marktkirchengemeinde ist mit dem zentralen Bauwerk der Marienkirche Unser lieben Frauen auf dem Marktplatz sowohl baulich als auch in ihrer Bedeutung für die Kultur herausragend. Der große Strom an täglichen Gästen sind ebenso wie die zahlreichen Konzert- und Gottesdienstbesucher beeindruckt vom Raum, den klanglichen Möglichkeiten sowie den qualitativ hochwertigen musikalischen Aufführungen.

Marktkantorin Anna Scholl setzt als erste Frau in diesem Amt seit Anfang Juli 2024 neue Impulse und möchte das musikalische Angebot und die Zielgruppen verbreitern.

Die beantragte Fördersumme beträgt 1.000 €, die Gesamtkosten werden mit 13.200 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Die Marktkirche und die musikalischen Angebote der Ev.-luth. Marktkirchengemeinde Halle sind zweifellos von großer Bedeutung für die Stadt. Jedoch konnten die Konzerte bisher ohne städtische Förderung erfolgreich durchgeführt werden.

**Es wird empfohlen, das Projekt nicht zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 19 Förderkreis der Schriftsteller Sachsen-Anhalt e.V. Aktivitäten des Förderkreises für 2025**

Förderung 2023:	9.000 €	Antrag 2025:	9.095 €
Förderung 2024:	9.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	9.000 €

#### Zum Antragsteller

Der Verein führt den Namen "Förderkreis der Schriftsteller in Sachsen-Anhalt e.V." Er besteht in rechtsfähiger Form seit 1990. Der Verein hat seinen Sitz in Halle und ist in das Vereinsregister eingetragen.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige, mithin steuerbegünstigte Zwecke. Seine wesentlichen Ziele sind:

1. Die Förderung der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Geisteslebens
2. Die Pflege der kulturellen Traditionen des Landes Sachsen-Anhalt
3. Die Förderung der Kunst und Kultur des Landes Sachsen-Anhalt sowie besonders der literarischen Erziehung, der Volks- und Berufsbildung sowie der Entwicklung einer den Zielen des Vereins entsprechenden Veranstaltungstätigkeit zum Zweck der Schriftstellerhilfe

Seit 1990 veranstaltet der Verein regelmäßig Lesereihen, veröffentlicht Anthologien und ist Herausgeber der Halleschen Autorenhefte zur Förderung von Autorinnen in Halle und in Sachsen-Anhalt.

#### Zum Antrag

Fortführung der Vereinsaktivitäten mit folgenden Veranstaltungen:

Autorenlesereihe "Vorgestellt". Präsentation neuer Publikationen hallescher Autoren und Autorinnen an unterschiedlichen Orten in Halle (Buchhandlungen, Theater...).

"Lesebühne Kreis mit Berg" (Vorstellung auch von bundesweit bekannten Autorinnen).

Monatliche, unterhaltsame Präsentation von Literatur in der Volksbühne am Kaulenberg.

Herausgabe der "Halleschen Autorenhefte" mit zusätzlicher Unterstützung durch das Land Sachsen-Anhalt.

Es wird zweimal die Möglichkeit der Präsentation literarischer Werke für Autoren und Autorinnen geboten.

Themenveranstaltung zu "Brückenbau" im Rahmen der Lesebühne Kreis mit Berg und der Lesereihe "Vorgestellt".

Die beantragte Fördersumme beträgt 9.095 €, die Gesamtkosten werden mit 12.305 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Der Förderkreis der Schriftsteller leistet einen wichtigen Beitrag in der literarischen Landschaft der Stadt, und dies seit langer Zeit kontinuierlich über Veranstaltungen, Publikationen und Kooperationen.

Mit der Themenveranstaltung „Brückenbau“ wird ein Bezug zum kulturellen Themenjahr 2025 hergestellt.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 9.000 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 20 Freunde der Bau- und Kunstdenkmale Sachsen-Anhalt e.V. Tag des offenen Denkmals**

Förderung 2023:	3.350 €	Antrag 2025:	3.350 €
Förderung 2024:	3.350 €	Vorschlag Förderung 2025:	3.350 €

#### Zum Antragsteller

Der Verein sieht seine Aufgabe in der historischen Information, in der Belebung des Geschichtsbewusstseins und des Interesses an Denkmälern sowie in der Unterstützung der Denkmalbehörden. Der Verein stellt sich mit seinem Wirken, mit Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Exkursionen, Medienkampagnen und Veröffentlichungen in den Dienst der Denkmale. Der Verein organisiert in Zusammenarbeit mit der Stadt Halle jährlich den am zweiten September Sonntag stattfindenden Tag des offenen Denkmals, an dem sich bedeutende oft nicht ständig zugängliche Baudenkmale für die Bevölkerung öffnen. Die hier geschaffene Atmosphäre der Denkmalnähe vermittelt so recht die Mitbeteiligung, ja Mitverantwortung für denkmalpflegerische Maßnahmen.

Im Jahr 2005 werden ca.40 bis 50 Denkmale in Halle und Umgebung zu besichtigen sein. Geöffnet werden viele Denkmale, die der Öffentlichkeit sonst nicht zugänglich sind.

#### Zum Antrag

Die Eröffnungsveranstaltung am Tag des offenen Denkmals, dem European Day of Heritage, am 14. September 2025 wird voraussichtlich im 1907 eröffneten Volkspark stattfinden, ein Gebäudekomplex von überregionaler Bedeutung als Denkmal und bedeutendes Kulturerbe der Stadt Halle (Saale). Dieses Denkmal passt sehr gut zum Jahresmotto der Stadt Halle 2025:

Brücken bauen. Die Koordinierung des Europäischen Tages des offenen Denkmals in Halle basiert auf der langjährigen Arbeit unseres Vereins, der immer den Kontakt zu den Denkmalbesitzern, den kulturellen Einrichtungen der Stadt, den Kirchengemeinden und der Presse herstellt, sowie dem Engagement der zahlreichen ehrenamtlich tätigen Vereinsmitglieder, Denkmalpfleger und Helfer. Die Werbung für den Besuch der Denkmale erfolgt durch 3000 Faltblätter mit dem gesamten Programm des Denkmaltages für Halle und Umgebung, auf der Webseite unseres Vereins wie auch durch persönliche Gespräche beispielsweise in der Vereinshütte oder beim Sommerfest der Volkshochschule. Wie in jedem Jahr werden Helfer unterstützen.

Da die Stadt Halle selbst am Europäischen Tag des offenen Denkmals nicht aktiv wird, obliegt unserem Verein die gesamte Vorbereitung und teilweise auch die Durchführung. Die erforderliche Öffentlichkeitsarbeit und fundierte fachwissenschaftliche Ausrichtung kann vom Verein der Freunde der Bau- und Kunstdenkmale getragen werden, nicht aber die anfallenden Kosten für die Werbung unseres Vereins die Eröffnungsveranstaltung mit organisieren und unterstützen.

Die beantragte Fördersumme beträgt 3.350 €, die Gesamtkosten werden mit 5.050 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Der Tag des Offenen Denkmals bietet vielfältige und vielseitige Möglichkeiten, das bauliche Erbe der Stadt Halle zu erleben und Zugang zu Denkmälern zu erhalten, die normalerweise nicht für Publikum geöffnet sind. Der Verein Freunde der Bau- und Kunstdenkmale Sachsen-Anhalt e.V. übernimmt seit vielen Jahren die Koordination der zahlreichen Veranstaltungen mitsamt der regionalen Eröffnung.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 3.350 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 21 Freundeskreis der Komponistenklasse Halle. V. Komponistenklasse 2025 (Jahreskonzert)**

Förderung 2023:	5.500 €	Antrag 2025:	5.500 €
Förderung 2024:	5.500 €	Vorschlag Förderung 2025:	5.500 €

#### Zum Antragsteller

Seit fast 50 Jahren werden in der 1976 durch den Hallenser Komponisten Hans Jürgen Wenzel gegründeten Komponistenklasse musikalisch hochbegabte Kinder und Jugendliche gefördert und gleichzeitig musikalische Breitenarbeit geleistet. Schüler, die Interesse für das Komponieren und Experimentieren mit Klängen zeigen, werden hier in der Entfaltung ihrer Kreativität unterstützt und geleitet.

Neben der intensiven fachlichen Ausbildung liegt das besondere Anliegen der Arbeit der Komponistenklasse Halle auf einer Sensibilisierung für andere Bereiche der Kunst sowie wissenschaftliche und gesellschaftliche Fragestellungen.

Das Miteinander in der altersgemischten Gruppe ermöglicht den Schülern zudem wichtige soziale Erfahrungen. Im Laufe eines Jahres werden jeweils zwei Ferienkurse durchgeführt. Im traditionellen Jahreskonzert führen renommierte Ensembles die Werke der Schüler\*innen auf.

#### Zum Antrag

Das traditionelle Jahreskonzert bildet den jährlichen Höhepunkt der Arbeit der Komponistenklasse Halle. Hier erklingen die in den vorangegangenen Monaten (insbesondere während der Ferienkurse) entstandenen Kompositionen. Die Uraufführung der mühevollen Arbeit und Motivation für die nächsten Kompositionen. Das Jahreskonzert findet Ende September im Rahmen des Jugendmusikfestes Sachsen-Anhalt statt. Durch die Einbindung in die Werbung des Festivals wird die Präsenz der Komponistenklasse Halle im gesamten Landesgebiet gestärkt.

Die beantragte Fördersumme beträgt 5.500 €, die Gesamtkosten werden mit 31.240 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Die Unterstützung und Pflege von Initiativen für Neue Musik stellt seit vielen Jahren eine wesentliche Säule der Förderung der Kulturarbeit in Halle dar. Seit fast 50 Jahren engagiert sich die seit 1976 bestehende Komponistenklasse dafür, Kindern und Jugendlichen durch das Komponieren und das Experimentieren mit Klängen die Chance zur Entwicklung ihrer Talente auf diesem Feld zu eröffnen. Das Jahreskonzert bietet den beteiligten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Ergebnisse vorzustellen und sich und ihre Arbeit in der Wahrnehmung durch das Publikum zu erfahren.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 5.500 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 22 Freundeskreis der Marienbibliothek Halle e.V. Ausstellung "Medizin und Botanik", Öffentlichkeitsarbeit**

Förderung 2023:	1.000 €	Antrag 2025:	1.000 €
Förderung 2024:	4.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	1.000 €

#### Zum Antragsteller

Der 1991 gegründete Förderverein ist gemeinnützig und dient dem Erhalt und der Restaurierung des alten Buchbestands der Marienbibliothek, der 1552 gegründeten und heute ältesten evangelischen Kirchenbibliothek Deutschlands. Er veranstaltet Fachvorträge und Exkursionen, organisiert Kabinettausstellungen und veröffentlicht Kataloge über die Bestände der Bibliothek.

Die Marienbibliothek ist eine historische Bibliothek. Ihr Bestand umfasst etwa 36.000 Bände, vorwiegend aus dem 15. bis 18. Jahrhundert. Sie besitzt wertvolle Handschriften, Chroniken und Urkunden aus dem 13. bis 18. Jahrhundert, zudem 435 Inkunabeln (Drucke vor 1500). In dieser Schatzkammer finden sich Werke aus allen Wissensgebieten. Die Marienbibliothek gilt als eine der wertvollsten Büchersammlungen der Reformationszeit.

#### Zum Antrag

Ziel des Projektes ist es eine öffentliche Ausstellung zur "Medizin und Botanik" in den Räumlichkeiten der Marienbibliothek zu erstellen, zu bewerben und damit auch die einmaligen Bestände der Bibliothek bekannter zu machen. Dazu soll geeignetes Werbematerial erstellt und produziert werden.

Es müssen weitere Exponate restauriert werden, um sie in dieser Ausstellung zeigen zu können.

Die Marienbibliothek verfügt über einzigartige Buchbestände zum genannten Thema aus dem 16. bis frühen 18. Jahrhundert. 2024 konnten diese eingehender erforscht und die Ergebnisse in einem Katalog publiziert werden. Die Ausstellung speist sich aus dieser Quelle.

Die beantragte Fördersumme beträgt 1.000 €, die Gesamtkosten werden mit 1.500 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Mit der Ausstellung von historischen medizinischen und botanischen Schriften wird die Bedeutung der Marienbibliothek der Öffentlichkeit nähergebracht. Dies stärkt Halles Rolle als wichtiger Wissenschaftsstandort. Die beantragte Summe soll dabei in weiten Teilen in die Restaurierung der Exponate fließen. Damit kommt die Förderung auch der Bewahrung des kulturellen Schatzes zu Gute.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 1.000 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 23 Friedrich-Bödecker-Kreis in Sachsen-Anhalt e.V. InterLese 2025**

Förderung 2023:	2.000 €	Antrag 2025:	2.000 €
Förderung 2024:	2.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	2.000 €

#### Zum Antragsteller

Der FBK in S.A. e.V. ist ein Landesverband im Bereich kulturelle Bildung und widmet sich seit über 30 Jahren dem persönlichen Begegnen zwischen Autorinnen und Kindern/Jugendlichen. Der direkte Austausch mit einer Autorin oder einem Autor soll Kinder und Jugendliche ermutigen, sich mit Literatur auseinanderzusetzen, neue Themen zu erkunden und darüber neue Erfahrungshorizonte zu erleben.

Neben den Autorenbegegnungen richtet sich das Augenmerk des FBK auch auf die Förderung des literarisch. Nachwuchses. In Schulprojekten und Schreibwerkstätten werden Schülerinnen an das kreative Schreiben herangeführt und in ihren ersten literar. Schritten unterstützt.

Seit 1992 wird der FBK von der Staatskanzlei und Ministerium für Kultur institutionell gefördert. Er ist Berater für die jährlich wechselnden Ausrichter der Landesliteraturtage und bringt seine Expertise in den Literaturbeirat des Landes ein. Darüber hinaus ist er seit 2005 beauftragt, die Literaturzeitschrift des Landes OdA herauszugeben.

#### Zum Antrag

Das jährlich stattfindende Lesefestival "InterLese" geht 2025 in das 32. Jahr. Auch für dieses Jubiläum werden wieder ausgewählte internationale AutorInnen nach Sachsen-Anhalt eingeladen, um hier an Schulen, Bibliotheken und Kultureinrichtungen mit dem Publikum ins Gespräch zu kommen und neue literarische Werke vorzustellen. Die "InterLese"-Lesungen sind transkulturelle Begegnungen, bei denen Erfahrungswelten erweitert werden. Es geht um den gemeinsamen Austausch, darum festzustellen, abzugrenzen sowie kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu finden.

Das Gespräch mit den Autorinnen über Literatur, literarische Inhalte als auch das eigene Aufwachsen steht im Mittelpunkt des Projekts. Der FBK ermöglicht im Rahmen des Lesefestivals ca. 60 Autorinnenbegegnungen in ganz Sachsen-Anhalt. Dazu gehören neben Schullösungen auch öffentliche Lesungen für ein literaturinteressiertes Publikum jeden Alters. Die InterLese wird voraussichtlich vom 22. bis 27. September 2025 in Sachsen-Anhalt stattfinden. Neben Schullösungen im ganzen Bundesland sind auch öffentliche Veranstaltungen in Halle (Saale) und Umgebung geplant. Der FBK wird hierfür sein Netzwerk aus Schulen, Bibliotheken und Kulturpartnern aktiv einbinden. Gemeinsam soll die lokale Kultur- und Literaturszene gestärkt und unterstützt werden.

Die beantragte Fördersumme beträgt 2.000 €, die Gesamtkosten werden mit 12.000 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Der Friedrich-Bödecker-Kreis ist ein etablierter Teil der halleschen Literaturlandschaft Die internationale Lesefestival „Interlese“ findet 2025 als internationales Literaturfestival zum 32. Mal in Sachsen-Anhalt statt. Geplant sind Lesungen mit Autorinnen und Autoren aus dem außer- und innereuropäischen Ausland, in Halle und dem gesamten Bundesland, in Kooperation mit Schulen, Bibliotheken und Kultureinrichtungen. Das Festival leistet dabei, wie die gesamte Arbeit des Friedrich-Bödecker-Kreises, einen wichtigen Beitrag zur Lese- und Schreibförderung sowie in der Förderung interkultureller Begegnungen.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 2.000 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 24 Gemeinschaftsatelier Kunststandort Radewell "anima" - figürliche Malerei und Bildhauerei**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	6.000 €
Förderung 2024:	6.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	keine Förderung

#### Zum Antragsteller

Das junge Gemeinschaftsatelier Sabine Kunz und Jörg Riemke im Kunststandort Papierfabrik Radewell wurde 2022 gegründet und setzt sich mit den Fachgebieten Figürliche Malerei und Bildhauerei auseinander. Das Gemeinschaftsatelier organisiert regelmäßig Ausstellungen und Begegnungen mit der Bildenden Kunst und gibt Interessent\*innen Einsicht in den komplexen Arbeitsprozess des Bronze- und Aluminiumgussverfahren, sowie in den Prozess der Figürlichen Malerei.

Das Gemeinschaftsatelier ist in der IG Bildenden Kunst Halle (Saale) und im BBK Sachsen-Anhalt vertreten.

[www.sabinekunz.eu](http://www.sabinekunz.eu)

[riemkebronze.blogspot.com](http://riemkebronze.blogspot.com)

#### Zum Antrag

Mit unserem Gemeinschaftsatelier und dem Kunstprojekt "anima" wollen wir die Öffentlichkeit zu einem zweistufigen Projekt:

1. Etappe mit einem Workshop und
2. Etappe mit einer Ausstellung - herzlich einladen.

Als Vorhaben ist ein Workshop im Metallguss Verfahren und ein Workshop mit einer freien Malerei Performance geplant, wo sich Künstler\*innen, Kollegen\*innen und Besucher\*innen/Interessierte in gemeinsamer Gestaltung begegnen können.

Die entstandenen künstlerischen Ergebnisse werden gegen Ende des Jahres in einer Ausstellung mit dem Arbeitstitel "anima" im Atelierhaus und im Gemeinschaftsatelier des Kunststandortes Papierfabrik Radewell in einer Werkschau präsentiert.

Für den Langen Abend der Galerien wird es eine besondere Veranstaltung geben.

Als Gemeinschaftsatelier Papierfabrik Radewell möchten wir weiterhin als Initiatoren künstlerischer Vorhaben und Projekte Raum für Austausch und Begegnung schaffen. Wir möchten einem gezielten Publikum tiefere Einblicke in die künstlerische Arbeit geben sowie die Möglichkeit Gelerntes in der eigenen Weiterarbeit anzuwenden.

Die beantragte Fördersumme beträgt 6.000 €, die Gesamtkosten werden mit 6.600 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Das Projekt „anima“ sollte nicht gefördert werden. Da die Workshops insgesamt von maximal 20 Teilnehmenden besucht werden können, ist die beantragte Fördersumme zu hoch. Die Förderung im letzten Jahr war für die Eröffnungsveranstaltung des Künstlerhauses Goldener Pflug gedacht, welche so nicht stattfinden konnte. Das für 2025 beantragte Projekt unterscheidet sich davon maßgeblich.

**Es wird empfohlen, das Projekt nicht zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 25 German-Armenian Friendship Society Halle-Gyumri e.V. Armenische Kulturtage 2025**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	1.995 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	1.995 €

#### Zum Antragsteller

Der Städtepartnerschaftsverein German-Armenian Friendship Society Halle-Gyumri e.V. ist eine Initiative zur Pflege und Förderung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Halle (Saale) und Gyumri sowie zwischen Sachsen-Anhalt und Armenien. Der 2020 gegründete Verein setzt sich dafür ein, kulturelle Brücken zwischen den beiden Stätten zu bauen und den Austausch in den Bereichen Kunst, Kultur und Bildung zu fördern.

Es werden Veranstaltungen, Ausstellungen und Projekte organisiert, die sowohl die armenische als auch die deutsche Kultur bereichern und das gegenseitige Verständnis fördern. Die Städtepartnerschaft zwischen Halle (Saale) und Gyumri wurde 2023 offiziell besiegelt. Gyumri, die zweitgrößte Stadt Armeniens, hat sich trotz der Herausforderungen der letzten Jahrzehnte zu einem wichtigen kulturellen Zentrum Armeniens entwickelt.

Die Partnerschaft soll den Austausch und die Zusammenarbeit in Bereichen wie Kunst, Bildung und Stadtentwicklung weiter vertiefen.

#### Zum Antrag

Die Armenischen Kulturtage 2025 in Halle sind dem kulturellen Austausch zwischen den Partnerstädten Gyumri und Halle gewidmet. Im Mittelpunkt des Programms stehen zwei Kunstausstellungen: Im Januar zeigt der junge Künstler Hob Ghazaryan fotorealistische Malereien mit urbanen Motiven Gyumris und armenischen Landschaften im Stadtarchiv Halle. Im Herbst ist eine Einzelausstellung der Künstlerin Gohar Sargsyan (geboren in Gyumri) im Stadtmuseum Halle geplant. Ihre Werke vereinen Malerei, Textildesign und Installation und setzen sich mit Fragen der Menschlichkeit auseinander.

Die zwei Personalausstellungen werden von einem umfangreichen Rahmenprogramm begleitet: im April wird der erfolgreiche Film Aurora gezeigt, der das Schicksal einer erlebenden des Völkermords an den Armeniern thematisiert. Geplant ist diese Filmvorführung im Puschkin-Halle. Unser Verein verfügt über die Rechte, den Film vorzuführen. Eine Lesung mit der Autorin Caroline Gustke vertieft die interkulturellen literarischen Verbindungen. Ein wissenschaftlicher Vortrag zur langen Geschichte der Beziehungen zwischen Sachsen-Anhalt und Armenien sowie eine Führung durch den besonderen Schatz der Historischen Bibliothek der Franckeschen Stiftungen zu armenischen Archivalien aus dem 17. und 18. runden das vielschichtige Kulturprogramm ab.

Die beantragte Fördersumme beträgt 1.995 €, die Gesamtkosten werden mit 9.595 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Die Armenischen Kulturtage 2025 in Halle sollten unterstützt werden. Der Verein kann durch diese Mittel weitere Fördermöglichkeiten erschließen und das Projekt erfolgreich umsetzen, das zur Stärkung der Städtepartnerschaft Halle (Saale) und Gyumri beiträgt.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 1.995 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 26 haeßlig-Magazin OSTEN - dritte Ausgabe des haeßlig-Magazins**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	4.406 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	2.500 €

#### Zum Antragsteller

Das haeßlig-Magazin hat sich der alltäglichen Handyfotografie verschrieben mit dem Anspruch, diese – in Kombination mit Texten aller Art - in einem künstlerischen Kontext zu präsentieren. Das Besondere daran: Alle können mitmachen und ihre Fotos und Texte einsenden. Wir empfinden die Handyfotografie als eine basisdemokratische Kunstpraxis, da der Besitz eines Smartphones mittlerweile alters-, geschlechter- und milieuübergreifend verbreitet ist. Dabei verstehen wir die Handyfotografie nicht als Trivialisierung der Fotografie, sondern als fundamentalen Teil der eigenen Verortung innerhalb der Gesellschaft. Das Magazin soll als niedrigschwellige Plattform für künstlerischen Ausdruck dienen, die den konventionellen Kunstbegriff hinterfragt und erweitert. Entstehen soll eine gemeinschaftliche, interdisziplinäre Annäherung an einen ausgewählten Themenkomplex.

#### Zum Antrag

Die dritte Ausgabe des haeßlig-Magazins ist eine Annäherung an das Phänomen „Osten“. Dabei geht es zunächst um die Befragung der Begrifflichkeit an sich und ihre gängigen Assoziationen. Gibt es „den Osten“, was macht ihn aus und wie wird darüber gesprochen? Wir beziehen uns thematisch zwar hauptsächlich auf Ostdeutschland, jedoch reicht die zugrunde liegende Dichotomie Osten-Westen weit darüber hinaus. Mit dieser Ausgabe des Magazins geht es uns um eine Reflexion der vorherrschenden Narrative, die unsere Konstruktion vom Osten prägen und aufrechterhalten. Die Handyfotografie ist ein Werkzeug, um genau das sichtbar zu machen, da sie den Ausdruck ganz privater Perspektiven auf die Welt ermöglicht. Die Beiträge können sich mit den unterschiedlichsten Aspekten beschäftigen, z.B.: Alltags-szenen, Landschaften, urbane Räume, historische Gegebenheiten, Zukunftsvisionen, Hoffnungen und Ängste. Es geht nicht um eine Darstellung des „Ostens“, sondern um eine Auseinandersetzung mit dem Phänomen an sich. Die Einsendung von Beiträgen ist nicht nur Menschen mit ostdeutscher Biografie vorbehalten, sondern steht allen offen. Zusätzlich zu den Einsendungen (Fotos und Texte) werden wir als Redaktion weitere Beiträge erstellen, die das Thema auf andere Art verhandeln. Dabei kann es sich beispielsweise um ein Interview oder ein Portrait relevanter öffentlicher Akteur\*innen handeln, die sich in ihrer Arbeit mit dem Thema oder der Ästhetik des Ostens auseinandersetzen.

Die beantragte Fördersumme beträgt 4.406 €, die Gesamtkosten werden mit 6.306 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Das haeßlig-Magazin verarbeitet mit künstlerischem Ansatz einen aktuellen, gesellschaftlich relevanten Diskurs. Es geht partizipativ vor und ist dabei offen für Meinungs- und Blickwinkelpluralität. Durch die Darstellung von Handyfotografie als Mittel künstlerischen Ausdrucks ist eine breite, niedrigschwellige Teilhabe möglich. Der Ansatz des Projektes ist durchdacht, zeitgemäß und unkonventionell und richtet sich vor allem, aber nicht ausschließlich, an eine junge Zielgruppe. Die beiden bereits erschienenen Ausgaben wirken hochwertig in Inhalt und Gestaltung. Es wird empfohlen, nicht die Publikation selbst, sondern den teilhabeorientierten Prozess und die Kuration zu fördern.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 2.500 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 27 Hallesche Jugendwerkstatt gGmbH Internationales Kinderchorfestival**

Förderung 2023:	15.000 €	Antrag 2025:	15.000 €
Förderung 2024:	kein Antrag €	Vorschlag Förderung 2025:	15.000 €

#### Zum Antragsteller

Die Kindersingakademie der Stadt Halle (Saale) befindet sich in Trägerschaft der gemeinnützigen Halleschen Jugendwerkstatt gGmbH. Gegenwärtig ist sie eine der größten Musikschulen in Halle (Saale), Singbegeisterte Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 18 Jahren erhalten in der Kindersingakademie der Stadt Halle (Saale) eine umfassende Chorausbildung mit ergänzendem Gesangs- und Instrumentalunterricht. Wir möchten allen Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrer kulturellen oder sozialen Herkunft den Zugang zu musikalischer Bildung ermöglichen.

Die Kindersingakademie ist zudem Gastgeber des Internationalen Kinderchorfestivals „Georg Friedrich Händel“, das die Stadt Halle (Saale) seit 1979 jedes zweite Jahr im Mai für vier Tage in eine Bühne für Kinderchöre aus der ganzen Welt verwandelt.

#### Zum Antrag

Das Internationale Kinderchorfestival „Georg Friedrich Händel“ Halle (Saale) feiert im Frühsommer 2025 sein 40. Jubiläum.

Das Festival blickt auf eine lange Tradition zurück und ist ein wichtiger Knotenpunkt im Netzwerk der internationalen Kinder- und Jugendchorarbeit. Neben Kinder- und Jugendchören aus aller Welt werden auch etliche Chöre aus Sachsen-Anhalt sowie der Stadt Halle zur Teilnahme eingeladen.

So werden neben Chor-Workshops und dem Internationalen Kinderfest wieder diverse Freundschaftskonzerte an verschiedenen Konzertstätten in Halle (Saale) sowie das traditionelle Open Air Konzert auf dem Halleschen Marktplatz stattfinden.

Sowohl das Publikum als auch die internationalen Gäste sollen aktiv erleben, dass Chorgesang als universelle Sprache Toleranz und interkulturellen Dialog unter Menschen verschiedenster Herkunft wachsen lässt.

Erwartet werden etwa 500 Kinder und Jugendliche, Insbesondere in Zeiten wie diesen ist es für Kinder und Jugendliche wichtig, ihren Gefühlen durch das Singen Ausdruck zu verleihen und Gemeinschaft erleben zu können. Die Begegnungen von Kindern und Jugendlichen aus aller Welt lassen beim gemeinsamen Musizieren in Workshops und Konzerten neue Freundschaften über Sprachgrenzen hinweg entstehen und stärken das Chorleben in Halle (Saale).

Die beantragte Fördersumme beträgt 15.000 €, die Gesamtkosten werden mit 60.865 € ausgewiesen.

#### Grundlage der Förderung

Das breite, niedrigschwellige Angebot für Kinder und Jugendliche ermöglicht Begegnungen und gemeinsames Schaffen mit Musik und Zugang zu musikalischer Bildung sowie Arbeitsformate in Form von Workshops und einem Kinderfest. Die Veranstaltungen sind öffentlich und somit für alle Altersgruppen offen. Sie finden dezentral an unterschiedlichen Orten in der Stadt, und auch zentral auf dem Marktplatz statt.

**Entsprechend Stadtratsbeschluss VII/2020/01573 vom 25.11.2020 und dem Zuwendungsvertrag vom 21.12.2020 soll die Hallesche Jugendwerkstatt gGmbH im Zeitraum 2021 bis 2025 jährlich mit 15.000 € für die Durchführung des Internationalen Kinderchorfestivals gefördert werden.**

## Anlage 3.2

### **SB 28 Hallesche Kantorei e.V.**

#### **Aufführung "Die Geburt Christi" von Heinrich von Herzogenberg**

Förderung 2023:	3.000 €	Antrag 2025:	1.500 €
Förderung 2024:	3.500 €	Vorschlag Förderung 2025:	1.500 €

#### Zum Antragsteller

Geplant ist die Aufführung von Heinrich von Herzogenberg, Die Geburt Christi, in der Marktkirche zu Halle am Sonntag, 14.12.2025, d.h. zum 3. Advent.

Anstelle der sonst von uns in der Adventszeit zur Aufführung gebrachten Auswahl an Bachschen Kantaten aus dem Weihnachtsoratorium, möchten wir mit diesem aufwändigen Werk, das weniger oft zu hören ist, aber sehr gut die Weihnachtsbotschaft mit ihrer Friedenssehnsucht nahebringt, die Adventszeit festlich umrahmen.

Zielgruppe sind Menschen aus Halle und Umgebung mit Interesse an geistlicher Chormusik, wodurch ein Beitrag zum Erhalt kulturellen Erbes gegeben ist.

Plakate und Programmhefte, die unsere Veranstaltungen im Detail beschreiben, liegen immer ca. 1 Monat vor Veranstaltungsbeginn vor und enthalten Logos und weitere Hinweise auf unsere Fördergeber.

#### Zum Antrag

Schwerpunkt unserer Arbeit ist zunächst in den gemeinschaftlichen Proben und dem geselligen Zusammenfinden unserer Chorgemeinschaft zu sehen. Daraus erwächst bereits regionale und überregionale Bedeutung, aber auch, weil der Chor die Werke in Konzerten präsentieren möchte.

Im Jahr 2025 haben wir die Erarbeitung von zwei größeren Konzerten geplant, neben Mozarts Krönungsmesse ist das zweite große Konzert des Jahres 2025 das Kirchenoratorium "Die Geburt Christi", Op. 90 von Heinrich von Herzogenberg, in das unsere Chorarbeit münden soll und für das hiermit Förderung beantragt wird.

Die Gesamtfinanzierung ist gesichert durch die derzeitigen Rücklagen aus den Mitgliedsbeiträgen der Sängerinnen und Sänger, die Mitglied der Halleschen Kantorei e.V. sind. Ohne zusätzliche Förderung würden jedoch die Mittel danach nahezu aufgebraucht sein.

Zuwendung ist geplant als Teilbetrag für Orchester und Solistenhonorare wie nachfolgend summarisch bzw. im vorläufigen Finanzierungsplan in den Einzelposten angegeben sind. Die Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben der Aufführung wird unser Chor wie immer aus den Mitgliedsbeiträgen und Privatspenden der Chormitglieder und -freunde bestreiten.

Geschätzte Gesamteinnahmen aus Karten- und Programmverkauf 5.200 €. Erhoffte Gesamtförderung 4.000 €, ansonsten Aufstockung des zur Zeit geplanten Zuschuss von 1.530 € aus Chorspenden und Mitgliedsbeiträgen. Geplante Gesamtausgaben: 10.730 € für Honorare für Solisten und Orchester, Honorare für Chorleiter und Korrepetitor, Nutzungspauschale Marktkirche, Miete Probenraum anteilig, Druckkosten Plakate und Flyer, Helfer bei Aufführung, wie in Kostenaufstellung und detaillierten Finanzplan ausgewiesen.

Die beantragte Fördersumme beträgt 1.500 €, die Gesamtkosten werden mit 10.730 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Die Konzerte der Halleschen Kantorei sind fest im Musikangebot der Stadt verankert und bieten eine bereichernde Ergänzung des vorhandenen Kulturangebots. Der Chor realisiert seine Vorhaben mit erstaunlich geringem Kostenaufwand und trägt sich in großen Teilen selbst durch das Engagement der Mitglieder. Mit seiner Arbeit leistet er außerdem einen Beitrag zur Pflege geistlicher Chormusik als erhaltenswerte Tradition.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 1.500 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 29 Hallescher Kunstverein e.V. Ausstellungstätigkeit**

Förderung 2023:	10.800 €	Antrag 2025:	16.500 €
Förderung 2024:	13.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	15.000 €

#### Zum Antragsteller

Anliegen des Halleschen Kunstvereins ist es, gute Kunst in Halle zu fördern, in die Stadt zu bringen, ansprechend zu präsentieren, sich mit Gleichgesinnten daran zu erfreuen und über Kunst ins Gespräch zu kommen. Bildende Künstlerinnen und Künstlern aller Genres erhalten die Möglichkeit, sich und ihren Arbeiten an verschiedenen Standorten in der Stadt vorzustellen.

Mit den Ausstellungen, Veranstaltungen, Editionen und der jährlichen Verleihung des Halleschen Kunstpreises sind die ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Kunstvereins seit seiner Wiedergründung 1990 eine wichtige Stimme für die bildende Kunst in der Saalestadt und tragen mit ihrer engagierten Tätigkeit zugleich zur Ausstrahlung und Außenwirkung der halleschen Kunstszene auch über die Stadtgrenzen hinaus bei.

#### Zum Antrag

Der Hallesche Kunstverein e.V. setzt 2025 seine Ausstellungstätigkeit an verschiedenen Orten in der Stadt fort. Geplant sind 10 Ausstellungen in den Bereichen Malerei und Grafik, Fotografie, Plastik sowie Schmuck und Kleinkunst. Der Kunstverein hält dabei an seinem Konzept eines abwechslungsreichen Ausstellungsprogramms mit der Präsentation verschiedenster künstlerischer Handschriften fest. Dabei erhalten Künstlermitglieder des Vereins die Möglichkeit einer Ausstellung. Aber auch interessanten künstlerischen Handschriften von Künstlerinnen und Künstlern au

ßerhalb des Kunstvereins wird die Möglichkeit zur Ausstellung und der kunstinteressierten Stadtgesellschaft die Möglichkeit zur Diskussion darüber eingeräumt.

Die beantragte Fördersumme beträgt 16.500 €, die Gesamtkosten werden mit 43.000 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Der Hallesche Kunstverein leistet seit vielen Jahren eine umfangreiche Ausstellungstätigkeit. Die Ausstellungsplanung 2024 wird ausführlich dargelegt. Aufgrund der vielgestaltigen Tätigkeit soll der Verein mit einem höheren Betrag als in den letzten Jahren gefördert werden.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 15.000 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 30 Händel-HALLE Betriebsgesellschaft mbH Kunstmesse HAL ART**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	20.000 €
Förderung 2024:	15.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	15.000 €

#### Zum Antragsteller

Die HÄNDEL HALLE Betriebsgesellschaft mbH wurde im April 2013 durch die haleschen Unternehmer Matthias Winkler und Ulf Herden gegründet. Die Gesellschaft betreibt die Georg-Friedrich-Händel HALLE im Auftrag der Stadt Halle voraussichtlich bis zum Jahr 2030.

Ulf Herden ist seit 1993 als eigenständiger Konzertveranstalter in Mitteldeutschland und Inhaber des Cultour-Büro Halle tätig.

Wichtigste Veranstaltungsthemen sind Jazz, Lesungen, Chanson & Lied sowie Weltmusik. Örtlicher Schwerpunkt ist Halle (Saale). Seit dem Jahr 2006 veranstaltet Ulf Herden das Internationale Jazzfestival „Women in Jazz“, das namhafte Künstlerinnen der Jazz-Szene nach Halle holt und mit immer neuen Höhepunkten ein großes Publikum begeistert. Der Hallenser Unternehmer Matthias Winkler, Inhaber und Geschäftsführer der MAWI Konzertagentur sowie der Haus & Park Entertainment GmbH, ist Besitzer und Betreiber diverser Spielstätten in Leipzig und verfügt über eine langjährige Erfahrung im Facilitymanagement.

#### Zum Antrag

Mit der Kunsthochschule Burg Giebichenstein ist in Halle eine der wichtigsten und besten Kunsthochschulen Europas ansässig. Renommierete Einrichtungen, wie das Kunstmuseum Moritzburg, zahlreiche Kunstvereine und eine Vielzahl von Kunstprojekten stärken die Stadt Halle (Saale) als Zentrum der Bildenden Kunst in Sachsen-Anhalt.

Die 6. Auflage der Kunstmesse HAL ART setzt die Bemühungen fort, die Stadt Halle als lebendiges Forum für Bildende und angewandte Kunst und Kunstvermittlung zu etablieren. Nach den erfolgreichen HAL ART Messen 2017, 2018, 2019 und 2021, sowie der pandemiebedingten Neuauflage 2024, möchte die Veranstaltung mit der Kunstmesse 2025 einen zweijährigen Turnus einläuten. Das Grundkonzept der HAL ART, eine Kunstverkaufsausstellung für Halle (Saale) zu etablieren und das Publikumsinteresse über die Stadt hinaus zu erhöhen, wird beibehalten.

Die Kunstmesse HAL ART ist für alle Bereiche der zeitgenössischen Bildenden und Angewandten Künste offen. Hierfür sieht die Planung eine Ausschreibung im April 2025 vor, auf welche sich interessierte Kreative bis Juli 2025 bewerben können. Zur Bewerbung an der HAL ART zugelassen sind, unabhängig von Wohn- oder Schaffungsort, professionell tätige Kunstschaaffende aus ganz Deutschland.

Die beantragte Fördersumme beträgt 20.000 €, die Gesamtkosten werden mit 75.500 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Die Kunstmesse konnte 2024 nach einer pandemiebedingten Pause wieder stattfinden. Die HAL ART stellt eine wichtige Veranstaltung zur breiten Wahrnehmung der vielfältigen Kunstszene der Region dar. Regionale Künstlerinnen und Künstler können bei der Kunstmesse in Erscheinung treten und sich vor großem Publikum präsentieren. Die Kunstmesse hat das Potential, die unterschiedlichen künstlerischen Handschriften, die in der Kulturstadt Halle (Saale) existieren, umfänglich darzustellen. Sie ist die einzige Kunstmesse der Größe im südlichen Sachsen-Anhalt.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 15.000 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 31 Helle Kammer - Raum für Fotografie e.V. Helle Kammer. Raum für Fotografie 2.0**

Förderung 2023:	4.536 €	Antrag 2025:	7.790 €
Förderung 2024:	5.842 €	Vorschlag Förderung 2025:	6.000 €

#### Zum Antragsteller

Der Verein Helle Kammer - Raum für Fotografie Halle (Saale) e.V. engagiert sich für die Vermittlung des Mediums Fotografie an eine breite Öffentlichkeit. Fotografie wird dabei im weitesten Sinne einbezogen: dokumentarische wie inszenierte, angewandte wie freie, wissenschaftliche wie künstlerische, historische wie aktuelle, regionale, nationale wie internationale.

Dem dienen vor allem Ausstellungen verschiedener Größe an unterschiedlichen Orten. Dazu kommen Veranstaltungen, so Vorträge, Podiumsgespräche, Filmvorführungen, Diskussionen, Workshops und Exkursionen.

#### Zum Antrag

Wir streben die Organisation und Durchführung einer weiteren Mitgliederausstellung nebst Rahmenprogramm und Katalog für 2025 an. Es werden neue Arbeiten zu sehen sein, darunter weitere "Fundstücke" des Kameramanns und Fotografen Thomas Plenert (Deutscher Filmpreis, Filmband in Gold und Grimme-Preis). Wir freuen uns auch sehr, dass unsere Neumitglieder, wie zum Beispiel Sandra Buschow (Dokumentary Family Award und Tokyo International Foto Award), mit ihren Fotografien vertreten sein werden. Aber auch unsere langjährigen Mitglieder, wie Designerin Anja Krämer (European Design-Award und Red Dot Award) und Dokumentarfilmregisseur und Autor Mario Schneider (Exposure One Awards) werden sich neu präsentieren und unsere Ausstellung durch ein Rahmenprogramm (Medien-Installationen, Lesungen, Workshops etc.) erweitern. Zur Ausstellung ist ein Katalog geplant.

Die beantragte Fördersumme beträgt 7.790 €, die Gesamtkosten werden mit 17.200 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Nach der ersten erfolgreichen Gruppenausstellung des Vereins im Literaturhaus Halle im Jahr 2024 plant der Verein nun für 2025 einen neuen Höhepunkt, um die Fotografie in Halle (Saale) sichtbarer zu machen. Das Projektvorhaben wird positiv bewertet, das Zusammenspiel mit dem Literaturhaus hat die Synergien sehr gut genutzt.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 6.000 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 32 Henrik Pohl Schreibwerkstatt "Zukunft schreiben"**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	1.096 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	Kooperation

#### Zum Antragsteller

Henrik Pohl, geboren 1988, hat Kulturwissenschaften in Frankfurt (Oder) und Istanbul sowie Literarisches Schreiben in Hildesheim studiert. Er ist freiberuflicher Autor und Schreibdozent. Für seine literarische Arbeit wurde er vielfach ausgezeichnet, zuletzt mit einem Stipendium der Kunststiftung Sachsen-Anhalt sowie einem Aufenthalt im International Writer's and Translator's House in Ventspils, Lettland. Nach längeren Stationen in Berlin und Lomé lebt er inzwischen mit seiner Partnerin und einem Kind in Halle (Saale).

#### Zum Antrag

Von unserem Heute aus betrachtet scheint es gewagt, einen positiven Blick in die Zukunft zu richten: Pandemie, Energie-Krise, Krieg, Grenzpolitik, rechtsautoritärer Backlash, Ausbeutung und Klimawandel sind nur einige der Tatsachen, mit deren Auswirkungen sich insbesondere junge Menschen konfrontiert sehen. Dabei kann das Zu-Papier-Bringen der eigenen Zukunfts(t)räume ein besonders bestärkendes Moment sein, da wir Hoffnungen und Ängste, Best- und Worst-Case-Szenarien mittels eigener Worte und Bilder nicht nur besser zu fassen bekommen, sondern auch mit Anderen teilen können. Mit den Workshopinhalten - vom dystopischen Entwurf bis zur utopischen Gegengeschichte - wollen wir jungen Menschen einen Raum bieten, um eigene Standpunkte zur Zukunft zu formulieren und dabei zugleich Chancen und Grenzen des Schreibens auszuloten.

Die beantragte Fördersumme beträgt 1.096 €, die Gesamtkosten werden mit 5.480 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

**Das Projekt wird über eine Kooperationsvereinbarung mit dem Fachbereich Kultur unterstützt.**

## Anlage 3.2

### **SB 33 hr.fleischer e.V. Kunst- und Projektraum Kiosk am Reileck Ausstellungsprogramm im Kiosk am Reileck**

Förderung 2023:	10.559 €	Antrag 2025:	12.501 €
Förderung 2024:	14.427 €	Vorschlag Förderung 2025:	12.501 €

#### Zum Antragsteller

In einem ehemaligen Zeitungskiosk am Reileck in Halle befindet sich seit 2009 ein Kunst- und Projektraum. Hinter diesem Ort der Kunst für den täglichen Bedarf steht der gemeinnützige Verein hr.fleischer. Der Kiosk vom Bautyp K 600 bietet Raum für Experimente und Aktionen von Künstlern, Designern, Theaterschaffenden und allen, die sich dazu berufen fühlen. Es ist ein selbstorganisierter, nicht kommerzieller Ort für zeitgenössische Kunst aller Facetten. Alle 6 bis 8 Wochen startet eine neue Aktion oder Ausstellung, die die Bewohner des Reilecks, Burgabsolventen, Studenten und Stadtbewohner aus ganz Halle zusammenführen.

Die Irritation der Umnutzung dieser ehemaligen Verkaufsstelle in einen Ort der Kunst weckt die Neugier der Passanten. Diese Neugier wird als Ausgangspunkt für Aktionen, Kunstvermittlung und Diskussionen genutzt. Aufgrund der hohen Frequentierung des Reilecks erreicht der Kiosk eine große Öffentlichkeit aller Bevölkerungsschichten.

#### Zum Antrag

hr.fleischers Kiosk am Reileck bietet Raum für interdisziplinäre künstlerische Aktionen. Im Fokus steht dabei das gemeinsame Erleben künstlerischer Prozesse, der nachbarschaftliche Austausch über das Gesehene und die Zugänglichkeit künstlerischer Positionen rund um die Uhr und ohne Eintritt. Er ist ein selbstorganisierter, nicht kommerzieller Ort für zeitgenössische Kunst aller Facetten.

Etwa alle sechs Wochen startet eine neue Aktion oder Ausstellung, die Ausstellende, BURG-Absolvent\*innen, Studierende und junge wie alte Stadtbewohner\*innen aus ganz Halle zusammenführen. Auch das deutschlandweite Netzwerk zu Künstler\*innen und anderen Kunst Off-Spaces ist seit der Gründung 2009 stetig gewachsen und soll durch involvierte Künstler\*innen sichtbar werden.

Wie gewohnt beinhaltet unser Programm ein breites Spektrum künstlerischer Felder. Und wie gewohnt wollen wir die Anwohner\*innen dort abholen, wo wir sie antreffen - mitten in ihrem Alltag. Die Bandbreite bildender Kunst reicht von digitalen Konzepten über partizipative Aktionen, Workshops, installative Arbeiten, Performances und deren kunsttheoretische Einordnung durch Gesprächsangebote.

Die beantragte Fördersumme beträgt 12.501 €, die Gesamtkosten werden mit 31.703 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Durch die Vielzahl unterschiedlicher Ausstellungs-, Aktions- und Beteiligungsformen bietet das Veranstaltungsprogramm am und im Kiosk von hr.fleischer e.V. auch 2025 ein auf Begegnung und aktive Beteiligung angelegtes Programm. Der Kiosk am Reileck stellt damit eine wichtige Säule der Kommunikation zwischen Initiativen, Anwohnern und Kulturmachern dar.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 12.501 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 34 IG Bildende Kunst Halle (Saale) Jahresprogramm der IG Bildende Kunst**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	3.800 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	keine Förderung

#### Zum Antragsteller

Die Interessengemeinschaft (IG) Bildende Kunst Halle (Saale) ist ein 2023 gegründeter, selbstorganisierter Zusammenschluss von freien in Kunst und Kultur Tätigen, die auf dem und für das Feld der Bildenden Kunst aktiv sind. Gemeinsam mit benachbarten Interessengemeinschaften bilden wir die Allianz Freie Kultur Halle. Die IG Bildende Kunst verfolgt das Ziel, die Situation der freien Bildenden Künstler\*innen in Halle zu verbessern. Zum Tag der Antragstellung sind folgende Mitglieder der IG offiziell beigetreten: Raum für Kunst Halle e.V. (BLECH), Dornrosa e.V., Akademie der Künste Sachsen-Anhalt, Hallescher Kunstverein e.V., Verein Künstlerhaus Goldener Pflug, Künstlerhaus 188 e.V., BBK Sachsen-Anhalt e.V., Helle Kammer – Raum für Fotografie Halle e.V., Werkleitz Gesellschaft e.V., Das Bedürfnis e.V. Sprecher\*innen der IG Bildenden Kunst sind Anne-Christin Bieligg, Nora Mona Bach und Christoph Liedtke.

#### Zum Antrag

Die Interessengemeinschaft (IG) Bildende Kunst plant für 2025 ein vielfältiges Jahresprogramm, welches die Bedeutung der Bildenden Kunst in Halle hervorhebt und gleichzeitig die Interessen der Bildenden Künstlerinnen und Künstler nach außen vertritt.

Die IG konzentriert sich im Jahr 2025 auf vier Schwerpunkte: "Come Together" mit zwei Veranstaltungen, die den Austausch zwischen Künstler\*innen und der Stadtpolitik in Halle fördern, unsere Öffentlichkeitsarbeit, die die Bekanntheit und die Außenwirkung der IG stärken soll, koordinierende Tätigkeiten zum Aufbau einer nachhaltigen Organisationsstruktur, die langfristiges und effektives Arbeiten ermöglicht sowie Professionalisierung und Networking zur Förderung der internen Strukturen durch Mitgliederversammlungen, Weiterbildungen und Vernetzung mit erfolgreichen Kulturinitiativen.

Die IG setzt sich dafür ein, die freie Bildende Kunst in Halle langfristig zu fördern und ihre Bedeutung in der Stadtgesellschaft zu festigen. Sie schafft Plattformen für den Austausch zwischen Künstler\*innen, Kulturschaffenden und politischen Entscheidungsträgern, um gemeinsame Ziele und konkrete Maßnahmen zu entwickeln. Durch eine nachhaltige Organisationsstruktur und gezielte Öffentlichkeitsarbeit soll die Reichweite der Kunstszene erweitert und deren Einfluss auf die lokale Kulturpolitik gestärkt werden.

Die beantragte Fördersumme beträgt 3.800 €, die Gesamtkosten werden mit 4.840 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Ziel der Kulturförderung in diesem Jahr ist die Unterstützung der bisher bestehenden Ausstellungsräume, um deren Fortbestand zu sichern. Darüber hinaus unterstützt die Stadt Halle (Saale) die Dachverbandsarbeit des BBK.

**Es wird empfohlen, das Projekt nicht zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 35 Jan Wagener Events und Projekte "Neustadt in Gold" Senior\*innenkonzerte 2025**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	26.427 €
Förderung 2024:	13.500 €	Vorschlag Förderung 2025:	10.000 €

#### Zum Antragsteller

Jan Wagener hat seit 2015 Kulturprojekte und Projekte kultureller Bildung für und mit jungen Menschen für Line-up Bühnenproduktion e.V. in Halle (Saale) und Umgebung geleitet. Dazu zählen die Musicalproduktionen Copacabana und The Pirate Queen in den Jahren 2018 und 2019 und das Projekt 3Klang als stadtteilübergreifende und -verbindende Arbeit von 2020-2023. Von 2020-2023 war er ebenfalls als Event- und Projektmanager für die zwei Großveranstaltungen CHRISTIVAL22 in Erfurt und das Rahmenprogramm der Doppelweltmeisterschaften Oberhof23 im Biathlon und Rennrodeln mitverantwortlich.

Letzteres wurde im Auftrag des Thüringer Finanzministeriums umgesetzt.

Seit 2023 ist er nun als selbstständiger Event- und Projektmanager und Fördermittelberater mit Schwerpunkt auf Non-Profit-Organisationen in Halle (Saale) tätig. Dabei verknüpft er das Netzwerk und die Bedürfnisse in der Kulturszene Halles mit den Erfahrungen als Eventmanager und als Koordinator von Fördermittelprojekten.

#### Zum Antrag

Vom 01.03.2025 bis 31.12.2025 organisiere ich in Kooperation mit dem Quartiersmanagement Halle Neustadt, der HaNeuer Wohnungsbaugenossenschaft, dem Kirchengemeindeverband Emmaus und weiteren Partnern eine Konzertreihe für Senior\*innen. Es werden 12 Konzerte an verschiedenen Orten in Neustadt ausgerichtet. Hierbei unterstützt jeweils ein Partner bei der Ansprache der Zielgruppe und ist in der Auswahl des Veranstaltungsortes und der Band beteiligt. Die Konzerte werden durch 12 verschiedene Musikgruppen und Musiker\*innen durchgeführt. Ziel ist eine unterhaltsame Atmosphäre zu schaffen und dabei Raum für emotionale Musik zu lassen. Auf diese Art können Musikgruppen und Einzelmusiker\*innen aus Halle und der unmittelbaren Umgebung gefördert werden und in Kontakt mit neuen Zielgruppen kommen. Dabei werden niedrigschwellige Kulturangebote für Senior\*innen geschaffen.

Das Quartiersmanagement in Halle Neustadt bekommt in großem Maße den Bedarf an Kulturangeboten für Senior\*innen kommuniziert. Die Fokussierung solcher Angebote auf die Innenstadt und Bars und Cafés mit jüngeren Menschen als Zielgruppe hinterlässt bei älteren Menschen einen Eindruck der Abgehängtheit und trägt angesichts des geselligen Charakters von Konzerten auch zur Vereinsamung bei. Diese Konzertreihe wird 2024 erstmalig durchgeführt. Es zeigt sich bereits, dass das Angebot gut ankommt und Stammbesucher\*innen findet. In 2025 soll mit innovativen Neuerungen auf die Erfolge von 2024 aufgebaut werden.

Die beantragte Fördersumme beträgt 26.427 €. Die Gesamtkosten werden mit 31.586 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Das Projekt "Neustadt in Gold" zur kulturellen Teilhabe für Seniorinnen und Senioren erlebte 2024 einen gelungenen Auftakt. Die Reihe bietet Möglichkeiten für ältere Menschen, in ihrem näheren gewohnten Umfeld, den Stadtteilen Silberhöhe und Neustadt, am Kulturleben teilzunehmen. Durch die Kooperation mit Partnern wie dem Quartiersmanagement und Wohnungsgenossenschaften konnte eine vielversprechende Perspektive für nachhaltige kulturelle Angebote geschaffen werden. Aufgrund der positiven Resonanz soll die Reihe mit sechs Konzerten pro Jahr fortgeführt werden, um die kulturelle Teilhabe und Vielfalt zu fördern.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 10.000 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 36 Jazzkollektiv Halle e.V.**

#### **Projekttitle: Jazz in der Südlichen Innenstadt**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	18.630 €
Förderung 2024:	12.099 €	Vorschlag Förderung 2025:	10.000 €

#### Zum Antragsteller

Das Jazzkollektiv Halle e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der in der Stadt Halle improvisierte Musik unterstützen will. Zu diesem Zweck haben Mitglieder des Jazzkollektivs allein in den vergangenen zwei Jahren über 80 Veranstaltungen ehrenamtlich organisiert.

Das Ziel des Jazzkollektivs ist, Jazz und improvisierte Musik in Halle sichtbarer zu machen und dabei insbesondere solche Musiker und Musikerinnen zu unterstützen, die eine Verbindung zur Stadt Halle haben.

Das Jazzkollektiv Halle e.V. ist seit 2024 ein eingetragener gemeinnütziger Verein und vernetzt Musiker, Veranstalter und Musikbegeisterte.

#### Zum Antrag

Das Projekt "Jazz in der Südlichen Innenstadt Halle" ist eine Initiative, die in Zusammenarbeit mit verschiedenen Veranstaltungsorten in der Südlichen Innenstadt regelmäßig stattfindende Konzerte für improvisierte Musik, insbesondere Jazz, durchführt. Seit 2022 wird die Konzertreihe "Ventil - Jazzhängen in der Mischbatt'rie" angeboten. Seit 2024 veranstalten wir außerdem eine offene Jazz-Session im "Lila Drachen".

Die Südliche Innenstadt ist ein kulturell aufstrebender Stadtteil, welcher von der Erschließung durch kulturelle Initiativen sehr profitieren kann. Die Konzertreihe "Ventil" wird seit April 2024 gefördert, lockt monatlich viele Besucher in den Süden Halles und macht auf das kulturelle Angebot in der Südlichen Innenstadt aufmerksam. Bis Dezember 2024 werden innerhalb dieser Konzertreihe 13 Veranstaltungen, zum Teil gefördert durch die Stadt Halle, durchgeführt. Ein kurzer Film, welcher kulturelle Bedeutung der Veranstaltungsreihe in der Südlichen Innenstadt von Halle dokumentiert, wird noch in diesem Herbst veröffentlicht.

Unsere Vision ist es, die Südliche Innenstadt zu einem kulturellen Hotspot zu machen, der lokale Talente fördert, die Gemeinschaft stärkt und das kulturelle Potential der Stadt Halle feiert. Wir sind überzeugt, dass unser Projekt nicht nur die kulturelle Landschaft der Stadt Halle bereichern wird, sondern auch einen positiven Einfluss auf das Leben der Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt hat.

Die beantragte Fördersumme beträgt 18.630 €, die Gesamtkosten werden mit 25.020 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

„Ventil – Jazz in der Südlichen Innenstadt“ ist ein Musikprojekt, das durch das Engagement und die Leidenschaft der teilnehmenden Musiker geprägt ist. Indem sie bei ihren Konzerten keinen Eintritt verlangen und stattdessen um Spenden bitten, folgen die Initiatoren der auch andernorts praktizierten Strategie „Pay what you can“ und tragen damit dazu bei, soziale Barrieren abzubauen. In den letzten Jahren haben sich die Veranstaltungen zunehmend etabliert und leisten einen Beitrag zur kulturellen Belebung der Südlichen Innenstadt sowie zur kulturellen Vielfalt der Stadt.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 10.000 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 37 Jazzkollektiv Halle e.V. Jazzkollektiv Festival**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	19.500 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	keine Förderung €

#### Zum Antragsteller

Der Jazzkollektiv Halle e.V. besteht seit 2023. In Kooperation mit Veranstaltungsorten wie BLECH, Pierre Grasse und WUK Theater Quartier sorgt es als Veranstalter von Konzertreihen wie "Ventil" (gefördert von der Stadt Halle), \* Jazzkollektiv Herbstkollektion" (gefördert vom Land Sachsen-Anhalt) und "Forum Grenzgänge" (gefördert vom Musikfonds) dafür, dass improvisierte Musik unterschiedlichster Ausprägung in Halle zu erleben ist und bereichert so die Hallesche Kulturszene.

Des Weiteren greift es mit Projekten wie dem Halle Large Ensemble, für das im November ein Konzert im Rahmen des Tonkunstfestes 2024 geplant ist (gefördert von der Stadt Halle), auf länger bestehende Traditionen aus Halle stammender Jazzmusiker\*innen zurück.

#### Zum Antrag

Seit 2023 bringt das Jazzkollektiv Halle zeitgenössischen Jazz und experimentelle Musik an verschiedene Orte in Halle an der Saale. Für 2025 plant es zusammen mit dem WUK Theater Quartier und dem Schwemme e.V. das erste Jazzkollektiv Festival an den beiden oben genannten Orten sowie in der Templerkapelle Mücheln und im Dom zu Halle. Das Festival möchte Künstler\*innen der überregionalen und europäischen Jazz- und Improvisationsszene nach Halle bringen und auch der regionalen Szene ein Forum bieten.

Das Festival wird innovative Konzepte wie einen temporären Jazzclub im Kulturdenkmal „Schwemme“, das Ensemble in Residence, sowie Kollaborationen mit Schauspieler\*innen umfassen und Anstoß für neue Kollaborationen geben. Es soll ein Ort der Begegnung und des Austauschs sein. Workshops, Gesprächsrunden und bestehende Veranstaltungsreihen wie die Sommerkonzerte im Hallenser Dom werden Improvisierte Musik als demokratische Kunstform in den Mittelpunkt stellen und die Musik aus der Nische holen.

Die beantragte Fördersumme beträgt 19.500 €, die Gesamtkosten werden mit 68.975 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Ziel der Kulturförderung in diesem Jahr ist die Unterstützung bisher bestehender Konzertreihen und -formate, um deren Fortbestand zu sichern.

**Es wird empfohlen, das Projekt nicht zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 38 Jonas Schütte Soziokulturelles Programm in der Volksbühne am Kaulenberg**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	45.000 €
Förderung 2024:	15.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	15.000 €

#### Zum Antragsteller

Jonas Schütte ist ein Ernst-Busch-Schauspieler, der seit 2018 die Volksbühne am Kaulenberg betreibt. Er wurde 1983 in Konstanz geboren, machte 2003 sein Abitur in Baden-Württemberg und ging dann nach einem Jahr Zivildienst ans Hamburger Schauspielhaus und an die HfS "Ernst Busch" Berlin, um Schauspiel zu studieren.

2009 bis 2013 war er unter den Intendanten von Christoph Werner und dann Matthias Brenner am nt Halle fest als Schauspieler engagiert. Seit 2013 dann als freier Schauspieler tätig, blieb er in Halle und lernte langsam aber sicher die freie Szene kennen. Arbeiten mit Martin Kreuzsch, Jan Frenkel, Tom Wolter folgten, sowie Gastspiele in Duisburg, Freiburg (Breisgau), München, Ravensburg, Berlin, Bern, St. Gallen und viele weitere Städte im deutschsprachigen Raum.

2018 begann er dann das Wohnzimmertheater der Volksbühne am Kaulenberg. Während der Corona-Zeit konnte er die Räume erweitern und die Förderung der Stadt durch Bundesmittel um das 20-fache steigern.

#### Zum Antrag

Das Programm der Musik, Literatur und Bildenden Kunst in der Volksbühne am Kaulenberg Seit 2018 entstehen in der Volksbühne Konzerte, die zunehmend einen Publikumskreis festigen und stetig erweitern. So findet neben Konzertgrößen wie „Kay und Funky von Ton Steine Scherben“ oder „Wenzel“ auch die regelmäßige Donnerstags-Jam-Session hier statt oder auch die Kaulikaraoke ist Grund genug, dem Musikprogramm eine eigene Bedeutung zu verleihen.

Außerdem finden hier bereits seit Gründung der Volksbühne Lesungen statt. Seit 2020 ist die Volksbühne fester Sitz der „Lesebühne Kreis mit Berg“ mit dem ehemaligen Stadtschreiber Christian Kreis. Die Eröffnungslesung sowie die Abschiedslesung der Stadtschreiber haben 2022 ebenfalls in der Volksbühne stattgefunden, und so ist die Volksbühne neben dem Literaturhaus ein fester Ort für Literatur. Auch Buchvorstellungen finden hier statt.

Im Bereich der Bildenden Kunst liefert die Volksbühne seit 2020 Beiträge, die im öffentlichen Bereich zur Schau gestellt werden.

Seit 2023 wird die Kunst monatlich durch Marek Jagusch neu ausgestellt und erhält so einen ständigen Kontakt zur Hallenser Szene freier Künstler\*innen unter dem Titel „Kaulenberg Artists“.

Die beantragte Fördersumme beträgt 45.000 €, die Gesamtkosten werden mit 55.000 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Das soziokulturelle Programm der Volksbühne am Kaulenberg leistet in den Bereichen Musik, Literatur und Bildende Kunst ganzjährig wichtige Beiträge zum kulturellen Angebot der Stadt Halle.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 15.000 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 39 Kammermusikverein Halle e.V. Konzertreihe "Stunde der Musik" 2025**

Förderung 2023:	10.000 €	Antrag 2025:	14.000 €
Förderung 2024:	14.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	14.000 €

#### Zum Antragsteller

Erstmals im Jahr 1952 ausgerichtet, ist die Konzertreihe "Stunde der Musik" in Halle (Saale) heute eine der ältesten und traditionsreichsten Konzertreihen im mitteldeutschen Raum. In den vergangenen Jahrzehnten waren im Rahmen der Konzertreihe zahlreiche international renommierte Persönlichkeiten und Ensembles zu Gast in der Händelstadt Halle. Die Veranstaltungen finden im Freylinghausen-Saal der Franckeschen Stiftungen statt und stehen allen Musikbegeisterten in unserer Stadt zu erschwinglichen Eintrittspreisen offen. Eines unserer Hauptanliegen ist es, mit unseren hochkarätigen Kammermusikkonzerten nicht nur den breiten Stamm unserer Abonnenten zu adressieren, sondern alle Einwohner unserer Stadt und besonders junge Menschen für das kulturelle Erbe der klassischen Musik zu begeistern. Daher gehen wir beispielsweise aktiv auf Kinder und Jugendliche zu, unter anderem im Rahmen von Kooperationen auf (Musik-)Schüler:innen des Konservatoriums Halle und der Latina "August Hermann Francke".

#### Zum Antrag

Im Verlauf des Jahres 2025 werden im Rahmen der traditionsreichen Konzertreihe "Stunde der Musik" in den Monaten Januar bis März und Oktober bis Dezember sechs Konzerte stattfinden. Die Ausführenden sind dabei, wie schon in den Vorjahren, international bekannte Musikerinnen und Musiker sowie Ensembles aus aller Welt. Die vor einigen Jahren aufgenommene Kooperation mit dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk wird fortgesetzt, sodass auch im Jahr 2025 eines der Konzerte im Herbst mitgeschnitten und auf MDR Kultur ausgestrahlt wird.

Die beantragte Fördersumme beträgt 14.000 €, die Gesamtkosten werden mit 57.970 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Die Konzertreihe „Stunde der Musik“ bietet seit über 70 Jahren attraktive Kammerkonzerte mit international bedeutenden Künstlern und Ensembles an.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 14.000 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 40 Kammeroper Halle e.V.**

#### **Belebung und Förderung des kulturellen Lebens in Ammendorf**

Förderung 2023:	12.000 €	Antrag 2025:	17.489 €
Förderung 2024:	15.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	13.000 €

#### Zum Antragsteller

Die Kammeroper Halle bietet seit 2014 den Bewohnern in Halle-Ammendorf und Halle-Silberhöhe eine breite Palette attraktiver musikalischer Programme, die auch über diesen Einzugsbereich hinaus sehr geschätzt werden. So musizierten wir bereits auf der Burg Querfurt, am Biedermeierstrand Hayna sowie auf dem Fontänefest Halle. Seit 2016 sind wir ein eingetragener gemeinnütziger Verein.

Hauptanliegen des Vereins ist es, tatkräftige junge Künstler in ihrer Hingabe zu unterstützen und zu fördern sowie den Menschen unmittelbare Erfahrung mit dem Musiktheater zu ermöglichen.

Neben den Konzertprogrammen (Oper/Lied/Jazz) sind auch das gemeinschaftliche Weihnachtssingen und unsere monatlichen Kaffeekonzerte sehr beliebt. Unser Publikum setzt sich dank unsrer Programmgestaltung und des freien Eintritts aus Bewohnern unterschiedlicher sozialer Schichten und Altersgruppen zusammen. Die freundschaftliche und zwanglose Atmosphäre unserer Veranstaltungen ermöglicht einen intensiven Austausch und das Knüpfen neuer sozialer Kontakte.

#### Zum Antrag

Auch im Jahr 2025 möchten wir durch unsere Veranstaltungen hallesche Musiker unterstützen und den Menschen vor Ort ein verlässlicher Anlaufpunkt für kulturell-soziales Miteinander sein. Durch Themen von Märchen über Musical/Pop bis hin zu klassischer Musik versuchen wir, junge und alte Menschen anzusprechen.

Mit Ihrer finanziellen Unterstützung würden Sie uns helfen, die Gemeinschaft in Ammendorf und Silberhöhe zu stärken und das kulturelle und soziale Leben weiter zu beleben.

Die beantragte Fördersumme beträgt 17.489 €, die Gesamtkosten werden mit 19.089 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Die Kammeroper Halle bietet seit 10 Jahren ein auf Teilhabe ausgerichtetes Programm in Halle-Ammendorf und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur kulturellen Grundversorgung. Dabei werden insbesondere Kinder, Jugendliche und in ihrer Mobilität eingeschränkte Senioren angesprochen; vielfach verbinden sich die Angebote zu sozialem Austausch mit der Förderung junger Künstler.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 13.000 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 41 Kaulenberg e.V. Kaulenbergfestival**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	24.000 €
Förderung 2024:	Kooperation 2.946 €	Vorschlag Förderung 2025:	Kooperation

#### Zum Antragsteller

Der Kaulenberg e.V. ist ein gemeinnütziger Kulturverein und bespielt die Volksbühne am Kaulenberg seit 2018 mit rein professionellen Akteur\*innen im Bereich Darstellender Künste. Das Programm wird außerdem erweitert durch Musik und Literatur.

Für 2024 ist der Verein Träger der Basisförderung des Landes Sachsen-Anhalt und kann somit bereits garantierte Fördermittel vorhalten, um die professionelle Arbeit weiterführen zu können.

Der Verein hat während der Pandemie zahlreichen Künstler\*innen ein Auskommen verschafft und sich als fester Akteur für Halle etabliert. Es wurde über weite Strecken die Honoraruntergrenze eingehalten und hochkarätige Künstler\*innen konnten wir Halle gewonnen werden wie Reinhold Beckmann und Thomas Thieme.

Der Kaulenberg e.V. beauftragt ausschließlich professionelle Darstellende Künstler\*innen und Nachwuchs.

Hier werden Geschichten erzählt. Im Jahr 2023 mit großem Erfolg das Projekt "Gefährliches Halbwissen" mit u.a. Ronja Räubertochter als Projektmodul.

#### Zum Antrag

Beantragt wird eine Projekteinzelförderung für das Kaulenberg Festival (Kaulenberg Kunst und Kultur Kirmes) für das Jahr 2025.

Nach einem vielversprechenden Startschuss für das Festival im gesamten Straßenbereich des Kaulenberg sowie der Volksbühne soll es im kommenden Jahr weitergehen und natürlich noch über sich hinauswachsen.

Mit hochkarätigen künstlerischen Beiträgen aus den Bereichen Darstellende Kunst, Musik und Literatur sowie Walkacts wird das Festival Maßstäbe für die Kultur in Halle setzen.

Integriert werden zwei Teilfestivals: Das Liedermaking-Festival wie bereits im letzten Jahr, und zum ersten Mal in Halle: Ein Soloklassikerfestival mit 4 bis 5 Beiträgen von Einzelkünstler\*innen wie Thomas Thieme, Bridge Markland, Jonas Schütte, Bernd Kohlhepp und Kerstin Dathe, die Klassiker allein erzählen.

Der gesamte Bereich des Kaulenberg wird für ein Wochenende zum Zentrum kulturellen Lebens aus den Bereichen des Theaters, der Musik Literatur, Walkacts und der bildenden Kunst.

Im Kaulenberg selbst ansässige Akteure wie das Tanzstudio Bella Soso, die Volksbühne am Kaulenberg, die Juicery Myhealth, werden den Kaulenberg mit ihren Angeboten mitprägen. Zusätzlich wird eine Bühne, die auf einem LKW steht, sowie weitere Bühnen im Kaulenberg aufgestellt.

Die beantragte Fördersumme beträgt 24.000 €, die Gesamtkosten werden mit 54.500 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

**Das Projekt wird über eine Kooperationsvereinbarung mit dem Fachbereich Kultur unterstützt.**

## Anlage 3.2

### **SB 42 Kinderstadt Halle e.V. Kinderstadt 2025**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	30.000 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	20.000 €

#### Zum Antragsteller

Der Verein Kinderstadt Halle e. V. hat sich gegründet, um das biennale Projekt „Kinderstadt Halle an Salle“ in Kooperation mit den Bühnen Halle ideell, mit Know-how und finanziellen Mitteln zu unterstützen.

Bereits 2002 wurde die erste Kinderspielstadt realisiert, inzwischen kann der Verein auf elf erfolgreiche Kinderstädte zurückblicken.

Der Verein Kinderstadt Halle e.V. ist offen für alle Interessierte, soweit diese die Satzung anerkennen. Die Arbeit des Vereins erfolgt auf ehrenamtlicher Basis. Der Verein finanziert sich über die Mitgliedsbeiträge, Spenden und sonstige Zuwendungen.

Die Verwendung der Mittel erfolgt auf Grundlage der Beschlüsse der Mitgliederversammlung. Für Projekte wie die „Kinderstadt Halle an Salle“ werden zusätzliche Fördergelder beantragt, Spenden und Sponsoring eingeworben.

#### Zum Antrag

Die Kinderstadt auf der Peißnitz in Halle startet im Sommer 2025 in ihre 12. Ausgabe. Unter dem Titel und Schwerpunkt "Dein, mein, unser Halle an Salle!" sollen ca. 11.000 Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 14 Jahren an gesellschaftliches Engagement und ehrenamtliche Tätigkeiten herangeführt werden.

Bereits ab Januar 2025 geht es dafür in die gemeinsame partizipative Vorbereitung mit der Zielgruppe. So werden in Workshops, Aktionen und Kinderratssitzungen Ideen gesammelt und Entscheidungen getroffen, die die Gestalt der Kinderstadt prägen. Der Kinderrat ist hierfür das wichtigste Entscheidungsgremium. Unter dem Schwerpunkt der Kinderstadt 2025 befassen sich dessen Mitglieder mit der Frage, wie Stadt gestaltet sein kann, um einerseits unterschiedlichsten individuellen Perspektiven Platz zu geben und andererseits Räume der Begegnung und Auseinandersetzung zu schaffen, um gegenseitiges Verständnis und Engagement für solidarisches Zusammenleben zu fördern.

Darüber hinaus gibt es durch die Unterstützung vieler lokaler und überregionaler Akteure, wieder über 50 bekannte und unbekannte Berufsbilder zu erproben, neue Berufe zu erfinden, eigene Projekte umzusetzen und Möglichkeiten, sich mit politischer Basisarbeit, städtischer Verwaltung und vielem mehr, was unser Zusammenleben ausmacht, kindgerecht auseinanderzusetzen. Der Öffnungszeitraum der Kinderstadt 2025 ist vom 13. Juni bis 19. Juli 2025.

Die beantragte Fördersumme beträgt 30.000 €, die Gesamtkosten werden mit 455.948 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Die Kinderstadt ist ein großer Proberaum unter freiem Himmel auf der Peißnitz. Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 14 Jahren erproben und erleben spielerisch wie eine und speziell ihre Stadt funktioniert, wie Menschen seit Jahrhunderten ihr Zusammenleben in gegenseitiger Achtung und Hilfe organisieren. Sie werden auf spielerische Art und Weise an Demokratie und ihre Strukturen herangeführt.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 20.000 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 43 kreativ e.V. 6BIS9 - Musik in deinem Quartier**

Förderung 2023:	8.000 €	Antrag 2025:	10.000 €
Förderung 2024:	8.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	6.000 €

#### Zum Antragsteller

Der Verein kreativ e.V. – Verein für Kunst, Kultur und Bildung wurde 2012 gegründet. Ziel des gemeinnützigen Vereins ist es, durch die Initiierung und Umsetzung von soziokulturellen, bildungsorientierten und ökologischen Projekten das gesellschaftliche Miteinander zu stärken.

In enger Kooperation mit anderen Kultur- und Bildungsvereinen sowie sozialen Einrichtungen gestalten wir innovative Angebote und Veranstaltungen, die Lebenswelten bereichern. Durch Projekte, Workshops und Events entfalten wir kreative Potenziale und fördern den Austausch zwischen Menschen aus verschiedenen Bereichen.

Die Konzertreihe „6BIS9“ fördert kulturelle Teilhabe. Die Musik- und Kulturveranstaltungen finden direkt in Wohnquartieren in Halle statt. Die Veranstaltungen sind barrierearm zugänglich und eintrittsfrei.

#### Zum Antrag

Die Konzertreihe „6BIS9 – Musik in deinem Quartier“ findet seit 2023 sehr erfolgreich statt. Ziel ist es, Kunst und Kultur in den öffentlichen Raum zu bringen, um sie für alle zugänglich und erlebbar zu machen. Die Veranstaltungen werden vom Verein kreativ e.V. in enger Kooperation mit anderen soziokulturellen Vereinen und Initiativen realisiert.

Es werden neue und ungewöhnliche Orte und Plätze mit Kultur bespielt, wodurch die Stadt belebt und Begegnungsräume geschaffen werden.

Sechs regionale Bands treten an sechs verschiedenen Orten an einem Nachmittag auf. In Zusammenarbeit mit den ansässigen Initiativen wird ein Programm gestaltet, das den Anwohner:innen gerecht wird.

Ziel der Veranstaltungsreihe 6BIS9 ist es, möglichst viele Vereine und Organisationen in die Planung und Durchführung einzubeziehen, um so ein kulturelles und soziales Netzwerk aufzubauen. Vor Ort sollen Bühnenpaten gewonnen werden, die die Veranstaltung ideell und finanziell unterstützen und mitgestalten.

Erlebnisse wie diese sind ein wichtiges Kulturgut. Für die Menschen in einer Großstadt bilden sie Identifikation mit einem Ort und schaffen Gemeinschaft, was eine demokratische und resiliente Gesellschaft fördert.

Die Zielgruppe sind die Anwohner:innen, daher wird die Veranstaltung gezielt vor Ort beworben. Sie ist eintrittsfrei und findet bei gutem Wetter unter freiem Himmel statt, um möglichst vielen Menschen die Teilnahme zu ermöglichen.

Die beantragte Fördersumme beträgt 10.000 €, die Gesamtkosten werden mit 18.000 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Diese Konzertreihe fördert kulturelle Teilhabe. Die Veranstaltungen finden direkt in Wohnquartieren in Halle statt. Die Veranstaltungen sind barrierearm zugänglich und eintrittsfrei.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 6.000 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 44 Kulturbühne Neustadt e.V. Yalla Bühne 2025**

Förderung 2023:	10.000 €	Antrag 2025:	15.000 €
Förderung 2024:	12.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	12.000 €

#### Zum Antragsteller

Die Kulturbühne Neustadt und das daran angegliederte soziokulturelle Zentrum Passage 13 haben sich im Stadtteil Halle Neustadt als ein lebendiger und unverzichtbarer Ort etabliert. Die Passage 13 bietet eine offene Anlaufstelle, die von Jung und Alt gleichermaßen besucht wird. Hier werden Begegnungen sowie Austausch ermöglicht und sich gegenseitig unterstützt.

Für viele ist die Passage 13 der erste Ort um Ideen vorzustellen und Anliegen wie auch Probleme gemeinsam anzugehen – ein Ort, an dem Gemeinschaft und Integration ganz selbstverständlich und unkompliziert stattfindet.

Auf mittlerweile über 700 m<sup>2</sup> werden Woche für Woche eine Vielzahl an kostenfreien Angeboten für alle Altersklassen der Bewohnerschaft dargeboten und dankbar angenommen. Zugleich konnten neue Räume geschaffen werden um selbstverwaltete nachbarschaftliche Initiativen und Aktivitäten ressourcentechnisch unterstützen zu können.

Die Passage wird demnach immer mehr zu einem Ort für die Nachbarschaft von der Nachbarschaft.

#### Zum Antrag

Seit 2021 hat sich die Yalla Bühne erfolgreich in Neustadt, der Stadt Halle generell sowie darüber hinaus etabliert. Im vergangenen Jahr wurden die Strukturen weiter ausgebaut, das Netzwerk gestärkt und zahlreiche Kooperationen geschlossen. Mittlerweile als Partner renommierter Veranstaltungen mit überregionaler Strahlkraft, hat sich die Yalla Bühne über die Grenzen Halles hinaus bekannt gemacht. Zugleich hat sich das Pilotprojekt als eine feste Institution für die Stärkung von kultureller Vielfalt und sozialen Zusammenhalts in einem strukturschwachen, kulturell benachteiligten Stadtteil entwickelt, das als zentrale Anlaufstelle für die Stadt Halle und die umliegenden Landkreise fungiert.

Das Projekt dient als Begegnungsstätte für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund und fördert den Austausch zwischen den Generationen und Kulturen. Ein Beispiel dafür ist die aus dem Projekt hervorgegangene Band „Kazza Hada“, die Menschen verschiedener Generationen und Kulturen.

Ein Beispiel dafür ist die aus dem Projekt hervorgegangene Band „Kazza Hada“, die Menschen verschiedener Generationen und Hintergründe zusammenbringt und künstlerische Werke schafft, die sowohl beim Publikum als auch in den Medien, zuletzt im Magazin der „Zeit“, öffentlichkeitswirksame Aufmerksamkeit finden.

Die beantragte Fördersumme beträgt 15.000 €, die Gesamtkosten werden mit 74.784 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Die Kulturbühne Neustadt und das soziokulturelle Zentrum Passage 13 sind wichtige Initiativen und Orte für die Stadtteilkultur. Sie leisten einen wertvollen generationsübergreifenden Beitrag für Gemeinschaft, kulturelle Vielfalt, sozialen Zusammenhalt, Begegnung und Integration.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 12.000 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 45 Kulturverein Objekt 5 e.V. Konzerttätigkeit 2025 ganzjährig**

Förderung 2023:	18.100 €	Antrag 2025:	40.000 €
Förderung 2024:	25.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	26.000 €

#### Zum Antragsteller

Das „Objekt 5“ blickt auf 33 Jahre ununterbrochener Tätigkeit als freier Konzertveranstalter zurück und ist aktiver Bestandteil der halleschen Kulturlandschaft. Der Kulturverein bietet kulturelle Veranstaltungen im Bereich Musik und Soziokultur an, hierfür werden ganzjährig Konzerte, Lesungen Theateraufführungen und mehr organisiert. Die Konzeption des Hauses richtet sich an junge Erwachsene und Junggebliebene, mit anderen Worten an musikinteressierte Menschen (fast) aller Altersstufen. Mit zum Teil ambitionierten Konzertveranstaltungen erhalten Hallenserinnen und Hallenser sowie überregionale Gäste aus Mitteldeutschland die Gelegenheit, Künstlerinnen und Künstler kennenzulernen, die ansonsten nicht live in Halle zu erleben sind. Das „Objekt 5“ konnte sich als Plattform und Treffpunkt unterschiedlicher Musik-Kulturen in der Kultur- und Musikszene Deutschlands etablieren und wurde für das Livemusikprogramm mehrfach ausgezeichnet.

#### Zum Antrag

Mit dem Liveprogramm (Planungsstand 09/24) sollen vier Schwerpunkte gestaltet werden:

- Live-Konzerte mit internationalen Künstler\*innen aus den Bereichen von Rock, Jazz, Blues-Soul-Funk und Folk
- Live-Konzerte mit nationalen Künstler\*innen
- Live-Konzerte für die regionale Szene sowohl für etablierte hallesche Künstler\*innen und Bands als auch für hallesche Nachwuchskünstler\*innen und Bands. Für die junge Nachwuchsszene dient das Objekt 5 als direkte und indirekte Spielstätte.
- Soziokulturelle Veranstaltungen für Jedermann und Jedefrau im Sinne von „ganz nah dran“: Disco Deluxe -Tanzen trotz Behinderung in Kooperation mit dem Lebenstraum e.V.

Die musikalische Vielfalt im Konzertangebot wird mit dem Anspruch verknüpft, nicht nur kommerziell erfolgreiche Bands und Künstler zu präsentieren, sondern genauso neuen Projekten mit experimentellen Tendenzen einen Raum zu geben. Das Objekt 5 dient als Anlaufpunkt für Kulturschaffende, Live-Musikinteressierte und Kooperationspartner in Halle (Saale) und Umgebung. Die Eintrittspreise für die Veranstaltungen sind zum Teil bewusst niedrig gehalten und teilweise kostenlos, um allen Interessierten einen Zugang zu ermöglichen. Das vorgesehene Jahresprogramm erfüllt damit nicht nur eine wichtige kulturelle Funktion, zugleich auch eine bedeutende soziale Funktion für die hallesche Bevölkerung.

Die beantragte Fördersumme beträgt 40.000 €, die Gesamtkosten werden mit 211.525 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Das ganzjährige Konzertangebot des Kulturvereins Objekt 5 leistet einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität der lebendigen Musikstadt Halle; für 2025 sind über 100 genreübergreifende Musikveranstaltungen geplant. Insbesondere die Förderung von Nachwuchskünstlern und das Engagement für Künstler und Bands aus Halle und der Region sind neben den soziokulturellen Angeboten förderungswürdig.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 26.000 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 46 Künstlerhaus 188 e.V. Betreiben des Künstlerhauses**

Förderung 2023:	60.000 €	Antrag 2025:	60.000 €
Förderung 2024:	60.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	60.000 €

#### Zum Antragsteller

Das Künstlerhaus 188 wird seit 1994 durch den gleichnamigen Verein verwaltet und durch ihn sowie seine dauerhaften und temporären Nutzer:innen ebenso wie seine Vereinsmitglieder nachhaltig gestaltet. Es bietet Raum für Ausstellungen, Veranstaltungen, Bildungsangebote sowie Ateliers für Künstlerinnen und Vereine unterschiedlicher Gattungen der Kunst – im Fokus steht die Bildende Kunst.

Die Ausrichtung des Vereins begründet sich durch die Geschichte des 188, das im Wesentlichen von seinen Werkstätten geprägt ist und mit seinen Angeboten an der Schnittstelle von Handwerk, Kunst und Design - Gestaltung im soziokulturellen Bereich wirkt.

Der gemeinnützige Verein 'Künstlerhaus 188 e.V.' betreibt damit eine wichtige, denkmalgeschützte Immobilie der Stadt Halle im Süden Halles.

Der vorgelegte Antrag bezieht sich auf das im Jahr 2020 eingereichte und vom Stadtrat bestätigte Nutzungskonzept für die Jahre 2021 bis 2025 zum Betreiben des 188 durch den Verein Künstlerhaus 188.

#### Zum Antrag

Ziel des Künstlerhaus 188 e.V. ist es, einen Ort des kulturellen Austauschs und gemeinsamen Lernens zu etablieren, Besucher:innen und Mieterinnen miteinander in Kontakt zu bringen und das Haus als Zentrum für Bildende Kunst und Kultur sowie deren Vermittlung und Teilhabe aller Altersstufen für die Stadtgesellschaft und darüber hinaus im Sinne seiner Akteure und Nutzer:innen weiterzuentwickeln.

Das 188 steht in der Tradition eines zu DDR-Zeiten einzigartigen Ortes - ein Künstlerhaus für Bildende Kunst. Dies gilt es zu bewahren und im bestmöglichen Sinne als zeitgenössische Bereicherung unserer Stadtgesellschaft nachhaltig weiterzuführen.

Unterstützer und Partner setzen sich aus Vorstand, Vereinsmitgliedern, Mieterinnen, Dozent:innen, Kunst- und Kulturinteressierten sowie Netzwerkpartner:innen zusammen. Es bedarf einer festamtlichen Struktur, welche die Kernaufgaben Buchhaltung, Veranstaltungen und Einzelprojekte, Vermittlungsangebote, Werkstattbetreuung, Öffentlichkeitsarbeit und Haus-techniker umfasst.

Geplante Veranstaltungen: Mitgliederausstellung, Sommerfest, Kunstversteigerung, Vereinsabende, Weihnachtskalender, offene Druckwerkstätten, Ausstellungen 'Kinderprojekt 2025', Künstler(H)Austausch mit Künstlerhäusern Chemnitz u. Hamburg, Teilnahmen: 'Tag der Druckkunst' mit dem BBK Sachsen-Anhalt, 'Tage der offenen Ateliers', WUK-Brückenfest, Messeteilnahmen: Grassimesse, IHM, Kunst/Mitte, HalArt.

Das Themenjahr 'Stadt und Land im Fluss - Brücken bauen' wird inhaltlich eingebunden.

Die beantragte Fördersumme beträgt 60.000 €, die Gesamtkosten werden mit 402.494 € ausgewiesen.

#### Grundlage der Förderung

**Entsprechend Stadtratsbeschluss VII/2020/01586 vom 25.11.2020 soll der Künstlerhaus 188 e.V. im Zeitraum 2021 bis 2025 jährlich mit 60.000 € gefördert werden.**

## Anlage 3.2

### **SB 47 Künstlerhaus 188 e.V. Freies Kursangebot**

Förderung 2023:	17.000 €	Antrag 2025:	33.000 €
Förderung 2024:	26.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	18.000 €

#### Zum Antragsteller

siehe SB 46

Mit dem im Finanzierungsplan veranschlagten Honorarsatz von 40,- € für die Dozentinnen liegen wir 15,- € unter dem Honorarsatz des BBK Sachsen-Anhalt für das Schuljahr 2024/25.

#### Zum Antrag

Das Freie Kursangebot steht Allen - unabhängig von Alter und Vorkenntnissen - offen. Das vielseitige Angebot bietet unterschiedlichste Tätigkeitsfelder um sich auszuprobieren und bezieht die vereinseigenen Werkstätten mit ein. Die hochqualifizierten Dozent:innen sind Künstlerinnen - Absolvent:innen der Burg. Niveau und Themenvielfalt sind dadurch einzigartig, nachhaltig und garantiert.

Die Möglichkeit, sich selbsttätig, gestaltend im Austausch mit anderen zu betätigen ist und bleibt von großer Bedeutung für die Gesellschaft. Das Zusammenspiel von Hand und Kopf schafft neue Verbindung, bestärkt im unmittelbar Erleben des eigenen Tuns.

Das Aufgabenfeld der benannten Projektorganisation umfasst u.a. individuelle Beratung zu Inhalten und Ablauf, Konzeption von Angeboten, Kommunikationspflege, Kursplanung, Absprachen mit den Dozentinnen, Materialbestellung und -pflege, Erstellung und Kontrolle von Formblättern, Adresspflege, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit inkl. Social Media.

Im komplexen Kanon der vielseitigen Aufgaben bedürfen Organisation und Pflege des Freien Kursangebotes einer festen Person.

Aktuell entspricht die Höhe der Teilnehmergebühren denen der Volkshochschule Halle.

Die beantragte Fördersumme beträgt 33.000 €, die Gesamtkosten werden mit 51.000 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Neben der durch den Stadtratsbeschluss geregelten Förderung zum Betreiben des Künstlerhauses 188 soll auch das Kursangebot des Künstlerhaus 188 gefördert werden. Die Teilnehmergebühren sollten differenziert erhöht werden, um die Finanzierung zu sichern. Im Antrag sind zwar die Gesamtstunden angegeben, aus dem Antrag geht nicht hervor, wie viele Kurse mit wie vielen Teilnehmern stattfinden sollen. Eine Bewertung der Wirksamkeit ist so schwer möglich. Aufgrund dessen soll nicht mit der gesamten beantragten Summe gefördert werden. Die Höhe der Förderung orientiert sich am Vorschlag der Verwaltung für die Kulturförderung 2024.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 18.000 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 48 Künstlerhaus 188 e.V. KunstHalle für die Bildende Kunst Halles**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	33.756 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	keine Förderung

#### Zum Antragsteller

siehe SB 46

Dieser Antrag erfolgt in Reaktion auf Erkenntnisse der IG Bildende Kunst Halle (Saale).

#### Zum Antrag

Im Rahmen unserer Arbeit innerhalb der Interessengemeinschaft der Bildenden Kunst haben wir ein tiefes Verständnis für die Bedürfnisse und Wünsche der freien Kunstszene in Halle entwickelt. Ein zentraler Punkt ist der dringende Bedarf einer KunstHalle für die Freie Kunstszene der bildnerischen Künste Halles. Gewünscht wird ein Präsentationsort für die vielfältigen Projekte und künstlerischen Positionen der Künstlerinnen.

Da die aktuelle Situation zeigt, dass weder der Bau einer neuen KunstHalle, noch das Instandsetzen einer geeigneten Immobilie in absehbarer Zeit realistisch erscheint, ist in vielen Gesprächen mit Kunstschaaffenden die Idee entstanden, die KunstHalle des Künstlerhaus 188 als Übergangsszenario zu nutzen. Durch die bereits vorhandene Ausstellungshalle des Künstlerhaus 188 könnte eine temporäre Lösung geschaffen werden, die es ermöglicht, den dringenden, vielfach geäußerten Bedarf der Kulturschaaffenden in Halle unmittelbar aufzufangen.

Es ist uns wichtig, zu betonen, dass diese Übergangslösung einen wertvollen Beitrag zur Förderung der Kunstszene in Halle leisten würde, während langfristige Lösungen geprüft werden. Mit dieser Lösung könnten wir einen weiteren Beitrag zur Stärkung der freien Kunstszene leisten sowie die Sichtbarkeit der breit gefächerten freischaffenden Kunstszene an diesem geschichtsträchtigen Ort in der Stadt Halle erhöhen.

Die beantragte Fördersumme beträgt 33.756 €, die Gesamtkosten werden mit 33.756 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Durch den Stadtratsbeschluss VII/2020/01586 vom 25.11.2020 wird der Betrieb des Künstlerhauses 188 gefördert. Die Ausstellungstätigkeit ist darin einbezogen. Im Finanzplan werden keine Eigenmittel angegeben.

**Es wird empfohlen, das Projekt nicht zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 49 Kunstplattform Sachsen-Anhalt e.V. Kunstprojekt „überbrücken – über Brücken“**

Förderung 2023:	1.500 €	Antrag 2025:	3.960 €
Förderung 2024:	keine Förderung	Vorschlag Förderung 2025:	keine Förderung

#### Zum Antragsteller

Der Zweck des Vereins ist die Förderung der bildenden, angewandten und darstellenden Kunst. Vereinsmitglieder sind Künstler und Künstlerinnen die in Photographie, Malerei und Literatur tätig sind.

Der Verein ist seit 2008 tätig und hat eine Vielzahl von Projekten realisiert. Gedruckte Bücher / Broschüren sowie - multimediale, digitale Essays sind ein Schwerpunkt der Arbeit. Es wurden aber zudem Ausstellungen und Installationen realisiert die landesweit ausgerichtet wurden.

#### Zum Antrag

Brücken schaffen Verbindungen. Sie überbrücken die Hindernisse zwischen zwei Widerlagern. Das moderne Ingenieurswesen (Ingenieur: frz.: Kunstmeister) hat sich für den Bau von Brücken das Instrument des Vorbauschnabels erdacht und erschaffen.

Die einzelnen Glieder einer Spannbetonbrücke (elastisch und deshalb stabil) werden mit diesem Werkzeug von einem Widerlager zum anderen geführt.

Eben diese Brücke wollen wir beginnen zu schaffen und in Bild und Text dokumentieren.

Gespräche und Interviews zwischen Bürgerinnen und Bürgern aus Neustadt, Silberhöhe, Trotha, Paulusviertel, Giebichenstein, Kröllwitz etc. über einen anderen Stadtteil und die Menschen die dort leben.

Die beantragte Fördersumme beträgt 3.960 €, die Gesamtkosten werden mit 4.400 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Das Kunstprojekt „überbrücken – über Brücken“ hat bei der derzeitigen Konzeptionierung nur eine geringe Strahlkraft. Außerdem werden Druckprodukte nur noch in absoluten Ausnahmefällen unterstützt.

**Es wird empfohlen, das Projekt nicht zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 50 Kunstverein "Talstrasse" e.V Jahresprogramm der Kunsthalle "Talstrasse" 2025**

Förderung 2023:	90.000 €	Antrag 2025:	100.000 €
Förderung 2024:	90.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	90.000 €

#### Zum Antragsteller

Der Kunstverein "Talstrasse" e.V. ist Träger der gleichnamigen Kunsthalle. Der Verein organisiert in seinem eigenen Haus regelmäßig Ausstellungen und verbindet diese mit einem vielschichtigen Rahmenprogramm, dabei ist auch der Felsengarten hinter der Kunsthalle eingebunden. Im Jahr 2025 sind drei große Ausstellungsprojekte, jeweils von kleineren Kabinett-Ausstellungen begleitet, und eine Konzertreihe in den Sommermonaten sowie eine Präsentation im Skulpturenpark geplant. Der Verein wird von ca. 400 Mitgliedern aus allen gesellschaftlichen Schichten getragen. Förderer des Kunstvereins sind neben der Stadt Halle (Saale) seit vielen Jahren das Land Sachsen-Anhalt und die Lotto-Toto GmbH sowie eine Vielzahl von privaten Partnern und Spendern.

#### Zum Antrag

Im Jahr 2025 sind folgende Projekte vorgesehen:

„Reisen ins Ungewisse. Ein Blick in die Welt des Surrealismus.“ inkl. Kabinett

„Hartwig Ebersbach. Zum 85.“

„Das Gefängnis der verlassenen Fläche. Werke von Ute Lohse“ als Kabinettausstellung

Präsentation im Skulpturenpark

„Expressionismus in Kunst und Film“ inkl. Kabinett

Die beantragte Fördersumme beträgt 100.000 €, die Gesamtkosten werden mit 468.100 € ausgewiesen.

#### Grundlage der Förderung

**Entsprechend Stadtratsbeschluss VII/2022/04300 vom 13.07.2022 soll der Kunstverein Talstrasse e.V. im Zeitraum 2023 bis 2025 jährlich mit 90.000 € gefördert werden.**

## Anlage 3.2

### **SB 51 kunZstoffe e.V., krimZkrams Halle UKW - UpcyclingKinderWerkstatt 2025**

Förderung 2023:	3.000 €	Antrag 2025:	3.398 €
Förderung 2024:	2.997 €	Vorschlag Förderung 2025:	3.383 €

#### Zum Antragsteller

Seit mehr als 14 Jahren bietet der Verein kunZstoffe -- urbane Ideenwerkstatt e.V. offene Begegnungsorte mit nichtkommerziellen Angeboten für alle sozialen Milieus.

Die kunZstoffe e.V. machen mit Ihrer Arbeit nicht nur auf die Möglichkeiten der sinnvollen Nutzbarkeit von zu Müll erklärten Resten aufmerksam, sondern zeigen gleichsam die Alltagsauglichkeit ihrer angewandten künstlerischen Methoden und fördern den persönlichen Aspekt sowie den direkten Austausch der Menschen untereinander.

Seit 2021 gibt es das erste krimZkrams Sachsen-Anhalts mit festem Standort in Halle - mit Materialsammlung, MakerSpace und Workshop- bzw. Veranstaltungsfläche. Wir nehmen verwertbare Materialien an, die andere wegschmeißen würden und vergeben diese an interessierte Bastler:innen und Künstler:innen weiter. Mit unserem großen Fundus an Krimskrams organisieren wir verschiedene Bildungsformate für Groß und Klein, die zeigen, wie jede/r im Alltag für den Ressourcenschutz aktiv werden kann.

#### Zum Antrag

Die UKW ist ein kostenfreies wöchentliches offenes Angebot für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Teilnehmende Kinder - zumeist gemeinsam mit den Eltern - haben die Möglichkeit, unter Anleitung und mit den Materialien unserer Sammlung erste handwerkliche Upcycling-Projekte umzusetzen, künstlerische Methoden zu erproben oder im freien Schaffen eigene Ideen zu entwickeln.

Ziel der regelmäßigen 2-stündigen Workshops ist es, sich unter fachlicher Begleitung, jeden Monat niedrigschwellig einem neuen Materialschwerpunkt zuzuwenden. Gemeinsam werden die besonderen Eigenschaften des jeweiligen Materials durch erste einfache handwerkliche Methoden erforscht. Aus Restmaterial sollen wertvolle, alltagstaugliche und nachhaltige Werkstücke oder künstlerische Objekte entstehen. Die Angebote werden weitestgehend so konzipiert, dass Kinder auch ohne grundlegende Vorkenntnisse bzw. mit Einschränkungen teilhaben können.

Zusätzlich erfolgen sogenannte Spezial-Veranstaltungen, die einem breiteren Publikum zu Aktionswochen, bei Festen oder Märkten bzw. in unserer Werkstatt die Möglichkeit geben, neue Techniken zum Selbermachen zu erlernen. Diese erfolgen oft auch mit externen Partner:innen.

Die beantragte Fördersumme beträgt 3.398 €, die Gesamtkosten werden mit 6.463 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Die Upcycling-Kinder-Werkstatt ist ein kostenfreies Angebot, das anwohnenden Familien und Schulkindern den Zugang zu nachhaltigen Konzepten leichtmachen und die Umweltbildung im städtischen Bereich fördern soll. In der Südlichen Innenstadt ist dieses Angebot ein wichtiger Anlaufpunkt für kreative Betätigung. Wichtig ist in dem Projekt die künstlerische Betätigung, an deren Ende im Idealfall ein künstlerisches Produkt steht.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 3.383 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 52 Leon Meschede Cinema Politica Filmclub Halle (Saale) 2025**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	5.000 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	3.000 €

#### Zum Antragsteller

Wir sind ein internationales Team aus drei Filmbegeisterten, die in Halle (Saale) den Cinema Politica Filmclub gründen. Unser Filmclub widmet sich sozialpolitischen Dokumentarfilmen und schafft durch Filmvorführungen sowie Diskussionsrunden mit Expert\*innen einen Raum für kritischen Austausch.

Leon Meschede (geb. 1999, Halle) ist Künstler und Filmmacher. Seine Arbeiten fokussieren sich auf die ostdeutsche Nachwuchsgeneration. Aleksej Myslitskij (geb. 1990, Russland) ist Kulturmanager und Filmwissenschaftler, spezialisiert auf nichtkommerzielle Filmfestivals und wird ab 2025 an der Burg Giebichenstein studieren. Seoyeon Ha (geb. 2000, Südkorea) ist Klimaaktivistin und studiert Internationale Politik an der Hertie School in Berlin.

Unsere Motivation ist es, mit politischem Kino gesellschaftliches Bewusstsein zu fördern und einen Raum für interkulturellen Dialog zu schaffen. Wir möchten durch den Filmclub die lokale Gemeinschaft aktivieren und das kulturelle Leben in Halle bereichern.

#### Zum Antrag

Der Cinema Politica Filmclub Halle ist ein Filmprojekt, das 2025 mit zehn monatlichen Screenings im Kino Zazie beginnt. Als Ableger des internationalen Netzwerks „Cinema Politica“ zielt der Club darauf ab, durch unabhängige Filme zu aktuellen sozialen und politischen Themen einen Raum für Austausch und Bildung in Halle zu schaffen.

Im Fokus stehen Filme über Klimagerechtigkeit, Konflikte im Nahen Osten sowie die Arbeitsbedingungen im globalen Kapitalismus. Jede Vorführung wird von moderierten Diskussionen mit Expert\*innen, Filmschaffenden und dem Publikum begleitet. Diese sollen zum Nachdenken anregen und ein Bewusstsein für globale Gerechtigkeit und nachhaltige Lösungen fördern.

Das Projekt richtet sich an Studierende, politisch und kulturell Interessierte sowie die internationale Gemeinschaft in Halle. Um eine breite Teilhabe zu ermöglichen, werden neben den Hauptscreenings Satelliten-Screenings an Universitäten und in Gemeinschaftszentren durchgeführt.

Barrierefreiheit wird durch geeignete Veranstaltungsorte, Untertitelte Filme und die Berücksichtigung der Teilnehmenden gewährleistet. Langfristig soll der Filmclub ein Bestandteil der Kulturszene in Halle werden. Geplante Kooperationen mit lokalen und internationalen Partnern sowie Öffentlichkeitsarbeit über soziale Medien und eine Website sollen neue Zuschauer\*innen erreichen und den Diskurs fördern.

Die beantragte Fördersumme beträgt 5.000 €, die Gesamtkosten werden mit 14.840 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Der Bereich „Film“ ist in der Kulturförderung nur sehr selten mit Anträgen vertreten. Das beantragte Projekt ist sehr ambitioniert und bringt einen neuen Aspekt der Filmkunst stärker in die Stadtgesellschaft.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 3.000 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 53 Line-up Bühnenproduktion e.V. "Gemeinschaftsamtfest" am ehemaligen Stasi-Gebäude**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	20.000 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	keine Förderung

#### Zum Antragsteller

Line-up Bühnenproduktion fördert und feiert die in junge Menschen gelegte Kreativität und macht sie in vielfältiger Art und Weise sichtbar. Wir verbinden in unseren soziokulturellen und kulturellen Bildungsprojekten Menschen aus verschiedenen Hintergründen und schaffen die Basis für Gemeinschaftserlebnisse der Freude. Die Teilnehmer\*innen bekommen bei uns geschützte Räume, die persönliches Wachstum ermöglichen.

Vorrangig finanziert über Projektförderung setzen wir unsere Projekte mit ehrenamtlich engagierten Vereinsmitgliedern, ehrenamtlichen ehemaligen Teilnehmer\*innen, Honorarkräften und diversen Mischformen dieser Beteiligungsformen um.

Dabei haben viele Teammitglieder durch Ausbildung, Beruf, Hobby oder andere Engagements einen Bezug zu Kulturarbeit, kultureller Bildung, Sozialarbeit oder Bildungsarbeit.

In den vergangenen Jahren hat sich unsere Arbeit auf den Brennpunkt Halle Neustadt konzentriert, da wir hier eine große Angebotslücke wahrnehmen.

#### Zum Antrag

Die ehemalige Stasi-Zentrale in Halle Neustadt wird durch eine Initiative unter Leitung des Peißnitzhauses reaktiviert. Der Standort des Gebäudekomplexes am Rande der Neustadt, in Sichtweite des Heide- und Weinbergcampus und gut zu erreichen von der Kunsthochschule Burg Giebichenstein und der Altstadt macht ihn zu einem idealen Ort für ein breites soziokulturelles Angebot.

Wir schaffen auf 20.000 m<sup>2</sup> Bruttogrundfläche partizipativ, ohne Abriss und unter nachhaltigen Gesichtspunkten einen Ort der Kreativität und des sozialen Austausches.

Um das Vorhaben in der Öffentlichkeit bekannt zu machen, vor Ort über die zukünftige Nutzung zu informieren und die Nachbarschaft zum Dialog einzuladen, planen wir vom 05. bis 06.09.2025 ein zweitägiges Fest auf dem Gelände. Hierbei sollen die Fassaden des Haupthauses durch künstlerische Video- und Lichtprojektionen angestrahlt werden. Verbunden mit Walking Acts, Performances und Audio-Guides wird so die Geschichte der Gebäude von der Vergangenheit bis in die geplante Zukunft erzählt.

Zukünftige Nutzer\*innen präsentieren sich auf der Parkfläche hinter dem Hauptgebäude und in den LKW-Garagen. Am Südenende der Parkfläche wird auf einer Bühne nachmittags und abends Musik gespielt. In den Gebäuden selbst bieten wir in regelmäßigen Abständen Führungen mit Audioguides an.

Die beantragte Fördersumme beträgt 20.000 €, die Gesamtkosten werden mit 78.250 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Das Projekt „Gemeinschaftsamtfest“ vom Line-up Bühnenproduktion e.V. hat eine Reaktivierung des ehemaligen Stasi-Zentrals in Halle-Neustadt und seine Nutzbarmachung als Ort für Austausch und künstlerisches Schaffen zum Ziel. Es handelt sich bei diesem Projekt um einen Erstantrag und die Initiative ist noch im Aufbau. Die Frage einer langfristigen Nutzung des Gebäudes durch den Verein ist noch nicht endgültig geklärt.

**Es wird empfohlen, das Projekt nicht zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 54 Literaturhaus Halle (Saale) e.V. Betreiben des Literaturhauses Halle**

Förderung 2023:	57.000 €	Antrag 2025:	60.000 €
Förderung 2024:	60.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	60.000 €

#### Zum Antragsteller

Der Literaturhaus Halle (Saale) e.V. ist der Trägerverein des Literaturhauses Halle im Kunstforum der Saalesparkasse. Seit 2018 existiert das vormalige Kunstforum nun als Hybrid aus Literaturhaus und Ausstellungsort. Es hat sich im Laufe der Jahre etabliert als zentraler Ort der Literatur und Literaturvermittlung in Halle.

Mit einem ganzjährlichen Programmangebot (zwischen 15 und 20 Abendveranstaltungen monatlich) deckt es die Vielfalt literarischer und literaturangrenzender Erscheinungsformen ab. So finden sich klassische Autorenlesungen und -gespräche neben Feature- und Filmpräsentationen, Lesewerkstätten für Kinder und Jugendliche bis hin zu verschiedensten Schreibformaten.

Als Ausstellungsort ist das Haus mit 5 jährlichen Ausstellungen im Kulturleben der Stadt verankert, darunter die jährliche Präsentation des halleschen Kunstpreisträgers. Das LHH versteht sich als literarisches Zentrum, das verschiedenste Initiativen, Ideen und Formate mit diversen Kooperationspartnern bündelt.

#### Zum Antrag

Das Programm des LHH wird getragen von drei Säulen: regional verankerte Literatur, Literatur von nationaler Bedeutung und relevante internationale Literatur(en). Vor allem im Bereich der regionalen Autoren hat sich das LHH als einer von vier Ausrichtern der Landesliterartage Sachsen-Anhalt 2024 enorm engagiert gezeigt. Alljährlich gelingt es, eine Vielzahl relevanter Stimmen des literarischen Schaffens im deutschsprachigen Raum nach Halle zu locken.

Das Haus hat sich einen exzellenten Ruf als Gastgeber und Veranstalter mit einem künftigen, aufgeschlossenen und interessierten Publikum erarbeiten können. Das ganzjährig angelegte Projekt des "Jungen Literaturhauses" mit Schreibwerkstätten, Kinderlesewerkstätten und dem Philosophie-Format "Gedankenflieger" zieht ein junges Publikum aus allen Stadtteilen an.

Diskursive Formate sind nicht erst seit der Co-Intendanz des halleschen Themenjahres "Streitkultur und Zusammenhalt" durch das LHH integraler Bestandteil des Programmangebots. Als Ausstellungsgebäude setzt das LHH den erfolgreichen Weg des Kunstforums fort, Werke an der Schnittstelle von Literatur, bildender Kunst und Stadtentwicklung zu präsentieren.

Die beantragte Fördersumme beträgt 60.000 €, die Gesamtkosten werden mit 303.800 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Das Literaturhaus Halle hat sich seit seiner Eröffnung 2018 zu einem wichtigen Anlaufpunkt für literaturbegeisterte Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Halle (Saale) und deren Gäste etabliert. Es ist ein wesentlicher Teil der Literaturlandschaft, der neben der großzügigen Förderung der Saalesparkasse auch durch die Stadt Halle (Saale) unterstützt werden soll. Darüber hinaus finden im Literaturhaus Halle Ausstellungen und andere genreübergreifende Veranstaltungen statt.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 60.000 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 55 Literaturhaus Halle (Saale) e.V. Kultur im Garten 2025**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	22.500 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	15.000 €

#### Zum Antragsteller

siehe SB 54

#### Zum Antrag

Das open-air-Veranstaltungsformat Kultur im Garten hat sich in den vergangenen Jahren zu einem kulturellen Sommerhighlight in der Stadt entwickelt. Die niedrigschwelligen Kulturangebote in den Gärten verschiedenster Quartiere der Stadt erreichen viele Besucherschichten und bringen nicht zuletzt Menschen miteinander ins Gespräch, die sich an den klassischen Kulturorten der Stadt sonst nicht begegnen. Das Programmangebot des Festivals ist ein Querschnitt durch die Aktivitäten der freien Szene in Halle.

Die beantragte Fördersumme beträgt 22.500 €, die Gesamtkosten werden mit 28.150 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Das Veranstaltungsformat "Kultur im Garten" präsentiert ein facettenreiches Programm, das von Lesungen über Theaterabende bis hin zu Musikveranstaltungen reicht und somit einen repräsentativen Querschnitt der lokalen freien Kulturszene bietet. Ein besonderer Mehrwert liegt darin, Menschen unterschiedlicher Hintergründe zusammenzubringen, die sich an konventionellen Kulturorten selten begegnen würden. Die Förderung dieses inklusiven und innovativen Konzepts wird empfohlen, um die kulturelle Vielfalt und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Halle nachhaltig zu stärken.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 15.000 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 56 losmachen e.V.**

#### **Fashion Revolution Week Halle 2025: Die Stadtwette: Halle repariert!**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	20.620 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	4.000 €

#### Zum Antragsteller

Die Fashion Revolution Halle, getragen vom losmachen e.V., besteht aus einem interdisziplinären Team und engagiert sich für öko-faire Mode, nachhaltige Handlungsalternativen, bewussten, ressourcen- und umweltschonenden Konsum sowie die Verbesserung der gesetzlichen Rahmenbedingungen in der Modeindustrie. Wir schaffen Räume, um gewohnte Strukturen zu hinterfragen und Neues auszuprobieren. Mit unseren niederschweligen Formaten schlagen wir eine Brücke zwischen Kunst, Kultur, Umwelt und Sozialem.

Der losmachen e.V. engagiert sich für eine inklusive, ökologische und zukunftsorientierte Gesellschaft. Mit einem ganzheitlichen Ansatz auf lokaler Ebene verpflichtet sich der Verein zur Agenda 2030 und fördert Wissensaustausch und Gestaltungskompetenzen. Kunst und Kultur werden dabei als bedeutende Treiber gesellschaftlichen Wandels betrachtet. Der Verein setzt sich für vielfältige Partnerschaften im Bereich nachhaltiger Entwicklung, Jugendhilfe, Gleichberechtigung und Demokratieförderung ein.

#### Zum Antrag

Die Fashion Revolution Initiative Halle ruft die große Stadtwette "Halle repariert!" aus! Wir wetten, dass die Hallenser innen es schaffen, im Zeitraum vom 01. bis 26. April mindestens 2.025 Kleidungsstücke zu reparieren - egal ob alleine zuhause oder gemeinsam in der Schule, dem Verein oder der Firma. Wenn die Zielmarke erreicht wird, werden unter allen Teilnehmenden Stadtgutscheine im Gesamtwert von 2.025 € verlost, um sie für das fleißige Reparieren mit einem Kulturerlebnis zu belohnen; je mehr Stücke eine Person repariert, desto höher ist die Gewinnchance! Um teilzunehmen, wird einfach ein Vorher-Nachher-Foto des reparierten Kleidungsstücks auf der Webseite [fashionrevolutiongermany.de/halle](https://fashionrevolutiongermany.de/halle) hochgeladen oder in unseren Checkpoints vorgezeigt.

Gipfeln wird die FRW25 am Samstag, den 26.04.2025 in einem großen Event auf dem Marktplatz. Während des Reparatur-Marathons gibt es ein umfangreiches Reparaturangebot, damit zum Endspurt der großen Stadtwette noch so viele Kleidungsstücke wie möglich repariert werden können. Außerdem kann ein Kleidertausch, Workshop-Programm für Klein und Groß, buntes Bühnenprogramm und ein Zelt für Wissenswertes und Informatives besucht werden.

Bespielt und umgesetzt wird der große Aktionstag auf dem Marktplatz von unserem FRW-Netzwerk, der für die ganze Stadtgesellschaft unvergesslich wird und die Bürgerinnen und Bürger nachhaltig für das Thema Reparatur begeistert.

Die beantragte Fördersumme beträgt 20.620 €, die Gesamtkosten werden mit 45.880 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Die vom losmachen e.V. ausgerufene Stadtwette im Rahmen der „Fashion Revolution Week“ soll breitenwirksam und niedrighschwellig zur Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit und Missständen in der Modeindustrie auffordern, was prinzipiell unterstützenswert ist. Diese Auseinandersetzung geschieht unter Beteiligung von regionaler Kunst und Kultur. Losmachen e.V. stellt erstmals einen Antrag auf Kulturförderung.

## Anlage 3.2

Es wird empfohlen, die Kosten für die künstlerische Ausgestaltung des Bühnenprogrammes beim geplanten Marktplatzevent zu übernehmen.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 4.000 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 57 Lucid Obsession e.V. Partnerstädte auf der Bühne**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	3.520 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	3.000 €

#### Zum Antragsteller

Der Verein "Lucid Obsession e.V." hat sich 2024 mit 7 Mitgliedern aus zwei frei agierenden musikveranstaltenden Gruppen aus Halle gegründet.

Diese sind Deep Sound City und Kusch Concerts. Beide Akteure veranstalten seit 2012 Konzerte und Festivals in unterschiedlichen Locations in Halle und Leipzig. Des Weiteren beteiligten sie sich am Peißnitzhaus Festival und der Klangkaravane in Halle.

Besonders das Hühnermanhattan und der Turm waren dabei eine dauerhafte und oft genutzte Location für Veranstaltungen.

Ab dem 01.10.2024 ist der Verein Lucid Obsession e.V. der neue Mieter des Hühnermanhattan Klubs.

#### Zum Antrag

Das Projekt "Partnerstädte auf der Bühne" soll jeweils 2 bis 3 Bands aus 3 Partnerstädten der Stadt Halle (Grenoble, Karlsruhe, Linz) auf der Bühne des Klubs Hühnermanhattan präsentieren.

Die beantragte Fördersumme beträgt 3.520 €, die Gesamtkosten werden mit 4.320 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Das Hühnermanhattan ist ein seit vielen Jahren etablierter Ort der Szene- und Clubkultur in Halle. Im Oktober 2024 hat der Verein Lucid Obsession e.V. den Betrieb übernommen und ist seitdem um eine aktive Belebung durch neue Formate und Veranstaltungen bemüht, was es von städtischer Seite zu unterstützen gilt. Das Einladen von Bands aus Halleschen Partnerstädten zu einem Konzertabend fördert die kulturelle Vernetzung mit diesen Städten und macht sie erfahrbar für ein musikinteressiertes Zielpublikum.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 3.000 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 58 Marienbibliothek Halle Offene Marienbibliothek**

Förderung 2023: 10.000 €  
Förderung 2024: 13.000 €

Antrag 2025: 15.000 €  
Vorschlag Förderung 2025: 13.000 €

#### Zum Antragsteller

Die Marienbibliothek ist eine historische wissenschaftliche evangelische Kirchenbibliothek. Eigentümerin ist die Hallesche Marktkirchengemeinde. Kurz nach der Einführung der Reformation in Halle wurde sie im Jahre 1552 gegründet und blieb bis zur Gründung der Halleschen Universität 1694 fast 150 Jahre die einzige öffentliche Bibliothek in Halle. Die Bibliothek ist eine Schatzkammer auf allen Gebieten der Wissenschaft des 15. bis 18. Jahrhunderts. Neben wertvollen Bibelausgaben und weiteren theologischen Werken, vor allem aus der Zeit der Reformation, sind seltene alte Drucke der Jurisprudenz, Medizin, Geschichte, Philosophie, Geographie, Astronomie, Astrologie, Physik, Chemie und Mathematik vorhanden. Eine Halensia-Sammlung mit ca. 4.000 Titeln zur Stadt- und Regionalgeschichte, darunter handschriftliche Chroniken, vervollständigen den Bestand, der z.Z. reichlich 38.000 Bände mit über 150.000 Titeln, darunter mehr als vierhundert Inkunabeln und ca. dreihundert Handschriften, umfasst.

#### Zum Antrag

Als Beitrag zum städtischen Bildungs- und Kulturangebot plant die Marienbibliothek als älteste öffentliche Bibliothek Halles auch für das Jahr 2025 kostenfreie, ganzjährige Spezialführungen für Kinder und Jugendliche. In einstündigen Führungen, die auf die verschiedenen Altersgruppen und Projektthemen abgestimmt sind, können die Kinder und Jugendlichen durch visuelle und haptische Wahrnehmung die Faszination der historischen Bücherwelten erleben. Sie lernen, historische Gegenstände im allgemeinen und Bücher im Besonderen besser wertzuschätzen und erfahren Wissenswertes über die Stadt Halle.

Dem Thema Stadtgeschichte widmet sich auch die Kabinettausstellung 2025. In 8 Vitrinen werden historische medizinische und botanische Schriften, die vorwiegend in Halle erschienen sind oder von hallischen Wissenschaftlern der Marienbibliothek geschenkt wurden, präsentiert. Die Ausstellung wird vom 10. Mai bis 31. Oktober 2025 im Magazin der Bibliothek gezeigt. Eine Besichtigung ist nur im Rahmen von Führungen möglich, öffentliche Führungen an festen Terminen oder nach Vereinbarung.

#### Durchführung des Projekts

Die kostenfreien Spezialführungen sowie die Ausstellung werden nach dem Konzept der Bibliotheksleiterin von ehrenamtlich tätigen Mitgliedern des Freundeskreises der Marienbibliothek vorbereitet. Alle Beteiligten verfügen über langjährige Erfahrungen in der Planung von Ausstellungen und Führungen. Alle ehrenamtlich Führenden arbeiten unentgeltlich.

Um die geplanten Exponate im Rahmen der Führungen und der Ausstellung zeigen zu können, ist es notwendig, sie zu restaurieren.

Die beantragte Fördersumme beträgt 15.000 €, die Gesamtkosten werden mit 16.700 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Die Marienbibliothek leistet mit ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt und zur Vermittlung des reichen kulturellen Erbes der Stadt Halle. Insbesondere durch die kostenfreien Führungen für Kinder und Jugendliche, die den Zugang zu den historischen Büchern und Dokumenten der Bibliothek ermöglichen, trägt sie dazu bei, dieses Wissen an die jüngeren Generationen weiterzugeben.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 13.000 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 59 Mijung Kwon Minhwa - Koreanische Konzertausstellung**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	3.933 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	keine Förderung

#### Zum Antragsteller

Mijung Kwon wurde in Seoul, Südkorea, geboren. Ihre erste Gesangsausbildung begann sie an der Kaywon Arts High School. Von 2010 bis 2015 studierte sie Gesang an der Yonsei Universität in der Klasse von Eunjin Suh und Jungwon Shin, wo sie ihren Bachelor abschloss. Nach dem Bachelorabschluss kam sie nach Deutschland und absolvierte erfolgreich ein Kontaktstudium im Bereich Lied-Gesang bei Elif Sahin an der Musikhochschule Stuttgart. Nach zwei Jahren vielfältiger musikalischer Erfahrungen trat sie der Musikakademie Frankfurt bei, wo sie Altmusik-Gesang bei Edmund Brownless studierte. Ihr Studium im Fach Konzert- und Oratorien Gesang an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle schloss sie mit sehr guten Noten ab.

#### Zum Antrag

Thema:

Der Konfuzianismus wird auf die schönste und kreativste Weise vervollständigt. Die ursprüngliche Bedeutung von Minhwa ist, "Die Malerei des Volkes." Mit-Begründer der Volksmalerei im Ostasiatischen Raum und Maler-Ikone Yanagi Muneyoshi nannte Minhwa, die Kunst, das Volk einfach zu malen und es ihm dann einfach zu verkaufen. Sein Befinden impliziert in unseren Augen zwei Aussagen. Eine davon ist der dem Menschen innewohnenden Faszination an ordinären Motiven und Themen der lange als dröge verpöhten Volksmalerei. Die andere ist die mögliche oder notwendige Neuausrichtung dieser stilistisch nüchternen und gewöhnlichen Lebenskunst auf die Gemeinsamkeiten der Völker allgemein. Die moderne Volksmalerei hat sich in Korea über Bedeutung und Zeit hinaus bewahren können und versucht diesen Bogen zu spannen.

Wir konzentrieren uns instrumentell und darstellerisch auf die zweite Bedeutung der Minhwa, die Lebenskunst. Sowohl in den Motiven als auch den erzeugten Klangwelten können deutsche wie koreanische Ohren und Augen 3 Tage gewohnte Eindrücke neuerleben. In der Altstadt sollen hallische Kunstinteressierte und Kammermusikliebhaber fußläufig die Möglichkeit haben, bei einem Heißgetränk (kostenlos/gegen Spende) in warmer Atmosphäre die 6 Gemälde von Minyeong Kim bei Live-Musik zu erkunden. Abends schließt die Veranstaltung im bestuhnten Bereich mit einem Kammermusikspiel eines koreanischen Klassik-Trios (Bratsche, Kirchenchor, Klavier) mit eigens komponierten Stücken.

Die beantragte Fördersumme beträgt 3.933 €, die Gesamtkosten werden mit 8.183 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Ziel der Kulturförderung in diesem Jahr ist die Unterstützung bisher bestehender Konzertreihen und -formate, um deren Fortbestand zu sichern.

**Es wird empfohlen, das Projekt nicht zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 60 Musa Yilmaz**

#### **Kulturprogramm Halle für alle (Begrüßung der Erstsemesterstudierenden)**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	6.295 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	keine Förderung

#### Zum Antragsteller

Ich bin Musa Yilmaz und bin 24 Jahre alt. Ich war in den letzten Jahren hochschulpolitisch aktiv und habe mich in verschiedenen Formaten mit der Betreuung von Studierenden, insbesondere von Erstsemestern beschäftigt. Insbesondere als Sprecher für Soziales des Studierendenrates durfte ich mich um die sozialen Belange der Studierenden kümmern.

Halle ist als Standort zum Studieren eine tolle Wahl. Halle ist reich an Kultur und an Leben. Wir wollen den Erstsemestern des Wintersemesters 2025/2026 genau diese Vielfalt präsentieren. Wir sehen aber vor allem die Möglichkeit mit diesem Projekt die kulturelle Vielfalt dieser nicht nur Studis an diesem Tag erleben zu lassen, sondern für alle Interessierten.

#### Zum Antrag

Jedes Jahr im Oktober werden die neuen Erstsemester an der Uni Halle mit einem herzlichen Programm begrüßt. Dazu findet auch traditionell die große Erstsemesterfeier des Studierendenrates statt.

Wir sind jedoch der Überzeugung, dass Halle nicht nur gut zum Feiern ist, sondern eine Kulturstadt ist. Halle ist bunt und voller toller Künstler\*innen. Daher haben wir uns entschieden, vor der eigentlichen Feier am Abend ein buntes und vielfältiges Musik- und Kulturprogramm am Nachmittag auf die Beine zu stellen. Uns ist es dabei wichtig, möglichst viele Sparten abzudecken und vielen verschiedenen Akteuer\*innen eine Bühne zu geben. Insbesondere möchten wir FLINTA\* und BIPOC empowern.

Abhängig von Fördermöglichkeiten ist angedacht in Absprache mit der Stadt Halle einen Teil der kleinen Ulrichstraße zu einer Musikmeile zu verwandeln. Mit einer kleinen Bühne und Technik möchten wir Kunst, Musik und Kultur spürbar machen. Falls dies nicht möglich sein sollte, würden wir alternativ den Burggraben des Turm Halle (Moritzburg) nutzen. Die Idee ist, dass ein Programmpunkt 45-60 Minuten lang ist. Als Programmpunkte stellen wir uns vor, den Auftritt von lokalen Bands, FLINTA-Rap, Poetry-Slam aber auch Improtheater.

Die beantragte Fördersumme beträgt 6.295 €, die Gesamtkosten werden mit 14.620 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Zur Einstimmung auf die eigentliche Erstsemesterfeier des Wintersemesters am Abend soll bereits am Nachmittag ein zusätzliches Kulturprogramm angeboten werden. Der Antragsteller sollte versuchen, Synergien mit der MLU und dem Stadtmarketing zu generieren.

**Es wird empfohlen, das Projekt nicht zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 61 Musik-Etage gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt) Konzerte und Veranstaltungen**

Förderung 2023:	7.000 €	Antrag 2025:	22.000 €
Förderung 2024:	13.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	13.000 €

#### Zum Antragsteller

Die Musik-Etage, gUG ist eine freie, gemeinnützige Musikschule mit ca. 300 Schülern, 5 festangestellten- und 15 freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Der Sitz der Schule befindet sich in den Franckeschen Stiftungen. Die Schule erfreut sich großer Beliebtheit, mit einem stabilen Schüler- und Lehrerstamm in dem viele Nationen vertreten sind. Die 20 Jahre des Bestehens zeugen von Beständigkeit, hoher fachlicher Qualität und einem guten sozialen Miteinander. Eingebunden in den Mikrokosmos Franckesche Stiftungen nutzen u.a. Schüler der Montessorischule, Latina, Franckeschule, Knaben des Stadsingechores, Studenten der Martin-Luther-Universität das Angebot. Aufgrund räumlicher Begrenzung kommt es zu Wartelisten. Die Musik-Etage pflegt langjährige Kooperationen. Die Schule ermöglicht Kindern aus sozial schwierigen Verhältnissen eine musikalische Ausbildung durch entsprechende Förderprogramme. Nicht zuletzt erfährt die Schule Anerkennung vom Land durch Förderung nach dem Musikschulgesetz.

#### Zum Antrag

Konzerte und Veranstaltungen der Musik-Etage 2025:

- Jahresvorspiele und konzerte aller Schüler und Lehrer zum Schuljahresende im Juni 2025. Vorbereitung und Proben
- Konzerte in Kooperation mit der Singschule Halle und der Singschule Leipzig im Dom, Vorbereitung und Proben  
Im Anschluss ist ein Gastkonzert in der Thomaskirche in Leipzig geplant. 24. und 25.05.2025
- Konzert in Kooperation mit der Singschule Halle und dem „paradiesorchester“ (flüchtlingsorchester) Dresden zu den Interkulturellen Tagen in Halle (z.B. Ulrichskirche) Vorbereitung und Proben
- Im Anschluss ist ein Gastkonzert in Dresden vorgesehen. (ca. 80 bis 100 Beteiligte)  
Adventskonzert der Musik-Etage in der Laurentiuskirche Vorbereitung und Proben

Die beantragte Fördersumme beträgt 22.000 €, die Gesamtkosten werden mit 28.000 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Seit 20 Jahren leistet die freie, gemeinnützige Musikschule wichtige Bildungsarbeit in Halle und fördert dabei durch eine Vielzahl an Angeboten zum Ensemblespiel insbesondere auch das Erlernen und die Pflege eines guten sozialen Miteinanders in den Musikgruppen. Eine hohe Verantwortung übernimmt die Musik-Etage auch durch Angebote an Kinder aus sozial schwierigen Verhältnissen. Die Begabtenförderung ist in das Gesamtkonzept der Musikschule eingebunden, das die grundsätzliche Entwicklung selbstbewusster Kinder und Jugendlicher in den Blick nimmt.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 13.000 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 62 Musikkulturverein Mitteldeutschland e.V. Konzertprogramm Moderne Kammermusik aus Mitteldeutschland**

Förderung 2023:	keine Förderung	Antrag 2025:	2.600 €
Förderung 2024:	2.600 €	Vorschlag Förderung 2025:	2.600 €

#### Zum Antragsteller

Der Musikkulturverein ist eine überregional ausgerichtete Interessenvereinigung von Freunden der modernen ernsten Musik mit Sitz in Halle.

Unser Leitgedanke: Werke namhafter Komponisten/-innen aus dem mitteldeutschen Raum mit Wirkungsschwerpunkt im 20. Jahrhunderts. in Konzerten zu erschließen und als bedeutendes kulturelles Erbe zu dokumentieren.

Ein Schwerpunkt der ehrenamtlichen Initiative ist der Wieder- bzw. Erstentdeckung von Hallenser und mitteldeutscher. Komponisten/innen und ihren Werken aus der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts. gewidmet. Noch aktive Komponisten gewinnen wir als Zeitzeugen und binden sie soweit möglich in Aufführungen ein. Mit unserer Öffentlichkeitsarbeit (Vereinswebsite, Printmedien) sensibilisieren wir für dieses wichtige musikhistorische Erbe der jüngeren und jüngsten Vergangenheit in Halle und im mitteldeutschen Raum. Unser Verein bietet jährlich 1 bis 2 exquisite Konzerte. Er finanziert sich über die Kulturförderung der Stadt Halle, durch Spenden sowie Mitgliedsbeiträge.

#### Zum Antrag

Mit unserem geplanten Konzertprogramm "Moderne Kammermusik aus Mitteldeutschland", das abermals an zwei Städten (Halle und Weimar) zur Aufführung gebracht werden soll, möchten wir eine Lücke im Konzertbetrieb schließen: Die Lücke von Kompositionen aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts im Bereich der ernsten Musik. Viele ältere Jahrgänge kennen noch Siegfried Thiele, Gerhard Wohlgemuth, Hans Jürgen Wenzel, Gerd Domhardt oder Heinz Roettger, ebenso Hans Stieber. Doch mindestens ebenso vielen sind diese zu ihrer Zeit bedeutenden und bis heute wichtigen und verdienstvollen Komponisten aus Halle und Dessau nur noch über die mittlerweile eingestellten Hallischen Musiktage bekannt.

Unser Vorhaben möchte dazu beitragen, dass diese Komponisten und ihre Werke nicht vergessen werden und ihre ästhetische Meisterschaft bekannter wird. Dazu haben wir dieses Mal Werke aus dem Bereich der Kammermusik ausgewählt. Ein moderierter und kommentierter Abend soll dazu einladen und beitragen, diese Schätze der mitteldeutschen Musikkultur näher oder auch wieder kennenzulernen und sich des musikhistorischen Erbes in unserer gemeinsamen Kulturlandschaft bewusst zu werden.

Die beantragte Fördersumme beträgt 2.600 €, die Gesamtkosten werden mit 3.245 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Mit dem Programm "Moderne Kammermusik aus Mitteldeutschland" nimmt der Musikkulturverein Mitteldeutschland Werke aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts von in ihrer Zeit bedeutenden Komponisten der Region in den Blick. Durch die Konzerte werden die heute nur noch wenig bekannten Komponisten wieder in den Blick der Öffentlichkeit gerückt. Durch eine Kooperation mit Partnern Dresden findet das Programm "Moderne Kammermusik aus Mitteldeutschland" auch überregionale Aufmerksamkeit.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 2.600 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

**SB 63** nicht vergeben auf Grund von Doppelregistrierung SB 62

## Anlage 3.2

### **SB 64 Musikverein Seeteufel Halle (Saale) e.V. 10-jähriges Shantychortreffen der Seeteufel**

Förderung 2023:	keine Förderung	Antrag 2025:	3.000 €
Förderung 2024:	1.500 €	Vorschlag Förderung 2025:	1.500 €

#### Zum Antragsteller

Ein Musikverein seit 2007 mit Chor und Instrumentalisten in aktiver und passiver Mitgliedschaft – für die Pflege von Shantys und maritimer Musik in der Hansestadt Halle (Saale)

#### Zum Antrag

Unser Musikverein wird sich mit 3 weiteren Shantychören zu einer gemeinsamen, mehrstündigen Konzertveranstaltung zur Freude der halleschen Bevölkerung treffen und uns dabei der Pflege der maritimen Musik in der Hansestadt Halle (Saale) widmen.

Die beantragte Fördersumme beträgt 3.000 €, die Gesamtkosten werden mit 6.850 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Bei dem Projekt handelt es sich um eine populäre Musikdarbietung und ein Jubiläum. Im Sinne der Förderung dieses Genres der Musik im Zusammenhang mit Halle als Hansestadt und in Anerkennung kontinuierlicher Arbeit sollte das Projekt eine anteilige Förderung erhalten.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 1.500 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 65 Netzwerk IMPULS e. V. Festival IMPULS 25**

Förderung 2023:	20.000 €	Antrag 2025:	20.000 €
Förderung 2024:	15.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	15.000 €

#### Zum Antragsteller

Der Netzwerk Impuls e.V. fördert die Entwicklung und Aufführung Neuer Musik in ihren vielfältigen Formen in Halle und Sachsen-Anhalt und macht sie durch Kooperationen mit den Schulen, Theatern und Orchestern des Landes, mit Kultur -und Bildungseinrichtungen, mit den Festivals im Lande sowie mit den Ensembles und Mitgliedern des Landesmusikrates Sachsen-Anhalt Halle an Aufführungsorten landesweit einem größtmöglichen Publikum zugänglich. Das Netzwerk Impuls e.V. ist offen für weitere Kooperationen auch über die Landesgrenzen hinaus.

Ein Schwerpunkt des Netzwerkes ist die Nachwuchsförderung, durch praxisorientierte Projekte junge Künstlerinnen/Künstler. Begünstigt durch den Vereinssitz in Halle (Saale) ist ein weiterer Schwerpunkt die Kooperation, insbesondere mit der Kunsthochschule Burg Giebichenstein, dem Musikinstitut der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Bühnen Halle (TOO).

#### Zum Antrag

Festival IMPULS 25: "Brücken bauen: Erbe und Zukunft" basiert auf dem Motto des kulturellen Themenjahres "Stadt und Land im Fluss", ergänzt um „Brücken bauen. Halle-Stadt der Brücken“.

Eine Brücke fasziniert, nicht nur als Bauwerk, sondern auch als Metapher. Denn sie verbindet Getrenntes. 2025 bekommen junge Komponisten dieses Bild von hinter sich lassen oder Aufbruch zu neuen Ufern für Auftragswerken bei den Konzerten und Klanginstallationen beim IMPULS-Festival in Halle.

Und natürlich: auch für viele Zuhörer ist die Neue Musik wie ein Uferwechsel, die verbindende Brücke dabei ist das Festival, als Vermittler.

Die beantragte Fördersumme beträgt 20.000 €, die Gesamtkosten werden mit 90.000 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Der Antrag für das Projekt IMPULS 25 verfolgt innovative musikalische Vermittlungsansätze. "Die Klangsammlerin" führt Kinder und Familien durch interaktive Klangexperimente in die Welt der Klänge ein und fördert Kreativität sowie musikalisches Bewusstsein. Das Projekt "Werkstatt und Konzert" bietet jungen Komponisten und Musikern eine Plattform, ihre Werke aufzuführen, während "Kirche und Kiosk" neue Klanginstallationen im öffentlichen Raum schafft. Diese Projekte stärken die kulturelle Vielfalt und beleben die lokale Kulturszene in Halle.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 15.000 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 66 Peißnitzhaus e.V. Kultursommer 2024**

Förderung 2023:	15.000 €	Antrag 2025:	35.000 €
Förderung 2024:	20.500 €	Vorschlag Förderung 2025:	20.500 €

#### Zum Antragsteller

Der Peißnitzhaus e.V. hat sich 2003 gegründet und aktuell rund 175 Mitglieder (Stand 12/2022). Ziel des Vereines ist es, mit der Restaurierung des Peißnitzhauses einen Ort der generationsübergreifenden Begegnung und des Voneinanderlernens zu schaffen. Angepasst an die Historie des Gebäudes, die zentrale Lage in einem Landschaftsschutzgebiet sowie an die Räumlichkeiten soll ein breites Spektrum unterschiedlichster innovativer Angebote aus den Bereichen Umweltbildung, Kultur, erlebte Geschichte und bürgerschaftliches Engagement entstehen.

#### Zum Antrag

Schwerpunkt sind Veranstaltungen für die ganze Familie und junge Leute. Familiennachmittage wie das Herbstfeuerfest, Konzerte, das traditionelle Puppentheater und der Kinderliedersommer sind im Kultursommer 2024 wieder fester Bestandteil.

Ein Teil der Organisation und der Umsetzung erfolgt im Ehrenamt und durch eine Stelle Bundesfreiwilligendienst. Die Organisation und Umsetzung wird durch zwei hauptamtliche Mitarbeiter des Vereins unterstützt.

Besonderer Wert wird auf die Unterstützung lokaler Künstler, die Vernetzung mit anderen haleschen und überregionalen Kulturvereinen und Kulturschaffenden, sowie auf die Kombination von künstlerischen und soziokulturellen Angeboten gelegt.

Die beantragte Fördersumme beträgt 35.000 €, die Gesamtkosten werden mit 90.278 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Das jährliche Kulturprogramm des Peißnitzhauses ist ein wichtiges und gern angenommenes Angebot an einem Ort jüngerer Stadtgeschichte und in einem Naturraum in der Stadt Halle (Saale). Generationenübergreifende Begegnungen können hier weiterhin stattfinden. Die Veranstaltungen in ihrer Weite und Vielfalt sind Publikumsmagneten für die ganze Familie.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 20.500 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 67 Plan3 e.V.**

#### **Internationales Kurzfilmfestival Monstrale 2025 "Transformation"**

Förderung 2023:	20.300 €	Antrag 2025:	28.885 €
Förderung 2024:	20.583 €	Vorschlag Förderung 2025:	18.000 €

#### Zum Antragsteller

Der Plan 3 e.V. versteht sich selbst als eine Plattform, die es den Mitgliedern und oder innovativen Außenstehenden ermöglichen möchte, ihr Potential und ihre Ideen innerhalb des halleschen Stadtraums umzusetzen. Insbesondere arbeitet der Verein in der kulturellen Arbeit im Sinne von Kulturangeboten, wie etwa dem internationalen Kurzfilmfestival Monstrale. Zudem engagiert sich der Verein in der Kinder- und Jugendbildung vornehmlich in der medialen Bildung.

#### Zum Antrag

Die Monstrale, das einzige internationale Kurzfilmfestival des Landes Sachsen-Anhalt, arbeitet als Plattform für Erstpräsentation des künstlerischen Schaffens von Filmemacher\*innen aus der ganzen Welt daran, jungen Filmemacher\*innen eine Stimme zu geben und ihnen Räume zu eröffnen, die (Kurz)Filmlandschaft künstlerisch mitzugestalten.

Unter dem Titel "Transformation" planen wir die Monstrale 2025 auch dieses Jahr als Projekt, das über ein 5-tägiges Kurzfilm-Festival weit hinausgeht.

Die Monstrale besteht aus vier Modulen, dem Modul Workshops, dem Modul Fokusregion, dem Modul Filmvorführung sowie dem Modul Jahresthema. Ergänzt und erweitert wird die Monstrale durch Angebote unseres assoziierten Projektes 'Wilde Welten' für Kinder ab ca. 10 Jahren.

Für Nachwuchsfilmemacher\*innen und Studierende aus der Region Mitteldeutschland bietet die Monstrale die Möglichkeit, sich im Rahmen des Festivals mit den Teilnehmer\*innen am Austausch mit der diesjährigen Fokusregion Niederlande sowie den anwesenden internationalen Wettbewerbsteilnehmer\*innen zu vernetzen und sich künstlerisch an neuen Genren (Dokumentar und Animation) auszuprobieren.

Die Vernetzung und die Kompetenzvermittlung ermöglicht das Aufeinandertreffen unterschiedlicher künstlerischer Positionen und voneinander verschiedener kultureller Sichtweisen in einer kreativen und diskursiven Atmosphäre.

Die beantragte Fördersumme beträgt 28.885 €, die Gesamtkosten werden mit 106.543 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Das internationale Kurzfilmfestival Monstrale steht 2025 unter dem Titel „Transformation“. Es hat sich mit seinen verschiedenen Modulen und dem assoziierten Projekt „Wilde Welten“ für Kinder ab 10 Jahren nicht nur beim Fachpublikum einen Namen gemacht. Mit dem Kinderprogramm wird der Nachwuchs für Kurzfilme begeistert. Die Workshops geben jungen Filmemachern die Möglichkeit der Wissenserweiterung und Vernetzung. Die Monstrale als einziges internationales Kurzfilmfestival des Landes Sachsen-Anhalts ist ein Alleinstellungsmerkmal in Halle (Saale).

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 18.000 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 68 Robert-Franz-Singakademie Halle e.V. Finanzierung Chorarbeit, Proben und Auftritte 2025**

Förderung 2023:	13.500 €	Antrag 2025:	15.000 €
Förderung 2024:	14.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	15.000 €

#### Zum Antragsteller

Die Robert-Franz-Singakademie ist seit über 210 Jahren ein fester Kulturbestandteil der Stadt Halle. Der Chor bringt jedes Jahr gemeinsam mit der Staatskapelle Halle mehrere chorsinfonische Werke zur Aufführung. Diese Chorkonzerte sind Bestandteil des Spielplanes der TOO. Zusätzlich bietet der Chor den Bürgern der Stadt Halle traditionell a-cappella-Konzerte an.

Um die Konzertverpflichtungen der TOO erfüllen zu können und gleichzeitig als semiprofessioneller Laienchor dem professionellen A-Orchester unserer Stadt gerecht zu werden, müssen eine Vielzahl an Werken einstudiert und die Chorstimmen regelmäßig geschult werden. Die Finanzierung eines qualifizierten, im Orchesterdirigat geschulten Chorleiters und der Stimmbildung ist dem Chor aus eigenen Mitteln nicht möglich.

#### Zum Antrag

Proben und Aufführung chorsinfonischer Werke und a-cappella Chormusik  
geplante Aufführungen mit Stand 09/2424:

02.03.2025	Rossini; Petite Messe solennelle
18.04.2025	Bach: Markus-Passion
28.06.2025	7. classic Sommernacht
09.11.2025	Herbstkonzert mit Orchester
23.12.2025	a-cappella-Weihnachtskonzert
31.12.2025	Beethoven : IX. Sinfonie

Die beantragte Fördersumme beträgt 15.000 €, die Gesamtkosten werden mit 30.000 € ausgewiesen.

#### Grundlage der Förderung

**Entsprechend Stadtratsbeschluss VII/2022/04300 vom 13.07.2022 soll der Verein Robert-Franz-Singakademie im Zeitraum 2023 bis 2025 jährlich mit 15.000 € gefördert werden.**

## Anlage 3.2

### **SB 69 Rockpool e.V. It's only Rock - 20 Jahre Rockpool**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	19.035 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	keine Förderung

#### Zum Antragsteller

Der Rockpool e.V. ist eine lebendige und engagierte Musikgemeinschaft, die sich in Halle, einer Stadt mit einer reichen musikalischen Geschichte, etabliert hat. Unser Verein ist ein Herzstück der lokalen Musikszene und hat es sich zur Aufgabe gemacht, Musikliebhaber innen, Musikerinnen, sowie alle, die sich für die vielfältige Welt der musikalischen Jugendkulturen interessieren, zu vereinen.

Wir setzen uns dafür ein, jungen Talenten eine Plattform zu bieten. Dies machen wir, indem sie beispielsweise die Räumlichkeiten des Vereins als Probe- und Veranstaltungsraum nutzen können.

Der Rockpool e.V. ist stolz darauf, eine breite Palette von Veranstaltungen und Aktivitäten anzubieten, die die Vielfalt der Musik repräsentieren wie beispielsweise Konzerte, Lesungen, Proben, Pub-Quiz, Tagesfestivals, kulturelle Meetings, Vorbereitung und Durchführung von kulturellen Beteiligungen an Veranstaltungen der Stadt Halle.

#### Zum Antrag

Zum 25-jährigen Jubiläum des Rockpool e.V. findet ein eintägiges Festival statt, das die vielfältige Subkultur- und Musikszene in den Mittelpunkt stellt. Regionale Bands aus Genres wie Indie, Punk und Metal treten auf einer mobilen Bühne auf, die in Kombination mit professioneller Lichttechnik den Hof des Rockpool in eine eindrucksvolle Open-Air-Bühne verwandelt. Zusätzlich sorgen Auftritte von Künstlerinnen des orientalischen Tanzes für eine interkulturelle Erweiterung des Programms.

Das Festival legt besonderen Wert auf Inklusion und soziale Teilhabe. In Zusammenarbeit mit den Halleschen Behindertenwerken wird das Programm gestaltet. Diese Kooperation schafft einen inklusiven Raum, in dem kultureller Austausch gefördert wird. Ein weiterer Schwerpunkt des Festivals ist das Kinderprogramm, das kreative Workshops und spielerische Aktivitäten bietet, um auch Familien ein vielfältiges Erlebnis zu ermöglichen.

Ein wichtiger Bestandteil des Festivals ist das Awareness-Team, das während der gesamten Veranstaltung vor Ort ist, um für die Sicherheit und das Wohlbefinden aller Besucherinnen zu sorgen.

Durch die Verbindung von Musik, Kultur und sozialem Engagement wird das Festival zu einem besonderen Event für Menschen aller Altersgruppen und Hintergründe. Es würdigt die 25-jährige Geschichte des Rockpool e.V. als kulturelles Zentrum in Halle und setzt zugleich ein starkes Zeichen für Vielfalt und Teilhabe in der Kulturszene.

Die beantragte Fördersumme beträgt 19.035 €, die Gesamtkosten werden mit 21.150 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Ziel der Kulturförderung in diesem Jahr ist die Unterstützung bisher bestehender Konzertreihen und -formate, um deren Fortbestand zu sichern.

**Es wird empfohlen, das Projekt nicht zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 70 Rockpool e.V. It's only Rock - Warm up // Vol. 2**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	4.887 €
Förderung 2024:	4.311 €	Vorschlag Förderung 2025:	4.311 €

#### Zum Antragsteller

siehe SB 69

#### Zum Antrag

Unser Projekt zielt darauf ab, eine aufregende und wettbewerbsorientierte Musikveranstaltung zu organisieren, die talentierten Bands die Möglichkeit bietet, sich zu präsentieren und ihre Fähigkeiten vor einem breiten Publikum zu zeigen. Der Band-Contest besteht aus insgesamt vier Veranstaltungen, darunter drei Vorentscheide und ein großes Finale.

In den drei Vorentscheiden haben Bands die Gelegenheit, sich für das Finale zu qualifizieren. Jeder Vorentscheid ist eine eigenständige Veranstaltung, bei der eine Jury und das Publikum die Leistung der Bands bewerten. Die Vorentscheide werden in den Räumlichkeiten des Rockpool e.V. und zu unterschiedlichen Terminen stattfinden, um eine breite Teilnahme zu ermöglichen.

Das große Finale versammelt die Gewinner der drei Vorentscheide. Dieses Event wird als Höhepunkt des Band-Contests für die Bands, die sich im Finale besonders auszeichnen, gibt es einen Pokal und Anerkennung. Darüber hinaus bekommt der Sieger des Contests die Möglichkeit zum alljährlichen Hoffest des Rockpool e.V. aufzutreten.

Unser Hauptziel ist es, die lokale Musikszene zu fördern, aufstrebenden Talenten eine Plattform zu bieten und die Begeisterung an Live-Musik zu stärken.

Der Band-Contest im Jahr 2024 ist bis zum jetzigen Zeitpunkt ein voller Erfolg. Daran wollen wir im Jahr 2025 anknüpfen.

Die beantragte Fördersumme beträgt 4.887 €, die Gesamtkosten werden mit 5.430 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

„It's only Rock – Warm up // Vol. 2“ bietet 9 Bands die Möglichkeit, sich in einen musikalischen Wettstreit um die Gunst des Publikums und einer Jury zu begeben. Die Förderung der lokalen Band-Szene ist integraler Bestandteil der Konzeption, wie es Teil der Konzeption ist, allen teilnehmenden Bands ein Honorar zu zahlen. Der Gewinner profitiert von der Möglichkeit, in einem größeren Rahmen aufzutreten.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 4.311 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 71 SKC TABEA Halle 2000 e.V.**

#### **Musikreihe: Musik ist unser Leben, weil ...**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	4.800 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	keine Förderung

#### Zum Antragsteller

Sozial - kulturell - Clever Sportlich sind die Botschaftsinhalte des SKC TABEA Halle 2000 e.V. Unser gemeinnützig-mildtätiger Verein ist seit 2000 im gesellschaftlichen Brennpunkt Halle-Neustadt aktiv. Das Vereins-Engagement ist inzwischen mit unzähligen menschlichen Schicksalen unserer Stadt im Vereins-Netzwerk mit hauptsächlich ehrenamtlichen Strukturen täglich verbunden. Wir nutzen unsere Möglichkeiten im Öffentlichen Interesse, zum Gemeinwohl mit Chancengleichheit, Kompetenzstärkungen, Respekt und Toleranz. Ein gesundes Leistungsstreben gehört zu unserer Talente-Förderung.

Nachhaltigkeit gehört immer dazu.

Die mehrdimensionale alltägliche Vereinsarbeit beherbergt viele junge, willensfähige, talentierte Musiker, denen meistens das Taschengeld zur gleichberechtigten Ausübung ihres Talents fehlt. Mit einer Förderung von 4x Musik-Veranstaltungen (4x 1.200,00€) könnten wir ein jährliches Musikprogramm u.a. für no-name-Anfänger Musiker mit einem Finale inszenieren.

#### Zum Antrag

Unser Verein produziert jährlich ca. 20x Shows für Firmen, Institutionen, Schulen, Vereine/Verbände, Medien sowie Volks- und sonstige feste. Anlässlich unserer eigenen TABEA-Events möchten wir gern eine Musik-Reihe mit dem Titel "Musik ist unser Leben, weil ..." entwickeln, wo feste Probenräume für junge Musiker geschaffen werden, die sich dann auch zu öffentlichen Veranstaltungen dem Publikum stellen und letztendlich von einer ehrenamtlichen Jury und ihrem Publikum in einer Jahresliste eingestuft wird. Die Sieger sind dann Vorbands von bekannteren Gruppen oder Solokünstlern, die einmal im Jahr zum Finale mit den Siegern als Vorbands in Patenschaft gehen ...

Die beantragte Fördersumme beträgt 4.800 €, die Gesamtkosten werden mit 15.100 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

**Es wird empfohlen, das Projekt nicht zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 72 SKC TABEA Halle 2000 e.V. Ukraine - Halle - Graz - Halle - Lieder für Europa**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	3.000 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	keine Förderung

#### Zum Antragsteller

siehe SB 71

Mit einer Förderung dieser Ausnahme-Sängerin könnten wir eine weitere Zusammenarbeit mit der ältesten Kultur-Uni Europas sowie Fräulein Yeromina weiter festigen.

#### Zum Antrag

Unser Verein produziert jährlich ca. 20x Shows für Firmen, Institutionen, Schulen, Vereine/Verbände, Medien sowie Volks- und sonstige Feste. Anlässlich unserer eigenen TABEA-Events stellen wir unsere entwickelten Talente regelmäßig vor. Deshalb werden wir auch bei außerordentlichen Talenten - zu denen die 19jährige Oleksandra Yeromina zählt - (egal, wo auf der Welt) stets um eine Förderung aus der Heimatstadt kämpfen.

Denn bei halleschen Festen wie z.B. dem Laternen-, Salzfest, Women in Jazz u.v.a. sollten wir in unserer Zukunftsstadt auch stets an zukünftige Persönlichkeiten denken .... die nie ihrer Bindung zur Heimatstadt verlieren, egal, wo sie sind.

Oleksandra kam im Januar 2022 aus Kiew/Ukraine mit ihrer Mutter und Oma aus dem Kriegsgebiet nach Deutschland und wurde von TABEA hilfreich aufgenommen und gefördert. Im September 2023 konnten wir sie an die älteste Kunst-Universität Europas nach Graz/Österreich delegieren und fördern sie auch weiterhin. Da sie keinerlei eigenes Einkommen aufgrund ihres Studiums sowie österreichischer Strukturen generieren kann, stellen wir den Antrag auf monatliche Förderung von 250 €. Ihre Jahreskosten betragen: Studiengebühren (48 €), Miete (4.200 €), Fahrtkosten 4x im Jahr ca. 1.500 km (1.800 €), Literatur hauptsächlich Noten (600 €), Lebensunterhalt (1.500 €), Telefon/Computer (480 €) ... GESAMT: 8.628 € . Davon fördert der Verein 250 € monatlich und hiermit stellen wir den Förderantrag an die Stadt für 3.000 € (monatlich 250€) ...

Die beantragte Fördersumme beträgt 3.000 €, die Gesamtkosten werden mit 8.628 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Es handelt sich um die Förderung der Delegierung zu einem Studium in Graz/Österreich und somit um eine Art Arbeitsstipendium. Dies ist nicht Bestandteil der Förderbedingungen Freier Kulturarbeit der Stadt Halle (Saale).

**Es wird empfohlen, das Projekt nicht zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 73 Straße der Musik e.V.**

#### **Konzert im Rahmen des 14. Musikfestes Unerhörtes Mitteldeutschland 2025**

Förderung 2023:	2.500 €	Antrag 2025:	3.000 €
Förderung 2024:	3.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	3.000 €

#### Zum Antragsteller

Der Verein Straße der Musik arbeitet seit seiner Gründung 2009 in Halle (Saale) an der Bestandsaufnahme aller in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen wirkenden historischen Komponisten. Bis September 2024 konnten 2921 historische Komponisten ermittelt werden. Nirgendwo auf der Welt sind in einer vergleichbaren Region so viele Komponisten, Musikerpersönlichkeiten und Instrumentenbauer beheimatet wie in Mitteldeutschland. Musik gilt besonders in Mitteldeutschland als unverzichtbar, identitätsstiftend und persönlichkeitsbildend. Mit den reichen musikhistorischen Schätzen aus der Region macht der Verein Wechselwirkungen, Auswirkungen und Potenziale beim Musikfest UNERHÖRTES MITTELDEUTSCHLAND hörbar und erlebbar. Seit 2011 findet das Musikfest jährlich statt, mit Ausnahme von 2020 und 2021, als das Musikfest pandemiebedingt abgesagt werden musste. Seit 2023 ist das Programm aus finanziellen Gründen reduziert auf 6 Konzerte an 6 Spielorten. Dieses Format wird auch zukünftig beibehalten.

#### Zum Antrag

Zum 14. Musikfest UNERHÖRTES MITTELDEUTSCHLAND plant der Verein Straße der Musik e.V. ein ausgewogenes Programm mit 6 Konzerten an 6 musikhistorisch bedeutsamen Orten mit Chor-, und Kammermusik sowie solistischen Darbietungen. 1 Konzert soll in Thüringen, 5 Konzerte in Sachsen-Anhalt stattfinden. Es erklingen Werke von selten zu hörenden Komponist: innen aus Mitteldeutschland.

Das Konzert im Dom zu Halle schafft einen Spannungsbogen zwischen dem Barock und der heutigen Zeit. Im Besonderen konnten wir Frithjof Motoike und Maria Leontjewa gewinnen mit ihren modernen Werken. Frau Leontjewa wird eigens für dieses Konzert ein Werk komponieren und dieses wird im Dom uraufgeführt.

Selbstverständlich kommen wieder bevorzugt Jubilare zur Aufführung:

300., 250., 250. und 200. Geburtstag werden im Jahr 2025 x, August Harder, Johann Anton André und Louis Ehlert feiern. Andreas Hammerschmidt, Christian Ritter und Christian Gottlieb Belcke haben 2025 ihren 350., 300. und 150. Todestag.

Die beantragte Fördersumme beträgt 3.000 €, die Gesamtkosten werden mit 5.750 € (nur für das Projekt in Halle) ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Der Straße der Musik e.V. leistet mit dem „Musikfest unerhörtes Mitteldeutschland“ seit über 10 Jahren einen wichtigen Beitrag dazu, dass Musik aus Mitteldeutschland auch weit über die Region hinaus wahrgenommen wird. Die etablierte Vernetzung verschiedener Spielstätten und Vereine aus der Region machen es möglich, dass die Aufführungen der vielfach wenig bekannten Komponistinnen und Komponisten und deren Werke eine größere Wahrnehmung erfahren.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 3.000 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 74 Alumni Verein des Musikzweiges der Latina e.V. 60 Jahre Musikspezialausbildung in Halle (Saale)**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	5.620 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	keine Förderung

#### Zum Antragsteller

Im Jahr 1965 wurde für die Ausbildung musikalisch hochtalentierter Kinder und Jugendlicher in Halle (Saale) die Spezialschule für Musik der Hochschule für Musik Felix Mendelssohn Bartholdy" Leipzig gegründet. In den Jahren nach 1990 wurde die Schule zunächst umgewandelt in ein Musikgymnasium und im weiteren Verlauf als Musikzweig dem Landesgymnasium August Hermann Francke in Halle angegliedert, in welchem die Musikspezialausbildung in Halle bis heute fortbesteht.

Im kommenden Jahr begehen wir damit das 60jährige Bestehen der Musikspezialausbildung und haben dazu ehemalige Schüler und Schülerinnen der Einrichtung eingeladen, gemeinsam in einem großen Projektorchester zu musizieren.

Die Symphonia Alumnorum Latinae - das Orchester der Ehemaligen der Latina, dessen Trägerverein der AlumniVerein Musikzweig/Spezi Halle ist - rief in der Vergangenheit regelmäßig seit 2012 ehemalige Schüler und Schülerinnen der Einrichtung zusammen und bereicherte so das Musikleben der Stadt Halle.

#### Zum Antrag

Bereicherung des musikalischen Angebotes der Stadt Halle, Würdigung des Standortes Halle für die Erhaltung und weitere Förderung der Hochbegabtenförderung im Bereich Instrumentalbildung nach der Angliederung des Musikgymnasiums (vormals Spezialschule für Musik) als Musikzweig an das Landesgymnasium Latina AHF Halle.

Es wird die 60jährige Tradition der Förderung des musikalischen Nachwuchses mit besonders großem Talent in Halle Saale gefeiert und gewürdigt durch ein festliches Konzert, an welchem die Symphonia Alumnorum Latinae als AlumniOrchester teilnehmen wird. Die Teilnahme des AlumniOrchesters im großen Festkonzert der Einrichtung soll nicht nur eine Bereicherung des Programms sein, sondern auch den Kindern- und Jugendlichen im Jugendsinfonieorchester der Latina die Möglichkeit geben, mit Profis und anderen Alumni gemeinsam in einem großen Orchester zu spielen und so die Möglichkeit zu bekommen, Repertoire zu spielen, welches für Jugendorchester aufgrund der begrenzten Besetzungsgröße schwer umzusetzen ist.

Für die Teilnahme im Konzert des Veranstalters erhalten weder Dirigent noch Musiker der Symphonia Alumnorum Latinae Honorare - diese erfolgt daher im Rahmen von Benefiz.

Die beantragte Fördersumme beträgt 5.620 €, die Gesamtkosten werden mit 8.870 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Ein erheblicher Teil der beantragten Kosten für das Projekt des Alumni Vereins des Musikzweiges der Latina e.V. entfällt auf Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Alumniorchesters. Gerade das Engagement von Alumni bietet eine hervorragende Möglichkeit, sich ehrenamtlich für die Gemeinschaft und die Förderung des musikalischen Nachwuchses am Musikzweig des Landesgymnasiums Latina August Hermann Francke einzusetzen.

**Es wird empfohlen, das Projekt nicht zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 75 Tango mio e.V. 22. Tangotage Halle**

Förderung 2023:	Kooperation 3.500 €	Antrag 2025:	5.000 €
Förderung 2024:	3.500 €	Vorschlag Förderung 2025:	2.500 €

#### Zum Antragsteller

Der tango mio halle e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der den Tango Argentino als immaterielles Weltkulturerbe der Menschheit fördert (seit 2009 von der UNESCO geschützt). Er ist Mitglied des Landessportbundes Sachsen-Anhalt e.V. und des Stadtsportbundes Halle e.V. Unser Angebot richtet sich an Menschen jeden Alters und jeder Kultur. Neben regelmäßigen Kursen bieten wir auch kleinere Veranstaltungen wie Übungsabende oder Wochenendseminare sowie eine große Veranstaltung pro Jahr an. Unser Festival "TangoTageHalle" wird 2025 bereits zum 22. Mal durchgeführt. Das Festival bringt jedes Jahr internationale Tänzer in die Stadt und erweitert für tanz- und musikinteressierte Hallenser das Sport und Kulturangebot. Der tango mio halle e.V. war bereits mehrfach bei verschiedenen Stadt(teil)festen mit Schnupperkursen und Shows zu Gast.

#### Zum Antrag

Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung 22. TangoTageHalle 2025 sind zwei Konzerte mit namhaften Orchestern der Tangoszene auf einem hochprofessionellen Niveau geplant. Durch die wiederholte Kulturförderung der Stadt ist es uns gelungen, Konzerte als kulturelles Highlight unseres Tangoangebots zu etablieren und damit nachhaltig attraktiver zu gestalten. Der tango mio halle e.V. spricht mit diesem Angebot hunderte Tango-Interessierte aus ganz Europa an und bietet musik- und kulturinteressierten Hallensern ein einzigartiges Erlebnis: Ein audio-visuelles Spektakel, das an die einzigartige Atmosphäre von Bällen des frühen 20. Jahrhunderts in Argentinien erinnert.

Wir bereichern mit diesen Konzerten die Musik- & Kulturszene Halles und erhalten den Tango Argentino als immaterielles Weltkulturerbe (UNESCO, 2009)

Die beantragte Fördersumme beträgt 5.000 €, die Gesamtkosten werden mit 13.350 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Dieses Projekt bewegt sich an der Schnittstelle zwischen Sport und Kultur. Der Schwerpunkt liegt jedoch bei der Kultur (immaterielles Weltkulturerbe der Menschheit). Die als audiovisuelles Spektakel konzipierten, an Bälle des frühen 20. Jahrhunderts erinnernden Konzerte im Volkspark bereichern die hallesche Kulturszene.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 2.500 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 76 Tina Klatte Lange Nacht der Hörkunst**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	4.600 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	2.000 €

#### Zur Antragstellerin

Tina Klatte ist als Radiomacherin, Kuratorin und Projektkoordinatorin seit 2015 für unterschiedliche Radiosender, Institutionen und Festivals tätig (u.a. Deutschlandfunk Kultur, documenta14, Goethe-Institut, Seanaps Festival, Radio Corax), und seit 2017 in Halle (Saale) u.a. bei Radio Corax aktiv. Während ihres Studiums der Kulturwissenschaften in Leipzig entdeckte sie als Mitgestalterin des Leipziger Hörspielsommers die Hörkunst und veranstaltet seit 2014 zusammen mit Hannah Heger und Mona Herdmann die Lange Nacht der Hörkunst an unterschiedlichen Orten.

Als ehrenamtliche Veranstalterinnen und Kuratorinnen, die aus unterschiedlichen Berufsfeldern kommen, sind wir seit über zehn Jahren über die Liebe zu Hörspielen, Klangkunst und Literatur verbunden und bilden ein erprobtes Team, das über die Jahre gute Kontakte zu lokalen Künstler:innen sowie zu Radiosendern und in die Freie Hörspielszene aufgebaut hat, und sich in seinen Fähigkeiten für die Durchführung einer Veranstaltung ergänzt.

#### Zum Antrag

Die Lange Nacht der Hörkunst ist eine Kulturveranstaltung, die unterschiedliche Zielgruppen zum gemeinsamen Hören und Erleben von Hörspielen und Klangkunst einlädt. Die Lange Nacht besteht als Veranstaltungsformat seit 2014 und wurde bisher an unterschiedlichen Orten in Leipzig und in Zusammenarbeit mit dem Leipziger Hörspielsommer durchgeführt. Eine ganze Nacht lang wird dem Publikum dabei ein liebevoll kuratiertes Programm mit Hörstücken aus öffentlich-rechtlichen Radios und der freien Hörkunst-Szene sowie akustische Live-Performances präsentiert. Seit Beginn wird Die Lange Nacht ehrenamtlich von drei erfahrenen Hörkunst-Liebhaberinnen aus Leipzig und Halle organisiert.

Wir wollen die Veranstaltung 2025 nach Halle bringen, da Teile unseres Teams hier wohnen und aktiv sind und eine derartige Veranstaltung hier noch nicht existiert. Die Lange Nacht in Halle soll im Kulturzentrum Am Galgenberg 2 stattfinden, das die nötige Infrastruktur besitzt und dessen Gelände Gestaltungsspielraum für diese Open-air Veranstaltung bietet. Zudem ist das Kulturzentrum ein offener Ort für alle Generationen.

Auch Die Lange Nacht will möglichst niedrigschwellig Hörkunst zugänglich machen, für Liebhaber:innen sowie Neuentdecker:innen dieser Kunstform.

Eindrücke vergangener Langer Nächte der Hörkunst:

<https://lange-nacht-hoerkunst.jimdosite.com/>

Die beantragte Fördersumme beträgt 4.600 €, die Gesamtkosten werden mit 6.300 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Der Bereich Hörkunst ist in der Kulturförderung nur sehr selten mit Anträgen vertreten. Die Akteure setzen das beantragte Projekt in Leipzig sehr erfolgreich um und haben vor, nun auch in Halle die Hörkunst stärker in die Stadtgesellschaft einzubringen.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 2.000 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 77 Verband der Migrantenorganisationen e.V. Interkulturelle Woche**

Förderung 2023:	8.700 €	Antrag 2025:	8.700 €
Förderung 2024:	keine Förderung	Vorschlag Förderung 2025:	5.000 €

#### Zum Antragsteller

Der Verband der Migrantenorganisationen e.V. sieht sich als kommunale Interessenvertretung für folgende Hauptaufgaben verantwortlich: Aufbau eines Verständnisses von Deutschland als Einwanderungsland, Ermöglichung von transkultureller Bildung, Empowerment von Migrant\*innen mit und ohne Fluchterfahrung und migrantischer Selbstorganisation, Mobilisierung ehrenamtlichen Engagements. Wir sind Menschen mit Migrationshintergrund die in der Stadt Halle (Saale) und der näheren Region leben. Wir bringen auf lokaler Ebene aktiv kulturspezifisches Wissen und vielfältige Perspektiven ein, die für den Aufbau einer demokratischen Migrationsgesellschaft wichtig sind. Unser Ziel ist das respektvolle Zusammenleben in Anerkennung und Würde für alle. Dafür haben wir uns im Verband der Migrantenorganisationen e.V. zusammengeschlossen.

#### Zum Antrag

Seit 2019 koordiniert der Verband der Migrantenorganisationen e.V. in Kooperation mit der Stadt Halle (Saale) die Interkulturellen Wochen in Halle. Die Interkulturelle Woche 2025 findet bundesweit vom 21.09. bis 28.09.2025 statt. Wie auch die Jahre davor werden in diesem Zeitraum und um diesen herum Veranstaltungen durchgeführt, die das friedvolle plurale Zusammenleben in Halle, Deutschland und der Welt thematisieren. Die Erfahrungen der letzten fünf Jahre unter Federführung des VeMo e.V. bezeugen, dass das Format der IKW mit zentralem Auftakt und Abschluss und zahlreichen dezentralen Veranstaltungen durch die vielfältigen Akteure der Stadtgesellschaft funktioniert. Erst ihr Engagement macht die IKW lebendig und zeigt über die Stadtgrenzen hinaus, dass Halle eine aktive Stadt am Puls der Zeit ist. Weiterhin tragen wir die im Folgenden dezentral ablaufenden Aktivitäten zentral in einem Veranstaltungskalender zusammen. Die Gestaltung und Durchführung der IKW ist nur durch den Einsatz zahlreicher Menschen und Kooperationspartner möglich, weshalb ein Großteil der beantragten Mittel in Humanressourcen fließt.

Die beantragte Fördersumme beträgt 8.700 €, die Gesamtkosten werden mit 13.400 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Der Verband der Migrantenorganisationen sieht sich als kommunale Interessenvertretung (Dachorganisation). In diesem Zusammenhang koordiniert er in Kooperation mit der Stadt (DLZ Integration und Demokratie) die Interkulturellen Wochen in Halle. In diesem Rahmen finden Veranstaltungen statt.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 5.000€ zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 78 Verein zur Förderung von Bildung und Kultur in Halle e.V. Feines Klubkonzert - 2 Konzerte**

Förderung 2023:	2.900 €	Antrag 2025:	4.800 €
Förderung 2024:	4.600 €	Vorschlag Förderung 2025:	4.600 €

#### Zum Antragsteller

Der Verein zur Förderung von Bildung und Kultur in Halle e.V. engagiert sich seit 2014 für die Bereicherung des Bildungs- und Kulturangebotes in Halle. Besonderes Merkmal des Engagements liegt auf Vernetzung und Innovation. So wurde das erste Projekt in Kooperation mit der Oper Halle, der Zahnklinik sowie der Bürgerstiftung Halle umgesetzt. Seit 2018 ist der Verein Träger der Konzertreihe „Feines Klubkonzert“ und konnte in den letzten Jahren jeweils 2 Konzerte mit verschiedenen Musikerinnen und Musikern umsetzen und eine wachsende Zahl wiederkehrender Zuhörer gewinnen.

#### Zum Antrag

Für das kommende Jahr 2025 möchte der Verein zur Förderung von Bildung und Kultur in Halle e.V. zwei weitere niedrigschwellige und innovative Konzertkonzepte umsetzen: „Vier x Vier“ und „Entertainment“ sind die beiden Arbeitstitel für das elfte und zwölfte Feine Klubkonzert.

Im Konzert „Vier x Vier“ wollen wir 4 Stücke für Streichquartett präsentieren. Dabei geht es darum, die klassische Formation mit ihrer Bedeutung für den bürgerlichen Konzertbetrieb neu zu beleuchten und zu brechen. Das Konzert „Entertainment“ nimmt die berühmten Goldberg-Variationen von Bach als Ausgangspunkt um klangsinnlich über die Rolle von klassischer Musik als „Unterhaltungs“- bzw. „Ernst“- Musik nachzudenken.

Feines Klubkonzert konnte in den letzten Jahren einen wachsenden Kreis an interessierten und dankbaren Menschen gewinnen, die in unseren Konzerten ihre Freude an klassischer Musik wiederentdecken.

Feines Klubkonzert ist ein kleines, aber wirkmächtiges Konzertformat, das darauf setzt, dass die hier gemachten Erfahrungen weitergetragen werden; in die Freundeskreise, in die Familien und letztlich auch wieder in den großen Konzertsaal und in die Oper. Wir wenden uns an Menschen, die Kontakt zu klassischer Musik hatten, sich aber von den vorherrschenden Präsentationsformen nicht angesprochen fühlen oder gar abschrecken lassen oder schlicht zu den üblichen Konzertzeiten nicht teilhaben können. So leistet „Feines Klubkonzert“ einen Beitrag für Halles gesamte Kulturszene.

Die beantragte Fördersumme beträgt 4.800 €, die Gesamtkosten werden mit 7.890 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Das Format „Feines Klubkonzert“ bietet durch den thematischen Ansatz und die gewählte Präsentation eine Möglichkeit, klassischer Musik auf außergewöhnliche Weise entweder gänzlich neu oder in anderer Form wieder zu begegnen. Die innovativen Programme und die Gestaltung des Konzertgeschehens sorgen für ein leicht zugängliches Angebot und ermöglichen so einen niedrigschwelligen Zugang zu klassischer Musik – besonders für Menschen, die traditionellen Konzertformen und -formaten gegenüber kritisch eingestellt sind.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 4.600 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 79 Vika e.V.**

#### **Zeitschrift Evnia-Magazin, 2. Ausgabe "Die stillen Meister:innen" (AT)**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	26.711 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	keine Förderung

#### Zum Antragsteller

Der Vika e.V. (Verein zum interdisziplinären und künstlerischen Austausch) wurde Januar 2021 gegründet. Das Team besteht aus Künstler\*innen, Designer\*innen und Kunstwissenschaftler\*innen. Die Gründung basiert auf dem Bedürfnis das Angebot der halleschen Kunst- und Kulturlandschaft um ein interdisziplinär angelegtes Programm zu erweitern. D.h. den künstlerischen Austausch in Halle durch Perspektiven aus wissenschaftlichen Disziplinen zu ergänzen. Neben den Ausstellungen werden Begleitprogramme wie Artist Talks, Screenings, Diskussionen, Lesungen oder Lectures gehalten. Der Verein finanziert seine Aktivitäten durch Förderungen der ansässigen und (über-)regionalen Stiftungen / Fördergeber (Kunststiftung Sachsen-Anhalt, LOTTO, StuRa BURG und MLU, Ulmer Verein). Bis Ende 2022 wurden eigene Vereinsräume bespielt. Seit 2024 besteht die feste Kooperation mit dem Magazin "Evnia" und ab 2025 wird ein gemeinsames Ausstellungsprogramm mit dem WUK Theaterquartier aufgebaut.

#### Zum Antrag

Evnia"/εύνοια ist ein internationales und interdisziplinäres Magazin, das kritische Haltungen zu zeitgenössischen soziokulturellen, ökologischen und politischen Themen verhandelt. Perspektiven des Globalen Nordens und Südens werden untereinander ausgetauscht, vereint und denen lokaler Künstler:innen und Wissenschaftler:innen gegenübergestellt. Mithilfe einer Projektförderung der Stadt Halle werden im (vorrangig) lateinamerikanischen und europäischen Raum Inhalte zum Thema „Berge“ gesammelt, redigiert und in der zweiten Ausgabe des Magazins zusammengetragen. Die fertigen Texte werden lektoriert und in Spanisch, Deutsch und Englisch übersetzt. Die digitale Ausgabe wird nach Fertigstellung auf unserer Homepage zum kostenfreien Download bereitgestellt. Das Druckerzeugnis soll einen handwerklichen Charakter erhalten, wofür Experimente mit den Techniken Siebdruck, Risografie und Offset mit halleschen und regionalen Werkstätten geplant sind, so soll die Herausgabe der 2. Ausgabe in Halle stattfinden. Im Rahmen dieser Ausgabe sind Veranstaltungen, wie Vorträge und Diskussionen geplant, die zusammen mit der lokalen Organisation (Raum für Kunst Halle e.V., Solidaridad e.V.) organisiert werden.

Die beantragte Fördersumme beträgt 26.711 €, die Gesamtkosten werden mit 40.616 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Hier geht es vordergründig um die Herausgabe einer Drucksache, eines internationalen und interdisziplinären Magazins. Die Fördersumme in Höhe von 26.711 € übersteigt 50% der Gesamtkosten.

**Es wird empfohlen, das Projekt nicht zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 80 Wall & Space e.V.**

#### **RoomBoom Kosmos - interdisziplinäres Urban art festival**

Förderung 2023:	keine Förderung	Antrag 2025:	30.000 €
Förderung 2024:	kein Antrag	Vorschlag Förderung 2025:	keine Förderung

#### Zum Antragsteller

Wall & Space e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich auf die Verbindung von urbaner Kunst und Kultur mit Bildung spezialisiert hat. Ziel des Vereins ist es, den sozialen Zusammenhalt zu stärken und Menschen generationenübergreifend zusammenzubringen. Wall and Space e.V. nutzt den öffentlichen Raum für dessen Aktionen, da dieser für alle zugänglich ist und dort die meisten Menschen erreicht werden können.

Zu unseren Aktivitäten gehören Workshops, Interventionen, Vorträge und Konzepte, die darauf abzielen, die Stadt bunter und lebenswerter zu gestalten. Wall & Space e.V. ist auch ein anerkannter freier Träger der Jugendhilfe und arbeitet eng mit anderen Organisationen im Bereich Urban Education zusammen.

#### Zum Antrag

Das Festival "RoomBoom Kosmos" ist ein interdisziplinäres Urban Art Festival, das vom 2. bis 5. Oktober 2025 im ehemaligen Schulgebäude in Halle-Kanena stattfinden soll. Room-Boom steht für eine „Kreativexplosion“ und beschreibt den dynamischen Prozess, bei dem leere Räume zu multidimensionalen Erlebniswelten umgestaltet werden. Dabei verwandeln Künstler;innen aus verschiedenen Disziplinen die leerstehenden Räume in eine lebendige Plattform für zeitgenössische Kunst und Kultur. Von großformatigen Wandbemalungen bis zu interaktiven Ausstellungen und Workshops werden Besucher:innen aktiv in das Festivalgeschehen eingebunden. Ziel des Festivals ist es, ungenutzten städtischen Raum künstlerisch zu beleben und Kanena als kulturellen Ort in Halle zu etablieren. Durch die Verbindung von Kunst, lokalen Initiativen und historischen Orten wie dem benachbarten Planetarium entsteht temporär ein kreatives Zentrum, das regionale und internationale Künstler\*innen zusammenbringt. Dabei werden nicht nur Werke präsentiert, sondern auch ein intensiver Austausch zwischen Kunstschaffenden und dem Publikum gefördert.

Die beantragte Fördersumme beträgt 30.000 €, die Gesamtkosten werden mit 66.000 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Die Projekte des Vereins sind gerade bezogen auf die Stadtentwicklung wichtig. Die beantragte Summe ist jedoch zu hoch für ein kurzes Einzelprojekt im kulturellen Bereich.

**Es wird empfohlen, das Projekt nicht zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 81 WohnUnion e.V.**

#### **Fest im Neumarktviertel - lokales BühnenKunstFestival**

Förderung 2023:	3.000 €	Antrag 2025:	5.500 €
Förderung 2024:	1.800 €	Vorschlag Förderung 2025:	1.800 €

#### Zum Antragsteller

Der WohnUnion e.V. engagiert sich seit vier Jahren im Neumarktviertel. Bereits viermal wurde ein Fest auf den alten Neumarkt organisiert und durchgeführt. Zentraler Veranstaltungsort ist die Bühne, auf die Bühnenkünstler\*innen vor allem aus Halle eingeladen werden.

#### Zum Antrag

Mit dem BühnenKunstFestival am 23. August 2025 wird der alte Neumarkt, der heute die Kreuzung von Laurentiusstraße, Georg-Cantor-Straße und Breite Straße bildet, zu einem Ort der Kultur, wo vor allem Musiker\*innen und darstellenden Künstler\*innen (Tanz, Akrobatik, Puppentheater, Kinderliederkonzerte) aus Halle auftreten werden. In den letzten Jahren fand das Fest auf diesem im Alltag von parkenden Autos und Durchgangsverkehr geprägten Platz bereits statt und bot immer auch jungen lokalen Bands eine Plattform.

Die Förderung durch die Stadt floss auch schon in den letzten Jahren zu 100% in die Finanzierung des Bühnenprogramms. Mehrere Akteure und Initiativen des Quartieres sind in die Vorbereitung einbezogen. Dieser Prozess soll mit der Etablierung des BühnenKunstFestivals als Quartiertradition fortgesetzt und intensiviert werden. Die Evangelische Laurentiusgemeinde öffnet Gemeindehaus und -garten und stellt die sanitären Anlagen zur Verfügung.

Die beantragte Fördersumme beträgt 5.500 €, die Gesamtkosten werden mit 9.225 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Das Projekt will einen niedrighschwelligem Zugang zu Kunst und Kultur ermöglichen. Es will spartenübergreifend Musik, Tanz und Theater zusammenführen. Es erreicht breitenwirksam Anwohnende des Quartiers und leistet so einen gemeinschaftsbildenden Beitrag im Neumarktviertel.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 1.800 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 82 Women in Jazz gGmbH 20. Festival WOMEN IN JAZZ**

Förderung 2023:	24.000 €	Antrag 2025:	24.000 €
Förderung 2024:	24.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	24.000 €

#### Zum Antragsteller

Die Women in Jazz gGmbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit dem Auftrag das Festival Women in Jazz in der Stadt Halle und im Umfeld der Stadt Halle zu gestalten. Im Handelsregisterauszug ist dazu folgende Aufgabenstellung formuliert: "Planung und Durchführung des Festivals

"WOMEN IN JAZZ" sowie von vergleichbaren Veranstaltungen". Die Gemeinnützigkeit wurde per 14.07.2023 durch einen entsprechenden Bescheid des Finanzamtes Halle bestätigt. Geschäftsführender Gesellschafter und einziger Angestellter des Unternehmens ist Ulf Herden. Er ist für die Planung und Durchführung des Festivals verantwortlich. Dies betrifft die Programmgestaltung, die Produktionsleitung und die Finanzierung des Festivals.

#### Zum Antrag

Das Festival WOMEN IN JAZZ existiert seit 19 Jahren als ein erfolgreiches Festival mit einem internationalen Künstler\*innenangebot. Seit 2006 treffen sich Jazzmusikerinnen aus aller Welt immer in Halle an der Saale und feiern eine der interessantesten Musikrichtungen der Neuzeit mit ihren Konzerten und Auftritten. In der deutschen Jazzszene hat dieses Festival für kreative Projekte weiblicher Künstlerinnen immer noch ein Alleinstellungsmerkmal. Die Magie des Weiblichen im Jazz war und ist der eigentliche Beweggrund ein derartiges Festival zu veranstalten. Nach dem überragenden Erfolg der Premiere wurde daraus ein jährlich wiederkehrendes Ereignis in Mitteldeutschland. Über die Jahre wurde musikalisch der Erdball umkreist. Das Festival lädt nicht nur Künstlerinnen aus traditionellen Herkunftsregionen des Jazz wie den USA oder Europa ein, sondern auch aus dem Nahen und Fernen Osten oder aus Afrika präsentierten ihre musikalischen Interpretationen und Intentionen dieses Musikgenres. Seit mehr als fünf Jahren hat das Festival für die jungen Jazzszene mit dem Projekt NEXT GENERATION WOMEN IN JAZZ eine Plattform geschaffen.

Das Festival reagiert damit auf die besondere Dynamik der internationalen weiblichen Jazzszene, in der eine neue Generation junger Jazzmusikerinnen erst die Musikhochschulen und später die Jazzbühnen erobern wollen. Im Jubiläumsjahr setzt das Festival diese inhaltlichen Orientierungen fort, ergänzt durch eine äußerst intensive Situationsbestimmung zum momentanen Angebot der lokalen Jazzszene.

Die beantragte Fördersumme beträgt 24.000 €, die Gesamtkosten werden mit 277.727 € ausgewiesen.

#### Grundlage der Förderung

**Entsprechend Stadtratsbeschluss VII/2022/04300 vom 13.07.2022 soll die Women in Jazz gGmbH im Zeitraum 2023 bis 2025 jährlich mit 24.000 € gefördert werden.**

## Anlage 3.2

### **SB 83 Würfelpech e.V. Halle spielt!**

Förderung 2023:	7.500 €	Antrag 2025:	10.000 €
Förderung 2024:	7.500 €	Vorschlag Förderung 2025:	7.500 €

#### Zum Antragsteller

Die Hauptverantwortlichkeit des Projektes liegt bei Würfelpech e.V. Der Würfelpech e.V. ernannt eine Projektleitung bestehend aus Mitglieder: innen des Vereines. Die Projektleitung wird durch die Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek Halle (Saale) maßgeblich unterstützt. Der Würfelpech e.V. bietet ein breites Angebot an Freizeitaktivitäten, welche unter dem Motto Spielen ohne Bildschirm stehen. Um diese der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, bietet der Verein unter anderem monatliche und wöchentliche Aktivitäten an. Zu den gewöhnlichen monatlichen Aktivitäten zählt unter anderem das Spielecafé mit dem vor allem junge Erwachsene und Familien erreicht werden. Kinder werden vor allem über den offenen Spielertreff am Mittwoch erreicht. Dieser gibt Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit alle Facetten des spielbildfreien Spiels zu erkunden. Neben diesen leitet der Würfelpech e.V. diverse Schul-Arbeitsgemeinschaften im Rahmen des Förderunterrichts. Eine Erweiterung der AGs ist geplant.

#### Zum Antrag

HalleSpielt! ist eine geplante Familienveranstaltung in Halle, die Gesellschaftsspiele als bedeutendes Kulturgut in den Mittelpunkt stellt. In Deutschland sind Gesellschaftsspiele tief verwurzelt und fördern das soziale Miteinander. Das Event zielt darauf ab, Familien, Fremdsprachige und Spielefans die Welt der Gesellschaftsspiele näherzubringen und das kulturelle Erbe zu feiern. Die Veranstaltung, die am 06.09.2025 von 10 bis 18 Uhr auf dem Hallmarkt und rund um die Stadtbibliothek stattfindet, wird vom gemeinnützigen Jugendverein Würfelpech e.V. organisiert. Würfelpech e.V. engagiert sich seit 2013 in der Förderung von Gesellschaftsspielen und betreibt neben dem Spielecafé und Thementagen auch das Jugendprojekt Würfel und Spiele am Georg-Canthor-Gymnasium. HalleSpielt! bietet eine Mischung aus betreuten Spielen, einer Spieleausleihe und einem familienfreundlichen Rahmenprogramm. Die Veranstaltung soll nicht nur den Austausch zwischen lokalen Vereinen und Geschäften fördern, sondern auch als regelmäßiges, jährliches Highlight in Halle etabliert werden. Der Fokus liegt auf dem spielerischen Erlebnis und der interaktiven Vermittlung des Kulturguts Gesellschaftsspiel.

Die beantragte Fördersumme beträgt 10.000 €, die Gesamtkosten werden mit 28.000 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Durchführung einer Familienveranstaltung am 06.09.2025 auf dem Hallmarkt zum Thema Gesellschaftsspiele als bedeutendes Kulturgut. Spielerische Erlebnisse und interaktive Vermittlung dieses Kulturgutes sollen ein Miteinander ermöglichen. Diese Veranstaltung soll als jährlicher Höhepunkt etabliert werden und städtische Einrichtungen, Vereine, Initiativen und Geschäfte miteinander verbinden, Kooperationen ermöglichen.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 7.500 € zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 84 Würfelpech e.V. HallunkenCon 2025**

Förderung 2023:	kein Antrag	Antrag 2025:	5.200 €
Förderung 2024:	3.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	keine Förderung

#### Zum Antragsteller

Der Würfelpech e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der unter dem Motto "Spielen ohne Bildschirm" das Kulturgut der Gesellschaftsspiele fördert und stadtweit in der Jugendförderung tätig ist.

Unser Vereinsheim steht seit bereits 11 Jahren für Spielende aller Altersgruppen offen und bietet an mehreren Tagen der Woche einen Ort zum gesellschaftlichen Austausch. Zudem laden wir regelmäßig zu fest etablierten Veranstaltungen wie unserem Spielecafé, "1001 Rollenspiele" und Halle Spielt!.

Außerdem bestehen Zahlreiche Kooperationen, darunter mehrere Schul-AGs, wie zum Beispiel mit dem Georg-Canto-Gymnasium oder der Lessing-Schule.

#### Zum Antrag

Die HallunkenCon ist seit Gründung des Vereins ein fester Bestandteil der jährlichen Veranstaltungen. Mit Workshops, Lesungen und Podiumsdiskussionen bietet sie ein vielfältiges Programm rund um das Thema Pen & Paper Rollenspiele. Diese Veranstaltung ist einzigartig in Sachsen-Anhalt und zieht Teilnehmende eines breiten Altersspektrums aus der ganzen Republik an.

Die Veranstaltung ist so gestaltet, dass Besuchende über das Wochenende an den Angeboten teilnehmen können, wodurch sowohl komplette Neulinge als auch erfahrene Spielende die Veranstaltung genießen können. Diese wird nur durch das Engagement vieler ehrenamtlicher Helfer ermöglicht.

Aufgrund des deutlichen Wachstums des Vereins in den letzten Jahren, werden wir die HallunkenCon noch professioneller gestalten. Es wird eine höhere Qualität in der Organisation und Durchführung der Veranstaltung angestrebt, um den gewachsenen Ansprüchen gerecht zu werden. Dies erkennen wir neben dem Mitgliederzuwachs, an dem Ausverkauf der letzten HallunkenCon und der von uns am Georg-Cantor-Gymnasium gestellten Rollenspiel AG, die zur teilnehmerstärksten AG des Schulbetriebes angewachsen ist.

Der Würfelpech e.V. und die HallunkenCon tragen dazu bei Halle als kulturellen Leuchtturm zu erhalten.

Die beantragte Fördersumme beträgt 5.200 €, die Gesamtkosten werden mit 9.900 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Im Kontext mit dem Antrag SB 83 „Halle Spielt!“ des gleichen Antragstellers, der eine Förderung erhalten soll, kann keine Förderung erfolgen.

**Es wird empfohlen, das Projekt nicht zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 85 Würfelpech e.V. Spielleiter-Convent**

Förderung 2023:       kein Antrag                               Antrag 2025:               4.000 €  
Förderung 2024:       Antrag zurückgezogen Vorschlag Förderung 2025: keine Förderung

#### Zum Antragsteller

Der Würfelpech e.V. ist ein gemeinnütziger Verein in Halle, der eigene Projekte im Jugend- und zunehmend auch im Kulturbereich umsetzt. Unter dem Motto "Spielen ohne Bildschirm" sind die HallunkenCon und Halle Spielt! gut etabliert, und Betreuungsangebote an Schulen werden zahlreich angenommen.

Im Rahmen einer wachsenden Kooperation unterstützt die Dragonlegion e.V. bei diesem Projekt mit Buchhaltung, IT-Ressourcen und einem europaweiten Netzwerk.

#### Zum Antrag

Der Spielleiter-Convent leitet sich aus der in Halle bekannten HallunkenCon her. Das herausragende Interesse des Publikums an anspruchsvollen Workshops und Seminaren zu Literatur, Gamedesign, Schauspielkunst und pädagogischen Anwendungskonzepten findet in diesem Dreitägigen Event seine Antwort.

In vier parallelen Programmsträngen werden professionelle Synchronsprecher, Redakteure führender Verlage, Berufsschauspieler, Lehrer und Sozialarbeiter fortgeschrittene Techniken und praxiserprobte Konzepte vermitteln.

Bei einer Engagement-messe werden geförderte Bildungs- und Jugendprojekte aus ganz Deutschland im gegenseitigen Austausch vorgestellt.

Ein Netzwerktreffen der "Tafelrunde", also der Organisationsteams von über 50 unabhängigen Conventions zwischen Kiel und München, wird die Stadt Halle für einige Tage zum Anlaufpunkt der Köpfe einer ganzen Szene machen.

Die beantragte Fördersumme beträgt 4.000 €, die Gesamtkosten werden mit 18.675 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Im Kontext mit dem Antrag SB 83 „Halle Spielt!“ des gleichen Antragstellers, der eine Förderung erhalten soll, kann keine Förderung erfolgen.

**Es wird empfohlen, das Projekt nicht zu fördern.**

## Anlage 3.2

### **SB 86 Zeit-Geschichte(n) e.V. Beratungs- und Begegnungszentrum für Diktaturgeschädigte**

Förderung 2023:	5.000 €	Antrag 2025:	5.000 €
Förderung 2024:	5.000 €	Vorschlag Förderung 2025:	5.000 €

#### Zum Antragsteller

Der Verein Zeit-Geschichte(n) wurde 1995 in Halle gegründet. Er betreibt ein öffentliches Beratungs- und Begegnungszentrum mit Bibliothek und Archiv, gibt Bücher heraus, produziert Dokumentarfilme, konzipiert Ausstellungen und führt öffentliche Diskussions- und Bildungsveranstaltungen durch. Persönliche Erfahrungen sind genauso gefragt wie wissenschaftliche Forschungen und Recherchen.

#### Zum Antrag

Im Beratungs- und Begegnungszentrum des Zeit-Geschichte(n) e.V. wird unsere politische Bildungsarbeit koordiniert. Sie widmet sich vorrangig der Geschichte beider deutschen Diktaturen und umfasst in den letzten Jahren verstärkt die Arbeit mit Schülern, Jugendlichen und Studenten, die sich mit eigenen Projekten an den Verein wenden oder an vom Verein angebotenen Projekten teilnehmen. Weiterhin betreuen wir die monatliche Sprechstunde des Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und die Treffen der Selbsthilfegruppe Geschädigter der kommunistischen Diktatur. In unseren Räumen finden offene Gesprächs- und Themenabende statt. Des Weiteren führen wir Forschungsprojekte durch, die in Publikationen münden. Wir beteiligen uns an der Gestaltung von Gedenkveranstaltungen und initiieren eigene Projekte der Erinnerungskultur.

Eine Hauptaufgabe des Vereins ist die Vorbereitung und Realisierung des Projekts STOLPERSTEINE im Auftrag der Stadt Halle. An Bedeutung gewinnt hierbei zunehmend die Kommunikation mit Nachfahren jüdischer Hallenser, die über das Projekt STOLPERSTEINE entweder selbst den Kontakt suchen oder die wir ausfindig machen.

Wir binden diese Nachfahren und die Ergebnisse der jeweils durchgeführten Recherchen in die Bildungsarbeit ein und schaffen so konkrete Bezüge zwischen historischen Ereignissen und den heute daraus resultierenden Folgen und ermöglichen sowohl den Projektteilnehmern als auch den Nachfahren einzigartige Begegnungen.

Die beantragte Fördersumme beträgt 5.000 €, die Gesamtkosten werden mit 80.000 € ausgewiesen.

#### Förderempfehlung

Der Verein leistet wichtige erinnerungskulturelle Arbeit, so insbesondere die Aufarbeitung der Geschichte beider deutscher Staaten sowie die Begleitung des Projekts STOLPERSTEINE. Die niedrigschwellige Arbeit mit Jugendlichen und Studierenden wie auch die Beteiligung an der Gestaltung von Gedenkveranstaltungen wurde in den letzten Jahren qualifiziert. Gerade die Vernetzung mit Nachfahren jüdischer Hallenserinnen und Hallenser ist vor dem Hintergrund des Anschlags vom 09.10.2019 von besonderer Bedeutung und wird wertgeschätzt.

**Es wird empfohlen, das Projekt mit 5.000 € zu fördern.**

**Mehrjährige feste Förderungen**

Träger	Projekt	Betrag	Beschlussvorlage	Beschluss STR	Förderdauer	Umsetzung
Corax e.V.	Betreiben von Radio Corax	23.000 €	VII/2020/02090	24.03.2021	2021-2025	Zuwendungsvertrag
Hallesche Jugendwerkstatt gGmbH	Internationales Kinderchorfestival	15.000 €	VII/2020/01573	25.11.2020	2021-2025	Zuwendungsvertrag, Zuwendungsbescheid (zweijährig)
Künstlerhaus 188 e.V.	Betreiben des Künstlerhauses 188	60.000 €	VII/2020/01586	25.11.2020	2021-2025	jährlicher Zuwendungsbescheid
Kunstverein "Talstrasse" e.V.	Ausstellungsbetrieb der Kunsthalle "Talstrasse"	90.000 €	VII/2022/04300	13.07.2022	2023-2025	jährlicher Zuwendungsbescheid
Robert-Franz-Singakademie e.V. *	Finanzierung der Chorarbeit	15.000 €	VII/2022/04300	13.07.2022	2023-2025	jährlicher Zuwendungsbescheid
Women in Jazz gGmbH	Festival Women in Jazz, Nachwuchswettbewerb Next Generation	24.000 €	VII/2022/04300	13.07.2022	2023-2025	jährlicher Zuwendungsbescheid

Summe: 227.000 €